



MAIN-KINZIG-KREIS

Beteiligungsbericht 2022



IMPRESSUM

Herausgeber:



MAIN-KINZIG-KREIS

Kreisausschuss des Main-Kinzig-Kreises
Barbarossastraße 16 - 24
63571 Gelnhausen
Telefon 06051/85-0

Ansprechpartner:

Referat 6 - Beteiligungsmanagement

Druck:

Main-Kinzig-Kreis, Hausdruckerei

Stand:

September 2023

VORWORT



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

auch für das Jahr 2022 stellen wir Ihnen mit dem vorliegenden Beteiligungsbericht die vielfältigen wirtschaftlichen Betätigungen des Main-Kinzig-Kreises vor.

Dabei wird, wie auch bisher, der Beteiligungsbericht sehr weit gefasst und bildet weit über den gesetzlich geforderten Umfang kreiseigene Unternehmen, Beteiligungen und Mitgliedschaften ab.

Das Jahr 2022 stellte die Bürgerinnen und Bürger sowie die kreiseigenen Unternehmen vor große Herausforderungen. So wurden die letzten Einschränkungen der Corona-Pandemie zu Beginn des Jahres durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und den damit einhergehenden weitreichenden Veränderungen abgelöst.

Diese nicht nur humanitären, aber auch wirtschaftlichen Verwerfungen an den weltweiten Handelsmärkten, vor allem die stark ansteigenden Energiepreise und die hohen inflationsbedingten Preissteigerungen, stellten die Gesellschaften sowie Bürgerinnen und Bürger vor große Herausforderungen.

Den vielzählig geflüchteten Ukrainern und Ukrainerinnen konnten durch die Bildungspartner Deutschkurse angeboten werden und die aQa leistete einen wichtigen Beitrag bei der Ausstattung der Unterkünfte.

Der Main-Kinzig-Kreis konnte mit seinen Gesellschaften trotz der Verwerfungen Stabilität und Versorgungssicherheit sicherstellen. So startete die Breitband GmbH mit dem Ausbau des größten geförderten Breitbandausbauprojekts in Deutschland, um die Bürgerinnen und Bürger im Main-Kinzig-Kreis mit leistungs- und zukunftsfähigen Glasfaseranschlüssen zu versorgen.

Mit dem Beschluss des Kreistages, die Main-Kinzig Akademie für Gesundheit und Pflege gGmbH zu gründen, konnten grundlegende Weichen gegen den Fachkräftemangel im Bereich der Pflege gelegt werden. Die 100% Tochter des Main-Kinzig-Kreises wurde noch im gleichen Jahr gegründet und nahm ihren Geschäftsbetrieb Ende des Jahres auf. In der Gesellschaft werden bestehende Kompetenzen der Alten- und Pflegezentren sowie der Main-Kinzig-Kliniken in der Ausbildung von Fachkräften gebündelt und Synergien geschaffen.

Zukünftig will die Gesellschaft insgesamt bis zu 900 Auszubildende im Bereich der Pflegefachkräfte und den Gesundheitsberufen ausbilden. Damit wird die Versorgungssituation im Bereich der Alten- und Krankenpflege für die Bürgerinnen und Bürger im Kreisgebiet verbessert. Gleichzeitig können die Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises und die Main-Kinzig-Kliniken von den gut qualifizierten Fachkräften profitieren.

Herzliche Grüße
Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Thorsten Stolz'. The signature is fluid and cursive, written over a light-colored background.

Thorsten Stolz
Landrat des Main-Kinzig-Kreises

Inhalt

1	Grundsätzliche Erläuterungen	9
1.1	Inhalt, Umfang und Gliederung des Beteiligungsberichts	9
1.1.1	Gesetzliche Grundlage	9
1.1.2	Auslegung des Beteiligungsbegriffs durch den Main-Kinzig-Kreis.....	9
1.1.3	Aufbau und Inhalt des vorliegenden Beteiligungsberichts.....	9
1.2	Erläuterung der Rechts- und Organisationsformen	10
1.2.1	Eigenbetriebe	11
1.2.2	Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH)	11
1.2.3	Aktiengesellschaften (AG).....	11
1.2.4	Rechtlich selbstständige Anstalten (Anstalten des öffentlichen Rechts)	11
1.2.5	Körperschaften des öffentlichen Rechts.....	12
1.2.6	Zweckverbände	12
1.2.7	Wasser- und Bodenverbände.....	12
1.2.8	Eingetragene Vereine (e. V.).....	12
1.3	Erläuterungen zur Rechnungslegung.....	12
1.3.1	Rechnungslegung nach dem Handelsgesetzbuch (HGB).....	12
1.3.2	Weitere Rechnungslegungssysteme	13
1.3.3	Kennzahlen und weitere Fachbegriffe.....	14
2	Übersicht über die Beteiligungen des Main-Kinzig-Kreises	17
3	Darstellung der Beteiligungen	18
	Eigenbetriebe und Beteiligungen (Anteil des Main-Kinzig-Kreises am Stammkapital von mehr als 20 Prozent).....	18
3.1.1	Kreiswerke Main-Kinzig GmbH.....	19
3.1.2	Gasversorgung Main-Kinzig GmbH.....	25
3.1.3	Energiedienst Main-Kinzig GmbH	31
3.1.4	Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH.....	35
3.1.5	Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH.....	39
3.1.6	Kreiswerke-Verwaltungs GmbH.....	43
3.1.7	next energy GmbH.....	47
3.1.8	Naturenergie Main-Kinzig GmbH	51
3.1.9	Naturenergie Main-Kinzig Verwaltungs GmbH.....	55
3.1.10	Windpark Galgenberg Zwei GmbH & Co. KG	59
3.1.11	Windpark Wächtersbach GmbH & Co. KG.....	63
3.1.12	Windpark Roskopf GmbH & Co. KG	67
3.1.13	Kreisverkehrsgesellschaft Main-Kinzig mbH.....	71
3.1.14	Breitband Main-Kinzig GmbH	79
3.1.15	Energiedienstleistungen Main-Kinzig GmbH.....	87
3.1.16	EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH.....	91
3.1.17	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises	95

3.1.18	Main-Kinzig-Entsorgungs- und Verwertungs Gesellschaft mbH.....	101
3.1.19	Main-Kinzig-Kliniken gGmbH	105
3.1.20	Main-Kinzig-Kliniken Service GmbH.....	111
3.1.21	Main-Kinzig-Kliniken Pflege und Reha gGmbH.....	115
3.1.22	Medizinisches Versorgungszentrum Gelnhausen gGmbH.....	119
3.1.23	Medizinisches Versorgungszentrum Schlüchtern gGmbH.....	123
3.1.24	Ambulante Pflege Main-Kinzig-Kliniken gGmbH.....	127
3.1.25	Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises gGmbH	131
3.1.26	Eigenbetrieb Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Main-Kinzig-Kreises.....	137
3.1.27	Spessart Tourismus und Marketing GmbH.....	143
3.1.28	Bildungspartner Main-Kinzig GmbH.....	149
3.1.29	KCA Kommunales Center für Arbeit - Jobcenter - und Soziales.....	155
3.1.30	Gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit, Qualifizierung und Ausbildung mbH .	161
3.1.31	Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Main-Kinzig gGmbH.....	167
3.1.32	Main-Kinzig Akademie für Gesundheit und Pflege gGmbH.....	173
3.2	Sparkassen Beteiligungen	177
3.2.1	Sparkasse Hanau	178
3.2.2	Kreissparkasse Gelnhausen.....	184
3.2.3	Kreissparkasse Schlüchtern.....	190
3.3	Sonstige Finanzanlagen und Mitgliedschaften (Anteil des Main-Kinzig-Kreises am Stammkapital von weniger als 20 Prozent).....	196
3.3.1	Wasserverband Kinzig.....	197
3.3.2	Wasserverband Nidder-Seemenbach.....	205
3.3.3	Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	209
3.3.4	ivm GmbH Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain.....	215
3.3.5	Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd	223
3.3.6	Landeswohlfahrtsverband Hessen.....	227
3.3.7	Zweckverband Naturpark Hessischer Spessart.....	231
3.3.8	Zweckverband Erholungsanlagen beim Stausee Kinzig.....	235
3.3.9	Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH.....	239
3.3.10	Vulkanregion Vogelsberg Tourismus GmbH.....	245
3.3.11	Verband der berufsbildenden Schulen der Stadt Hanau und des Main-Kinzig-Kreises	251
3.3.12	Hessischer Verwaltungsschulverband.....	255
3.3.13	Hessischer Landkreistag	259
3.3.14	ekom21 - KGRZ Hessen	265
3.3.15	FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region.....	271
3.3.16	Gigabitregion FrankfurtRheinMain GmbH.....	281
4	Übersicht Mitgliedschaften in Verbänden und Vereinen	286
5	Übersicht über die vom Main-Kinzig-Kreis übernommenen Bürgschaften.....	290

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
a. D.	außer Dienst
a. M.	am Main
AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
ALG I	Arbeitslosengeld I
a.M.	am Main
AO	Abgabenordnung
AöR	Anstalt öffentlichen Rechts
APZ	Alten- und Pflegezentren
AQA	Gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit, Qualifizierung und Ausbildung
mbH	
AST	Anrufsammeltaxi
a. T.	am Taunus
ATA	Anästhesietechnischer Assistent
a. v. E.	außerhalb von Einrichtungen
BA	Bundesagentur für Arbeit
Beitr.	Beiträge
BG	Bedarfsgemeinschaft
BgA	Betrieb gewerblicher Art
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGM	Betriebliches Gesundheitsmanagement
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
BilRUG	Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetz
BImSchG	Bundesimmissionschutzgesetz
BiP	Bildungspartner Main-Kinzig
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
BPNV	Buspersonennachverkehr
BSG	Bundessozialgericht
bzw.	beziehungsweise
ca	circa
CBB	Campus berufliche Bildung
CNG	Compressed-Natural-Gas
CRR	Capital Requirements Regulation, Kapitaladäquanzverordnung
DE-CIX	Internetknoten in Frankfurt a. M., betrieben von der DE-CIX Management GmbH
d. h.	das heißt
Dipl.	Diplom
Dipl.-Ing.	Diplomingenieurin bzw. Diplomingenieur
DLT	Deutscher Landkreistag
Dr.	Doktorin bzw. Doktor
Dr. habil.	Doctor habilitatus
DSLAM	Digital Subscriber Line Access Multiplexer, DSL-Zugangsmultiplexer
DYNAMO	Dynamische, nahtlose Mobilitäts-Information
EB	Eigenbetrieb
EDV	elektronische Datenverarbeitung
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EEWärmeG	Erneuerbare-Energie-Wärme-Gesetz
eG	eingetragene Genossenschaft
EigBGes	Eigenbetriebsgesetz
EiLo	Einsteigen und Losfahren
EKB	Erste Kreisbeigeordnete bzw. Erster Kreisbeigeordneter
eLB	erwerbsfähige Leistungsberechtigte
ESF	Europäischer Sozialfonds
eSIM 2020	EFM-Systemintegration und Migration für den Zielhorizont 2020
etc.	et cetera
EUR	Euro
EVO	Energieversorgung Offenbach AG
e. V.	eingetragener Verein
fahma	Fahrzeugmanagement Region Frankfurt RheinMain GmbH
FRM	FrankfurtRheinMain

GB	Geschäftsbereich
gem.	gemäß
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GemKVO	Gemeindekassenverordnung
Geschäftsf.	Geschäftsführerin bzw. Geschäftsführer
Ges. f.	Gesellschaft für
GF	Geschäftsführung
ggf.	gegebenenfalls
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GIS	Geoinformationssystem
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie
Kommanditgesellschaft	
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GVbl.	Gesetz- und Verordnungsblatt
GWh	Gigawattstunde
Hess.	Hessische, hessischer, hessisches
HGB	Handelsgesetzbuch
HGO	Hessische Gemeindeordnung
HGrG	Haushaltsgrundsätzegegesetz
HKO	Hessische Landkreisordnung
HLT	Hessischer Landkreistag
Hess. Ministerium des Innern ufs.	Hessisches Ministerium des Innern und für Sport
HMdF	Hessisches Ministerium der Finanzen
HMWEVL	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung
HoGa, HOGA	Hotel- und Gaststättenverband
HVSV	Hessischer Verwaltungsschulverband
HWBG	Hessisches Weiterbildungsgesetz
HR	Hessischer Rundfunk
IAB	Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
i. d. F.	in der Fassung
i. d. R.	in der Regel
i. E.	in Einrichtungen
IHK	Industrie- und Handelskammer
i. H. v.	in Höhe von
IKT	Informations- und Kommunikationstechnik
Ing.	Ingenieurin bzw. Ingenieur
Inkl.	inklusive
Inv.	Investition
i. R.	im Ruhestand
IV	Individualverkehr
i. Vj.	im Vorjahr
ivm	Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain GmbH
IWAK	Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur
JZR	Jugendzentrum Ronneburg
k. A.	keine Angabe
KCA	Kommunales Center für Arbeit – Jobcenter – und Soziales
KDLZ-CS	Kommunales Dienstleistungszentrum Cybersicherheit
K. d. ö. R.	Körperschaft des öffentlichen Rechts
KFZ	Kraftfahrzeug
KG	Kommanditgesellschaft
KGG	Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit
KGRZ	Kommunales Gebietsrechenzentrum
KIV	Kommunale Informationsverarbeitung
KiSch	Projekt Übergang Kindergarten – Schule
KIV	Kommunale Informationsverarbeitung
Km	Kilometer
KV	Kassenärztliche Vereinigung
KVG	Kreisverkehrsgesellschaft mbH
kWh	Kilowattstunde

kWp	Kilowatt Peak
KWMK	Kreiswerke Main-Kinzig GmbH
KtA	Kreistagsabgeordnete bzw. Kreistagsabgeordneter
LH	Landeshauptstadt
LKW	Lastkraftwagen
LNO	Lokale Nahverkehrsorganisation
LWV	Landeswohlfahrtsverband
Ltd.	Leitende bzw. Leitender
m	Meter
m ³	Kubikmeter
M.A.	Magister Artium
MAE	Mehraufwandsentschädigung
MBB, mbB	mit beschränkter Berufshaftung
Mbit/s	Megabit pro Sekunde
MHKW	Müllheizkraftwerk
Mio.	Million, Millionen
MKEV	Main-Kinzig- Entsorgungs- und Verwertungs Gesellschaft mbH
MKK	Main-Kinzig-Kreis
M-net	M-net Telekommunikations GmbH
Mrd.	Milliarde, Milliarden
MRT	Magnetresonanztomographie
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum
MWh	Megawattstunde
MWp	Megawatt Peak
NBA	Neues Begutachtungsassessment
N.N.	Nomen nominandum, noch zu nennender Name
Nr.	Nummer
Odw.	Odenwald
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
Priv.-Doz.	Privatdozentin bzw. Privatdozent
PKW	Personenkraftwagen
p. P.	pro Person
PR	public relations, Öffentlichkeitsarbeit
Priv.-Doz.	Privatdozent
Prof.	Professorin bzw. Professor
PSG I	Pflegestärkungsgesetz I
PSG II	Pflegestärkungsgesetz II
Psych.	Psychologin bzw. Psychologe
PV	Photovoltaik
rd.	rund
RechKredV	Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute
RMV	Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH
rms	Rhein-Main-Verkehrsbund Service GmbH
RPK	Rehabilitation psychisch Kranker
RTW	RTW Planungsgesellschaft mbH
RVMK	Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH
s. (o./u.)	siehe (oben/unten)
Selbst.	Selbstständige bzw. Selbstständiger
S-Finanzgruppe	Sparkasse-Finanzierungsgruppe
SGB	Sozialgesetzbuch
SGB II	Sozialgesetzbuch Zweites Buch
SGB V	Sozialgesetzbuch Fünftes Buch
SGB XI	Sozialgesetzbuch Elftes Buch
SGB XII	Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
Stellv.	Stellvertretende bzw. Stellvertretender
StV	Stadtverordnete bzw. Stadtverordneter
SVSG 2	Sammel- und Vorschalt 2 GmbH
TASI	Technische Anleitung zur Verwertung, Behandlung und sonstigen Entsorgung von Siedlungsabfällen
TEUR	Tausend Euro
th	thermisch

Transf.L.	Transferleistungen
u. a.	unter anderem
v. d. H.	vor der Höhe
VDV	Verband Deutscher Verkehrsunternehmen
VGO	Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH
Vj.	Vorjahr
VK	Vollkräfte
VSMK	Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH
VwSchG	Gesetz über die Bildung eines Verwaltungsschulverbandes
WI-Bank	Wirtschafts- und Infrastrukturbank
Wifö	Wissenschaftsförderung
WP	Windpark
WV	Wasserverband
WVG	Wasserverbandsgesetz
z. AV.	zum Anlagevermögen
z. B.	zum Beispiel
ZKJF	Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Main-Kinzig e.V.
Zusch.	Zuschüsse
Zuw.	Zuweisung
ZVK	Zusatzversorgungskasse

Hinweis: Da im Beteiligungsbericht gerundete Werte angegeben werden, können sich geringfügige Differenzen bei der rechnerischen Aufsummierung ergeben.

Grundsätzliche Erläuterungen

1.1 Inhalt, Umfang und Gliederung des Beteiligungsberichts

1.1.1 Gesetzliche Grundlage

Nach § 52 Hessische Landkreisordnung (HKO) in Verbindung mit § 123a Hessische Gemeindeordnung (HGO) besteht seit 2005 für Landkreise die Verpflichtung, zur Information des Kreistages und der Öffentlichkeit jährlich einen Bericht über seine Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen. In dem Bericht sind alle Unternehmen aufzuführen, bei denen die Kommune mindestens über den fünften Teil der Anteile (20 %) verfügt. Der Bericht ist innerhalb von 9 Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufzustellen.

Die Mindestanforderungen an den Informationswert des Beteiligungsberichtes sind in § 123a Abs. 2 HGO definiert. Darzustellen sind insbesondere folgende Inhalte:

- der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
- die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft, die Kreditaufnahmen, die von dem Landkreis gewährten Sicherheiten,
- das Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO.

Bezogen auf die vom Landkreis dominierten Unternehmen sind außerdem die Bezüge der Organmitglieder darzustellen.

Gemäß § 123a Abs. 3 HGO ist der Beteiligungsbericht in öffentlicher Sitzung des Kreistages zu erörtern. Zusätzlich muss der Kreis darüber informieren, dass der Beteiligungsbericht vorliegt und von allen Einwohnern eingesehen werden kann.

1.1.2 Auslegung des Beteiligungsbegriffs durch den Main-Kinzig-Kreis

Eine Beschränkung des Beteiligungsberichtes auf Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, bei denen der Main-Kinzig-Kreis mindestens über den fünften Teil (20 %) der Anteile verfügt, oder auch nur auf den Bereich der wirtschaftlichen Betätigung, hätte unseres Erachtens die Dimension des möglichen Steuerungs- und Handlungseinflusses des Main-Kinzig-Kreises nur unzureichend dokumentiert.

In diesen Bericht wurden deshalb erneut über die gesetzliche Verpflichtung hinausgehend alle Beteiligungen im weitesten Sinne (Unternehmen, Verbände und Vereine sowie die Eigenbetriebe) aufgenommen, die außerhalb der Kernverwaltung und des Haushaltes des Main-Kinzig-Kreises geführt werden.

Eine Übersicht aller abgebildeten Beteiligungen ist als Gliederungspunkt 2 beigefügt.

1.1.3 Aufbau und Inhalt des vorliegenden Beteiligungsberichts

Der Beteiligungsbericht ist wie folgt gegliedert:

- I. Eigenbetriebe und Beteiligungen (Anteil des Main-Kinzig-Kreises am Stammkapital von mehr als 20 Prozent)
- II. Sparkassen
- III. Sonstige Finanzanlagen (Anteil des Main-Kinzig-Kreises am Stammkapital von weniger als 20 Prozent) und Mitgliedschaften.

Diese Abbildung entspricht der vorgegebenen Gliederung in der Vermögensrechnung des Main-Kinzig-Kreises.

Innerhalb dieser dreistufigen Gliederung werden die Beteiligungen im Beteiligungsbericht nach Politikfeldern sortiert abgebildet. Als Politikfelder wurden hierfür definiert:

- Verkehr und Versorgung
- Entsorgung
- Soziale Angelegenheiten und Gesundheit
- Freizeit, Sport, Erholung, Natur
- Kultur, Bildung, Ausbildung
- Arbeitsmarktpolitik, Wirtschaftsförderung, Kreditinstitute, Sonstiges.

Gegenstand der Berichterstattung ist das Haushaltsjahr 2022. Um die jeweiligen Abschlussergebnisse einordnen und Entwicklungen erkennen zu können, werden drei Jahre als Verlaufsform (2020 bis 2022) abgebildet.

Die Einzeldarstellungen der Beteiligungen basieren auf Unternehmensangaben, die mit einem Mustervordruck abgefragt wurden.

Dieser Vordruck beinhaltet auch die Abfrage von Bezügen der Organmitglieder. Bei den folgenden Beteiligungen handelt es sich gem. § 123 a Abs. 1 sowie Abs. 2 S. 2 bis 4 HGO i.V.m. § 53 HGrG um angabepflichtige Unternehmen:

Kreiswerke Main-Kinzig GmbH, Energiedienst Main-Kinzig GmbH, Regionalverkehr Min-Kinzig GmbH, Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH, Kreiswerke Verwaltungs GmbH, Naturenergie Main-Kinzig GmbH, Windpark Galgenberg Zwei GmbH & Co. KG, Naturenergie Main-Kinzig Verwaltungs GmbH 2020, Windpark Wächtersbach GmbH & Co. KG, Windpark Roskopf GmbH & Co. KG, Gasversorgung Main-Kinzig GmbH, Kreisverkehrsgesellschaft Main-Kinzig mbH, Breitband Main-Kinzig GmbH, Energiedienstleistungen Main-Kinzig GmbH, Main-Kinzig Entsorgungs- und Verwertungs Gesellschaft mbH, Main-Kinzig-Kliniken gGmbH, Main-Kinzig-Kliniken Service GmbH, Main-Kinzig-Kliniken Pflege und Reha gGmbH, Medizinisches Versorgungszentrum Gelnhausen gGmbH, Medizinisches Versorgungszentrum Schlüchtern gGmbH, Ambulante Pflege Main-Kinzig-Kliniken gGmbH, Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises gGmbH, Spessart Tourismus und Marketing GmbH, Bildungspartner Main-Kinzig GmbH, Gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit, Qualifizierung und Ausbildung mbH, Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Main-Kinzig gGmbH, Main-Kinzig Akademie für Gesundheit und Pflege gGmbH.

Bei allen weiteren Beteiligungen besteht aufgrund der Rechtsform oder des Beteiligungsumfangs keine Offenlegungspflicht. Sofern dennoch Bezüge abgebildet sind, handelt es sich um freiwillige Angaben.

In den Einzeldarstellungen der Beteiligungen wird der vom Unternehmen verfolgte öffentliche Zweck ausgeführt sowie zum Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen berichtet.

Eine Gesamtüberprüfung gemäß § 121 Abs. 7 HGO zum Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO fand in 2020 zum Beteiligungsstand 30.09.2020 statt.

Bezugnehmend auf die entsprechende Kreistagsvorlage liegen die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO vor. Dabei gilt u.a. entweder der Bestandsschutz nach § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO, weil die Beteiligungen ihre Tätigkeit bereits vor dem 01.04.2004 ausgeübt haben und/oder sie unter die Ausnahmeregelungen des § 121 Abs. 2 HGO fallen. Die Überprüfung der Voraussetzungen wird durch das Beteiligungsmanagement fortlaufend vorgenommen.

Änderungen in der Beteiligungsstruktur des Main-Kinzig-Kreises, die nach dem 31.12.2022 eingetreten sind, werden im vorliegenden Beteiligungsbericht 2022 nicht abgebildet. Sie werden im Beteiligungsbericht 2023 aufgegriffen.

Über die Einzeldarstellungen hinaus sind die vom Main-Kinzig-Kreis übernommenen Bürgschaften sowie Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden als Übersichten beigelegt.

1.2 Erläuterung der Rechts- und Organisationsformen

Im Folgenden wird ein Überblick über die verschiedenen Organisationsformen der im Beteiligungsbericht abgebildeten Unternehmen gegeben.

1.2.1 Eigenbetriebe

Eigenbetriebe sind wirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit auf der Grundlage des Eigenbetriebsgesetzes. Hinsichtlich der Organisation und Wirtschaftsführung sind diese Unternehmen verselbständigt, d. h. von der übrigen (Kreis-)Verwaltung getrennt. Organe der Eigenbetriebe sind Betriebsleitung und Betriebskommission. Finanzwirtschaftlich sind sie aus dem Gesamtvermögen des Kreises herausgenommen. Der Kreistag entscheidet über die Grundsätze, nach denen der Eigenbetrieb gestaltet und wirtschaftlich geleitet werden soll. Ihm obliegt vor allem die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan und die Feststellung des Jahresabschlusses (§ 5 Eigenbetriebsgesetz).

1.2.2 Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die GmbH ist eine juristische Person mit einem Stammkapital, das der Summe der Stammeinlagen der Mitglieder (Gesellschafter) entspricht. Das Privatvermögen der Gesellschafter haftet nicht für die Verbindlichkeiten der GmbH, es besteht eine auf das Geschäft „beschränkte Haftung“. Die GmbH kennt nur zwei notwendige Organe: die Gesamtheit der Gesellschafter (Gesellschafterversammlung) und die Geschäftsführung. Ein Aufsichtsrat ist für die GmbH nicht zwingend vorgeschrieben; seine Einrichtung ergibt sich jedoch in der Regel aus § 122 Abs. 1 Nr. 3 HGO (Sicherung der Einflussnahme).

Eine gemeinnützige GmbH ist eine Sonderform, die sich in einer besonderen Gemeinwohlorientierung begründet. Werden die Anforderungen des Gemeinnützigkeitsrechts erfüllt, bestehen Steuervergünstigungen.

Eine GmbH & Co. KG bezeichnet eine Kommanditgesellschaft, bei der eine GmbH persönlich haftender Gesellschafter ist. Eine Kommanditgesellschaft ist eine Personengesellschaft, deren Zweck auf den Betrieb eines Handelsgewerbes unter gemeinschaftlicher Firma gerichtet ist. Ein oder mehrere Gesellschafter sind unbeschränkt persönlich haftend (Komplementär), ein mit seiner Haftung auf eine bestimmte Vermögenseinlage beschränkter Gesellschafter ist Kommanditist.

1.2.3 Aktiengesellschaften (AG)

Die AG ist eine Gesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit, die ein in Aktien zerlegtes Grundkapital aufweist. Aktionär wird man durch Erwerb eines Aktienstückes (Mitgliedschaftsurkunde). Die Aktionäre haften also nicht für Geschäftsverbindlichkeiten. Die AG hat drei vom Gesetzgeber vorgeschriebene Organe: den Vorstand als verantwortlicher Leiter der AG nach innen und außen, den Aufsichtsrat mit Repräsentanten der Anteilseigner und die Hauptversammlung der Aktionäre.

Für Aktiengesellschaften gilt gem. § 122 Abs. 3 HGO ein Nachranggrundsatz, d.h. eine Beteiligung in Form einer Aktiengesellschaft soll nur erfolgen, wenn der öffentliche Zweck des Unternehmens nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt werden kann.

1.2.4 Rechtlich selbstständige Anstalten (Anstalten des öffentlichen Rechts)

Rechtlich selbstständige Anstalten können von Kommunen nur auf der Grundlage eines besonderen Gesetzes gebildet werden. Auf kommunaler Ebene hervorzuheben sind die Sparkassen, für die neben dem Kreditwesengesetz zahlreiche Sonderbestimmungen gelten. Organe sind der Vorstand, der die laufenden Geschäfte führt, und der Verwaltungsrat als Kontrollorgan, dessen Vorsitzender regelmäßig der Spitzenbeamte der kommunalen Gebietskörperschaft (Gemeinde, Landkreis) ist. Die Sparkasse haftet für ihre Verbindlichkeiten mit ihrem gesamten Vermögen. Der Träger der Sparkasse haftet nicht für ihre Verbindlichkeiten (§ 3 Sparkassengesetz).

Weitere rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts ermöglicht das Hessische Offensivgesetz von 2005 (auf dessen Grundlage wurde das Kommunale Center für Arbeit - Jobcenter - Anstalt des öffentlichen Rechts errichtet) und seit Dezember 2011 der neu eingefügte § 126 a HGO. Danach kann die Kommune Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts errichten oder bestehende Regie- und Eigenbetriebe im Wege der Gesamtrechtsnachfolge in rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts umwandeln.

1.2.5 Körperschaften des öffentlichen Rechts

Eine Körperschaft des öffentlichen Rechts ist eine juristische Person des öffentlichen Rechts, die hoheitliche Aufgaben wahrnimmt, welche ihr gesetzlich oder per Satzung übertragen wurden. Sie handelt öffentlich-rechtlich in einer eigenständigen Organisationseinheit.

1.2.6 Zweckverbände

Die Zweckverbände sind Zusammenschlüsse von Gemeinden und Gemeindeverbänden zur gemeinsamen Erfüllung bestimmter Aufgaben, zu deren Durchführung sie berechtigt oder verpflichtet sind. Sie sind Körperschaften des öffentlichen Rechts und verwalten ihre Angelegenheiten in eigener Verantwortung auf der Basis des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG). Organe sind der Vorstand und die Versammlung.

1.2.7 Wasser- und Bodenverbände

Wasser- und Bodenverbände sind den Zweckverbänden ähnliche Körperschaften des öffentlichen Rechts auf spezialgesetzlicher Grundlage. Während bei den Zweckverbänden nur Gebietskörperschaften Mitglieder sind, können bei den Wasser- und Bodenverbänden auch natürliche oder juristische Personen des privaten Rechts angehören.

1.2.8 Eingetragene Vereine (e. V.)

Vereine sind auf gewisse Dauer bestehende freiwillige Zusammenschlüsse von mindestens sieben Personen zur Erreichung eines gemeinsamen Zwecks, wobei der Bestand vom Wechsel der Mitglieder unabhängig ist. Organe sind der Vorstand und die Mitgliederversammlung. Die Rechtsfähigkeit kann der Verein durch Eintragung in das Vereinsregister beim zuständigen Amtsgericht („e. V.“) erlangen.

1.3 Erläuterungen zur Rechnungslegung

Mit den unterschiedlichen Organisationsformen sind auch verschiedene Systeme der Rechnungslegung verbunden. Im Beteiligungsbericht werden die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie ausgewählte Kennzahlen abgebildet, weshalb im Folgenden rechtliche Grundlagen und Fachbegriffe abgebildet werden.

1.3.1 Rechnungslegung nach dem Handelsgesetzbuch (HGB)

In der Regel wenden die im Beteiligungsbericht aufgeführten Beteiligungen die kaufmännische Buchführung an und erstellen ihren Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung nach den Vorgaben des Handelsgesetzbuches (HGB). Durch die Erfolgs- und Bestandsermittlung soll damit ein Einblick in die wirtschaftliche Lage und vor allem in die Vermögensverhältnisse eines Unternehmens gegeben werden. Nachfolgend werden die zentralen Begriffe der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erklärt:

Bilanz

Die Bilanz ist die Gegenüberstellung von Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva).

Sie ist zum Schluss des Geschäftsjahres zu erstellen und ist neben der Gewinn- und Verlustrechnung Teil des Jahresabschlusses. Die Bilanz hat eine Gegenüberstellung der aktiven und der passiven Vermögensgegenstände zu liefern. Aktiva sind danach die der Leistungserstellung dienenden Wirtschaftsgüter („Wofür wurden die Mittel verwendet?“), Passiva sind die hierfür verwendeten Finanzmittel („Woher kamen die Mittel?“).

In dem vorliegenden Beteiligungsbericht ist die Bilanz auf die wichtigsten Bilanzpositionen reduziert. Auf der Aktivseite – Mittelverwendung – befinden sich das Anlage- und Umlaufvermögen sowie die Rechnungsabgrenzungsposten. Das Anlagevermögen stellt die Vermögensgegenstände eines Unternehmens dar, die diesem langfristig dienen sollen wie beispielsweise Gebäude und Fuhrpark. Zum Umlaufvermögen zählen alle Vermögensposten, die nur kurzfristig im Unternehmen verbleiben, weil sie ständig umgesetzt werden, wie z. B. Bargeld, Postgiro- und Bankguthaben. Die Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite stellen praktisch eine Leistungsforderung dar, d. h. eine Leistung, wie beispielsweise Beiträge für Versicherungen, wurde bereits in diesem Geschäftsjahr bezahlt, die Leistungserfüllung erfolgt aber erst im Folgejahr.

Auf der Passivseite – Mittelherkunft – werden die Bilanzpositionen Eigenkapital, Rückstellungen, Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten dargestellt. Unter der Position Eigenkapital sind alle eigenen Mittel eines Unternehmens zusammengefasst wie z. B. das eingebrachte Kapital der Eigentümer bzw. Gesellschafter einer Unternehmung oder der Jahresgewinn oder -verlust des Vorjahres. Rückstellungen sind Verbindlichkeiten für Aufwendungen, die am Bilanzstichtag zwar ihrem Grunde nach feststehen, aber nicht in ihrer Höhe und dem Zeitpunkt der Fälligkeit, z. B. Prozesskosten und Pensionsrückstellungen. Sie dienen der periodengerechten Ermittlung des Jahresergebnisses. Unter dem Begriff der Verbindlichkeiten werden alle bestehenden Zahlungsverpflichtungen zusammengefasst, deren Grund, Höhe und Fälligkeit bereits bekannt ist, beispielsweise Zahlungsverpflichtungen gegenüber Kreditinstituten aus Darlehen oder Zahlungsverpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen.

Zu den Rechnungsabgrenzungsposten auf der Passivseite gehören Erträge, die im abzuschließenden Geschäftsjahr bereits vereinnahmt wurden, wirtschaftlich aber erst dem neuen Jahr zuzurechnen sind, z. B. im Voraus erhaltene Miete. Sie stellen damit Leistungsverbindlichkeiten dar.

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ermittelt den Unternehmenserfolg. Aus ihr sind alle Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres ersichtlich. Durch die sachliche Zuordnung zu z.B. Personalaufwand oder Umsatzerlösen, werden Ursachen und Zusammensetzung des Erfolgs erkennbar. Während bei der Bilanz der vollständige Vermögens-, besonders der Schuldennachweis im Vordergrund steht, stellt der Ausweis des Periodenerfolgs und dessen Zustandekommen das Hauptmotiv der GuV – auch Erfolgsrechnung oder Ergebnisrechnung genannt – dar.

Die Darstellung der GuV erfolgt im vorliegenden Beteiligungsbericht reduziert auf wesentliche Positionen.

Das Betriebsergebnis liefert eine Gegenüberstellung der Kosten und Erlöse und gibt somit an, ob das Unternehmen auf seinem Leistungsgebiet erfolgreich war oder nicht. Im Finanzergebnis sind die Salden der Beteiligungs-, Zins- oder sonstigen Finanzanlagevermögen eines Unternehmens erfasst. Das gewöhnliche Geschäftsergebnis ergibt sich aus dem Betriebs- und Finanzergebnis. Das außerordentliche Ergebnis stellt die außerordentlichen Erträge und außerordentlichen Aufwendungen saldiert dar. Diese stehen zwar im Zusammenhang mit dem Betriebszweck, dürfen aber bei der Betriebsergebnisermittlung nicht berücksichtigt werden, da sie zufällig, einmalig und i. d. R. ungewöhnlich hoch sind, wie z. B. Schadensfälle durch Hochwasser oder Verluste und Gewinne aus dem Verkauf von Anlagen. Das Jahresergebnis – Jahresüberschuss oder -fehlbetrag – ergibt sich aus dem Saldo des gewöhnlichen Geschäftsergebnisses und dem außerordentlichen Ergebnis nach Berücksichtigung von Steuern.

1.3.2 Weitere Rechnungslegungssysteme

Fällt eine Organisationseinheit in den Anwendungsbereich der Hessischen Gemeindeordnung, sind die Vorschriften für die Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung (Doppik) einschlägig. Dies ist beispielsweise bei Zweckverbänden der Fall. Die Rechnungslegung erfolgt dann nach den Vorschriften des Gemeindehaushaltsrechts, welches durch die HGO, die Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) und die Gemeindekassenverordnung (GemKVO) ausgeformt wird.

Zunächst erfolgte die Rechnungslegung der Kommunen in Form der kameralen Buchführung (Kameralistik, einfache Buchführung), bei der nach Ablauf des Haushaltsjahres eine Jahresrechnung aufgestellt wurde. Dabei stand primär nur die Bestandsfortschreibung im Vordergrund. Der Jahreserfolg wurde ausschließlich durch Vermögensvergleich ermittelt. Diese Form der Rechnungslegung konnte letztmals im Jahr 2008 angewandt werden.

Mit dem Gesetz zur Änderung der HGO und anderer Gesetze vom 31.01.2005 (GVBl. I S. 54) wurden auch die Vorschriften über die gemeindliche Haushaltswirtschaft geändert. Im Sechsten Teil der HGO fanden sich zum einen die Vorschriften für die Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der Verwaltungsbuchführung (erweiterte Kameralistik) und zum anderen die Vorschriften für die Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung (Doppik).

Dieses Optionsrecht wurde mit der Änderung der HGO und anderer Gesetze vom 16. Dezember 2011 (GVBl. I S. 786) gestrichen, weshalb die Haushaltswirtschaft ab 2015 ausschließlich nach der Doppik zu führen ist. Die Doppik ähnelt der kaufmännischen Buchführung, angepasst auf die Belange der öffentlichen Hand. Die Vermögensrechnung ist das Pendant zur Bilanz, die Ergebnisrechnung das Pendant zur GuV.

Weitere spezialgesetzliche Grundlagen sind zu beachten, z. B. das Eigenbetriebsgesetz oder die Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV).

1.3.3 Kennzahlen und weitere Fachbegriffe

Kennzahlen sind ein betriebswirtschaftliches Auskunftsmittel, mit dem Unternehmensinformationen in Zahlen ausgedrückt werden können. Sie ermöglichen es, Auffälligkeiten erkennbar und damit steuerbar zu machen.

Es gibt innerbetriebliche (betriebsindividuelle) und zwischenbetriebliche (branchenspezifische) Kennzahlen. Während zwischenbetriebliche Kennzahlen weitestgehend rechtlich definiert sind, um damit auch einen betriebsübergreifenden Vergleich möglich zu machen, sind innerbetriebliche Kennzahlen meist frei – auf die eigene innerbetriebliche Aussagekraft hin – definierte Messgrößen. Dies ist möglich und sinnvoll, da Kennzahlen in erster Linie ein Instrument zur Unterstützung der eigenen effizienten Betriebsführung sind. Es ist deshalb nur bedingt möglich, diese zu nutzen, um sie mit der gleichen Kennzahl eines anderen Betriebes zu vergleichen.

Der Umgang mit Kennzahlen erfordert daher eine entsprechende Sensibilität und eine genauere Kenntnis, auf welchen Basiszahlen die jeweilige Kennzahl tatsächlich beruht. Die Eigenkapitalquote ist z. B. eine auf gesetzlicher Grundlage definierte Kennzahl, die auf der nach dem Handelsgesetzbuch zu fertigenden Bilanz basiert. Im Vergleich hierzu ist bereits die Kennzahl des Cashflow eine eher der innerbetrieblichen Definition obliegende Kenngröße.

Die Kennzahlen in den Berichten der Unternehmen sollen eine grobe Beurteilung der Entwicklung des jeweiligen Unternehmens im Verlauf der letzten drei Jahre ermöglichen. Ziel des Beteiligungsberichtes ist es ausdrücklich nicht, betriebsübergreifende Vergleiche anstellen zu können. Wir bitten deshalb darum, die von den Unternehmen angegebenen Kennzahlenwerte lediglich als eine Information über die Jahresentwicklung des jeweiligen Unternehmens zu nutzen.

Nachstehend werden Kennzahlen und Fachbegriffe im Einzelnen erläutert:

Abschreibung

In jedem Unternehmen gibt es Betriebsmittel (Anlagen, Maschinen etc.), die nicht in einer Periode verbraucht werden, sondern dem Unternehmen über längere Zeit hinweg zur Verfügung stehen. Die Wertminderung dieser Betriebsmittel wird für jede Periode gesondert ermittelt, d. h. die Anschaffungskosten werden auf die Dauer der Nutzungszeit verteilt; den Wertverzehr bezeichnet man als Abschreibung. In der Gewinn- und Verlustrechnung erscheint die Abschreibung als Aufwand.

Abschreibungsquote

Die Abschreibungsquote zeigt die Entwicklung des finanziellen Aufwandes aus Abschreibungen im Verhältnis zum Umsatz.

Anlagendeckung

Bei den Anlagen handelt es sich um die Vermögenswerte, die dazu bestimmt sind, dem Unternehmen möglichst lange zur Erfüllung des Betriebszweckes zu dienen. Nach einer goldenen Regel der Bilanz soll das Eigenkapital das Anlagevermögen decken. Unter Anlagendeckung versteht man die Kennzahl, die Auskunft über das Verhältnis zwischen Eigenkapital und Anlagevermögen gibt.

Aufwand (Aufwendungen)

Aufwendungen sind die in einer Abrechnungsperiode verbrauchten Güter, Dienstleistungen und öffentlichen Abgaben, die in der Erfolgsrechnung den Erträgen gegenüber gestellt werden.

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme stellt das Bilanzvolumen dar und entspricht der Summe der Aktiva bzw. der Passiva.

Cashflow

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit repräsentiert den in einer Periode erwirtschafteten Überschuss der Einnahmen über die Ausgaben, der aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit resultiert. Er lässt somit erkennen, in welchem Umfang sich ein Unternehmen aus eigener Kraft

finanziert. Aus der Höhe und Entwicklung des Cashflows können damit Rückschlüsse auf die Ertrags-, Selbstfinanzierungs-, Schuldentilgungs- und die Gewinnausschüttungskraft der Unternehmung gezogen werden.

Der Cashflow ist zugleich Liquiditätsindikator (Kassenflüssigkeit) und Erfolgskennzahl. Ein negativer Cashflow entsteht, wenn die betrachteten Ausgaben höher sind als die Einnahmen. Ein positiver Cashflow ist tendenziell ein Indikator für finanzielle Unabhängigkeit und Stabilität. Je höher der Betrag ist, desto weniger muss Fremdkapital zur Finanzierung der Mittelverwendung aufgenommen werden.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit zeigt an, welche investiven Ein- und Auszahlungen geleistet wurden, d. h. Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen und Auszahlungen zum Erwerb von Anlagevermögen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit gibt Auskunft über die zur Finanzierung herangezogenen Mittel. Hier werden beispielsweise Kapitalzuführungen und -entnahmen sowie die Aufnahmen und Tilgungen von Krediten geführt.

Cost-Income-Ratio

Mit der Cost-Income-Ratio, auch Aufwands-Ertrags-Relation, wird der Verwaltungsaufwand in Relation zu den Erträgen einer Bank abgebildet.

EBIT

Unter EBIT versteht man das ordentliche Ergebnis vor Zinsen und Steuern.

Eigenkapital

Hier handelt es sich um die Mittel, die von dem Eigentümer einer Unternehmung zu deren Finanzierung aufgebracht oder als erwirtschafteter Gewinn im Unternehmen belassen wurde. Eigenkapital sind die Mittel, mit denen sich ein Unternehmen selbstständig – unabhängig von Fremdkapital (Kredite, Fremdeinlagen etc.) – finanziert.

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote als Kennzahl zur Finanzierungsanalyse gibt den Anteil der Kapitalbeträge wieder, der innerhalb des Gesamtkapitals dem Unternehmen als Eigenkapital dauernd zur Verfügung steht. Das Eigenkapital dient als Haftungskapital und Langzeitfinanzierungsmittel; somit ist eine hohe Eigenkapitalquote positiv zu beurteilen. Je höher die Eigenkapitalquote, desto geringer ist die Abhängigkeit des Unternehmens von fremden Kapitalgebern. Allgemein kann festgestellt werden, dass die wirtschaftliche Sicherheit und finanzielle Stabilität des Unternehmens umso größer ist, je höher die Eigenkapitalquote ausfällt.

Eigenkapitalrentabilität

Hierbei handelt es sich um eine Kennzahl, die angibt, mit welcher Rate (im Sinne einer Rendite) sich das während einer Periode eingesetzte Eigenkapital verzinst.

Forderungsumschlag in Tagen

Der Forderungsumschlag in Tagen zeigt an, in wie viel Tagen nach Geltendmachung eines Zahlungsanspruchs durchschnittlich der Geldeingang zu verzeichnen ist. Je kleiner die Geldeingangsdauer ist, desto besser sind die Liquiditätssituation des Unternehmens und die hiermit verbundene Kapitalbindung an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Gesamtkapital

Hierunter versteht man das gesamte im Unternehmen eingesetzte Kapital, demnach die Summe des Eigen- und Fremdkapitals. Hierzu zählen alle verfügbaren und einsetzbaren Mittel und Vermögenswerte.

Gezeichnetes Kapital

Als gezeichnetes Kapital bezeichnet man das Kapital, auf das die Haftung der Gesellschafter gegenüber den Gläubigern beschränkt ist. Bei einer Aktiengesellschaft spricht man hier vom sogenannten Grundkapital (mind. 50.000 EUR), bei einer GmbH vom Stammkapital (mind. 25.000 EUR).

Kernkapitalquote

Die Kernkapitalquote ist eine Kennzahl für die Kapitalstruktur von Kreditinstituten. Die Kernkapitalquote spiegelt den Anteil an Risikopositionen in der Bilanz wider, der durch Kernkapital gedeckt ist.

Das Kernkapital besteht grundsätzlich aus Stammkapital, Kapitalrücklagen und Gewinnrücklagen. Die risikobehafteten Aktiva ergeben sich aus gewährten Kundenkrediten.

Liquidität

Liquidität ist die Fähigkeit und Bereitschaft eines Unternehmens, seinen bestehenden Zahlungsverpflichtungen termingerecht und betragsgenau nachzukommen. Die Sicherung der Liquidität besteht in der Aufgabe, Geld und liquidisierbare Vermögensgegenstände zum Zweck der zeitpunktgerechten Kreditbeschaffung bereitzustellen. Der Liquiditätsgrad ist eine Kennzahl, die das Verhältnis von Zahlungsverpflichtungen zu den verfügbaren flüssigen Mitteln darstellt. Die Liquiditätslage ist umso besser, je höher die Kennzahl ist.

Liquidität 1. Grades (in %):

Stellt den Umfang der kurz- und mittelfristigen Verbindlichkeiten dar, die zu einem bestimmten Stichtag durch sofort verfügbare Finanzmittel abdeckbar sind.

Liquidität 2. Grades (in %):

Stellt den Umfang der kurz- und mittelfristigen Verbindlichkeiten dar, die zu einem bestimmten Stichtag, durch kurz- und mittelfristig verfügbare Finanzmittel abdeckbar sind.

Liquidität 3. Grades (in %):

Stellt den Umfang der kurz- und mittelfristigen Verbindlichkeiten dar, die zu einem bestimmten Stichtag, durch das Umlaufvermögen abdeckbar sind.

Materialaufwandsquote

Diese Kennzahl beziffert die Entwicklung des Materialaufwandes im Verhältnis zum Umsatz. Sie stellt damit auch dar, wie hoch die Abhängigkeit der Produktion von Vorprodukten oder Rohstoffen ist. Unternehmen mit hoher Materialaufwandsquote sind oft auch anderen Einflussfaktoren ausgesetzt, z. B. der Entwicklung der Rohstoffpreise.

Personalaufwandsquote

Diese Kennzahl zeigt auf, in welchem Umfang Löhne, Gehälter, soziale Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung im Verhältnis zu den Umsatzerlösen eingesetzt wurden.

Sachanlagenintensität

Mit der Sachanlagenintensität beschreibt man den Anteil der materiellen Vermögensgegenstände des Unternehmens, die zur Erreichung des Betriebszweckes erforderlich sind (z. B. Grundstücke, Bauten, Anlagen, Maschinen), am Umsatz. Diese Kennzahl ist ebenfalls ein Indikator für die Höhe der für eine Produktion notwendigen Vorinvestitionen in Anlagen etc.

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen ist ein Sammelbegriff für Vermögensgegenstände, die – im Gegensatz zum Anlagevermögen – nicht dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Hierzu zählen z. B. Vorräte, Forderungen, Wertpapiere, Schecks, Bank- und Giroguthaben.

2 Übersicht über die Beteiligungen des Main-Kinzig-Kreises 2022

Verkehr und Versorgung	Entsorgung	Zweckverband Erholungsanlagen beim Stausee Kinzig 50 %
Kreiswerke Main-Kinzig GmbH 75,5 %	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises 100 %	Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH 6,6667 %
Gasversorgung Main-Kinzig GmbH*	Main-Kinzig Entsorgungs- und Verwertungs Gesellschaft mbH* 51 %	Region Vogelsberg Touristik GmbH 3,32 %
Energiedienst Main-Kinzig GmbH*	Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd 7,94 %	Kultur, Bildung, Ausbildung
Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH*		Bildungspartner Main-Kinzig GmbH 100 %
Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH*		Verband berufsbildenden Schulen der Stadt Hanau und des Main-Kinzig-Kreises Umlage
Kreiswerke Verwaltungs- GmbH*	Soziale Angelegenheiten und Gesundheit	Hessischer Verwaltungsschulverband (HVSV) Umlage
next energy GmbH*	Main-Kinzig Kliniken gGmbH 100 %	Main-Kinzig Akademie für Gesundheit und Pflege gGmbH 100 %
Naturenergie Main-Kinzig GmbH*	Main-Kinzig Kliniken Service GmbH*	
Windpark Galgenberg Zwei GmbH & Co. KG*	Main-Kinzig Kliniken Pflege und Reha gGmbH*	
Windpark Wächtersbach GmbH & Co. KG*	Medizinisches Versorgungszentrum Gelnhausen gGmbH*	
Windpark Roskopf GmbH & Co. KG*	Medizinisches Versorgungszentrum Schlüchtern gGmbH*	
Kreisverkehrsgesellschaft Main-Kinzig mbH 100 %	Ambulante Pflege Main-Kinzig-Kliniken gGmbH*	Arbeitsmarktpolitik, Wirtschaftsförderung, Kreditinstitute, Sonstiges
Breitband Main-Kinzig GmbH 100 %	Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises gGmbH 100 %	Kommunales Center für Arbeit – Jobcenter – und soziales Anstalt des öffentl. Rechts 100 %
Gigabitregion FrankfurtRheinMain GmbH 8,33 %	Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Main-Kinzig gGmbH 100 %	AQA GmbH 100 %
Energiedienstleistungen Main-Kinzig GmbH 100 %	Landeswohlfahrtsverband Hessen (Umlage)	Sparkasse Hanau (über Sparkassenzweckverband Hanau) 33,33 %
EAM Sammel- u. Vorschalt 2 GmbH 22,8 %		Kreissparkasse Gelnhausen 100 %
Wasserverband Kinzig Wasserbeschaffung 10,30 % Hochwasserschutz 87,25 %		Kreissparkasse Schlüchtern 100 %
Wasserverband Nidder-Seemenbach 0,17 %	Freizeit, Sport, Erholung, Natur	Hessischer Landkreistag Umlage
Rhein-Main-Verkehrsbund GmbH (RMV) 3,704 %	Eigenbetrieb Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Main-Kinzig-Kreises 100 %	ekom 21 – KGRZ Hessen
Ivm GmbH integriertes Verkehrs- und Mobilitätsgmt. 3,112 %	Spessart Tourismus und Marketing GmbH 80 %	FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing oft he Region 3,5 %
	Zweckverband Naturpark Hessischer Spessart 25 %	

*Mittelbare Beteiligung

3 Darstellung der Beteiligungen

3.1 Eigenbetriebe und Beteiligungen

(Anteil des Main-Kinzig-Kreises am Stammkapital von mehr als 20 Prozent)

3.1.1 Kreiswerke Main-Kinzig GmbH



Barbarossastraße 26
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 84-0, Telefax: 06051 84-250
E-Mail: kreiswerke@kreiswerke-main-kinzig.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb, Handel und Transport von Energie, Wärme/Kälte, Wasser und Gas sowie die Errichtung, der Erwerb, Betrieb und Vertrieb von Anlagen und Systemen, die zur Erzeugung und Versorgung mit Energie, Wärme/Kälte, Wasser, Gas und zur Abwasserbehandlung und Entsorgung sowie Erbringung von Energie-, Wärme-/Kälte-, Wasser-, Gas-, Abwasser- und Entsorgungsdienstleistungen erforderlich sind.

Gegenstand des Unternehmens ist zusätzlich die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Informationstechnologie.

Gegenstand des Unternehmens ist weiterhin der Vertrieb, die Verteilung, Entwicklung und Anwendung von Informations-/Messsystemen im Bereich von Energie, Wärme/Kälte, Wasser, Gas, Abwasser und Entsorgung sowie die Erbringung von Transport-, Verkehrs- und Telekommunikationsdienstleistungen einschließlich des Aufbaus und der Unterhaltung der hierfür erforderlichen Infrastruktur.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Kreiswerke Main-Kinzig GmbH und ihre Tochter- und Beteiligungsgesellschaften versorgen ihre Kunden mit Strom, Erdgas (im Wesentlichen über die Beteiligung an der Gasversorgung Main-Kinzig GmbH) sowie mit Trinkwasser. Das Unternehmen bietet weiterhin eine Palette versorgungsnaher Dienstleistungen an, die durch die Tochtergesellschaft Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH sowie deren Töchter und Beteiligungen erbracht werden.

Dazu gehören die regenerative Wärme- und Energieerzeugung, Energieeinsparaktivitäten bis hin zum Aufbau der Infrastruktur für die Elektromobilität im Kreis.

Eine andere Tochtergesellschaft, die Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH, bedient im Main-Kinzig-Kreis die Linienbündel 8 und 9 im öffentlichen Personennahverkehr.

Die Strategie des kommunal geprägten Unternehmens ist auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Angestrebt wird die Balance zwischen bürgerorientierter Daseinsfürsorge, regionaler Verantwortung, wirtschaftlicher Stabilität im Unternehmen sowie einer angemessenen Kapitalverzinsung für die Gesellschafter.

Einen hohen Stellenwert hat dabei auch die ökologische Ausrichtung des Unternehmens. Bereits seit vielen Jahren setzt sich das regionale Versorgungsunternehmen für den Umwelt- und Ressourcenschutz ein und gestaltet als regionales und mehrheitlich kommunales Energieversorgungsunternehmen den Ausbau der dezentralen, regenerativen Energieerzeugung im Main-Kinzig-Kreis mit.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum	1921		
Gesellschaftsvertrag	vom 15.08.1969, zuletzt geändert durch Beschluss vom 20.11.2019		
Stammkapital	4.100.000 EUR		
Gesellschafter	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Main-Kinzig-Kreis	75,5	3.095.500
	EAM Beteiligungen GmbH, Kassel	24,5	1.004.500
Betriebsteile	Keine.		
Beteiligungen	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH	100,0	500.000
	Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH	100,0	25.000
	Gasversorgung Main-Kinzig GmbH	50,0	4.300.000
	Kreiswerke Verwaltungs GmbH	100,0	25.000
	Energiedienst Main-Kinzig GmbH	50,0	70.000
	smart OPTIMO GmbH & Co. KG	0,5	2.010
Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO	Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind für das Unternehmen erfüllt.		

Besetzung der Organe zum 31.12.2022

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Landrat Thorsten Stolz
	1. Stellv. Vorsitzender	Bastian Weigand bis 30.06.2023 Lara Schröder ab 01.07.2023
	2. Stellv. Vorsitzender	Olaf Kieser
	Mitglieder	Martina Watzal Jörg Hartmann Angelika Gunkel Michael Reul Klaus Schejna Uta Böckel Kolja Saß Heiko Kasseckert Thomas Wess Claudia Wiczorek
Geschäftsführung		Herr Oliver Habekost

Bezüge der Organmitglieder

Die Geschäftsführung hat für ihre Tätigkeit in 2022 bei den Kreiswerke Main-Kinzig GmbH Bezüge in Höhe von 180 TEUR und einen Dienstwagen erhalten.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten Bezüge von insgesamt 27,3 TEUR.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2022	2021	2020
---------------	-------------	-------------	-------------

	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.486	1.142	1.160
Sachanlagen	103.216	95.909	90.281
Finanzanlagen	14.382	14.517	14.699
Anlagevermögen	119.084	111.568	106.140
Vorräte	787	712	601
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	20.140	16.827	18.658
Kassenbestand	11.496	9.507	5.149
Umlaufvermögen	32.423	27.046	24.408
Rechnungsabgrenzungsposten	90	16	6
SUMME AKTIVA	151.597	138.630	130.554

PASSIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	4.100	4.100	4.100
Rücklagen	58.909	58.141	56.419
Vortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	5.733	2.568	3.722
Eigenkapital	68.742	64.809	64.241
Sonderposten	0	0	0
Empfangene Ertrags- und Investitionszuweisungen	19.348	17.656	16.727
Rückstellungen	8.235	7.049	6.640
Verbindlichkeiten	55.271	49.102	42.933
Rechnungsabgrenzungsposten	1	14	13
SUMME PASSIVA	151.597	138.630	130.554

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	141.499	135.176	140.255
+ Sonstige Erträge	391	448	1.497
- Materialaufwand	101.736	101.509	105.710
- Personalaufwand	15.835	15.076	15.959
- Abschreibungen	7.026	6.655	6.428
- Sonstige Aufwendungen	10.517	9.497	9.211
Betriebsergebnis	6.776	2.887	4.444
Beteiligungsergebnis	1.301	1.000	1.000
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23	27	31
- Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	488	516	474
Finanzergebnis	-465	-489	-443

Gewöhnliches Geschäftsergebnis	7.612	3.398	5.001
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	-1.879	-830	-1.279
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	5.733	2.568	3.722

Kennzahlen

	2022	2021	2020
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	45,3 %	46,7 %	49,2 %
Eigenkapitalrentabilität	8,3 %	4,0 %	5,8 %
EBIT (ordentliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	6.703 TEUR	2.847 TEUR	4.405 TEUR
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	12.475 TEUR	10.702 TEUR	4.641 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	208	205	204
Liquidität 1. Grades	37,3 %	35,1 %	19,6 %
Liquidität 2. Grades	95,8 %	95,0 %	89,6 %

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Gewinnausschüttung nach Beschluss des Aufsichtsrates.

Konzessionsabgabe (Wasser und Strom versorgte Gemeinden).

Es besteht keine Cashpool-Vereinbarung mit dem Main-Kinzig-Kreis.

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Gewinnausschüttung:			
Auszahlung im Folgejahr	2.000	1.800	2.000
(davon an MKK)	1.510	1.359	1.510
Konzessionsabgabe gesamt	3.671	3.675	3.687
(davon an MKK)	0	0	0

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	28.725	26.439	21.221

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Gewährte Sicherheiten (z. B. Bürgschaften) inkl. Ausfallbürgschaft für Kontokorrentkredit	13.591	14.334	15.069

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das Geschäftsergebnis übertraf im Berichtsjahr 2022 mit 5.733 T€ den Planwert (4.075 T€) aufgrund von Sondereinflüssen deutlich. Marktseitig wirkten sich insbesondere Nachholeffekte positiv auf die Ergebnisentwicklung der Sparten Strom und Gas aus, mit denen Mehraufwendungen kompensiert wurden, die das Vorjahresergebnis belastet hatten.

Der Gesamtumsatz der KWMK nach Strom- und Gassteuer erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr auf insgesamt 140.183 T€ (Vorjahr: 133.727 T€). Ursächlich hierfür waren vor allem die Weitergabe der im Jahresverlauf deutlich gestiegenen Strom- und Gaspreise an die Kunden sowie die zum 1. Januar 2022 umgesetzte Erhöhung der Wasserpreise.

Mit einem Gesamtabsatz von 384.956 Megawattstunden (Vorjahr: 399.037 Megawattstunden) elektrischer Energie lag die Absatzmenge im Jahr 2022 inklusive Eigenverbrauch der KWMK um 14.081 Megawattstunden oder rund 3,5 Prozent unter dem Vorjahr. Der Trinkwasserabsatz inklusive des Eigenverbrauchs ist im Jahr 2022 um 1,1 Prozent auf insgesamt 5.706.627 Kubikmeter gesunken (Vorjahr: 5.770.999 Kubikmeter).

Der Rohertrag (Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand) erhöhte sich von 32.219 T€ im Vorjahr auf 38.448 T€. Ursächlich hierfür war einerseits ein Nachholeffekt in der Sparte Markt im Zuge der Weitergabe von einkaufsseitigen Preiserhöhungen, die das Vorjahresergebnis deutlich belastet hatten. Das Betriebsergebnis (EBIT ohne Beteiligungserträge) erhöhte sich um 3.856 T€ von 2.847 T€ auf 6.703 T€. Der deutlichen Verbesserung des Rohertrags standen Steigerungen in den Personalkosten, Abschreibungen und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber. Zur Finanzlage führt der Geschäftsführer aus, dass die Kapitalstruktur der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH weiterhin ausgewogen ist. Die Eigenkapitalquote lag zum 31. Dezember 2022 vor Gewinnverwendung bei 45,3 Prozent (Vorjahr: 46,7 Prozent). Die KWMK haben im Berichtsjahr 2022 insgesamt rund 14,7 Mio. Euro investiert (Vorjahr: 12,3 Mio. Euro). Der Schwerpunkt der Investitionen lag dabei mit rund 13,2 Mio. Euro im Netzbetrieb für Strom und Wasser.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Dr. Burbach / Wooßmann + Partner mbB geprüft und mit Datum vom 12. Mai 2023 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.2 Gasversorgung Main-Kinzig GmbH



Rudolf-Diesel-Straße 1
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 8233-0, Telefax: 06051 8233-88
E-Mail: email@mainkinziggas.de

Gegenstand des Unternehmens

MainKinzigGas versorgt im Main-Kinzig-Kreis 21 Städte und Gemeinden mit Erdgas. Darüber hinaus bietet MainKinzigGas Wärme- und Gebäudedienstleistungen sowie Serviceleistungen rund um das Thema Heizen an. Ein weiteres Geschäftsfeld ist die Förderung des Einsatzes von Erdgasfahrzeugen im Main-Kinzig-Kreis und der Betrieb einer öffentlichen Erdgas-Tankstelle in Gelnhausen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Durchführung der Gasversorgung nach Energiewirtschaftsrecht in 21 Städten und Gemeinden des Main-Kinzig-Kreises.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

1979

Gesellschaftsvertrag

Letzte Änderung am 31.05.2001

Stammkapital

8.600.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Kreiswerke Main-Kinzig GmbH	50,0	4.300.000
Mainova AG	50,0	4.300.000

Betriebsteile

Keine.

Beteiligungen

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Energiedienst Main-Kinzig GmbH	50,0	70.000
Main-Kinzig Netzdienste GmbH	100,0	25.000

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind für das Unternehmen erfüllt.

Besetzung der Organe zum 31.12.2022

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschaftsversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Vorsitzender
Stellv. Vorsitzender

Lothar Herbst, Mitglied Vorstand Mainova AG a.D.
Winfried Ottmann, Kreisbeigeordneter MKK

Mitglieder

Dr. Constantin Alsheimer

	Tobias Appel
	Peter Arnold
	Sabrina Banovsky
	Daniel Christian Glöckner
	Oliver Habekost ab 01.10.2022
	Jörg Heitzenröder
	Martin Henkel
	Diana Rauhut
	Thorsten Stolz
Geschäftsführung	Herr Ivars Gludausis

Bezüge der Organmitglieder

Die Bezüge des Aufsichtsrates beliefen sich auf 21.550,00 EUR. Für die Angabe der Geschäftsführerbezüge hat die Gesellschaft die Schutzklausel gemäß §286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	182	242	257
Sachanlagen	58.380	55.462	51.895
Finanzanlagen	106	106	109
Anlagevermögen	58.668	55.810	52.261
Vorräte	655	571	469
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	12.934	8.114	4.195
Kassenbestand	13.455	138	2.242
Umlaufvermögen	27.044	8.823	6.906
Rechnungsabgrenzungsposten	34	1	2
SUMME AKTIVA	85.746	64.633	59.169
PASSIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	8.600	8.600	8.600
Rücklagen	14.232	13.732	13.483
Vortrag	245	295	526
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3.468	2.950	2.019
Eigenkapital	26.545	25.577	24.627
Sonderposten	1.671	1.802	1.945
Empfangene Ertragszuschüsse	0	33	130
Rückstellungen	14.875	7.464	4.970
Verbindlichkeiten	34.227	21.092	19.076
Rechnungsabgrenzungsposten	8.428	8.665	8.421
SUMME PASSIVA	85.746	64.633	59.169

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	65.266	56.314	45.057
+ Sonstige Erträge	1.157	750	1.013
- Materialaufwand	39.680	34.482	25.548
- Personalaufwand	9.075	8.179	8.065
- Abschreibungen	3.993	3.734	3.729
- Sonstige Aufwendungen	4.160	4.731	3.753
Betriebsergebnis	9.515	5.938	4.975
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10	12	19
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	166	165	175
+ Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
- Aufwendungen aus Verlustübernahme	2.541	1.045	2.147
Finanzergebnis	-2.697	-1.198	-2.303
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	6.818	4.740	2.672
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
-Steuern	3.350	1.790	653
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3.468	2.950	2.019

Kennzahlen

	2022	2021	2020
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	31,0%	39,6%	41,1%
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	17.474	4.743	7.033
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	100	100	95

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Es bestehen keine unmittelbaren Auswirkungen.

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Ausschüttungen an die Kreiswerke			
Gelnhausen GmbH	1.500	1.250	1.000
Konzessionsabgaben an Städte und Gemeinden	411	520	388

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.500	3.000	7.986
--	-------	-------	-------

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Absatzentwicklung

Die Entwicklungen in der Gaswirtschaft waren 2022 durch die Folgen des Krieges in der Ukraine geprägt und spiegelten sich in stark gestiegenen Preisen und rückläufigen Verbräuchen wider.

Die bislang wärmsten Jahre in Deutschland seit dem Beginn der Wetteraufzeichnungen im Jahr 1881 waren die Jahre 2018 und 2022 mit einer Durchschnittstemperatur von 10,5 Grad Celsius. Die Witterung des Jahres 2022 zeigte sich teilweise extrem: Überdurchschnittliche milde Wintermonate zu Beginn des Jahres, eine langanhaltende Trockenperiode im Sommer mit teilweise extremen Temperaturen im August und eine überdurchschnittliche warme Witterung im Oktober und bis weit in den November hinein gefolgt von einer relativ kalten Phase im Dezember.

Laut vorläufigen Angaben des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. (BDEW) ist der Erdgasverbrauch aufgrund der mildereren Witterung und Einspareffekten im Vergleich zum Vorjahr um 14,8 % gesunken.

Ein Rückgang im Erdgasverbrauch ist auch in der Gesellschaft zu verzeichnen. Trotz Kundenzuwächsen in den Bereichen der Privat- und Geschäftskunden belief sich die Gesamt-Absatzmenge auf insgesamt 818 Mio. kWh (2021: 944 Mio. kWh, - 13 %).

Ertragslage

Die Umsatzerlöse stiegen um 8.952 TEUR auf 65.266 TEUR. Im Gasgeschäft erhöhten sich diese um 8.240 TEUR vor allem durch den Kundenzuwachs in den Bereichen der Privat- und Geschäftskunden sowie der Preisanpassungen. Die Netzpachterlöse inklusive Ertragszuschüssen und Materialverkauf stiegen um 245 TEUR und die Wärmedienstleistungen verzeichneten einen leichten Rückgang von 24 TEUR. Demgegenüber war eine Erhöhung um 308 TEUR bei den Dienstleistungen gegenüber der Netzgesellschaft und um 182 TEUR bei den Sonstigen Umsatzerlösen zu verzeichnen.

Die Anderen aktivierten Eigenleistungen fielen mit 33 TEUR um 6 TEUR geringer aus. Die Sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 1.124 TEUR und verzeichnen damit eine Erhöhung um 412 TEUR.

Die Gesamtleistung belief sich auf 66.423 TEUR und fiel damit um 9.359 TEUR höher aus als im Vorjahr.

Der Materialaufwand betrifft hauptsächlich den Gaseinkauf und die Netzentgelte. Der Aufwand stieg um 5.197 TEUR auf 39.680 TEUR. Der Personalaufwand erhöhte sich im erwarteten Rahmen um 896 TEUR auf 9.075 TEUR. Die Abschreibungen fielen mit 3.993 TEUR um 259 TEUR höher aus als im Vorjahr (3.734 TEUR). Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 4.160 TEUR um 571 TEUR unter dem Vorjahreswert (4.731 TEUR).

Das Betriebsergebnis bezifferte sich auf 9.515 TEUR und stieg somit um 3.577 TEUR. Das Finanzergebnis fiel um 1.499 TEUR auf -2.697 TEUR. Diese Veränderung ergab sich im Wesentlichen durch die Übernahme des gegenüber dem Vorjahr um 1.496 TEUR höheren Verlusts der Netztochtergesellschaft gemäß dem Ergebnisabführungsvertrag.

Das Ergebnis nach Steuern fiel mit 3.505 TEUR um 521 TEUR höher aus. Der Jahresüberschuss belief sich auf 3.468 TEUR gegenüber 2.950 TEUR im Vorjahr. Der Jahresüberschuss übersteigt das Planergebnis 2022 damit um 1.034 TEUR.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Wikom AG, Frankfurt am Main geprüft und mit Datum vom 19. Mai 2023 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.3 Energiedienst Main-Kinzig GmbH

	Barbarossastraße 26 63571 Gelnhausen Telefon: 06051 84-214, Telefax: 06051 84-302 E-Mail: energiedienst@kreiswerke-main-kinzig.de		
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung und Lieferung von Wärme sowie die Herstellung, die Unterhaltung und der Betrieb von Anlagen zur Versorgung mit Energie sowie von technischen Anlagen jeglicher Art, die im weiteren Zusammenhang mit der Energieversorgung von Kunden stehen.		
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Die Energiedienst Main-Kinzig GmbH übernimmt die Versorgung des städtischen Freibads Gelnhausen mit Wärme sowie die Aufbereitung des Bade- und Trinkwassers.		
Rechtsform	GmbH		
Gründungsdatum	17. September 2003		
Gesellschaftsvertrag	17. September 2003, zuletzt geändert 27. November 2017		
Stammkapital	140.000 EUR		
Gesellschafter	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Kreiswerke Main-Kinzig GmbH	50,0	70.000
	Gasversorgung Main-Kinzig GmbH	50,0	70.000
Betriebsteile	Keine		
Beteiligungen	Keine		
Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO	Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind für das Unternehmen erfüllt.		

Besetzung der Organe zum 31.12.2022

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Neben Regelungen im Gesellschaftsvertrag besteht für die Geschäftsführung ein Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte. Die getroffenen Regelungen entsprechen den Bedürfnissen des Unternehmens.

Geschäftsführung

Herr Oliver Habekost

Bezüge der Organmitglieder

Die Geschäftsführertätigkeit wird durch die Muttergesellschaft, für welche der Geschäftsführer tätig ist, vergütet.

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielles Anlagevermögen	0	0	0
Sachanlagen	96	168	240
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	96	168	240
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	99	37	46
Kassenbestand	74	75	12
Umlaufvermögen	173	112	58
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME AKTIVA	269	280	298

PASSIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	140	140	140
Rücklagen	70	70	70
Vortrag	17	29	19
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1	-13	10
Eigenkapital	226	226	239
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	9	9	9
Verbindlichkeiten	34	45	50
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	269	280	298

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	347	332	313
+ Sonstige Erträge	10	0	0
- Materialaufwand	277	264	222
- Personalaufwand	0	0	0
- Abschreibungen	72	72	72
- Sonstige Aufwendungen	9	9	9
Betriebsergebnis	-1	-13	10
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-1	-13	10

Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1	-13	10

Kennzahlen

	2022	2021	2020
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	84,0 %	81,0 %	80,0 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	-0,1 TEUR	62 TEUR	41 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	0	0	0

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Freibadsaison startete im Geschäftsjahr 2022 mit der Eröffnung des Barbarossa-Bades am 1. Mai und endete am 5. September. Nach den beiden letzten Jahren, die maßgeblich durch die pandemische Lage und diverse Sicherheitsvorkehrungen zur Eindämmung der Infektionszahlen beeinflusst waren, verlief der Geschäftsbetrieb im abgelaufenen Jahr wieder weitestgehend normal.

Die Gesamtumsatzerlöse lagen mit 347 T€ um knapp 5 % über denen des Vorjahres (Vorjahr: 332 T€). Der ausschlaggebende Grund für den Anstieg der Umsatzerlöse war die Preisentwicklung für die abgerechnete Wärmemenge. Der signifikante Anstieg der dem Wärmepreis zugrunde liegenden Kosten für leichtes Heizöl überkompensierte den geringeren Wärmeabsatz deutlich, sodass der Umsatz aus dem Wärmeabsatz den Wert des Vorjahres um +12 T€ übertraf.

Der Materialaufwand stieg im Vergleich zum Vorjahr um rund 5 % auf nunmehr 278 T€ (Vorjahr: 264 T€).

Der Jahresfehlbetrag der Energiedienst Main-Kinzig GmbH beläuft sich für den Berichtszeitraum auf rund -1 T€, nachdem im Vorjahr ein Jahresfehlbetrag in Höhe von rund -13 T€ erwirtschaftet worden war. Der erwirtschaftete Deckungsbeitrag war nicht ausreichend, um die Fixkosten zu decken.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Dr. Burbach / Wooßmann + Partner mbB geprüft und mit Datum vom 21. März 2023 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.4 Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH

Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH

Barbarossastraße 26
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 84-3288, Telefax: 06051 84-389
E-Mail: kunden@regionalverkehr-main-kinzig.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Transport- und Verkehrsleistungen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH erbringt Verkehrsdienstleistungen für den Main-Kinzig-Kreis. Als lokaler Aufgabenträger für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) nimmt der Main-Kinzig-Kreis mit seinem Tochterunternehmen, der Kreisverkehrsgesellschaft Main-Kinzig GmbH, diese Dienstleistungen, geregelt durch einen Verkehrsvertrag, von der Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH ab.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

27. Dezember 2005

Gesellschaftsvertrag

30. November 2005 (in der Fassung vom 20. November 2019)

Stammkapital

500.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Kreiswerke Main-Kinzig GmbH	100,0	500.000

Betriebsteile

Keine

Beteiligungen

Keine

Vorliegen der Voraussetzungen des

Bei diesem Unternehmen handelt es sich nach §121 Abs. 2 HGO um eine nicht wirtschaftliche Betätigung, eine Prüfung nach § 121 Abs. 1 HGO entfällt deshalb.

§ 121 Abs. 1 HGO

Besetzung der Organe zum 31.12.2022

Aufsichtsrat

Vorsitzender

Landrat Thorsten Stolz

1. Stellv. Vorsitzender

Bastian Weigand bis 30.06.2022

Lara Schröder ab 01.07.2022

2. Stellv. Vorsitzender

Olaf Kieser

Mitglieder

Martina Watzal

Jörg Hartmann

Angelika Gunkel

Michael Reul

Klaus Schejna

Uta Böckel

Kolja Saß

Heiko Kasseckert

Thomas Wess

Claudia Wiczorek

Geschäftsführung

Oliver Habekost bis 30.06.2022
Bastian Weigand ab 01.07.2022

Bezüge der Organmitglieder

Der Geschäftsführer der Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH, Herr Bastian Weigand, ist bei der Muttergesellschaft Kreiswerke Main-Kinzig GmbH angestellt. Seine Bezüge sind in den Gesamtbruttobezügen der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH enthalten und werden anteilig über den bestehenden Dienstleistungsvertrag verrechnet.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten keine Bezüge.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielles Anlagevermögen	7	10	16
Sachanlagen	4.374	5.299	6.457
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	4.381	5.309	6.473
Vorräte	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.253	904	352
Forderungen gegen Gesellschafter	0	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	108	32	9
Kassenbestand	1.317	1.631	1.619
Umlaufvermögen	2.678	2.567	1.980
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME AKTIVA	7.059	7.876	8.453

PASSIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	500	500	500
Rücklagen	500	500	500
Vortrag	595	310	284
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	165	285	26
Eigenkapital	1.760	1.595	1.310
Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	0	0	0
Rückstellungen	595	674	686
Verbindlichkeiten	4.704	5.607	6.457
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	7.059	7.876	8.453

Gewinn- und Verlustrechnung

2022	2021	2020
------	------	------

	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	7.318	6.898	6.393
+ Sonstige Erträge	368	242	188
- Materialaufwand	3.091	2.535	2.196
- Personalaufwand	2.828	2.609	2.336
- Abschreibungen	936	1.085	1.121
- Sonstige Aufwendungen	549	428	786
Betriebsergebnis	282	483	142
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	3	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	97	113	129
Finanzergebnis	-97	-110	-129
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	185	373	13
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	58	125	21
Sonstige Steuern	-38	-37	-34
Aufwendungen/Erträge aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	165	285	26

Kennzahlen

	2022	2021	2020
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	24,9 %	20,1 %	15,5 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	696 TEUR	800 TEUR	1.461 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	65,75	70	65
Personalaufwandsquote	38,6 %	37,8 %	36,5 %
Anlagenintensität	62,0 %	67,4 %	76,5 %

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	4.459	5.365	6.270

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH (RVMK) erbringt die Dienstleistungen im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Sie bedient im Main-Kinzig-Kreis die Linienbündel 8 (Südlicher Vogelsberg) und 9 (Nordspessart). Seit dem 24. Juni 2018 bedient die RVMK die oben genannten Linienbündel, in welche der Stadtverkehr Gelnhausen integriert wurde, im Rahmen eines gemeinwirtschaftlichen Verkehrs.

Die RVMK erhielt mit ihrem Angebot am 9. Januar 2018 den Zuschlag für die ausgeschriebenen Leistungen für eine Laufzeit von 10 Jahren. Im Berichtsjahr konnte das in der Wirtschaftsplanung 2022 vorgesehene Ergebnis nicht erreicht werden. Die Auswirkungen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine zeigten sich in einer deutlichen Verteuerung der Diesel- und Materialkosten.

Der Jahresüberschuss im Berichtsjahr 2022 beläuft sich auf 165 T€ (Planwert 263 T€). Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet die RVMK einen Jahresüberschuss in Höhe von 221 T€. Für die durchschnittlichen Jahresergebnisse über die restliche Laufzeit der Konzession werden ebenfalls positive Werte erwartet.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Dr. Burbach / Wooßmann + Partner mbB geprüft und mit Datum vom 11. April 2023 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.5 Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH



Barbarossastraße 26
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 84-211, Telefax: 06051 84-302
E-Mail: info@versorgungsservice-main-kinzig.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Ausführung von Versorgungs-, Energiedienst- sowie Telekommunikationsdienstleistungen im Energie-, Wasser- bzw. Abwasser- und Telekommunikationsbereich und ähnlichen Geschäften.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Kernaufgabe der Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH ist die Erbringung versorgungsnahe Dienstleistungen im Bereich der regenerativen Wärmeversorgung. Über die Tochtergesellschaft unterstreicht die Kreiswerke Main-Kinzig GmbH ihre Positionierung als regionaler Infrastrukturdienstleister und öffnet sich neuen Geschäftsfeldern.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

01. Januar 2009

Gesellschaftsvertrag

22. Dezember 2008

Stammkapital

25.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Kreiswerke Main-Kinzig GmbH	100,0	25.000

Betriebsteile

Keine.
Name

Beteiligungen

	Anteil in %	Anteil in EUR
Windpark Galgenberg Zwei GmbH & Co. KG	100,0	1.000
Windpark Wächtersbach GmbH & Co. KG	100,0	5.000
Next energy GmbH, Brachtal	24,9	6.225
Naturenergie Main-Kinzig GmbH	50,0	12.500
Naturenergie Verw.GmbH	Main-Kinzig 50,0*	12.500
Windpark Rosskopf GmbH & Co. KG	50,0*	2.500

*mittelbar über die Naturenergie Main-Kinzig GmbH

Vorliegen der Voraussetzungen des

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind für das Unternehmen erfüllt.

§ 121 Abs. 1 HGO

Besetzung der Organe zum 31.12.2022

Aufsichtsrat

Die Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH hat keinen eigenen Aufsichtsrat. Die Überwachungsfunktion wird durch die Gesellschafterversammlung wahrgenommen. Eine Befreiung der Beschränkungen nach § 181 BGB liegt vor. Die Geschäftsführung ist weiterhin verpflichtet, den Aufsichtsrat der Muttergesellschaft Kreiswerke Main-Kinzig GmbH regelmäßig über die Geschäftsentwicklung zu informieren. Eine Geschäftsordnung regelt einen Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte, die der Zustimmung der Gesellschafterversammlung bedürfen. In Verbindung damit regelt ein Aufsichtsratsbeschluss der Muttergesellschaft Kreiswerke Main-Kinzig GmbH vom 20. Dezember 2012, dass bestimmte Geschäfte der Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH sowie ihrer Beteiligungen der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats der Kreiswerke Main-Kinzig bedürfen.

Geschäftsführung

bis 31.10.2022 Oliver Habekost
ab 01.11.2022 Philipp Eckert

Bezüge der Organmitglieder

Der Geschäftsführer der Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH, Herr Philipp Eckert ist zusätzlich Geschäftsbereichsleiter „Regenerative Erzeugung“ in der Muttergesellschaft Kreiswerke Main-Kinzig GmbH. Seine Bezüge sind in den GesamtbruttoBezügen der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH enthalten und werden anteilig über den bestehenden Dienstleistungsvertrag verrechnet.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielles Anlagevermögen	142	165	188
Sachanlagen	7.612	8.190	8.799
Finanzanlagen	7.136	7.139	7.143
Anlagevermögen	14.890	15.494	16.130
Vorräte	8	8	9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	314	200	380
Forderungen gegen verb. Unternehmen und mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	719	114	218
Forderungen gegenüber Gesellschaftern	2	35	27
Sonstige Vermögensgegenstände	101	72	23
Kassenbestand	711	172	133
Umlaufvermögen	1.855	601	790
Rechnungsabgrenzungsposten	7	7	7
SUMME AKTIVA	16.752	16.102	16.927

PASSIVA

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Rücklagen	5.465	5.465	5.465
Vortrag	1.031	1.031	802
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.062	51	229
Eigenkapital	7.583	6.572	6.521
Rückstellungen	251	70	75

Verbindlichkeiten	8.575	9.234	10.111
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	1
Passive latente Steuern	343	226	219
SUMME PASSIVA	16.752	16.102	16.927

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	2.747	1.819	2.082
+ Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	-1	-150
+ Sonstige Erträge	129	265	298
- Materialaufwand	948	832	674
- Personalaufwand	202	249	252
- Abschreibungen	740	733	716
- Sonstige Aufwendungen	172	125	238
Betriebsergebnis	814	144	350
Beteiligungsergebnis	744	86	129
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	159	171	186
Finanzergebnis	-159	-171	-186
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	1.399	59	293
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	337	-8	-64
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.062	51	229

Kennzahlen

	2022	2021	2020
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	45,3 %	40,8 %	38,5%
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	1.481,1 TEUR	996,1 TEUR	1.085,8 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	2,25	3,0	3,0

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2022	2021	2020
--	-------------	-------------	-------------

	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	6.947	7.511	8.167

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Gesamtleistung des Photovoltaik-Portfolios (einschließlich der von der Tochtergesellschaft NEMK betriebenen Anlagen) betrug im Berichtsjahr 9.971 kWp (Vorjahr: 9.874 kWp). Das Photovoltaik-Portfolio wurde um eine Anlage auf dem Busdepot in Linsengericht-Altenhaßlau erweitert. Darüber hinaus wurden in 2022 im Bereich regenerative Wärmeversorgung eine Gas- und eine Pelletheizung in Betrieb genommen.

Erlösseitig dominieren weiterhin Geschäftsaktivitäten im Bereich der regenerativen Wärmeversorgung, insbesondere im kommunalen Bereich sowie der regenerativen Energieerzeugung im Bereich Photovoltaik. Aufgrund der im Jahr 2022 vorherrschenden Situation am Energiemarkt konnten für die beiden PV-Volleinspeiseranlagen in Neuberg und Bruchköbel überplanmäßig hohe Einspeiseerlöse generiert werden.

Insgesamt rechnet die VSMK für das Geschäftsjahr 2023 damit, die im genehmigten Wirtschaftsplan verortete Zielgröße für den Jahresüberschuss in Höhe von rund 182 T€ erreichen zu können.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Dr. Burbach / Wooßmann + Partner mbB geprüft und mit Datum vom 11. April 2023 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.6 Kreiswerke-Verwaltungs GmbH

	Barbarossastraße 26 63571 Gelnhausen Telefon: 06051 84-211, Telefax: 06051 84-302 E-Mail: kreiswerke@kreiswerke-main-kinzig.de		
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Komplementärstellung in der Windpark Galgenberg Zwei GmbH & Co. KG sowie in der Windpark Wächtersbach GmbH & Co. KG und anderen Gesellschaften im Bereich der kommunalen Energieversorgung.		
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Die Kreiswerke-Verwaltungs GmbH wurde am 11. Mai 2012 im Handelsregister B in Hanau eingetragen. Der Unternehmenszweck liegt in der Ausübung der Komplementärstellung sowie der Geschäftsführung in der Windpark Galgenberg Zwei GmbH & Co. KG sowie der Windpark Wächtersbach GmbH & Co. KG. Das Stammkapital beträgt 25.000,00 Euro. Die Geschäftsanteile an der Kreiswerke Verwaltungs GmbH werden zu 100 Prozent durch die Kreiswerke Main Kinzig GmbH (KWMK) gehalten. Die Gesellschaft Kreiswerke-Verwaltungs GmbH übernimmt die Komplementärstellung für die beiden oben genannten Kommanditgesellschaften, weitere Umsatzerlöse werden nicht generiert.		
Rechtsform	GmbH		
Gründungsdatum	10. Mai 2012		
Gesellschaftsvertrag	08. Mai 2012		
Stammkapital	25.000 EUR		
Gesellschafter	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Kreiswerke Main-Kinzig GmbH	100,0	25.000
Betriebsteile	Keine.		
Beteiligungen	Keine.		
Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO	Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind für das Unternehmen erfüllt.		

Besetzung der Organe zum 31.12.2022

Aufsichtsrat

Die Kreiswerke-Verwaltungs GmbH hat keinen eigenen Aufsichtsrat. Die Überwachung erfolgt unmittelbar durch den Gesellschafter.

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Neben Regelungen im Gesellschaftsvertrag besteht für die Geschäftsführung ein Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte. Die getroffenen Regelungen entsprechen den Bedürfnissen des Unternehmens.

Geschäftsführung

Herr Oliver Habekost

Bezüge der Organmitglieder

Der Geschäftsführer der Muttergesellschaft Kreiswerke Main-Kinzig GmbH, Oliver Habekost, ist ebenfalls Geschäftsführer der Kreiswerke-Verwaltungs GmbH. Seine diesbezüglichen Bezüge sind in den Gesamtbruttobezügen als Geschäftsführer der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH enthalten.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielles Anlagevermögen	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	0	0	0
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	3	3	3
Kassenbestand	48	45	43
Umlaufvermögen	51	48	46
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME AKTIVA	51	48	46

PASSIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Rücklagen	0	0	0
Vortrag	21	18	16
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2	2	2
Eigenkapital	48	45	43
Rückstellungen	2	2	2
Verbindlichkeiten	1	1	1
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	51	48	46

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	0	0	0
+ Sonstige Erträge	9	9	9
- Materialaufwand	0	0	0
- Personalaufwand	0	0	0
- Abschreibungen	0	0	0
- Sonstige Aufwendungen	6	6	6
Betriebsergebnis	3	3	3

Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	3	3	3
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	-1	-1	-1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2	2	2

Kennzahlen

	2022	2021	2020
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	94,7%	94,4%	93,3 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	2,3 TEUR	1,8 TEUR	2,9 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	0	0	0

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Gesellschaft Kreiswerke-Verwaltungs GmbH übernimmt die Komplementärstellung sowie die Geschäftsführung in der Windpark Galgenberg Zwei GmbH & Co. KG sowie der Windpark Wächtersbach GmbH & Co. KG., weitere Umsatzerlöse werden nicht generiert. Die Gesellschaft erhält für die Übernahme der Geschäftsführung der Windpark Wächtersbach GmbH & Co. KG sowie der Windpark Galgenberg Zwei GmbH & Co. KG eine Haftungsprämie von insgesamt T€ 3. Sämtliche Kosten, die im Rahmen der Ausübung der Geschäftsführung entstanden sind, werden durch die jeweilige GmbH & Co. KG ersetzt.

Nach Abzug der Ertragsteuern ergibt sich im Berichtsjahr ein Jahresüberschuss von T€ 2. Trotz der insbesondere am Standort Wächtersbach unter Plan liegenden Winderträge, die maßgeblich auf ungünstige Witterungsbedingungen, aber auch teilweise auf technische Störungen an den Anlagen zurückzuführen waren, gehen die Planungen der Gesellschaft davon aus, dass die Finanzkraft mittelfristig mit überwiegender Wahrscheinlichkeit ausreicht, so dass aus heutiger Sicht insgesamt keine Haftungsrisiken für die Kreiswerke-Verwaltungs GmbH erkennbar sind. Hierzu tragen auch die guten Ergebnisse der beiden Windparks im Geschäftsjahr 2022 bei, die auf eine höhere Einspeisevergütung aus der Direktvermarktung der produzierten Mengen im Zuge der deutlich gestiegenen Marktprämien resultieren.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Dr. Burbach / Wooßmann + Partner mbB geprüft und mit Datum vom 21. März 2023 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.7 next energy GmbH



Feldstraße 4
63636 Brachtal
Telefon: 060549179190
E-Mail: kontakt@next-energy.info

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung, Planung, Verkauf und Installation von Anlagen der erneuerbaren Energien.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Kreiswerke versorgen seit 1921 die Einwohner des Main-Kinzig-Kreises mit Strom. Die next energy GmbH rundet dabei das Energieangebot der Kreiswerke aus dem Bereich Solarstrom ab. Da im Zuge der Energiewende eine Dezentralisierung der Energieversorgung erfolgt, werden deshalb auch das zusätzliche Angebot von Strom aus erneuerbaren Energien und zugehörige Leistungen und Dienstleistungen durch die Kreiswerke als öffentlicher Zweck angesehen.

Rechtsform

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gründungsdatum

20. November 2013

Gesellschaftsvertrag

20. November 2013; Änderung am 7. Juli 2016

Stammkapital

25.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Torsten Eurich	75,1	18.775
Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH	24,9	6.225

Beteiligungen

Keine

Besetzung der Organe zum 31.12.2022

Geschäftsführung Torsten Eurich

Bezüge der Organmitglieder

Die mittelbare Beteiligung an der Gesellschaft durch den Main-Kinzig-Kreis liegt unter 25%. Somit ist ein Ausweis der Bezüge nicht vorzunehmen.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	4	8
Sachanlagen	672	512	444
Anlagevermögen	674	516	452
Vorräte	2.200	473	247

Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	947	235	239
Kassenbestand	395	478	711
Umlaufvermögen	3.542	1.186	1.197
Rechnungsabgrenzungsposten	38	1	4
SUMME AKTIVA	4.254	1.703	1.653

PASSIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Rücklagen/Vortrag	856	730	575
Jahresüberschuss	110	226	245
Eigenkapital	991	981	845
Rückstellungen	119	175	165
Verbindlichkeiten	3.144	547	643
SUMME PASSIVA	4.254	1.703	1.653

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss	110	226	245

Kennzahlen

	2022	2021	2020
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	23 %	58 %	51 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	280 TEUR	378 TEUR	421 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	31	27	21

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	1.405	221	272

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Erneuerbaren Energien trugen in 2022 mit rund 46 Prozent zur Stromversorgung in Deutschland bei. Begünstigt durch die weiterhin positiven Rahmenbedingungen der Branche konnte die next energy GmbH im Berichtsjahr erneut einen positiven Geschäftsverlauf verzeichnen.

In 2022 gelang es der next energy GmbH, einen Jahresüberschuss von TEUR 110 zu realisieren.

Vor dem Hintergrund der weiterhin günstigen Rahmenbedingungen und dem hohen Auftragsbestand zum Ende des Geschäftsjahres 2022 rechnet die Geschäftsführung für 2023 mit einer deutlich über dem Jahr 2022 liegenden Gesamtleistung von TEUR 8.400.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von RGT TREUHAND Revisionsgesellschaft mbH geprüft und mit Datum vom 31. Mai 2023 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.8 Naturenergie Main-Kinzig GmbH



Barbarossastraße 26
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 84-211, Telefax: 06051 84-302
E-Mail: info@naturenergie-main-kinzig.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Gesellschaftszweck ist die Planung, der Bau und der Betrieb von Windenergieanlagen sowie von sonstigen Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Wärme aus regenerativen Energiequellen. Auf diese Weise wird die dezentrale Energieversorgung gefördert und die Energiewende vor Ort aktiv mitgestaltet.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

13. Februar 2013

Gesellschaftsvertrag

13. Februar 2013

Stammkapital

25.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH	50,0	12.500
Energieversorgung Offenbach AG	50,0	12.500

Betriebsteile

Keine.

Beteiligungen

Keine.

Wirtschaftsjahr

01. Oktober bis 30. September (bis 30.09.2020). Ab 01.01.2021
Wirtschaftsjahr = Kalenderjahr. Dazwischen Rumpfgeschäftsjahr
01.10.-31.12.2020.

Vorliegen der Voraussetzungen des

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind für das Unternehmen erfüllt.

§ 121 Abs. 1 HGO

Besetzung der Organe zum 31.12.2022

Aufsichtsrat

Die Naturenergie Main-Kinzig GmbH hat keinen eigenen Aufsichtsrat. Die Überwachung erfolgt unmittelbar durch die Gesellschafterversammlung. Der Vertreter des Gesellschafters Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH in der Gesellschafterversammlung ist an einen

Aufsichtsratsbeschluss der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH vom 20. Dezember 2012 gebunden, in welchem geregelt wird, dass bestimmte Geschäfte der Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH sowie ihrer Beteiligungen der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH bedürfen.

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Neben Regelungen im Gesellschaftsvertrag besteht für die Geschäftsführung ein Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte. Die getroffenen Regelungen entsprechen den Bedürfnissen des Unternehmens.

Geschäftsführung

Herr Oliver Habekost
Herr Andreas Nolte

Bezüge der Organmitglieder

Die Geschäftsführertätigkeit wird durch die jeweilige Muttergesellschaft vergütet.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2022	2021	2020 Rumpf
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielles Anlagevermögen	0	0	0
Sachanlagen	1.210	1.291	1.372
Finanzanlagen	3.565	3.565	3.565
Anlagevermögen	4.775	4.856	4.937
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	19	16	199
Kassenbestand	42	44	54
Umlaufvermögen	61	60	253
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1	6
Aktive latente Steuern	366	0	0
SUMME AKTIVA	5.202	4.917	5.197

PASSIVA	2022	2021	2020 Rumpf
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Rücklagen	3.750	3.750	3.750
Vortrag	-65	-59	-195
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	96	-6	136
Eigenkapital	3.806	3.710	3.716
Rückstellungen	455	10	9
Verbindlichkeiten	941	1.197	1.472
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	5.202	4.917	5.197

Gewinn- und Verlustrechnung

2022	2021	2020 Rumpf
------	------	------------

	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	330	134	176
+ Sonstige Erträge	0	1	2
- Materialaufwand	19	7	6
- Personalaufwand	0	0	0
- Abschreibungen	81	81	20
- Sonstige Aufwendungen	34	30	10
Betriebsergebnis	196	17	142
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	21	23	6
Finanzergebnis	-21	-23	-6
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	175	-6	136
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	79	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	96	-6	136

Kennzahlen

	2022	2021	2020 Rumpf
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	73,2 %	75,4 %	71,5 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	110 TEUR	201 TEUR	71 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	0	0	0

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2022	2021	2020 Rumpf
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	911	1.002	1.092

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die NEMK ist alleinige Kommanditistin der Windpark Rosskopf GmbH & Co. KG, welche sechs Windkraftanlagen betreibt. Für das Geschäftsjahr 2022 wurde für die Windpark Rosskopf GmbH & Co. KG ein Windertrag von rund 45,2 Mio. kWh geplant. Das geplante Ergebnis der Gesellschaft i. H. v. 44 T€ wurde um 3.043 T€ überschritten. Der Jahresüberschuss der Gesellschaft beträgt 3.087 T€. Hintergrund war im Wesentlichen die im Jahr 2022 vorherrschende Situation am Energiemarkt, die für das gesamte Jahr 2022 zu höheren Einspeiseerlösen geführt hat.

Neben der Beteiligung an der Windpark Rosskopf GmbH & Co. KG betreibt die Naturenergie Main-Kinzig GmbH selbst zwei Freiflächen-Photovoltaikanlagen in Schlüchtern-Hohenzell und Gelnhausen-Hailer. Die geplante Einspeisemenge konnte in Gelnhausen-Hailer um 12,9 % und in Schlüchtern-Hohenzell um 13,9 % überschritten werden.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Dr. Burbach / Wooßmann + Partner mbB geprüft und mit Datum vom 21.03.2023 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.9 Naturenergie Main-Kinzig Verwaltungs GmbH

Gegenstand des Unternehmens	Barbarossastraße 26 63571 Gelnhausen Telefon: 06051 84-211, Telefax: 06051 84-302 E-Mail: info@naturenergie-main-kinzig.de						
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Die Beteiligung an Unternehmen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an Kommanditgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Windpark Rosskopf GmbH & Co. KG.						
Rechtsform	GmbH						
Gründungsdatum	26. Januar 2016						
Gesellschaftsvertrag	26. Januar 2016						
Stammkapital	25.000 EUR						
Gesellschafter	<table border="0" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Name</th> <th style="text-align: left;">Anteil in %</th> <th style="text-align: left;">Anteil in EUR</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Naturenergie Main-Kinzig GmbH</td> <td>100,0</td> <td>25.000</td> </tr> </tbody> </table>	Name	Anteil in %	Anteil in EUR	Naturenergie Main-Kinzig GmbH	100,0	25.000
Name	Anteil in %	Anteil in EUR					
Naturenergie Main-Kinzig GmbH	100,0	25.000					
Betriebsteile	Keine.						
Beteiligungen	Keine.						
Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO	Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind für das Unternehmen erfüllt.						

Besetzung der Organe zum 31.12.2022

Aufsichtsrat

Die Naturenergie Main-Kinzig Verwaltungs GmbH hat keinen eigenen Aufsichtsrat. Die Überwachung erfolgt unmittelbar durch die Gesellschafterversammlung. Der Vertreter des Gesellschafters Naturenergie Main-Kinzig GmbH in der Gesellschafterversammlung ist an einen Aufsichtsratsbeschluss der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH vom 20. Dezember 2012 gebunden, in welchem geregelt wird, dass bestimmte Geschäfte der Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH sowie ihrer Beteiligungen der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH bedürfen.

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Der Gesellschaftsvertrag enthält einen Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte. Die getroffenen Regelungen entsprechen den Bedürfnissen des Unternehmens.

Geschäftsführung

Herr Oliver Habekost
Herr Andreas Nolte

Bezüge der Organmitglieder

Die Geschäftsführertätigkeit wird durch die jeweilige Muttergesellschaft vergütet.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2022	2021	2020 Rumpf
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielles Anlagevermögen	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	0	0	0
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	6	0	1
Kassenbestand	20	24	24
Umlaufvermögen	26	24	25
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME AKTIVA	26	24	25

PASSIVA	2022	2021	2020 Rumpf
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Rücklagen	0	0	0
Vortrag	-4	-6	-4
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2	2	-2
Eigenkapital	23	21	19
Rückstellungen	2	3	3
Verbindlichkeiten	1	0	3
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	26	24	25

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020 Rumpf
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	0	0	0
+ Sonstige Erträge	5	5	1
- Materialaufwand	0	0	0
- Personalaufwand	0	0	0

- Abschreibungen	0	0	0
- Sonstige Aufwendungen	3	3	4
Betriebsergebnis	2	2	-3
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	2	2	-3
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	0	2	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2	2	-3

Kennzahlen

	2022	2021	2020 Rumpf
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	88 %	87 %	77 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	2 TEUR	0 TEUR	5 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	0	0	0

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Geschäftsjahr 2022 hat die Gesellschaft keine Umsatzerlöse erzielt. Die im Geschäftsjahr gebuchten sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten die Haftungs- und Tätigkeitsvergütung gemäß Gesellschaftsvertrag mit der Windpark Roskopf GmbH & Co. KG in Höhe von insgesamt 5.000,00 Euro. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen größtenteils die Prüfungskosten für den Jahresabschluss sowie Rechts- und Beratungskosten.

Das Geschäftsergebnis beläuft sich im Geschäftsjahr auf 2.493,49 Euro und liegt damit auf dem erwarteten Wert.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Dr. Burbach / Wooßmann + Partner mbB geprüft und mit Datum vom 21.03.2023 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.10 Windpark Galgenberg Zwei GmbH & Co. KG

	Barbarossastraße 26 63571 Gelnhausen Telefon: 06051 84-211, Telefax: 06051 84-302 E-Mail: info@versorgungsservice-main-kinzig.de		
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Errichtung, Be- und Vertrieb von Windkraftanlagen.		
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Die Windpark Galgenberg Zwei GmbH & Co. KG wurde gegründet zum Zwecke des Betriebes von Windkraftanlagen in der Gemarkung Schöneck. Auf das Unternehmen sind alle erforderlichen Rechte zum Bau und Betrieb von derzeit zwei Windkraftanlagen in Schöneck Kilianstädten eingetragen. Somit wird die dezentrale Energieversorgung gefördert und die Energiewende vor Ort aktiv mitgestaltet.		
Rechtsform	GmbH & Co. KG		
Gründungsdatum	01. Dezember 2010		
Gesellschaftsvertrag	30. Dezember 2010		
Stammkapital	1.000 EUR		
Gesellschafter	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH	100,0	1.000
Betriebsteile	Keine.		
Beteiligungen	Keine.		
Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO	Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind für das Unternehmen erfüllt.		

Besetzung der Organe zum 31.12.2022

Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin): Kreiswerke Verwaltungs GmbH
Eine Befreiung der Beschränkungen nach § 181 BGB liegt vor.

Kommanditistin: Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH

Die Überwachungsfunktion wird durch die Gesellschafterversammlung wahrgenommen. Die Gesellschafterversammlung ist verpflichtet, die Gesellschafterversammlung ihrer Kommanditisten regelmäßig über die Geschäftsentwicklung zu informieren. Diese wiederum informiert über ihre Gesellschafterversammlung den Aufsichtsrat ihrer Muttergesellschaft Kreiswerke Main-Kinzig GmbH. Darüber hinaus regelt ein Aufsichtsratsbeschluss der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH vom 20. Dezember 2012, dass bestimmte Geschäfte der Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH sowie ihrer Beteiligungen der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats der Kreiswerke Main-Kinzig bedürfen.

Mit dem Erwerb der Kommanditanteile hat sich die Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH alle erforderlichen Projektrechte für den Betrieb der beiden Windkraftanlagen in Schöneck gesichert. Die

Komplementärfunktion sowie die Geschäftsführung der Gesellschaft werden durch die Kreiswerke-Verwaltungs GmbH ausgeübt.

Bezüge der Organmitglieder

Die persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) Kreiswerke-Verwaltungs GmbH hat eine Haftungsvergütung in Höhe 1.500,- EUR erhalten.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielles Anlagevermögen	0	0	0
Sachanlagen	3.661	4.218	4.789
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	3.661	4.218	4.789
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	185	183	131
Kassenbestand	1.348	535	542
Umlaufvermögen	1.533	718	673
Rechnungsabgrenzungsposten	19	19	20
SUMME AKTIVA	5.213	4.955	5.482

PASSIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Kapitaleinlage Kommanditisten	1	1	1
Rücklagen	1.700	1.700	1.700
Gewinn-/Verlustkonten	0	0	0
Eigenkapital	1.701	1.701	1.701
Rückstellungen	267	147	127
Verbindlichkeiten	3.245	3.107	3.654
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	5.213	4.955	5.482

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	1.708	965	942
+ Sonstige Erträge	1	0	90
- Materialaufwand	115	119	120
- Personalaufwand	0	0	0
- Abschreibungen	569	571	572
- Sonstige Aufwendungen	140	121	120
Betriebsergebnis	885	154	220
Beteiligungsergebnis	0	0	0

+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	68	89	103
Finanzergebnis	-68	-89	-103
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	817	65	117
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	98	1	8
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	719	64	109

Kennzahlen

	2022	2021	2020
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	32,6 %	34,3 %	31,0 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	1.479 TEUR	712 TEUR	720 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	0	0	0

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	2.488	3.012	3.536

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 10.300 MWh (Vorjahr: 8.882 MWh) Strom erzeugt. Damit wurde die geplante Einspeisemenge in Höhe von 10.609 MWh um etwa 2,9 % unterschritten, was auf das deutschlandweit unterdurchschnittliche Windjahr 2022 zurückzuführen ist. Das geplante Ergebnis i. H. v. 120 T€ wurde dennoch um 599 T€ überschritten. Hintergrund war im Wesentlichen die im Jahr 2022 vorherrschende Situation am Energiemarkt, die für das gesamte Jahr 2022 zu höheren Einspeiseerlösen geführt hat. Der Jahresmarktwert betrug 16,272 Cent pro Kilowattstunde und überstieg den anzulegenden Wert für die beiden Windkraftanlagen in Schöneck damit deutlich.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Dr. Burbach / Wooßmann + Partner mbB geprüft und mit Datum vom 21.03.2023 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.11 Windpark Wächtersbach GmbH & Co. KG

	Barbarossastraße 26 63571 Gelnhausen Telefon: 06051 84-211, Telefax: 06051 84-302 E-Mail: info@versorgungsservice-main-kinzig.de		
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Errichtung, Be- und Vertrieb von Windkraftanlagen.		
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Die Windpark Wächtersbach GmbH & Co. KG wurde gegründet zum Zwecke des Betriebes von Windkraftanlagen in der Gemarkung Wächtersbach. Auf das Unternehmen sind alle erforderlichen Rechte zum Bau und Betrieb von derzeit drei Windkraftanlagen in Wächtersbach eingetragen. Somit wird die dezentrale Energieversorgung gefördert und die Energiewende vor Ort aktiv mitgestaltet.		
Rechtsform	GmbH & Co. KG		
Gründungsdatum	14.08.2014 (Sitzverlegung und Umfirmierung nach Erwerb)		
Gesellschaftsvertrag	15. Juli 2012		
Stammkapital	5.000 EUR		
Gesellschafter	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH	100,0	5.000
Betriebsteile	Keine.		
Beteiligungen	Keine.		
Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO	Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind für das Unternehmen erfüllt.		

Besetzung der Organe zum 31.12.2022

Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin): Kreiswerke Verwaltungs GmbH
Eine Befreiung der Beschränkungen nach § 181 BGB liegt vor.

Kommanditistin: Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH

Die Überwachungsfunktion wird durch die Gesellschafterversammlung wahrgenommen. Die Gesellschafterversammlung ist verpflichtet, die Gesellschafterversammlung ihrer Kommanditisten regelmäßig über die Geschäftsentwicklung zu informieren. Diese wiederum informiert über ihre Gesellschafterversammlung den Aufsichtsrat ihrer Muttergesellschaft Kreiswerke Main-Kinzig GmbH. Darüber hinaus regelt ein Aufsichtsratsbeschluss der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH vom 20. Dezember 2012, dass bestimmte Geschäfte der Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH sowie ihrer Beteiligungen der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats der Kreiswerke Main-Kinzig bedürfen. Mit dem Erwerb der Kommanditanteile hat sich die Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH alle erforderlichen Projektrechte für den Betrieb der drei Windkraftanlagen in Wächtersbach-Neudorf gesichert. Die

Komplementärfunktion sowie die Geschäftsführung der Gesellschaft wird durch die Kreiswerke-Verwaltungs GmbH ausgeübt.

Bezüge der Organmitglieder

Die persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) Kreiswerke-Verwaltungs GmbH hat eine Haftungsvergütung in Höhe 1.250,- EUR erhalten.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielles Anlagevermögen	0	0	0
Sachanlagen	6.060	6.870	7.651
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	6.060	6.870	7.651
Vorräte	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	242	197	32
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	0	58
sonstige Vermögensgegenstände	128	0	4
Kassenbestand	402	150	373
Umlaufvermögen	772	347	467
Rechnungsabgrenzungsposten	105	91	86
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil	0	0	0
SUMME AKTIVA	6.937	7.308	8.204

PASSIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	5	5	5
Pflichteinlage	0	0	0
Verlustkonten	-1.810	-2.384	-2.027
Rücklagen	2.675	2.675	2.675
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil	0	0	0
Eigenkapital	870	296	653
Rückstellungen	281	193	160
Verbindlichkeiten	5.786	6.819	7.391
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	6.937	7.308	8.204

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	1.927	1.056	1.261

+ Sonstige Erträge	128	5	165
- Materialaufwand	245	209	227
- Personalaufwand	0	0	0
- Abschreibungen	809	808	806
- Sonstige Aufwendungen	219	167	171
Betriebsergebnis	782	-123	222
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	207	235	257
Finanzergebnis	-207	-235	-257
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	575	-358	-35
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	575	-358	-35

Kennzahlen

	2022	2021	2020
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	12,5 %	4,0 %	8,0 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	1.004 TEUR	711 TEUR	1.134 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	0	0	0

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	5.743	6.290	6.970

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das geplante Ergebnis i. H. v. -109 T€ wurde um 684 T€ überschritten. Hintergrund war im Wesentlichen die im Jahr 2022 vorherrschende Situation am Energiemarkt, die für das gesamte Jahr 2022 zu höheren Einspeiseerlösen geführt hat. Der Jahresmarktwert betrug 16,272 Cent pro Kilowattstunde und überstieg den anzulegenden Wert für die drei Windkraftanlagen in Neudorf damit deutlich.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Dr. Burbach / Wooßmann + Partner mbB geprüft und mit Datum vom 21.03.2023 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.12 Windpark Rosskopf GmbH & Co. KG

	Barbarossastraße 26 63571 Gelnhausen Telefon: 06051 84-211, Telefax: 06051 84-302 E-Mail: info@versorgungsservice-main-kinzig.de		
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien erzeugen sowie der dafür notwendigen Infrastruktur, insbesondere der Betrieb und die Verwaltung von Windkraftanlagen.		
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen. Auf diese Weise wird die dezentrale Energieversorgung gefördert und die Energiewende vor Ort aktiv mitgestaltet.		
Rechtsform	GmbH & Co. KG		
Gründungsdatum	18.09.2019		
Gesellschaftsvertrag	18.09.2019		
Stammkapital	5.000 EUR		
Gesellschafter	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Naturenergie Main-Kinzig GmbH	100,0	5.000
Betriebsteile	Keine.		
Beteiligungen	Keine.		
Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO	Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind für das Unternehmen erfüllt.		

Besetzung der Organe zum 31.12.2022

Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin): Naturenergie Main-Kinzig Verwaltung GmbH. Eine Befreiung der Beschränkungen nach § 181 BGB liegt vor.

Kommanditistin: Naturenergie Main-Kinzig GmbH

(Anteil: 50% Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH und 50% Energieversorgung Offenbach AG)

Die Überwachung erfolgt unmittelbar durch die Gesellschafterversammlung. Der Vertreter des Gesellschafters Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH in der Gesellschafterversammlung ist an einen Aufsichtsratsbeschluss der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH vom 20. Dezember 2012 gebunden, in welchem geregelt wird, dass bestimmte Geschäfte der Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH sowie ihrer Beteiligungen der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH bedürfen.

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Neben Regelungen im Gesellschaftsvertrag besteht für die Geschäftsführung ein Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte. Die getroffenen Regelungen entsprechen den Bedürfnissen des Unternehmens.

Bezüge der Organmitglieder

Die persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) Naturenergie Main-Kinzig Verwaltungs GmbH hat eine Haftungsvergütung in Höhe 2.500,00 EUR erhalten.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielles Anlagevermögen	506	545	583
Sachanlagen	28.990	31.132	33.294
Finanzanlagen	3	3	0
Anlagevermögen	29.499	31.680	33.877
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	1.253	746	297
Kassenbestand	5.395	1.058	478
Umlaufvermögen	6.648	1.804	775
Rechnungsabgrenzungsposten	39	30	31
SUMME AKTIVA	36.186	33.514	34.683

PASSIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Kapitaleinlage Kommanditisten	5	5	5
Rücklagen	3.478	3.478	3.478
Gewinn-/Verlustkonten	2.283	-804	-655
Eigenkapital	5.766	2.679	2.827
Rückstellungen	1.276	66	21
Verbindlichkeiten	29.144	30.769	31.834
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	36.186	33.514	34.682

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	7.582	3.106	1.092
+ Sonstige Erträge	68	29	54
- Materialaufwand	283	271	133
- Personalaufwand	0	0	0
- Abschreibungen	2.181	2.178	1.094
- Sonstige Aufwendungen	1.358	463	308
Betriebsergebnis	3.828	223	-389

Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	351	371	245
Finanzergebnis	-351	-371	-245
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	3.477	-148	-634
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	390	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3.087	-148	-634

Kennzahlen

	2022	2021	2020
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	15,9 %	8,0 %	8,2 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	6.359 TEUR	2.150 TEUR	876 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	0	0	0

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	28.520	30.193	30.796

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 37.615 MWh (Vorjahr: 33.342 MWh) Strom erzeugt. Das geplante Ergebnis i. H. v. 44 T€ wurde um 3.043 T€ überschritten. Hintergrund war im Wesentlichen die im Jahr 2022 vorherrschende Situation am Energiemarkt, die für das gesamte Jahr 2022 zu höheren Einspeiseerlösen geführt hat.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Dr. Burbach / Wooßmann + Partner mbB geprüft und mit Datum vom 21.03.2023 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.13 Kreisverkehrsgesellschaft Main-Kinzig mbH



Nürnberger Straße 41
63450 Hanau

Telefon: 06181 9192-192, Telefax: 06181 9192-151
E-Mail: info@kvg-main-kinzig.de

Gegenstand des Unternehmens

Als lokale Nahverkehrsorganisation ist die Kreisverkehrsgesellschaft Main-Kinzig mbH (KVG) für den lokalen Öffentlichen Personennahverkehr im Main-Kinzig-Kreis zuständig. Sie ist Partner des Rhein-Main-Verkehrsverbunds (RMV), der die regionalen Bahn- und Busverkehre im gesamten Verbundraum organisiert. Das Aufgabenfeld der KVG umfasst neben der Planung und Finanzierung des ÖPNV auch die Organisation und Durchführung der Schülerverkehre im Main-Kinzig-Kreis.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Der Main-Kinzig-Kreis ist per Gesetz Aufgabenträger im öffentlichen Personennahverkehr. Diese Aufgaben sind im Rahmen eines Aufgabenübertragungs- und Beleihungsvertrags auf die KVG Main-Kinzig mbH übertragen worden.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

12. Mai 2003

Gesellschaftsvertrag

30. November 2022

Stammkapital

25.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Main-Kinzig-Kreis	100,0	25.000

Betriebsteile

Keine.

Beteiligungen

Keine.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO

Bei diesem Unternehmen handelt es sich nach §121 Abs. 2 HGO um eine nicht wirtschaftliche Betätigung, eine Prüfung nach § 121 Abs. 1 HGO entfällt deshalb.

Besetzung der Organe zum 31.12.2022

Gesellschafterversammlung	Vorsitzender Stellv. Vorsitzender Mitglieder	Kreisbeigeordneter Winfried Ottmann Landrat Thorsten Stolz Kreisausschuss des Main-Kinzig-Kreises
---------------------------	--	---

Seit 30. November 2022:

Aufsichtsrat	Vorsitzender Stellv. Vorsitzender Mitglieder	Kreisbeigeordneter Winfried Ottmann Erhard Rohrbach Jochen Koppel Uta Böckel
--------------	--	---

Birgit Behr
Prof. Dr. Joachim Fetzer
Sylvia Braun
Andreas Hofmann
Silke Wehr

Geschäftsführung

Rüdiger Krenkel seit 1. April 2019

Bezüge der Organmitglieder

Der Geschäftsführer erhielt für das Jahr 2022 Bezüge in Höhe von 124,9 T€. Die konstituierende Sitzung des Aufsichtsrates fand im Januar 2023 statt, in 2022 wurden daher keine Bezüge gezahlt.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	31	21	25
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	31	21	25
Vorräte	0	0	0
Forderungen	759	347	439
Sonstige Vermögensgegenstände	12	1.548	10
Kassenbestand	4.544	3.207	2.550
Umlaufvermögen	5.315	5.102	2.999
Rechnungsabgrenzungsposten	0	2	2
SUMME AKTIVA	5.346	5.125	3.026

PASSIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Rücklagen	0	0	0
Vortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Eigenkapital	25	25	25
Rückstellungen	75	1.158	47
Verbindlichkeiten	5.246	3.943	2.953
Rechnungsabgrenzungsposten	0	2	2
SUMME PASSIVA	5.346	5.125	3.026

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	1.612	1.514,7	1.278
+ Sonstige Erträge	3,8	0	0

- Materialaufwand	17,3	9,4	81
- Personalaufwand	920,6	872,2	779
- Abschreibungen	14,4	13,1	15
- Sonstige Aufwendungen	663,4	619,9	403
Betriebsergebnis	0,2	0,1	0
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,1	0	0
Finanzergebnis	0,1	0	0
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	0,1	0,1	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen

	2022	2021	2020
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	0,47%	0,49%	0,83%
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	1.359 TEUR	666 TEUR	1.056 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK) Jahresdurchschnitt	13,25	12,75	12,25

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Die Übernahme der Regiekosten der KVG Main-Kinzig mbH ergibt sich aus dem Gesellschaftervertrag vom 12. Mai 2003 bzw. aus dem Gesellschaftervertrag vom 30. November 2022.

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Regiekosten	1.611	1.512	1.275

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Ausfallbürgschaft für Kontokorrentkredit	500	500	500

Erläuterungen *Rückstellungen

Die Urlaubs- und Überstunden-Rückstellungen betragen 56 TEUR. Die Rückstellung für die Jahresabschlusskosten beläuft sich auf 17 TEUR und die Rückstellung für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen auf 2 TEUR. Die Abweichung gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der Rückforderung Corona-Billigkeitsleistungen 2020 durch das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen. Hierzu wurde im Jahr 2021 eine Rückstellung i. H. v. 1.107 TEUR gebildet. Dies war im Jahr 2022 nicht erforderlich.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das Jahr 2022 war global geprägt von den wirtschaftlichen Auswirkungen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine sowie durch die anhaltenden Beeinträchtigungen durch die COVID-19-Pandemie.

Die Mindereinnahmen im Jahr 2022 konnten – wie im Vorjahr – durch die Bund-Länder-Vereinbarungen zu den Corona-Billigkeitsleistungen im Rahmen des ÖPNV-Rettungsschirms kompensiert werden.

Der KVG steht für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 als vorläufige Leistung ein anteiliger Betrag i. H. v. 2.672,0 TEUR zu. Vorausgegangen war wie im Vorjahr die verbundweite, personalaufwendige und zeitintensive Beantragung dieser Billigkeitsleistungen zum Ausgleich von Schäden im öffentlichen Personennahverkehr. Die Corona-Billigkeitsleistung 2022 wird, wie im Vorjahr, erst im September 2023 testiert werden.

Der tatsächliche Schaden für den Zeitraum Januar bis Dezember 2021 war bis zum 30. September 2022 verpflichtend nachzuweisen und testieren zu lassen. Dabei wurde seitens des Landes Hessen festgestellt, dass es bei der Corona-Billigkeitsleistung des Vorjahres i. H. v. 1.535 TEUR für die KVG zu einer Überzahlung i. H. v. ca. 200 TEUR netto gekommen ist, die im Jahr 2023 zurückgezahlt wurde.

RMV- Einnahmeaufteilung 2021

Die im November 2022 veröffentlichte Einnahmeaufteilung 2021 zeigt einen leichten Rückgang der Linienröse. Die zugeschiedenen Bruttofahrgeledeinnahmen der Einnahmeaufteilung 2021 sind von 12.503 TEUR um 1,1 % auf 12.362 TEUR gefallen. Es ist davon auszugehen, dass sich dieser Trend für die Einnahmeaufteilung 2022 fortsetzen wird.

Auswirkungen des Ukraine-Kriegs

Aufgrund des russischen Angriffskriegs deutete sich bereits im März 2022 eine starke unterjährige Steigerung der Kraftstoffkosten an. Für das Gesamtjahr 2022 belief sich dieser Wert auf durchschnittlich 43 %.

Bisher wurden die Hauptkostenfaktoren der Verkehrsverträge, bestehend aus Personalkosten sowie Kraftstoffkosten, jährlich angepasst.

Als Reaktion auf die hohen Kraftstoffpreise hat die Gesellschafterversammlung am 22. März 2022 einstimmig die Umstellung der vertraglichen Preisfortschreibungsklauseln für Personal und Kraftstoffkosten in Verkehrsverträgen für den ÖPNV auf eine quartalsweise Beobachtung der Kostenentwicklung und die Anpassung der Abschlagszahlungen beschlossen. Weiterhin wurde die Preisfortschreibung auf das letzte Jahr der Betriebslaufzeit der Verträge erweitert. Die Maßnahme dient damit der Reduzierung des Vorfinanzierungsrisikos sowie der Liquiditätssicherung der Verkehrsunternehmen.

Eventuelle zukünftige Drittmittel, d. h. Zahlungen Dritter zum Ausgleich von Kraftstoffkosten wie beispielsweise Zahlungen des Bundes oder des Landes Hessen, Förderprogramme sonstiger Einrichtungen o.ä. (bspw. Bundessondervermögen), gesonderte Kraftstoffbezugsmöglichkeiten wie zum Beispiel „Gewerbediesel“, Steuerermäßigungen etc. sind dabei vom Verkehrsunternehmen im größtmöglichen Umfang in den entsprechenden Vertrag einzubringen und bei der Festlegung der Abschlagszahlung zu berücksichtigen.

Die Anpassung der vertraglichen Preisfortschreibungsklausel wurde im Rahmen eines Änderungsvertrags zum Verkehrsvertrag zwischen der KVG und dem jeweiligen Verkehrsunternehmen geschlossen.

Wirtschaftliche Lage

Die wirtschaftliche Gesamtleistung der Gesellschaft 2022 betrug 1.616,0 TEUR und lag damit gegenüber dem Vorjahr um 101,2 TEUR oder 6,7 % höher. Ein Jahresgewinn wurde nicht erzielt.

Der Materialaufwand betrug im Jahr 2022 17,3 TEUR und ist somit um 7,9 TEUR höher als im Jahr 2021.

Die Personalkosten stiegen um 48,4 TEUR auf 920,6 TEUR und stellen damit unverändert die größte Position der betrieblichen Aufwendungen dar. Sie blieben um 54,4 TEUR bzw. 5,6 % unter dem Ansatz des Wirtschaftsplans.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen im Jahr 2022 663,4 TEUR und liegen damit um 43,5 TEUR oder 7,0 % über dem Vorjahreswert. Das Vermögen der KVG bestand zum Ende des Berichtsjahres überwiegend aus liquiden Mitteln, die Passivseite größtenteils aus (treuhänderischen) Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter.

Kernaussagen zur künftigen Entwicklung der Gesellschaft sowie zu den Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung:

Fahrgastzahlen und Pandemie

Die verbundweiten Fahrgastzahlen und Einnahmen im RMV haben sich im Jahr 2022 wegen des Rückgangs der COVID-19-Pandemie insgesamt etwas positiver entwickelt als ursprünglich prognostiziert. Dennoch ist bis dato keine vollständige Erholung der Fahrgastzahlen zum Vergleichsjahr 2019 zu sehen. Die ersten für 2023 vorliegenden Daten zeigen eine ähnliche Entwicklung wie in den Vorjahren: weiter ansteigend, aber unterhalb des Vorkrisenniveaus aus 2019. Aktuelle Fahrgastzählungen im S-Bahnnetz Rhein-Main sowie die Auswertungen der Verkäufe an den Fahrscheinautomaten ergeben für 2023 die ÖPNV-Nutzung zwischen 85 % und 90 % gegenüber den Werten aus 2019. Weitere Analysen im Kundenverhalten wiesen nach, dass die während der Pandemie eingeführten Regelungen zum Homeoffice und / oder zum mobilen Arbeiten die Anzahl an täglichen Fahrten im ÖPNV (ebenso die Fahrten anderer Verkehrsmittel) generell reduzierten. Prognosen zur Nutzung des Homeoffice sowie in Aussicht gestellte gesetzliche Regelungen hierzu können zukünftig einen Anteil von bis zu 20 % der wöchentlichen Arbeitszeit bedeuten, die von zu Hause erbracht wird. Dies wird sich auf die Nutzendenzahlen im ÖPNV auswirken, es ist daher nicht damit zu rechnen, die Werte aus 2019 in den nächsten Jahren zu erreichen.

Als durchschnittliche Preissteigerung zum 1. Januar 2024 wurde seitens des RMV in der Höhe von 8,2 % im gewichteten Mittel vorgeschlagen und durch den RMV-Aufsichtsrat am 15. Juni 2023 zum 1. Januar 2024 beschlossen. Sie orientiert sich damit in der Größenordnung an der allgemeinen Inflationsrate.

Anhaltende Kostensteigerungen

Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine hat die ohnehin durch die Pandemie bereits angespannte Lage auf den Energiemärkten drastisch verschärft und gleichzeitig die Inflation in Deutschland auf ein Niveau von gemittelt 9 % bis Mitte 2022 gebracht. Die anhaltende Verfestigung der hohen Inflationsraten hat sich zuletzt auch in den Tarifverhandlungen von Verdi widerspiegelt, die sich bis Frühjahr 2023 erstreckten und nun auch in den aktuell anstehenden Tarifverhandlungen anderer Branchen entsprechende Wirkungen zeigen werden.

Im Bereich der Lokalen Verkehre wird die Entwicklung der Kosten maßgeblich von den vertraglich verbrieften Preisfortschreibungen beeinflusst. Hier sind für eine realistische Prognose bei den Kostensteigerungen vor allem die steigenden Personalkosten zu nennen, ebenso die Energiekosten, auch wenn bei Letzteren inzwischen ein moderater Rückgang zu verzeichnen ist. Da die Energiemärkte sehr sensibel auf globale Konflikte jedweder Art reagieren, ist hier auch zukünftig ein hohes Risiko bei den Prognosen anzusetzen.

Für die Folgejahre muss zusätzlich mit deutlich steigenden Kosten im Zusammenhang mit dem Einsatz von alternativen Antriebstechniken gerechnet werden. Auch die damit verbundenen notwendigen Erweiterungen der technischen Infrastrukturen (Ladestellen, Wasserstofftankstellen, Umbau der

Werkstätten etc.) sind hierbei zu berücksichtigen, da sie von den Leistungserbringern in die Preiskalkulationen mit einfließen werden.

Konkret zeichnen sich für das KVG-Linienbündel 8 und 9 ab der zweiten Jahreshälfte 2024 entsprechende höhere Ausgleichsbeträge für den Stadtbusverkehr Gelnhausen ab, der dann mit emissionsfreien Elektrobussen durchgeführt werden soll.

Zukünftig ist bei vergleichbarem Leistungsangebot von erheblichen Preissteigerungen auszugehen. Grobe Kalkulationen, die im Rahmen des NVP erstellt wurden, gehen bei Fortschreibung des Status Quo von Steigerungen von bis zu 50 % aus – unter Berücksichtigung der Faktoren Personalkosten, Energiekosten und Kosten für emissionsfreie Antriebsformen. Die Angebotserweiterungen des neu aufgestellten NVP sind bei dieser Prognose noch nicht berücksichtigt.

Deutschlandticket

Die Vereinfachung der gesamten Tariflandschaft des ÖPNV in Deutschland beginnt mit der Einführung des Deutschlandtickets. Dies wird zukünftig branchenweit erhebliche Auswirkungen haben, sei es in den Tarifstrukturen der Verkehrsverbünde oder in der zukünftigen Finanzierung des gesamten ÖPNV. Dieses Produkt ist folglich ein wesentlicher Bestandteil der zukünftigen Prognose über Chancen und Risiken. Im Folgenden wird daher etwas umfangreicher auf das Produkt und die damit verbundenen Wechselwirkungen eingegangen.

Das Deutschlandticket, das als Nachfolgeprodukt des 9-€-Tickets von der Bundesregierung in Abstimmung mit den Bundesländern beschlossen wurde, ist ein digitales Ticket und trat am 1. Mai 2023 in Kraft. Es wird derzeit zu einem Verkaufspreis von 49 € angeboten und über die einschlägigen Verkaufsstellen vertrieben. Mit dem Deutschlandticket sind bundesweit Fahrten im gesamten ÖPNV möglich, also beispielsweise im schienengebundenen Nahverkehr aller Anbieter, in den S- und U-Bahnnetzen sowie in Straßenbahnen und Busnetzen, die im ÖPNV-Tarif betrieben werden. Tarifgrenzen haben keine Bedeutung mehr.

Im Fernverkehr der Deutschen Bahn und der privaten Anbieter (FlixTrain) sowie im Reisebusfernverkehr hat das Deutschlandticket keine Gültigkeit.

Da der Preis des Deutschlandtickets vor allem bei der Zielgruppe der Pendler (mit langen Fahrwegen) erhebliche Einsparungen hervorruft, ist damit zu rechnen, dass gerade aus diesen Zielgruppen zukünftig mit extremen Einnahmerückgängen zu rechnen ist, da die herkömmlichen Verbundtickets gekündigt werden.

Es wird sich in den nächsten beiden Jahren zeigen, inwieweit die Markteinführung des Deutschlandtickets die Tariflandschaft insgesamt verändern wird und auf welchem Niveau sich die Nutzendenzahlen einpendeln werden. Des Weiteren ist zwischen Bund und Ländern die noch ausstehende zukünftige Finanzierung des Deutschlandtickets zu definieren; diese ist bis dato nur bis Ende 2024 gesichert.

Zum Ausgleich nicht gedeckter Ausgaben der Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen im öffentlichen Personennahverkehr im Zusammenhang mit der Einführung des Deutschlandtickets gewährt das Land Hessen nach Maßgabe des Erlasses und § 53 der Landeshaushaltsordnung, wie bereits in den vergangenen Jahren, Billigkeitsleistungen. Die tatsächlich entgangenen Mindereinnahmen sind wie in den vergangenen Jahren nachzuweisen und testieren zu lassen.

Schieneverkehr

Die langjährige chronische Unterfinanzierung der Schieneninfrastruktur bewirkte einen Sanierungsstau und hat bundesweit zu einer erheblichen Zunahme von Störungen im Nah- und Fernverkehr geführt, die kontinuierlich und über Jahrzehnte hinweg andauern werden. Weichen und Signalstörungen, Funktionsstörungen an Bahnübergängen und Stellwerksausfälle sind mittlerweile keine seltenen Vorkommnisse mehr, sondern treten im Netz der Bahn täglich mehrmals auf.

Für das Schienennetz des Rhein-Main-Gebiets kommt erschwerend hinzu, dass Fernverkehr und Nahverkehr (S-Bahn, Regionalbahnen) auf demselben Netz verkehren. Da Frankfurt Hbf in Verbindung mit Frankfurt Flughafen den wichtigsten Bahnknoten in Deutschland darstellt und bereits die Kapazitätsgrenze erreicht wurde, sind hier die Überlastungen besonders spürbar, zumal in der Betriebsabwicklung der Fernverkehr vorrangig behandelt wird.

Unter Berücksichtigung der genannten Sachverhalte kann zusammengefasst werden, dass kurz- bis mittelfristig im gesamten ÖPNV viele Risiken festzustellen sind.

Es gilt, bei einer Neugestaltung der finanziellen Ausstattung für den ÖPNV-Bereich aktiv über die Gremien des Verkehrsverbunds (Land Hessen ist hier Gesellschafter) und gemeinsam mit Unterstützung der politisch Verantwortlichen des MKK weiterhin mitzuwirken, um einen attraktiven ÖPNV finanzierbar zu machen. Die derzeit zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel sind für die Umsetzung der Mobilitätswende nicht ausreichend.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der HRB Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit Datum vom 28. Juli 2023 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.14 Breitband Main-Kinzig GmbH



Im Steinigen Graben 13
63571 Gelnhausen

Tel.: 06051 85-13000

Fax: 06051 85-13002

Email: info@breitband-mkk.de

www.breitband-mkk.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung und der Betrieb von passiver Telekommunikationsinfrastruktur zum Zweck der Versorgung von privaten Haushalten und Gewerbebetrieben mit Sprach- und Datenanschlüssen, insbesondere für Breitbandinternet sowie deren Vermietung an Telekommunikationsanbieter im Main-Kinzig-Kreis zur Versorgung des Kreisgebietes.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Weiterer Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung und der Betrieb von passiver Telekommunikationsinfrastruktur zur Versorgung von Mobilfunkmasten.

Für die Unternehmen wie auch für die Bürger spielt neben den genannten Standortfaktoren die Verfügbarkeit von breitbandigen Internetzugängen eine wichtige Rolle. Durch die Pandemie die seit 2020 besteht, ist der Bedarf an Bandbreite stark gestiegen.

Im gesamten Main-Kinzig-Kreis zeigte sich zu Beginn der Geschäftstätigkeit der Breitband Main-Kinzig GmbH ein durchaus unterschiedliches Bild: Waren vereinzelt Übertragungsraten von hoher Geschwindigkeit vorhanden, so waren der Großteil der Ortsteile nur mit geringen Bandbreiten versorgt. Aus damaliger Sicht gab es viele Ortsteile, in denen eine sogenannte Unterversorgung herrschte. Dem entgegen steht der tatsächliche Bedarf der Unternehmen und Bürger an breitbandigem Internet sowie auch die formulierten Ziele der Landes- und Bundesregierung zur Versorgung mit hochbitratigem Internet. Ohne das Engagement des Kreises würden diese Ziele nicht erreicht werden.

Die Bedeutung von breitbandigen Internetzugängen wird heute nicht mehr in Frage gestellt und hat immensen Einfluss, besonders auf Gebiete wie den Main-Kinzig-Kreis, die zum einen durch die Nähe zu dem Ballungsgebiet Rhein-Main geprägt sind und zum anderen durch den ländlichen Raum Richtung Spessart und Vogelsberg. Von Seiten der klassischen Telekommunikationsanbieter waren keine Bestrebungen erkennbar, diese Situation zu ändern und Investitionen in die Netzinfrastruktur zu tätigen. Bei einer europaweiten Abfrage im Jahr 2012 zum Ausbau des Breitbandnetzes im Main-Kinzig-Kreis war kein Anbieter bereit, ohne einen Zuschuss durch die Kommunen zu investieren und die Verfügbarkeit von Internetzugängen zu verbessern.

Aus diesem Grund hat sich der Main-Kinzig-Kreis entschlossen, den Ausbau des Netzes selbst voran zu treiben und hat nach erfolgter negativer europaweiter Markterkundung 2012 die Breitband Main-Kinzig GmbH gegründet, mit dem Ziel, die passive Infrastruktur zu

errichten und an geeignete Anbieter zu verpachten. Diese wiederum sollen dann über eine eigene aktive Infrastruktur die Dienstleistung gewährleisten und an Endkunden und Gewerbekunden vertreiben.

2015 wurde der flächendeckende Ausbau des kommunalen Telekommunikationsnetzes durch die Breitband Main-Kinzig GmbH erfolgreich fertiggestellt. Insgesamt wurde ein Netz mit ca. 560 km Leitungslänge in 156 Ortsteilen des Main-Kinzig-Kreises gebaut. 135.000 Haushalte und 16.000 Gewerbebetriebe sind damit durch das Netz erreichbar. Das Projektziel wurde damit erreicht.

In den Jahren 2017 bis 2021 wurden - neben dem regulären Netzbetrieb - weitere Netzerweiterungen durchgeführt. Ende 2015 hatte die Bundesregierung ein Förderprogramm zum Breitbandausbau aufgelegt. Daraufhin hat die Breitband Main-Kinzig GmbH im Kreis noch einige kleinere Gebiete identifiziert, in denen aufgrund der Entfernung zu bestehenden Kabelverzweigern keine Bandbreiten größer 30 Mbit/s erreicht werden. Zudem verfügten zum damaligen Zeitpunkt noch nicht alle Schulen und Kreisliegenschaften über einen Glasfaseranschluss. Diese wurden in einem Folgeprojekt erschlossen und wurden durch den Bund und das Land mit einem Zuschuss gefördert. Das Projektvolumen dafür betrug 9,5 Mio. Euro und die anteiligen Zuschüsse von Bund und Land hatten ein Volumen in Höhe von insgesamt 7,3 Mio. Im Mai 2019 wurden damit alle Schulen im Kreisgebiet direkt an das schnelle Glasfasernetz angeschlossen. Durch ein neues Bundesförderprogramm, durch das die Erschließung von Kliniken und privaten Schulen, mit 50% durch den Bund und 40% durch das Land Hessen gefördert wird, wurde in 2021 ein neues Projekt zur Erschließung von 11 verbleibenden privaten Kliniken und privaten Schulen mit einem Volumen von 350 T€ abgeschlossen.

Zusätzlich wurden weitere Endkunden von der M-net gewonnen sowie weitere Geschäftskunden direkt an das Glasfasernetz angeschlossen.

Ende 2018 wurde mit der Projektierung aller Gewerbegebiete im Kreisgebiet begonnen. Bis 2022 sollen alle Unternehmen in Gewerbegebieten einen schnellen direkten Glasfaseranschluss erhalten, der Bandbreiten im Gigabitbereich ermöglicht. Dafür wurden in 2019 alle erforderlichen Vergabeverfahren durchgeführt und entsprechende Förderanträge beim Bund und dem Land Hessen gestellt. Anbieter für die Gewerbegebiete ist, nach durchgeführter europaweiter Ausschreibung, die Firma Vodafone. Der Spatenstich für den Baubeginn fand im November 2019 statt. Der Ausbau der Gewerbegebiete wird voraussichtlich bis 2022 abgeschlossen sein. Das Projektvolumen hierfür beträgt 13,6 Mio. €. Bund und Land fördern diese Maßnahme ebenfalls mit 90% der Gesamtprojektkosten.

Darüber hinaus wurden 2019-2021 mit GAK-Fördermitteln des Landes Hessen abgelegene Höfe und Weiler mit einer direkten Glasfaseranbindung erschlossen.

Insgesamt sind durch die Breitband Main-Kinzig ca. 1.000 km Glasfasernetz verlegt und 135.000 Haushalte werden mit hohen Bandbreiten versorgt. Alle Schulen, Krankenhäuser, Kreisliegenschaften sowie viele kommunale Gebäude sind mit einem direkten Glasfaseranschluss ausgestattet. Darüber hinaus sind ca. 2.300 Unternehmen und ca. 100 Höfe und Weiler mit einem direkten Glasfaseranschluss versorgt.

2021 wurde vom Main-Kinzig-Kreis beschlossen, den Kreis flächendeckend mit gigabitfähigen Anschlüssen bis in jedes Gebäude (FTTH) auszustatten. In einigen Kommunen, wie Schöneck, Hanau oder auch Ronneburg geschieht dies durch privatwirtschaftliche Anbieter. In anderen Bereichen besteht bereits eine Versorgung durch die Firma Vodafone über Fernseekabelanschlüsse. In bis zu 40.000 Gebäuden erfolgt der Ausbau durch Breitband Main-Kinzig GmbH. Dazu wurden Fördermittel durch Bund und Land Hessen in Höhe von 180 Mio. Euro bewilligt. Der Ausbau wurde 2022 begonnen. Es handelt sich dabei um das größte geförderte Breitbandausbauprojekt in Deutschland und die höchste Förderung, die das Land Hessen jemals vergeben hat.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden erhebliche Marketingaktionen auf Grund des Starts des FTTH-Ausbauprojektes umgesetzt und die großangelegte Marketingkampagne ‚Einmal GigaBitte‘ gestartet. Diese unterstützt den Ausbau des FTTH-Netzes und insbesondere die Einholung von Grundstückseigentümergeklärungen (GEE) zum Anschluss an das Netz. Der Spatenstich zum Baustart des FTTH-Ausbaus fand am 10. Mai 2022 statt. Die Homepage der Breitband Main-Kinzig wurde einmal komplett relauncht. Und auch die Social Media Kanäle Facebook und Instagram wurden von Seiten Breitband Main-Kinzig GmbH bespielt, um die neuesten Information zu teilen und somit alle Bürgerinnen und Bürger im Main-Kinzig-Kreis über die Ausbaumaßnahmen und den Projektverlauf zu informieren. Es fanden bereits sehr viele Informationsveranstaltungen in den ausbaufähigen Kommunen statt, um alle Bürgerinnen und Bürger vor-Ort über den FTTH-Ausbau zu informieren und die geplanten Ausbaumaßnahmen vorzustellen. Auch wurden bereits die ersten acht POP-Standorte (Points of Presence-Technikstandorte) im Main-Kinzig-Kreis gesetzt. Diese sind die Technikzentrale und somit die technische Voraussetzung, um das Glasfasernetz betreiben zu können. Die Breitband Main-Kinzig GmbH war an sehr vielen Veranstaltungen präsent, um den Glasfaserausbau zu bewerben und die erforderliche Grundstückseigentümergeklärung von den Bürgerinnen und Bürgern einzuholen. Auch wurde ein kleiner interner Call-Center bei der Breitband Main-Kinzig GmbH eingerichtet, um alle Kundenanfragen und Anliegen der Bürger im Main-Kinzig-Kreis zum Thema Glasfaserausbau zu beantworten. Insgesamt konnten bis Ende des Jahres 2022 bereits 15.000 GEE's eingeholt werden. Diese sind die Voraussetzung, um das Glasfasernetz auszubauen bzw. die Gebäude mit einer direkten Glasfaseranbindung zu erschließen.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

03. Mai 2012

Gesellschaftsvertrag

18. April 2012

Stammkapital

50.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Main-Kinzig-Kreis	100,0	50.000

Betriebsteile

Keine.

Beteiligungen

Keine.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO

Bei diesem Unternehmen handelt es sich nach §121 Abs. 2 HGO um eine nicht wirtschaftliche Betätigung, eine Prüfung nach § 121 Abs. 1 HGO entfällt deshalb.

Besetzung der Organe zum 31.12.2022

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Winfried Ottmann
	Mitglieder	Herr Klaus Schejna Herr Prof. Dr. Joachim Fetzer Herr Klaus Zeller Frau Angelika Gunkel Frau Srita Heide Herr Jochen Koppel Herr Jannik Marquart Herr Dr. Gunther Quidde Herr Stefan Erb
	Geschäftsführung	Frau Simone Roth

Bezüge der Organmitglieder

Die Bezüge der Geschäftsführung belaufen sich auf 120.000 TEUR.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten Sitzungsgelder von insgesamt 4.600 TEUR.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	3
Sachanlagen	50.841	44.842	43.904
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	50.841	44.842	43.907
Vorräte	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.271	1.927	1.936
Sonstige Vermögensgegenstände	187.777	93.575	979
Kassenbestand	4.176	705	1.305
Umlaufvermögen	193.224	96.207	4.220
Rechnungsabgrenzungsposten	4	4	4
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.799	2.159	2.679
SUMME AKTIVA	245.868	143.212	50.810
PASSIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Rücklagen	0	0	0
Vortrag	-2.209	-2.729	-3.709
Nicht gedeckter Fehlbetrag	1.799	2.159	2.679
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	360	520	980
Eigenkapital	0	0	0
Sonderposten für Investitionszuweisungen	7.201	7.583	7.903

Rückstellungen	2.047	1.056	184
Verbindlichkeiten	236.620	134.573	42.723
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	245.868	143.212	50.810

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	5.451	5.410	4.895
+ aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
+ Sonstige Erträge	414	151	6
- Materialaufwand	287	201	131
- Personalaufwand	419	504	484
- Abschreibungen	2.374	2.295	2.203
- Sonstige Aufwendungen	1.773	1.317	328
Betriebsergebnis	1.012	1.244	1.755
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	652	715	776
Finanzergebnis	-652	-715	-776
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	360	529	980
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	0	9	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	360	520	980

Kennzahlen

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	0%	0%	0%
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	3.342	2.985	3.168
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	5	5	5
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-8.364	-95.899	4.062
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	-652	92.314	-46

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Zwischen Gesellschaft und Kreis besteht ein Darlehensvertrag zur Deckung der benötigten Betriebsmittel in Höhe von ca. 15 Mio. EUR verteilt zur Auszahlung über insgesamt 11 Jahre.

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Betriebsmitteldarlehen	8.500	8.500	8.500

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Kapitalzuführungen (i.R.d. Betriebsmitteldarlehens)	0	0	0
Kapitalentnahmen	0	0	0

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Die Gesellschaft hat einen Darlehensvertrag mit der WI-Bank in Höhe von 42,6 Mio. abgeschlossen. Das Darlehen wurde bis 2015 in Tranchen entsprechend dem Baufortschritt ausbezahlt. Das Darlehen des Kreises ist oben beschrieben.

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Kreditaufnahmen WI-Bank	0	0	0
Kreditaufnahmen Main-Kinzig-Kreis	0	0	0

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Zur Absicherung des Darlehens gegenüber der WI-Bank wurde eine Patronatserklärung abgegeben. Die Patronatserklärung enthält keine unmittelbare Zahlungsverpflichtung sowie keine Verpflichtung in Abhängigkeit von der Darlehenssumme.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Breitband Main-Kinzig GmbH wurde am 18.04.2012 gegründet. Als Geschäftsführer fungierte ab Juli 2021 Frau Simone Roth. Darüber hinaus verfügte die Gesellschaft 2022 über eine Büroassistentin, drei Mitarbeiter im Bereich Büro- und Lagermanagement und eine halbe Stelle für die GIS-Planung und Koordination.

Die Gesellschaft verfügt über einen angemieteten Bürostandort, von dem aus allen Aktivitäten gesteuert werden.

Aus dem Verpachtungsvertrag mit dem Telekommunikationsanbieter M-net wurden Erlöse in Höhe von Euro 4.856.818,46 und damit Euro 214.838,54 mehr als im Vorjahr erzielt. Weitere Erlöse stammen aus der Vermietung von Glasfaserkapazitäten an Dritte in Höhe von Euro 400.461,49. Insgesamt liegen die Erlöse mit Euro 5.451.208,42 im Rahmen der Prognose des Wirtschaftsplans und weit über dem ursprünglichen Geschäftsplan, der zu Projektbeginn von Erlösen für 2022 in Höhe von Euro 3,8 Mio. ausging.

Erläuterung Sonderposten und Auflösung: Die Fördermittel von Bund und Land wurden als Investitionskostenzuschuss in Höhe von Euro 7,2 Mio. vereinnahmt. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt mit Fertigstellung der Förderprojekte anteilig über die Laufzeit der Abschreibungen in Höhe von Euro 381.337,76 pro Jahr (für 2021: Euro 320.768,47) als Erträge aus der Auflösung erhaltener Fördermittel.

Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von Euro 359.944,13 aus und liegt 1.016 T€ unter dem Planwert (Planwert: 1.376 T€).

2021 wurde dem beauftragten Tiefbauunternehmen für die Gewerbegebiete apm Projektmanagement aufgrund Schlechtleistung im Ausbau der Gewerbegebiete außerordentlich gekündigt. Dazu ist ein Klageverfahren anhängig. Aufgrund dessen wurde hier 2021 eine Rückstellung in Höhe von 1 Mio. EURO gebildet. Diese wurde für 2022 um 1 Mio. Euro auf nunmehr 2 Mio. Euro erhöht. Anberaumte Verhandlungstermine beim Landgericht Hanau wurden mehrfach verschoben und 2022 hat kein Termin stattgefunden.

Die größten Aufwandspositionen umfassen die Abschreibungen auf die Netzinfrastruktur in Höhe von Euro 2.373.708,69 sowie Zinsaufwendungen von Euro 652.283,96.

Die Gesellschaft weist einen in 2021 nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von Euro 2.159.145,34 aus, der nach einer Verrechnung mit dem in 2022 erzielten Jahresüberschuss, noch Euro 1.799.201,21 beträgt. Aufgrund eines qualifizierten Rangrücktrittes im Darlehensvertrag mit dem Main-Kinzig-Kreis liegt keine insolvenzrechtlich relevante Überschuldung vor.

Das Anlagevermögen beträgt Euro 50.841.338,15 und hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund des weiteren Ausbaus um Euro 5.999.505,24 erhöht. Die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag Euro 4.175.685,96.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum Bilanzstichtag Euro 25.755.629,41 die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Euro 1.261.531,84 und die sonstigen Verbindlichkeiten Euro 198.096.376,47. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von Euro 8,5 Mio.

Finanzierung

Die Breitband Main-Kinzig GmbH ist eine 100% Tochter des Main-Kinzig-Kreises. Die Gesellschaft ist finanziert zum einen über ein Breitbanddarlehen der Wirtschafts- und Infrastrukturbank in Höhe von ursprünglich 42,6 Mio. Euro (aktuell noch Euro 25.755.629,41) mit einer Laufzeit von 20 Jahren und einem rückzahlbaren Betriebsmitteldarlehen des Main-Kinzig-Kreises über 8,5 Mio. Euro. Die Gesellschaft wurde offiziell via Betrauungsakt mit der Aufgabe durch den Kreistag des Main-Kinzig-Kreises betraut.

Als Sicherheit für das Bankdarlehen der Wirtschafts- und Infrastrukturbank ist das passive Netz für die jeweilige Kredittranche sicherungsübereignet. Darüber hinaus hat die Gesellschaft eine Forderungsabtretung zugunsten der Bank geleistet.

Für den Abruf des Betriebsmittelvorschussdarlehens des Kreises muss zu den jeweiligen Haushaltsaufstellungen der Bedarf nachgewiesen werden. Das Betriebsmittelvorschussdarlehen ist aus beihilferechtlichen Gründen als rückzahlbares Darlehen ausgestaltet. Für das Betriebsmitteldarlehen wurde ein qualifizierter Rangrücktritt vereinbart. Im Jahr 2022 wurden 3 Mio. € aus diesem Vorschuss abgerufen.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Euro 8,4 Mio. in den Netzausbau investiert. Im Wesentlichen erfolgte dies im Rahmen der bewilligten Maßnahmen der Förderprojekte.

Ausblick und Chancen

Aus heutiger Sicht werden die angestrebten Geschäftszahlen für das Folgejahr erreicht werden. Danach wird sich voraussichtlich ein Jahresüberschuss von rd. Euro 1,1 Mio. ergeben. Nach den Planungsrechnungen wird die Gesellschaft auch ab dem Jahr 2022 weiterhin positive Ergebnisse erzielen.

Der Main-Kinzig-Kreis beabsichtigt auch weiterhin für eine nachhaltige und zukunftsfähige Verbesserung der Infrastruktur für Unternehmen und Privatpersonen im Main-Kinzig-Kreis zu sorgen. Dazu soll bis 2025 ein flächendeckender Ausbau aller Gebäude mit Glasfaseranschlüssen erfolgen. Es sind Investitionen in Höhe von 220 Mio. Euro vorgesehen. Der Ausbau wird durch Fördermittel des Bundes und des Landes Hessen unterstützt. Die hierfür erforderlichen Gremienbeschlüsse, inkl. Kreistagsbeschluss, wurden bereits getroffen, sodass 2021 mit der Vorbereitung des Projektes begonnen wurde. Ende 2021 hat das Land einen Förderbescheid in Höhe von 80 Mio. Euro überstellt. Der Bund hat Anfang 2022 einen Förderbescheid über 100 Mio. Euro ausgestellt. Seit Mitte 2022 befinden sich die ersten Ortsteile im Ausbau

Des Weiteren werden seit 2021 Neubaugebiete im Main-Kinzig-Kreis mit Glasfaser erschlossen.

Mit M-net wurde ergänzend zu dem bestehenden Betriebs- und Pachtvertrag, der 2012 geschlossen wurde, eine weitere vertragliche Vereinbarung zum Wholesale-Geschäft getroffen. M-net als Netzpächter kann damit anderen Anbietern (hier: die Telekom), über ein Vorleistungsprodukt den Zugang zum Netz der Breitband Main-Kinzig GmbH ermöglichen. Für die Breitband GmbH besteht

dadurch die Möglichkeit, durch Gewinnung von Neukunden zusätzliche Einnahmen zu erzielen. Seit Mitte 2022 verlagern sich die Neukunden der M-net in Richtung Telekom.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der PRC Treuhand & Revision GmbH geprüft und mit Datum vom 01.06.2023 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.15 Energiedienstleistungen Main-Kinzig GmbH

Gegenstand des Unternehmens	Barbarossastr. 16-24 63571 Gelnhausen Telefon: 06051 85-13602, Telefax: 06051-85-913600 E-Mail: info@edl-mkk.de						
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Gegenstand des Unternehmens ist die Belieferung der kreiseigenen Liegenschaften des Main-Kinzig-Kreises sowie die Main-Kinzig-Kliniken, die Alten- und Pflegezentren und den Eigenbetrieb Jugend und Freizeit mit Strom und Gas. Die Gesellschaft ist dem Gemeinwohl des Main-Kinzig-Kreises verpflichtet und bezweckt, durch den Unternehmensgegenstand zur Erfüllung kommunaler Aufgaben des Main-Kinzig-Kreises beizutragen.						
Rechtsform	GmbH						
Gründungsdatum	24. Juni 2013						
Gesellschaftsvertrag	24. Juni 2013						
Stammkapital	50.000 EUR						
Gesellschafter	<table border="0" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Name</th> <th style="text-align: left;">Anteil in %</th> <th style="text-align: left;">Anteil in EUR</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Main-Kinzig-Kreis</td> <td>100,0</td> <td>50.000</td> </tr> </tbody> </table>	Name	Anteil in %	Anteil in EUR	Main-Kinzig-Kreis	100,0	50.000
Name	Anteil in %	Anteil in EUR					
Main-Kinzig-Kreis	100,0	50.000					
Betriebsteile	Keine.						
Beteiligungen	Keine.						
Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO	Bei diesem Unternehmen handelt es sich nach §121 Abs. 2 HGO um eine nicht wirtschaftliche Betätigung, eine Prüfung nach § 121 Abs. 1 HGO entfällt deshalb.						

Besetzung der Organe zum 31.12.2022

Gesellschafter-
versammlung

Kreisausschuss des Main-Kinzig-Kreises

Herr Thorsten Stolz (Vorsitzender)
Frau Susanne Simmler
Herr Winfried Ottmann
Frau Bettina Müller
Herr Dr. Hans Katzer
Herr Günther Kauder
Frau Iris Schröder
Herr Uwe Häuser
Herr Christian Litzinger
Herr Hugo Klein
Frau Maja Weise-Georg
Herr Heinz Breitenbach

Herr Johannes Sperzel
Frau Angelika Gunkel
Frau Monika Kühn-Bousonville
Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold

Geschäftsführung

Frau Christine Sachs

Bezüge der Organmitglieder

Die Geschäftsführerin erhielt für das Jahr 2022 Bezüge in Höhe von 12.000,00 EUR.
Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhielten keine Bezüge.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
	Jahresabschluss zum Redaktionsschluss noch in Arbeit		
Immaterielle Vermögensgegenstände		0	0
Sachanlagen		0	0
Finanzanlagen		0	0
Anlagevermögen		0	0
Vorräte		0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.807	203
Sonstige Vermögensgegenstände		25	136
Kassenbestand		282	215
Umlaufvermögen		2.114	554
Rechnungsabgrenzungsposten		0	0
SUMME AKTIVA		2.114	554
PASSIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
	Jahresabschluss zum Redaktionsschluss noch in Arbeit		
Gezeichnetes Kapital		50	50
Rücklagen		0	0
Vortrag		177	206
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		20	-29
Eigenkapital		247	227
Rückstellungen		248	33
Verbindlichkeiten		1.619	294
Rechnungsabgrenzungsposten		0	0
SUMME PASSIVA		2.114	554

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
	Jahresabschluss zum Redaktionsschluss noch in Arbeit		
+ Umsatzerlöse		5.665	2.908
+ Sonstige Erträge		1	2
- Materialaufwand		5.546	2863
- Personalaufwand		18	18
- Abschreibungen		0	0
- Sonstige Aufwendungen		78	55
Betriebsergebnis		24	-26
Beteiligungsergebnis		0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	3
Finanzergebnis		0	-3
Gewöhnliches Geschäftsergebnis		24	-29
Außerordentliches Ergebnis		0	0
Steuern		4	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		20	-29

Kennzahlen

	2022	2021	2020
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote		11,7 %	40,9 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit		-25 TEUR	-16 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)		0,1	0,1

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Keine Angabe.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss für das Jahr 2022 war zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch nicht geprüft. Durch die großen Verwerfungen am Energiemarkt entstanden Herausforderungen bei den Abschlussbuchungen.

3.1.16 EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH



ENERGIE AUS DER MITTE

Monteverdistraße 2
34131 Kassel
Telefon: 0561/933-01, Telefax: 0561/933-2500
E-Mail: Service@EAM.de

Gegenstand des Unternehmens

Der Erwerb, das Halten und Verwalten sowie die Veräußerung einer Kommanditbeteiligung an der EAM GmbH & Co. KG mit Sitz in Kassel (EAM). Die Gesellschaft dient der Bündelung und Gruppierung ihrer Gesellschafter als mittelbare Gesellschafter der EAM.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH ist als Kommanditistin Gesellschafterin der EAM. Die EAM-Gruppe erfüllt in erster Linie Aufgaben, die dem öffentlichen Zweck dienen, hauptsächlich im Bereich der Energieversorgung. Sie leistet so einen wichtigen Beitrag zur Versorgung der Bevölkerung, der Unternehmen und der öffentlichen Einrichtungen.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

29. August 2013 (EAM-Gruppe: 1929)

Gesellschaftsvertrag

27. März 2014 (letzte Änderung)

Stammkapital

25.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Lahn-Dill-Kreis	38,93	9.731
Landkreis Northeim, BgA Kreisvolkshochschule Northeim	24,26	6.066
Main-Kinzig-Kreis, Eigenbetrieb Jugend- und Freizeiteinrichtungen	22,80	5.700
Landkreis Eichsfeld, Eigenbetrieb Eichsfelder Kulturbetriebe, BgA Kulturhaus	7,01	1.752
Landkreis Eichsfeld, Eigenbetrieb Eichsfelder Kulturbetriebe, BgA Musikschule	7,00	1.751

Betriebsteile

Keine

Direkte Beteiligungen

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
EAM GmbH & Co. KG, Kassel	10,38	9.501.143

(bezogen auf das Festkapital von 91.523.262 EUR)

Besetzung der Organe zum 31.12.2022

Geschäftsführung	Frank Dworaczek, Lennestadt	Erster Betriebsleiter des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft Lahn-Dill sowie des Eigenbetriebs Lahn-Dill-Akademie des Lahn-Dill-Kreises
	Tobias Grote, Katlenburg-Lindau	Leiter des Ressorts Finanzen beim Landkreis Northeim

Bezüge der Organmitglieder

Die Geschäftsführer erhalten keine Vergütung von dem Unternehmen.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzanlagen	69.428	67.564	65.556
Anlagevermögen	69.428	67.564	65.556
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.861	2.954	3.193
Guthaben bei Kreditinstituten	488	373	435
Umlaufvermögen	3.349	3.327	3.628
SUMME AKTIVA	72.777	70.891	69.184

PASSIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	48.142	48.142	48.142
Bilanzgewinn	24.326	22.363	20.395
Eigenkapital	72.493	70.530	68.562
Rückstellungen	284	361	622
SUMME PASSIVA	72.777	70.891	69.184

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	24	25	25
Betriebsergebnis	-24	-25	-25
+ Erträge aus Beteiligungen	5.362	4.794	5.409
+ Zinserträge	-2	-3	-5
Finanzergebnis	5.360	4.791	5.404
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	5.336	4.766	5.379
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.375	800	1.422
Jahresüberschuss	3.961	3.966	3.957

Kennzahlen

	2022	2021	2020
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	99,6 %	99,5 %	99,1 %
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	+3.977 TEUR	+3.943 TEUR	+5.069 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften	0,0	0,0	0,0

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Gewinnausschüttung des Unternehmens an den Eigenbetrieb Jugend- und Freizeiteinrichtungen des MKK (brutto ¹)	456	456	456
Avalprovision von der EAM GmbH & Co. KG ²	20	22	24

Die Gewinnausschüttungen beruhen jeweils auf einer Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Der Main-Kinzig-Kreis hat dem Unternehmen keine Sicherheiten gewährt. Eine Bürgschaft wurde der EAM GmbH & Co. KG gewährt,³ wofür der Kreis jährlich eine Avalprovision (vgl. vorangegangene Tabelle) erhält.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Auszug aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Geschäftstätigkeit, Gesellschafter und regionale Verbundenheit

Die EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH, Kassel (SVSG 2), ist als Kommanditistin beschränkt haftende Gesellschafterin der EAM GmbH & Co. KG (EAM), die ihren Sitz ebenfalls in Kassel hat. Die EAM steht seit 1929 für die Energieversorgung in Deutschlands Mitte und ist einer der bedeutendsten Regionalversorger der Bundesrepublik. Die EAM-Gruppe betreibt Strom-, Gas- und Wassernetze in weiten Teilen Hessens, Südniedersachsens sowie in Teilen von Ostwestfalen, Westthüringen und Rheinland-Pfalz.

¹ Vor Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag.

² Zu dieser Bürgschaft vgl. Übersicht über die vom Kreis übernommenen Bürgschaften am Ende dieses Beteiligungsberichts.

³ Zu dieser Bürgschaft vgl. Übersicht über die vom Kreis übernommenen Bürgschaften am Ende dieses Beteiligungsberichts.

Mittelbare Anteilseigner der EAM waren im Berichtsjahr zwölf Landkreise, 114 Städte und Gemeinden sowie ein Zweckverband. Sie alle sind nicht direkt, sondern über Sammel- und Vorschaltgesellschaften beteiligt, die jeweils eine Kommanditbeteiligung halten. Da alle mittelbaren EAM-Anteile in den Händen von Kommunen und Landkreisen liegen, ist die EAM tief mit der Region verbunden. Für sie leistet die EAM-Gruppe hohe Wertbeiträge in Form von Gehältern, Aufträgen an lokale Firmen, Konzessions- und Zinszahlungen, der Gewinnverteilung an die Gesellschafter sowie durch die Gewerbesteuer. Als der Energiepartner vor Ort bietet sie ihren Gesellschaftern zudem die Möglichkeit, die Energiewende mitzugestalten.

Wirtschaftsbericht

Die Beteiligungserträge der SVSG 2 werden aus der Kommanditbeteiligung an der EAM erzielt und lagen mit rund 5,4 Mio. € über dem Vorjahreswert. Der Anstieg liegt in einer höheren Steuerlast der SVSG 2 begründet, die zu einem entsprechend größeren Entnahmeanspruch aus der EAM geführt hat.

Der Steueraufwand betraf die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag. Das Geschäftsjahr 2022 schloss wie im Vorjahr mit einem Jahresüberschuss von 4,0 Mio. € ab, der zudem vollumfänglich der Prognose aus dem letzten Jahr entspricht.

Das Anlagevermögen, welches ausschließlich aus Finanzanlagen besteht, stieg zum Bilanzstichtag und betrug 95,3 % des Gesamtvermögens. Das Eigenkapital deckte 99,6% der Bilanzsumme.

Die Liquidität war im Berichtsjahr stets gesichert.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird ein Jahresüberschuss der SVSG 2 in etwa vergleichbarer Höhe wie in den Geschäftsjahren 2020 bis 2022 erwartet. Da das Ergebnis der SVSG 2 weitgehend von den Beteiligungserträgen aus der EAM beeinflusst wird, liegen hierin auch die wesentlichen Chancen und Risiken der Gesellschaft.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 wurden von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kassel, geprüft und mit Datum vom 28. April 2023 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.17 Main-Kinzig-Kreis – Eigenbetrieb Abfallwirtschaft –

Gegenstand des Unternehmens



Deponiestraße 6
63571 Gelnhausen

Telefon: 06051 8898-0, Telefax: 06051 8898-219

E-Mail: info@abfallwirtschaft-mkk.de

Gegenstand des Unternehmens sind laut § 2 der Betriebsatzung die Entstehung von Abfällen zu vermeiden, die angefallenen Abfälle zu verwerten und den trotz Vermeidung und Verwertung entstehenden Restmüll auf umweltverträgliche Weise zu behandeln und zu entsorgen.

Vom Eigenbetrieb Abfallwirtschaft werden im Rahmen der Verwertung und Entsorgung von Abfällen folgende Anlagen vorgehalten und Maßnahmen durchgeführt:

Restmülldeponie in Schlüchtern-Hohenzell (ab Januar 1999 für die Ablagerung von Restmüll geschlossen),
Restmülldeponie in Gelnhausen-Hailer (seit Juni 2005 ist eine Ablagerung von Restmüll gemäß gesetzlicher Vorgaben nicht mehr gestattet; für die Ablagerung von inerten Abfällen noch in Betrieb),
Kleinmengenannahme auf den Deponien Schlüchtern-Hohenzell und Gelnhausen-Hailer,
Sperrmüllsortieranlage auf der Deponie Hailer (Inbetriebnahme im April 2001),
Umschlagstation auf der Deponie Hailer (ab dem Jahr 2005),
Wertstoffsammelzentrum in Gelnhausen-Hailer (Inbetriebnahme Januar 2002),
Bauschutt- und Erdaushubdeponie Neuberg (ab 16.07.2009 geänderte Annahmebedingungen durch die zuständige Genehmigungsbehörde festgelegt. Aufgrund dieser Bedingungen erfolgt hier nur noch die Annahme von Erdaushub, der für eine wirtschaftliche Schließung und Rekultivierung erforderlich ist.),
Sonderabfall-Kleinmengensammlung und
Sonderabfallzwischenlager für die Entsorgung von Sonderabfall (ab Januar 2006 in eigener Regie).
Elektrogeräteannahmestelle auf der Deponie Hailer seit dem 01.01.2020.

Folgende Anlagen und Verwertungs- und Entsorgungskonzepte werden aufgrund bestehender Verträge durch Dritte betrieben:

Kompostierungsanlage Schlüchtern-Hohenzell
Kompostierungsanlage Gründau-Lieblos
Kompostierungsanlage Langenselbold

Die thermische Verwertung der Abfälle erfolgt über die Energieversorgung Offenbach AG (EVO). Die vollständige thermische Verwertung über die EVO erfolgt ab dem Jahr 2006.

Einführung der Entsorgung und Verwertung von Elektro- und Elektronikaltgeräten im Bring- und Holsystem ab dem 01.01.2006.

Vom Eigenbetrieb Abfallwirtschaft werden im Rahmen der Sicherung und Sanierung von Altablagerungen nachstehende Deponien laufend überwacht und durch Sanierungsmaßnahmen gesichert:

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Ehemalige Mülldeponie Bruchköbel
Ehemalige Mülldeponie Altenhaßlau
Ehemalige Mülldeponie Neuberg
Ehemalige Mülldeponie Bad Soden-Salmünster
Ehemalige Mülldeponie Steinau

Öffentlicher Zweck des Unternehmens ist, die Entstehung von Abfällen zu vermeiden, die angefallenen Abfälle zu verwerten und nicht verwertbare Abfälle auf umweltverträgliche Weise zu behandeln und zu entsorgen. Die Vermeidung von Abfällen wird durch intensive Abfallberatung erreicht. Über die eigene Sperrmüllsortierung wird ein Teil des Abfalls aussortiert und der Wiederverwertung zugeführt. Durch bestehende Verträge mit der Energieversorgung Offenbach AG (EVO) wird über das Müllheizkraftwerk (MHKW) Offenbach die Verwertung von Hausmüll ähnlichen Abfällen bis zum 31.05.2030 gewährleistet. Nach dem 31.05.2030 verlängern sich diese Verträge jeweils um ein Jahr, wenn diese nicht zuvor mit einer Frist von einem Jahr gekündigt werden. Über das in eigener Regie geführte Wertstoffsammelzentrum wird das im Main-Kinzig-Kreis anfallende Altpapier (Pappe, Papier, Kartonagen) zu 100 % für die Wiederverwertung aufbereitet. Die Verwertung von pflanzlichen Abfällen und Bioabfall erfolgt über drei Kompostierungsanlagen. Die im Main-Kinzig-Kreis anfallenden gefährlichen Abfälle werden über Sonderabfallsammlungen eingesammelt, umweltverträglich behandelt und danach entsorgt. Alle oben aufgeführten Aufgaben sind über bestehende Vereinbarungen langfristig gesichert.

Rechtsform

Eigenbetrieb

Gründungsdatum

Zum 01. Juli 1991 als Eigenbetrieb des Main-Kinzig-Kreises

Betriebssatzung

01. Juli 1991 i. d. F. vom 25. Oktober 2020

Stammkapital

4.601.626,93 EUR

Betriebsteile

Keine.

Beteiligungen

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Über den Main-Kinzig-Kreis am gezeichneten und eingezahlten Stammkapital an der Main-Kinzig Entsorgungs- und Verwertungs Gesellschaft mbH, Deponiestraße 6, 63571 Gelnhausen	51,0	53.550
Energieversorgung Offenbach AG (EVO)	49,0	51.450

Vorliegen der Voraussetzungen des

§ 121 Abs. 1 HGO

Bei diesem Unternehmen handelt es sich nach §121 Abs. 2 HGO um eine nicht wirtschaftliche Betätigung, eine Prüfung nach § 121 Abs. 1 HGO entfällt deshalb.

Besetzung der Organe zum 31.12.2022

Betriebskommission	Vorsitzende	Susanne Simmler,
	Mitglieder	Erste Kreisbeigeordnete – Umweltdezernentin MKK Thorsten Stolz Landrat – als Finanzdezernent

Reiner Bousonville, Dipl. Ingenieur Kreistagsmitglied

Andreas Hofmann, Bürgermeister Gemeinde Ronneburg
Iris Schröder, Bürgermeisterin a.D.
Christian Litzinger, Schreiner
Tobias Weisbecker, Bürgermeister Bad Orb
Jan-Vinzenz Bailey, Grundschullehrer
Edgar Kreuzer, Beamter a.D.
Reiner Protzmann, Facharbeiter-Personalrat
Dirk Schultheis, Facharbeiter-Personalrat

Betriebsleitung

Betriebsleiter in 2022 war Herr Simon U. Goerge
Stellvertretender Betriebsleiter in 2022 war Herr Jochen Hemmer

Bezüge der Organmitglieder

Der Betriebsleiter des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft erhielt Bezüge nach der Entgeltgruppe EG 15 Ü TVöD.

Die Mitglieder der Betriebskommission erhielten für Ihre Tätigkeit keine Vergütung.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Wirtschaftsgüter	55	62	24
Sachanlagen	5.748	6.469	7.300
Finanzanlagen	54	54	54
Anlagevermögen	5.857	6.585	7.378
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	3.587	4.300	4.419
Kassenbestand	43.714	41.149	37.198
Umlaufvermögen	47.301	45.449	41.617
Rechnungsabgrenzungsposten	0	5	24
SUMME AKTIVA	53.158	52.039	49.019

PASSIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	4.602	4.602	4.602
Rücklagen	0	0	0
Vortrag	722	218	-198
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.112	504	416
Eigenkapital	6.436	5.324	4.820
Sonderposten Zuschüsse	58	72	79
Rückstellungen	42.243	41.328	40.714
Verbindlichkeiten	4.421	5.315	3.406
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	53.158	52.039	49.019

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	27.449	28.225	26.885
+ Sonstige Erträge	2.899	2.662	1.318
- Materialaufwand	19.340	20.012	19.419
- Personalaufwand	3.620	3.549	3.341
- Abschreibungen	920	1.136	1.262
- Sonstige Aufwendungen	3.492	3.274	1.933
Betriebsergebnis	2.976	2.916	2.248
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	431	4	27
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.953	2.052	1.789
Finanzergebnis	-1.522	-2.048	-1.762
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	1.454	868	486
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	-342	-364	-70
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.112	504	416

Kennzahlen

	2022	2021	2020
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	12,10 %	10,23 %	9,83 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	2.731 TEUR	4.282 TEUR	2.003 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	51,89	51,18	50,54
Materialaufwandsquote	70,46 %	70,90 %	72,22 %
Personalaufwandsquote	13,19 %	12,57 %	12,42 %

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Verlustausgleich	0	0	0

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	0	0	0

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Dem Eigenbetrieb Abfallwirtschaft entstand im Berichtsjahr ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.112 TEUR.

Die Umsatzerlöse im Berichtsjahr belaufen sich auf 27.449 TEUR und liegen mit 776 TEUR unter denen des Vorjahres. Maßgebend für die Veränderung der Umsatzerlöse waren die angelieferten Abfallmengen sowie die Veränderungen der Marktpreise für das Altpapier und die Stromeinspeisung.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe haben sich gegenüber dem Vorjahr um 335 TEUR erhöht.

Im Bereich der Aufwendungen für bezogene Leistungen ist gegenüber dem Vorjahr eine Verminderung in Höhe von 1.007 TEUR entstanden. Wesentliche Verminderungen entfallen mit 427 TEUR auf die Aufwendungen aus der Altpapierverwertung. Die Aufwendungen aus der Verwertung von Bio- und Pflanzenabfällen haben sich um 236 TEUR vermindert. Die Aufwendungen für die thermische Verwertung von Abfällen haben sich um 288 TEUR vermindert, da im Jahr 2022 niedrigere Abfallmengen als im Vorjahr der thermischen Verwertung zugeführt wurden.

Das Eigenkapital hat sich aufgrund des erwirtschafteten Ergebnisses (1.112 TEUR) auf 6.436 TEUR verbessert.

Die Bilanzsumme des Eigenbetriebes erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.119 TEUR (+ 2,15 %).

Im Geschäftsjahr 2022 wurden 197 TEUR investiert.

Die Finanzmittelfonds (flüssige Mittel) betragen zum 31. Dezember 2022 43.714 TEUR (Vorjahr 41.149 TEUR).

Für das Jahr 2023 ist erkennbar, dass sich die Umsatzerlöse aus Siedlungsabfällen, die der thermischen Verwertung zugeführt werden, gegenüber dem Vorjahr leicht vermindern werden. Grund hierfür ist eine geringfügige Verminderung der angelieferten Mengen. Bei den Umsatzerlösen aus der Altpapierverwertung ist mit einer Verminderung zu rechnen. Dies ist auf die verminderten Marktpreise für das Altpapier sowie den Mengenrückgang zurückzuführen.

Im Aufwandsbereich für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wird gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung erwartet. Für das Jahr 2023 wird im Bereich der Energieaufwendungen mit Steigerungen gerechnet.

Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen werden sich die Kosten für Kompostierung entsprechend der angelieferten Menge entwickeln. Die Kosten für den Zukauf des kommunalen Altpapiers werden sich entsprechend der Veränderung der Papierpreise entwickeln. Bei den Aufwendungen für die thermische Verwertung der Abfälle ist mit höheren Aufwendungen als in 2022 zu rechnen. Für andere Kosten für bezogene Leistungen wird mit annähernden Werten wie im Vorjahr gerechnet.

Durch die Ab- und Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen ergibt sich ein negatives Zinsergebnis in Höhe von TEUR -1.522.

Die Rückstellungen für die Oberflächenabdichtungsmaßnahmen und Rekultivierungen sowie die sonstigen Kosten für die Deponienachsorge und Sanierung und Sicherung von Altablagerungen wurden überprüft. Die in der Bilanz zum 31.12.2022 enthaltenen Rückstellungen sind aus heutiger Sicht zunächst als ausreichend anzusehen.

Derzeit sind aus dem Ukraine-Konflikt, mit Ausnahme der allgemeinen Kostensteigerungen, keine direkten negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes ersichtlich.

Die Chancen des Eigenbetriebes bestehen in der Erhaltung des hohen Recyclingstandards des bereits bestehenden Abfallwirtschaftszentrums und der Sicherung einer wirtschaftlichen und

umweltverträglichen Abfallentsorgung durch Errichtung von innovativen und umweltschonenden Anlagen.

Chancen ergeben sich ferner aus der Umsetzung von nachhaltigen und Klimaschutz fördernden Maßnahmen. Mit der Ausführung von beschleunigten aeroben In-situ-Stabilisierungsmaßnahmen auf vier Deponien und Altlasten im Main-Kinzig-Kreis ab dem Jahr 2023 leistet der Eigenbetrieb einen wesentlichen Beitrag zur Verringerung der Treibhausgasemissionen. Darüber hinaus wirken sich die technischen und investiven Maßnahmen positiv auf die Dauer und Kosten der Deponienachsorgephase aus.

Eine Gesamtbeurteilung der gegenwärtigen Risiko- und Chancensituation durch die Betriebsleitung hat ergeben, dass es für Risiken, die den Fortbestand des Betriebes im Berichtszeitraum gefährdet haben oder über diesen hinaus gefährden könnten, derzeit keine Anhaltspunkte gab oder gibt.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Strecker Berger + Partner mbH, Brüder-Grimm-Platz 4, 34117 Kassel geprüft und mit Datum vom 03. Juli 2023 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.18 Main-Kinzig Entsorgungs- und Verwertungs Gesellschaft mbH



Deponiestraße 6
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051/8898-0, Telefax: 06051/8898-209

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens war bei Gründung die Errichtung und der Betrieb einer Abfallkonversionsanlage für den Main-Kinzig-Kreis im Rahmen der Abfallgesetze des Bundes und des Landes Hessen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Mit Beschluss des Kreistages vom 15.03.2002 wurde der Gegenstand des Unternehmens in der Weise abgeändert, dass nunmehr die thermische Verwertung von Abfällen, die der Gesellschaft vom Main-Kinzig-Kreis überlassen werden, Zweck der Gesellschaft darstellt.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens ist die Sicherung von Entsorgungskapazitäten im Bereich der thermischen Behandlung von Abfällen aus dem Main-Kinzig-Kreis, insbesondere, da aufgrund der TASI (Technische Anleitung zur Verwertung, Behandlung und sonstigen Entsorgung von Siedlungsabfällen) und der Abfallablagerungsverordnung eine Ablagerung von Abfällen auf Deponien nur bis zum 31.05.2005 zugelassen wurde. Der Main-Kinzig-Kreis ist als entsorgungspflichtige Körperschaft zur Sicherung von Entsorgungskapazitäten verpflichtet. Durch bestehende Verträge mit der Energieversorgung Offenbach AG (EVO) sind über das Müllheizkraftwerk (MHKW) Offenbach die Entsorgungskapazitäten bis zum 31.05.2030 gesichert. Nach dem 31.05.2030 verlängern sich die Verträge jeweils um ein Jahr, wenn diese nicht zuvor mit einer Frist von einem Jahr gekündigt werden.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

22. Juli 1997

Gesellschaftsvertrag

08. Mai 2002 u. 21. November 2003, gültig i. d. F. vom 12. August 2015

Stammkapital

105.000 EUR

Betriebsteile

Keine

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Main-Kinzig-Kreis	51,0	53.550
Energieversorgung Offenbach AG (EVO)	49,0	51.450

Beteiligungen

Keine.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO

Bei diesem Unternehmen handelt es sich nach §121 Abs. 2 HGO um eine nicht wirtschaftliche Betätigung, eine Prüfung nach § 121 Abs. 1 HGO entfällt deshalb.

Besetzung der Organe zum 31.12.2022

Aufsichtsrat Vorsitzende Susanne Simmler,

		Erste Kreisbeigeordnete – Umweltdezernentin MKK
	Stellvertretender Vorsitzender Mitglieder	Dipl. Ing. Günther Weiß, Mitglied des Vorstandes der EVO Dr. Christoph Meier Vorstandsvorsitzender der EVO Peter Freiesleben Bereichsleiter Stoffströme und Logistik der EVO Edgar Kreuzer, Beamter a.D. Christian Litzinger, Schreiner
Gesellschafter- versammlung	Vorsitzende	Die Aufsichtsratsvorsitzende
Geschäftsführung		Markus Gegner, hauptberuflich Bereichsleiter Produktion und Handel bei der Energieversorgung Offenbach (EVO) Simon U. Goerge, hauptberuflich Betriebsleiter Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Main-Kinzig-Kreis

Bezüge der Organmitglieder

Die Bezüge der Geschäftsführer betragen 24 TEUR. Die Bezüge der Geschäftsführung entfallen zu gleichen Teilen auf die der EVO angehörigen Geschäftsführer und die dem Main-Kinzig-Kreis angehörigen Geschäftsführer.

Im Geschäftsjahr erfolgte eine Vergütung des Aufsichtsrates in Höhe von 0,7 TEUR.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	0	0	0
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	844	783	1.091
Kassenbestand	291	240	240
Umlaufvermögen	1.135	1.023	1.331
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME AKTIVA	1.135	1.023	1.331
PASSIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	105	105	105
Rücklagen	243	226	210
Vortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3	17	16
Eigenkapital	351	348	331
Rückstellungen	5	5	5
Verbindlichkeiten	779	670	995

Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	1.135	1.023	1.331

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	6.680	7.277	7.080
+ Sonstige Erträge	1	0	0
- Materialaufwand	6.618	7.202	7.006
- Personalaufwand	26	26	26
- Abschreibungen	0	0	0
- Sonstige Aufwendungen	34	32	32
Betriebsergebnis	3	17	16
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	3	17	16
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3	17	16

Kennzahlen

	2022	2021	2020
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	30,92 %	34,01 %	24,88 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	51 TEUR	0 TEUR	21,5 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	0	0	0
Materialaufwandsquote	99,06 %	98,97 %	98,95 %

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Durch den bestehenden Vertrag mit der EVO ist auch für die Zukunft die Verwertung der im Main-Kinzig-Kreis anfallenden Abfälle sichergestellt.

Im Berichtsjahr wurden der EVO 56.613 Tonnen (Vorjahr 63.063) zur Entsorgung aus dem Main-Kinzig-Kreis überlassen. Gegenüber dem Vorjahr wurden 6.450 Tonnen weniger der thermischen Verwertung zugeführt. Aufgrund dessen verminderten sich sowohl die Umsatzerlöse als auch der Materialaufwand gegenüber dem Vorjahr.

Das Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 13.716,76 € vermindert und zu einem Jahresgewinn in Höhe von 3.034,05 € geführt. Der Jahresgewinn soll in die Gewinnrücklage eingestellt werden. Das Jahresergebnis liegt um 1.765,95 € unter den Vorgaben aus dem Wirtschaftsplan. In dem Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2022 waren für die thermische Verwertung 60.000 Tonnen vorgesehen. Tatsächlich wurden 3.387 Tonnen mehr bei der Energieversorgung Offenbach AG verwertet.

Auch in den Jahren 2023 und 2024 werden aus der Verwertung von Abfällen aus dem Main-Kinzig-Kreis über die Energieversorgung Offenbach AG Umsatzerlöse erzielt. Diese werden sich neben den in 2023 geplanten Preisanpassungen lediglich im Rahmen der nicht vorhersehbaren Mengenentwicklung verändern.

Aufwendungen für bezogenen Leistungen werden in den Jahren 2023 und 2024 aus der Verwertung von Abfällen aus dem Main-Kinzig-Kreis durch die Energieversorgung Offenbach AG entstehen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen werden sich trotz den geplanten Preisanpassungen analog der Erlöse verändern.

Den Aufwendungen für die thermische Verwertung von Abfällen aus dem Main-Kinzig-Kreis durch die Energieversorgung Offenbach AG stehen Einnahmen aus dem Verarbeitungsentgelt vom Main-Kinzig-Kreis Eigenbetrieb Abfallwirtschaft gegenüber. Das Verarbeitungsentgelt zwischen dem Main-Kinzig-Kreis Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und der Main-Kinzig-Entsorgungs- und Verwertungs GmbH wird bei Notwendigkeit neu berechnet, sodass für die Geschäftsjahre 2023 und 2024 weiterhin positive Ergebnisse erwartet werden können.

Derzeit sind aus dem Ukraine Konflikt keine direkten negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ersichtlich.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Strecker Berger + Partner mbH, Brüder-Grimm-Platz 4, 34117 Kassel geprüft und mit Datum vom 03. März 2023 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.19 Main-Kinzig-Kliniken gGmbH



Main-Kinzig-Kliniken

Herzbachweg 14
63571 Gelnhausen

Telefon: 06051 87-2536, Telefax: 06051 87-2001

E-Mail: sandra.reifenberger@mkkliniken.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Kreiskrankenhäuser mit den Ausbildungseinrichtungen (Lehrkrankenhaus der Johann Wolfgang von Goethe Universität, Krankenpflegeschulen, Kinderkrankenpflegeschule, Schule für Krankenhilfe) und eventuellen Nebeneinrichtungen und Hilfsbetrieben unter Einbeziehung des Krankenhausplanes des Landes Hessen, ferner das Betreiben von stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen im Sinne des § 71 SGB XI.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Ziel des Unternehmens ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, insbesondere durch bedarfs- und leistungsgerechte stationäre und ambulante Krankenversorgung als Krankenhäuser der Grund- und Regelversorgung. Das Ziel wird nach Grundsätzen der Bestimmungen des Hessischen Krankenhausgesetzes und des Krankenhausfinanzierungsgesetzes durch die Übernahme und Fortführung der Kreiskrankenhäuser Gelnhausen und Schlüchtern verwirklicht.

Rechtsform

gGmbH

Gründungsdatum

1997

Gesellschaftsvertrag

19. Dezember 2022

Stammkapital

8.163.300 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Main-Kinzig-Kreis	100,0	8.163.300

Beteiligungen

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Main-Kinzig-Kliniken Service GmbH	100,0	25.000
Main-Kinzig-Kliniken Pflege und Reha gGmbH	100,0	25.000
Medizinisches Versorgungszentrum Gelnhausen gGmbH	100,0	175.000
Medizinisches Versorgungszentrum Schlüchtern gGmbH	100,0	125.000
Ambulante Pflege Main-Kinzig-Kliniken gGmbH	100,0	25.000
Clinicpartner eG		5.000
VR Bank Main-Kinzig-Büdingen eG		500

**Vorliegen der
Voraussetzungen des**

§ 121 Abs. 1 HGO

Bei diesem Unternehmen handelt es sich nach §121 Abs. 2 HGO um eine nicht wirtschaftliche Betätigung, eine Prüfung nach § 121 Abs. 1 HGO entfällt deshalb.

Besetzung der Organe zum 31.12.2022

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Thorsten Stolz
	Stellv. Vorsitzende	Yvonne Röhl
Mitglieder		Günter Frenz Jakob Mähler Dr. Jürgen Ehret Wolfgang Hengsberger Dr. Ulrich Dehmer Max Schad Carsten Kauck Stefan Ziegler Rita Stechno Harald Fuhrmann
Geschäftsführung		Dieter Bartsch

Bezüge der Organmitglieder

Der Geschäftsführer erhielt für das Jahr 2022 für seine Tätigkeit in den Main-Kinzig-Kliniken sowie für seine Tätigkeit bei den Tochtergesellschaften Bezüge in Höhe von 298 TEUR einschließlich Dienstwagen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten Sitzungsgelder von insgesamt 1 TEUR.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2022 vorläufig TEUR	2021 TEUR	2020 TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	571	402	595
Sachanlagen	147.298	148.944	147.706
Finanzanlagen	440	440	356
Anlagevermögen	148.309	149.786	148.657
Vorräte	2.240	2.800	2.593
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	73.541	57.174	46.491
Kassenbestand	16.791	14.466	81
Umlaufvermögen	92.572	74.440	49.165
Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	0	0	4.073
Rechnungsabgrenzungsposten	1.071	1.174	3.499
SUMME AKTIVA	241.952	225.400	205.394
PASSIVA	2022 vorläufig TEUR	2021 TEUR	2020 TEUR
Gezeichnetes Kapital	8.163	8.163	8.163
Rücklagen u. Vortrag	21.479	21.677	10.925

Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.297	-4.198	752
Eigenkapital	27.345	25.642	19.840
Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	81.358	76.670	73.172
Rückstellungen	15.544	13.542	12.373
Verbindlichkeiten	117.665	109.325	99.774
Ausgleichsposten	40	50	60
Rechnungsabgrenzungsposten	0	171	175
SUMME PASSIVA	241.952	225.400	205.394

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022 vorläufig TEUR	2021 TEUR	2020 TEUR
+ Umsatzerlöse	181.679	173.233	169.198
+ Sonstige Erträge	32.510	25.081	20.073
- Personalaufwand	107.911	101.178	97.995
- Materialaufwand	52.249	52.348	48.291
- Sonstige Aufwendungen	54.397	54.441	38.740
Betriebsergebnis	-368	-9.653	4.245
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12	9	4
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.337	1.209	1.180
Finanzergebnis	-1.325	-1.200	-1.176
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-1.693	-10.853	3.069
Steuern	-35	-37	-52
Aufwand aus Verlustübernahme	-1.569	-1.189	-2.265
Erträge aus Verlustübernahme	1.000	7.881	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.297	-4.198	752

Kennzahlen

	2022 vorläufig	2021	2020
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	17,1%	17,3%	12,4%
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	-12.328 TEUR	-11.750 TEUR	11.823 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Durchschn. Mitarbeiter nach Köpfen	1.437	1.377	1.349

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Investitionskostenzuschuss	0	0	4.500

Zuschuss für lfd. Aufwendungen	0	0	700
Avalprovision	0	46	0
Verlustausgleich	1.000	7.881	0

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Kapitalzuführungen	4.000	10.000	0

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	90.386	77.646	66.936

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Ausfallbürgschaften, inklusive Ausfallbürgschaft für Kontokorrentkredit	77.530	78.780	55.815

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Entwicklung des Geschäftsergebnisses

Das Geschäftsjahr 2022 wurde mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 2.297 abgeschlossen. In diesem Ergebnis ist bereits eine Verlustübernahme in Höhe von EUR 1,0 Mio. durch den Gesellschafter enthalten. Im Wirtschaftsplan war für das Geschäftsjahr 2022 ein negatives Ergebnis von rund EUR - 8,3 Mio. geplant worden. Die positive Abweichung vom Wirtschaftsplan kommt auch durch Einmaleffekte durch Neubewertungen und Umfinanzierungen zustande.

Wesentliche Vorgänge im Geschäftsjahr

In beiden Krankenhäusern konnten die Fallzahlen gesteigert werden, wenn auch noch nicht in allen Kliniken das Vorpandemieniveau erreicht wurde. Auf Grund von Fachkräftemangel kam es teilweise zu Personalengpässen, die einen sehr flexiblen Ressourceneinsatz und schnelle Entscheidungen erforderten. Insgesamt haben die Mitarbeiter durch ihren Einsatz die Patienten sehr gut versorgen können.

Seit 01. März 2022 ist Hr. Dr. Markus Zimmermann Chefarzt unserer Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie. Dieser altersbedingte Chefarztwechsel bedeutet auch eine Erweiterung unseres therapeutischen Angebotes.

Im November 2022 ist die langjährige Chefärztin Fr. Dr. Markwort altersbedingt ausgeschieden. Über ihre Nachfolge soll im zweiten Halbjahr 2023 entschieden werden. In der Zwischenzeit hat Fr. Dr. Tatjana Müller-Neugebauer als leitende Ärztin die Verantwortung übernommen.

Seit September 2022 hat Hr. Dr. Krüerke seinen Ruhestand angetreten. Sein Nachfolger ist Hr. Dr. Artur Medwedowsky, der zunächst als leitender Arzt, seit 01.07.2023 als Chefarzt die Klinik für Unfall-, Gelenk- und Wirbelsäulenchirurgie übernommen hat.

Der Main-Kinzig-Kreis hat eine Einzahlung von EUR 4,0 Mio. in das Eigenkapital geleistet und zusätzlich den Verlust aus dem laufenden Geschäft in Höhe von EUR 1,0 Mio. ausgeglichen.

Die Main-Kinzig-Kliniken gGmbH hat TEUR 1.569 (i.Vj. TEUR 1.189) an Verlusten verbundener Unternehmen übernommen.

Ertragslage

Die Krankenhauserlöse und somit auch die Gesamterträge liegen auf Grund der gestiegenen Patientenzahlen über dem Vorjahr. Wie die nachfolgende Gegenüberstellung zeigt, ist die Leistung an beiden Standorten gestiegen, in Schlüchtern sehr deutlich.

	2022	2021	Differenz	%
Gelnhausen				
Jahresfälle	22.261	21.572	689	3,2
Σ Bew.-Rel.	17.534,36	16.906,15	628,21	3,7
Schlüchtern				
Jahresfälle	5.927	5.378	549	10,2
Σ Bew.-Rel.	5.911,85	5.303,99	607,86	11,5
MKK gesamt				
Jahresfälle	28.188	26.950	1.238	4,6
Σ Bew.-Rel.	23.446,21	22.210,14	1.236,07	5,6

(entlassene Fälle, ohne Patienten der Psychiatrie)

Der Steigerung der Fallzahlen stehen rückläufige Ausgleichszahlungen, die auf Grund des COVID-19 Krankenhausentlastungsgesetzes gezahlt wurden, gegenüber:

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Ausgleichszahlung/ Freihaltepauschale	2.627	9.862
Zusatzentgelt für Testungen auf Coronavirus	2.443	2.705
Zuschlag für Preis- und Mengensteigerungen	8	859
Versorgungsaufschlag für positiv getestete Patienten	4.903	720
	<u>9.981</u>	<u>14.146</u>

Für das Jahr 2019 konnte Anfang 2022 eine Vereinbarung mit den Kostenträgern geschlossen werden, dass die Klinik für Palliativ in Schlüchtern als besondere Einrichtung abgerechnet werden kann. Dies bedeutet gegenüber der normalen DRG-Abrechnung höhere Erlöse. Auch wenn diese Vereinbarung nur für das Jahr 2019 geschlossen wurde, so gehen wir bei unseren Berechnungen davon aus, dass die Klinik für Palliativ auch in den Folgejahren als besondere Einrichtung abgerechnet werden kann. Daraus ergeben sich periodenfremde Erlöse für die Jahre 2019–2021 in Höhe von TEUR 727.

Für 2020 bis 2022 wurden noch keine Budgetverhandlungen geführt. Für die Ausgleichsberechnung wurde eine Vereinbarung in Höhe der IST-Erlöse angenommen. Außerdem wurde gegenüber dem Jahresabschluss 2021 das Pflegebudget neu bewertet, da inzwischen weitere Erkenntnisse durch Schiedsstellenurteile und Verhandlungsergebnissen anderer Krankenhäuser vorliegen, welche Personalkosten einzubeziehen sind. Daraus ergab sich für 2020 und 2021 ein periodenfremder positiver Effekt i.H.v. TEUR 2.165. Diese Berechnungssystematik des Pflegebudgets wurde auch für 2022 angewendet.

Mit einer großen Krankenkasse konnte ein außergerichtlicher Vergleich betreffend der strittigen Fälle der Wirbelsäulenchirurgie getroffen werden. Für die Jahre 2015–2020 wurden die Fälle teils von der Kasse gezahlt, teils von uns die Rechnung nach unten korrigiert. Die Fälle ab 2021 werden von der Kasse komplett gezahlt. Da wir die strittigen Fälle bisher zu 100% wertberichtigt hatten, ergibt sich durch den Vergleich ein positiver Ergebniseffekt in Höhe von TEUR 1.451.

Die Aufwendungen aus Verlustübernahme liegen mit TEUR 1.569 um TEUR 380 über dem Vorjahr. Der größte Anteil entfällt wie in den Vorjahren auf das MVZ Gelnhausen.

Der Main-Kinzig-Kreis hat den Verlust in Höhe von EUR 1,0 Mio. ausgeglichen.

Finanzlage

Die zur Verfügung stehende Liquidität hat sich trotz der Eigenkapitalerhöhung deutlich verschlechtert. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist stark negativ.

Zukünftige Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

Die Geschäftsführung erwartet für das Jahr 2023 laut Wirtschaftsplan einen Jahresfehlbetrag von rd. EUR 14,0 Mio. auf Grund der nach wie vor schwierigen Rahmenbedingungen. Insbesondere, dass die Preissteigerungen nicht in gleicher Höhe durch eine Steigerung des Landesbasisfallwertes ausgeglichen werden, sorgt für eine deutliche Verschlechterung des Ergebnisses. Die Neubewertung des Pflegebudgets wie im Jahresabschluss 2022 ist in dieser Planung enthalten. Zudem wurde in der Planung angenommen, dass die strittigen Fälle der Wirbelsäulenchirurgie mit weiteren Kassen geeinigt werden können. Hier wird sich zeigen, ob die Entscheidung des Schlichtungsausschusses nach § 19 KHG, die im Mai 2023 getroffen wurde, zu einer schnellen Einigung mit den Kostenträgern führen kann.

Aus heutiger Sicht werden keine weiteren bestandsgefährdenden Risiken in 2023 für die Main-Kinzig-Kliniken gGmbH gesehen. Auf Grund der erfolgten Zuzahlungen im Jahr 2021 und 2022 in die Kapitalrücklage in Höhe von insgesamt TEUR 14.000 durch den Main-Kinzig-Kreis, auf Grund der bestehenden und von den Banken bestätigten Kontokorrentlinien und insbesondere auf Grund der durch den Main-Kinzig-Kreis erteilten Patronatserklärung über TEUR 30.000 für die Jahre 2024 und 2025, ist bis Ende 2025 die Zahlungsfähigkeit sichergestellt.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wird von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars GmbH & Co.KG geprüft. Das Testat steht noch aus. Die übermittelten Werte sind daher vorläufig.

3.1.20 Main-Kinzig-Kliniken Service GmbH



Main-Kinzig-Kliniken Service

Herzbachweg 14
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 87-2536, Telefax: 06051 87-2001
E-Mail: sandra.reifenberger@mkkliniken.de

Gegenstand des Unternehmens

Unternehmensgegenstand ist die Erbringung von Dienstleistungen im Krankenhausbereich der Main-Kinzig-Kliniken gGmbH und für Dritte. Schwerpunktmäßig erfolgt die Gebäudereinigung und der Gastronomieservice für die Main-Kinzig-Kliniken gGmbH und Dritte. Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Überlassung von Arbeitnehmern aller Berufsgruppen an Unternehmen, die gewöhnlich im Bereich des öffentlichen Gesundheitswesens tätig und mit der Gesellschaft im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbunden sind.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Gesellschaft entlastet durch die Erbringung Ihrer Dienstleistungen die Muttergesellschaft Main-Kinzig-Kliniken gGmbH sowie die anderen zum Konzern gehörigen Gesellschaften und leistet somit mittelbar einen Beitrag zur verbesserten Gesundheitsversorgung.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

14. Oktober 1999

Gesellschaftsvertrag

31. August 2021

Stammkapital

25.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Main-Kinzig-Kliniken gGmbH	100,0	25.000

Beteiligungen

Keine.

Vorliegen der Voraussetzungen des

§ 121 Abs. 1 HGO

Bei diesem Unternehmen handelt es sich nach §121 Abs. 2 HGO um eine nicht wirtschaftliche Betätigung, eine Prüfung nach § 121 Abs. 1 HGO entfällt deshalb.

Besetzung der Organe zum 31.12.2022

Geschäftsführung Dieter Bartsch

Bezüge der Organmitglieder

Der Geschäftsführer der Muttergesellschaft Main-Kinzig-Kliniken gGmbH, Dieter Bartsch, ist ebenfalls Geschäftsführer der Main-Kinzig-Kliniken Service GmbH. Seine diesbezüglichen Bezüge sind in den Gesamtbruttobezügen als Geschäftsführer der Main-Kinzig-Kliniken gGmbH enthalten.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA

2022	2021	2020
TEUR	TEUR	TEUR

Anlagevermögen	0	0	0
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	619	826	952
Kassenbestand	1.260	860	811
Umlaufvermögen	1.879	1.686	1.763
Rechnungsabgrenzungsposten	9	9	4
SUMME AKTIVA	1.888	1.695	1.767

PASSIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Gewinnrücklagen	468	475	1.128
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	31	-7	-653
Eigenkapital	524	493	500
Rückstellungen	854	730	674
Verbindlichkeiten	510	472	593
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	1.888	1.695	1.767

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	19.251	20.164	18.514
+ Sonstige Erträge	247	262	183
- Materialaufwand	1.819	1.816	1.863
- Personalaufwand	16.925	17.798	16.922
- Sonstige Aufwendungen	749	837	567
Betriebsergebnis	5	-25	-655
Finanzergebnis	1	0	2
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	6	-25	-653
Steuern	25	18	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	31	-7	-653

Kennzahlen

	2022	2021	2020
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	27,7%	29,1%	28,3%
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	400 TEUR	50 TEUR	-1.786 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Durchschn. Mitarbeiter nach Köpfen	464	485	490

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	0	0	0

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Geschäftsverlauf

Die Situation der Main-Kinzig Kliniken - Service GmbH hat sich positiv entwickelt. Das Geschäftsjahr wurde nach einem leichten Jahresfehlbetrag von TEUR 7 im Vorjahr mit einem Jahresüberschuss von TEUR 31 abgeschlossen. Der Wirtschaftsplan 2022 sah einen Jahresüberschuss von TEUR 67 vor. Grund für den geringeren Jahresüberschuss waren unter anderem Fremdpersonaleinsätze auf Grund von Personalausfällen.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse waren im Berichtsjahr in den Bereichen Gastronomie, Reinigung und Personalgestaltung rückläufig und liegen mit TEUR 19.251 um 4,5 % unter dem Jahr 2021. Dies liegt hauptsächlich daran, dass mit der Klinik neue Reinigungsverträge abgeschlossen wurden. Dabei wurden die Reinigungsaufgaben und -zyklen neu festgelegt, was insgesamt zu einem geringeren Umfang führt. Die Erlöse aus Personalgestaltung sind insbesondere leicht rückläufig, da einige Berufsgruppen im Laufe des Jahres 2022 direkt in der Klinik angestellt wurden. Für die Gastronomiedienstleistungen mit der Klinik haben auch in 2022 die seit 2021 vereinbarten Mindestabnahmemengen gegriffen, da die Patientenzahlen noch unter dem Vorpandemieniveau liegen. Die Erlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Gastronomie	2.333	2.334	-1	0,0
Reinigung	4.436	4.964	-528	-10,6
Personalgestaltung	12.482	12.866	-384	-3,0
	19.251	20.164	-913	-4,5

Der Materialaufwand ist auf Grund von allgemeinen Schwankungen von TEUR 1.816 auf TEUR 1.819 leicht gestiegen. Der überwiegende Teil des Materialaufwandes entfällt auf die Personalgestaltung mit der Muttergesellschaft.

Der Personalaufwand ist um TEUR 873 auf TEUR 16.925 gesunken, was einem Rückgang von 4,9 % entspricht. Die Anzahl der Mitarbeiter (Durchschnitt nach Köpfen) ist ebenfalls rückläufig (464 in 2022; 485 in 2021), da im Bereich Reinigung auf Grund der neu abgeschlossenen Verträge mit der Klinik Personal abgebaut wurde und Mitarbeiter des medizinisch-technischen Dienstes (Personalgestaltung) im Laufe des Jahres direkt in der Klinik angestellt wurden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um TEUR 88 und damit um 10,5 % gesunken, insbesondere durch geringere Personalbeschaffungskosten für Pflegekräfte und geringere Aufwendungen für Betriebsarztuntersuchungen.

Insgesamt schloss die Service GmbH das Jahr 2022 mit einem Jahresüberschuss von TEUR 31 (i. Vj. Jahresfehlbetrag TEUR 7) ab und liegt damit etwas unter dem positiven Planergebnis von TEUR 67, insbesondere da auf Grund von Personalausfällen Fremdpersonal eingesetzt werden musste.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Es werden keine größeren Umsatzschwankungen in den drei Unternehmensbereichen erwartet. Der Bereich Mitarbeitergestellung wird weiterhin der wichtigste Unternehmensbereich sein. Auf Grund der bestehenden Verträge mit den Konzerngesellschaften, insbesondere mit der Muttergesellschaft, ist mit einer stabilen Entwicklung zu rechnen. Da die Gesellschaft fast ausschließlich Geschäfte mit den anderen Konzerngesellschaften betreibt, ist sie stark von deren Entwicklung und somit insbesondere von der Entwicklung der Main-Kinzig-Kliniken gGmbH abhängig.

Das Unternehmen ist als Dienstleister auf qualifizierte und ausreichende Mitarbeiter angewiesen. Sollte es nicht gelingen, Fachkräfte mit den geforderten Qualifikationen für die Mitarbeit bei der Service zu gewinnen, kann dies die künftige Ertragslage der Gesellschaft negativ beeinflussen.

Weitere Risiken, die die Entwicklung der Gesellschaft nachhaltig beeinträchtigen können, sind keine bekannt.

Nach dem Wirtschaftsplan wird für 2023 mit einem deutlich verbesserten Jahresergebnis im unteren dreistelligen TEUR-Bereich gerechnet. Die Umsatzerlöse werden in etwa auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2022 erwartet.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars GmbH & Co.KG geprüft und mit Datum vom 28.07.2023 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.21 Main-Kinzig-Kliniken Pflege und Reha gGmbH



Main-Kinzig-Kliniken Pflege und Reha

Herzbachweg 14
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 87-2536, Telefax: 06051 87-2001
E-Mail: sandra.reifenberger@mkkliniken.de

Gegenstand des Unternehmens

Das Unternehmen erbringt Dienstleistungen in der Rehabilitation psychisch kranker Menschen. Ebenso ist Gegenstand des Unternehmens die Aus-, Fort- und Weiterbildung der Berufe im Gesundheits- und Sozialbereich.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Es besteht ein großer Bedarf an Rehabilitation psychisch Kranker – Tendenz steigend. Um auch künftig ausreichendes Pflegepersonal zu haben, ist die Aus-, Fort- und Weiterbildung der entsprechenden Berufe wichtig.

Rechtsform

gGmbH

Gründungsdatum

09. März 2004

Gesellschaftsvertrag

19. Dezember 2022

Stammkapital

25.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Main-Kinzig-Kliniken gGmbH	100,0	25.000

Beteiligungen

Keine

Vorliegen der Voraussetzungen des

Bei diesem Unternehmen handelt es sich nach §121 Abs. 2 HGO um eine nicht wirtschaftliche Betätigung, eine Prüfung nach § 121 Abs. 1 HGO entfällt deshalb.

§ 121 Abs. 1 HGO

Besetzung der Organe zum 31.12.2022

Geschäftsführung Dieter Bartsch

Bezüge der Organmitglieder

Der Geschäftsführer der Muttergesellschaft Main-Kinzig-Kliniken gGmbH, Dieter Bartsch, ist ebenfalls Geschäftsführer der Main-Kinzig-Kliniken Pflege und Reha gGmbH. Seine diesbezüglichen Bezüge sind in den Gesamtbruttobezügen als Geschäftsführer der Main-Kinzig-Kliniken gGmbH enthalten.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA

	2022 vorläufig TEUR	2021 TEUR	2020 TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	3	0
Sachanlagen	21	5	7
Finanzanlagen	0	0	25
Anlagevermögen	24	8	32

Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	278	173	295
Kassenbestand	11	21	24
Umlaufvermögen	289	194	319
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1	1
SUMME AKTIVA	313	203	352

PASSIVA	2022 vorläufig TEUR	2021 TEUR	2020 TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Gewinnrücklagen	335	335	335
Verlustvortrag	-335	-335	-332
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	-3
Eigenkapital	25	25	25
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	104	51	20
Verbindlichkeiten	184	127	307
SUMME PASSIVA	313	203	352

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022 vorläufig TEUR	2021 TEUR	2020 TEUR
+ Umsatzerlöse	2.304	2.489	2.070
+ Sonstige Erträge	19	68	68
- Materialaufwand	2.030	2.072	1.527
- Personalaufwand	121	240	719
- Sonstige Aufwendungen	276	311	259
Betriebsergebnis	-104	-66	-367
Finanzergebnis	-1	-1	-1
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-105	-67	-368
Erträge aus Verlustübernahme	105	67	459
Aufwendungen aus Verlustübernahme		0	-94
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	-3

Kennzahlen

	2022 vorläufig	2021	2020
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	7,9%	12,3%	7,1%
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	-216 TEUR	-70 TEUR	-336 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Durchschn. Mitarbeiter nach Köpfen	2	5	8

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	161	40	29

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft setzen sich zusammen aus den Umsatzerlösen der Geschäftsbereiche Rehabilitation psychisch Kranker (RPK) und Akademie für Gesundheit (AfG). Die Umsatzerlöse sind in beiden Unternehmensbereichen gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf die Unternehmensbereiche auf:

	2022		2021	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse RPK	716	31	825	33
Umsatzerlöse AfG	1.588	69	1.664	67
Umsatzerlöse	2.304	100	2.489	100

In der RPK waren die Erlöse im stationären Bereich rückläufig. In der AfG waren die Schülerzahlen rückläufig.

Auch die sonstigen betrieblichen Erträge waren rückläufig, da Kostenerstattungen durch andere Institutionen rückläufig waren.

Die Personalaufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr auf Grund von weniger Mitarbeitern halbiert, obwohl die Rückstellungen für Urlaub und Überstunden auf Grund der Berücksichtigung der ab 01.01.23 in der Gesellschaft direkt angestellten Lehrer deutlich gestiegen sind.

Auch die Abschreibungen sind deutlich zurückgegangen, da die Tablets der Schüler seit 2022 von den praktischen Ausbildungsstätten den Schülern zur Verfügung gestellt werden.

Die rückläufigen Aufwendungen konnten die fehlenden Erlöse nicht ausgleichen. Das Betriebsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr verschlechtert. Die Muttergesellschaft musste das Unternehmen durch einen Betriebsmittelzuschuss in Höhe von TEUR 105 finanziell unterstützen. Das Geschäftsjahr konnte damit mit einem ausgeglichenen Ergebnis abgeschlossen werden. Insgesamt schließt das Unternehmen unter Plan ab.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Der Geschäftsbereich RPK wurde zum 01.01.2023 auf die Main-Kinzig-Kliniken gGmbH überführt. Damit werden die Erlöse, aber auch die Aufwendungen, dieses Bereiches in 2023 entfallen.

Die PuR GmbH ist seit 01.01.2023 nicht mehr Teil des Gemeinschaftsbetriebes der Konzerngesellschaften der Main-Kinzig-Kliniken gGmbH. Somit ist ein Austausch von Mitarbeitern

mit diesen Gesellschaften nicht mehr möglich. Das für die PuR GmbH tätige Personal ist daher seit 01.01.2023 ausnahmslos auch in der Gesellschaft angestellt.

Seit 01.01.2023 besteht mit der Main-Kinzig-Kliniken gGmbH keine umsatzsteuerliche Organschaft mehr. Folglich unterliegen Leistungsbeziehungen mit den Konzerngesellschaften der Main-Kinzig-Kliniken gGmbH der Umsatzsteuer. Der Umfang der Leistungsbeziehungen wurde zum Jahreswechsel bereits deutlich eingeschränkt und soll im Laufe des Jahres 2023 weiter reduziert werden.

Zum 31.01.2023 hat Hr. Bartsch seine Geschäftsführertätigkeit für die Gesellschaft beendet. Seit 01.02.2023 ist Frau Sibylle Hergert Geschäftsführerin.

Die Risiken für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft bestehen im Wegfall von Kooperationspartnern, dem möglichen Abbruch der Ausbildung durch die Auszubildenden sowie dem Ausfall oder dem Weggang von Fachlehrern, für die am Arbeitsmarkt eine hohe Nachfrage besteht. Durch die ohnehin Inflation und die Tarifierhöhungen wird auch in 2023 mit steigenden Kosten für die Gesellschaft gerechnet.

Laut Wirtschaftsplan wird im Jahr 2023 mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 114 gerechnet. Dies liegt insbesondere daran, dass die sich die Schülerzahlen aufgrund der Umstellung im Bereich der generalistischen Pflegeausbildung aktuell verhalten entwickeln und die Schulgelderhöhungen im Jahr 2023 die steigenden Kosten voraussichtlich nicht kompensieren werden.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wird von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars GmbH & Co.KG geprüft. Das Testat steht noch aus. Die übermittelten Werte sind daher vorläufig.

3.1.22 Medizinisches Versorgungszentrum Gelnhausen gGmbH



Herzbachweg 14
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 87-2536, Telefax: 06051 87-2468
E-Mail: sandra.reifenberger@mkkliniken.de

Gegenstand des Unternehmens

Der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 SGB V, insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Wohlfahrtspflege durch optimale Versorgung der Bevölkerung mit ambulanten medizinischen Leistungen, die im besonderen Maße den in § 53 Nr. 1 AO genannten Personen zugutekommen, unter Beachtung der für den Bereich ihrer Einrichtungen ergangenen bzw. ergehenden Rechtsvorschriften und Vereinbarungen mit den Krankenkassen und der kassenärztlichen Vereinigung.

Rechtsform

gGmbH

Gründungsdatum

09. Dezember 2004

Gesellschaftsvertrag

31. August 2021

Stammkapital

175.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Main-Kinzig-Kliniken gGmbH	100,0	175.000

Beteiligungen

Keine.

Vorliegen der Voraussetzungen des

§ 121 Abs. 1 HGO

Bei diesem Unternehmen handelt es sich nach §121 Abs. 2 HGO um eine nicht wirtschaftliche Betätigung, eine Prüfung nach § 121 Abs. 1 HGO entfällt deshalb.

Besetzung der Organe zum 31.12.2022

Geschäftsführung Dieter Bartsch

Bezüge der Organmitglieder

Der Geschäftsführer der Muttergesellschaft Main-Kinzig-Kliniken gGmbH, Dieter Bartsch, ist ebenfalls Geschäftsführer des Medizinischen Versorgungszentrums Gelnhausen gGmbH. Seine diesbezüglichen Bezüge sind in den Gesamtbruttobezügen als Geschäftsführer der Main-Kinzig-Kliniken gGmbH enthalten.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	377	464	81
Sachanlagen	195	238	220
Finanzanlagen	3	3	3
Anlagevermögen	575	705	304
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	1.162	902	820
Kassenbestand	20	10	18
Umlaufvermögen	1.182	912	838
Rechnungsabgrenzungsposten	8	8	8
SUMME AKTIVA	1.765	1.625	1.150

PASSIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	175	175	175
Rücklagen u. Verlustvortrag	0	0	-57
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	57
Eigenkapital	175	175	175
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	114	149	0
Rückstellungen	224	260	163
Verbindlichkeiten	1.252	1.041	812
SUMME PASSIVA	1.765	1.625	1.150

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	5.961	5.752	4.242
+ Sonstige Erträge	81	54	109
- Materialaufwand	874	932	790
- Personalaufwand	5.141	5.108	4.244
- Sonstige Aufwendungen	1.034	699	902
Betriebsergebnis	-1.007	-933	-1.585
Finanzergebnis	-11	-10	-9
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-1.018	-943	-1.594
Steuern	-4	-1	-4
Erträge aus Verlustübernahme	1.022	944	1.655
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	57

Kennzahlen

	2022	2021	2020
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	9,9%	10,8%	15,2%
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	-799 TEUR	-550 TEUR	-1.442
Sonstige Kennzahlen			
Durchschn. Mitarbeiter nach Köpfen	63	63	60

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	67	200	323

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Geschäftsverlauf

Die Aufwendungen im Geschäftsjahr lagen erwartungsgemäß über den erzielten Umsatzerlösen. Die Umsatzerlöse konnten gegenüber dem Vorjahr um TEUR 208 auf TEUR 5.961 gesteigert werden, was einem Plus von 3,6% entspricht. Dies ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass die gynäkologische Praxis, die zum 01.07.2021 erworben wurden, nun ganzjährig enthalten war. Auch die Erweiterung der Chirurgie um einen halben Sitz zum 01.04.2021 wirkte sich positiv auf den Umsatz aus. Die Umsatzerlöse enthalten TEUR 819 aus Personalgestellung an andere Konzerngesellschaften (i.Vj. TEUR 825). Die zum 31.12.2021 geschlossene Praxis Pneumologie wurde mit Wirkung zum 01.01.2023 verkauft. Ein halber Sitz für Psychotherapie wurde mit Wirkung zum 01.07.2022 an Herrn Arnold verkauft, welcher mit gleichem Datum aus dem Unternehmen ausgeschieden ist.

Die Personalaufwendungen liegen leicht über dem Vorjahr, bedingt durch gestiegene Gehälter für Ärzte. Generell ist für einen erheblichen Teil der Praxen festzustellen, dass die Personalaufwendungen nach wie vor in einem Missverhältnis zu den im Geschäftsjahr erbrachten Leistungen der Praxen des MVZs stehen. Mit Ausnahme einer psychotherapeutischen Praxis schafft keine Praxis ihre direkten Kosten zu decken. Insgesamt hat sich das Ergebnis vor finanzieller Unterstützung durch die Muttergesellschaft erneut verschlechtert. Allerdings muss die Gesellschaft seit diesem Geschäftsjahr auch Miete für die Praxisräume an die Muttergesellschaft zahlen. Die Mietzahlungen unberücksichtigt, ist eine deutliche Verbesserung des Ergebnisses ersichtlich. Das Geschäftsjahr wird mit einem ausgeglichenen Ergebnis abgeschlossen, da das Mutterunternehmen den Verlust des Geschäftsjahres ausgeglichen hat. Die Gesellschaft wird nach Umsatz und Jahresergebnis gesteuert.

Lage der Gesellschaft

Durch die Erweiterung des MVZ um zusätzliche Sitze sind die Umsatzerlöse gestiegen. Trotz einiger positiver Entwicklungen erwirtschaftet mit Ausnahme einer der psychotherapeutischen Praxen keine Praxis einen positiven Deckungsbeitrag.

Der Personalaufwand wird nicht in allen Praxen durch die Umsatzerlöse gedeckt. Hinzu kommen noch im Materialaufwand gebuchte Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen, die hauptsächlich Personalaufwand abbilden. Insgesamt sind die Personalaufwendungen auf Grund eines leichten Rückgangs des medizinisch-technischen Personals leicht rückläufig.

Die Gesellschaft zahlt seit diesem Geschäftsjahr Miete an ihre Muttergesellschaft (TEUR 305), die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten ist. Insgesamt hat sich das Betriebsergebnis damit verschlechtert. Das MVZ Gelnhausen musste im Jahr 2022 mit einer Verlustübernahme in Höhe von TEUR 1.022 (i. Vj. TEUR 944.) von der Main-Kinzig-Kliniken gGmbH unterstützt werden. Somit kann das MVZ Gelnhausen für 2022 ein ausgeglichenes Ergebnis ausweisen.

Dass die Aufwendungen die Betriebsleistung übersteigen mit einer damit einhergehenden schwierigen Liquiditätslage, ist insbesondere durch die hohen Personalaufwendungen verursacht, die bisher nicht zu gleichen Teilen durch eine Erlöserhöhung ausgeglichen werden konnten.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Da die ambulante Vergütungsstruktur zeitverzögert an die Preisentwicklungen angepasst wird, können steigende Sach- und Personalkosten zu einer vorübergehend höheren Kostenunterdeckung führen. Die Kosten- und Erlössituation der einzelnen Bereiche wird weiterhin überwacht.

Auch das MVZ Gelnhausen ist vom Fachkräftemangel betroffen. Durch die geringe Fluktuation und die Nähe zur Klinik gelingt es bisher aber nach wie vor, ausreichendes gutes Fachpersonal zu haben.

Die zum 31.12.2021 geschlossene Praxis Pneumologie wurde mit Wirkung zum 01.01.2023 verkauft.

Für das Jahr 2023 rechnet die Geschäftsführung laut Wirtschaftsplan mit einem negativen Betriebsergebnis von rd. TEUR 950 vor Verlustübernahme. Die Muttergesellschaft hat für das Jahr 2023 auf Basis einer Grundsatzentscheidung des Aufsichtsrates ihre finanzielle Unterstützung schriftlich zugesagt, so dass mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet wird.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars GmbH & Co.KG geprüft und mit Datum vom 28.07.2023 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.23 Medizinisches Versorgungszentrum Schlüchtern gGmbH



**Medizinisches Versorgungszentrum
Schlüchtern**

Kurfürstenstrasse 17
36381 Schlüchtern
Telefon: 06661 81-2536
E-Mail: sandra.reifenberger@mkkliniken.de

Gegenstand des Unternehmens

Der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 SGB V, insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Wohlfahrtspflege durch optimale Versorgung der Bevölkerung mit ambulanten medizinischen Leistungen, die im besonderen Maße den in § 53 Nr. 1 AO genannten Personen zugutekommen, unter Beachtung der für den Bereich ihrer Einrichtungen ergangenen bzw. ergehenden Rechtsvorschriften und Vereinbarungen mit den Krankenkassen und der kassenärztlichen Vereinigung.

Rechtsform

gGmbH

Gründungsdatum

15. September 2004

Gesellschaftsvertrag

31. August 2021

Stammkapital

125.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Main-Kinzig-Kliniken gGmbH	100,0	125.000

Beteiligungen

Keine.

Vorliegen der Voraussetzungen des

§ 121 Abs. 1 HGO

Bei diesem Unternehmen handelt es sich nach §121 Abs. 2 HGO um eine nicht wirtschaftliche Betätigung, eine Prüfung nach § 121 Abs. 1 HGO entfällt deshalb.

Besetzung der Organe zum 31.12.2022

Geschäftsführung Dieter Bartsch

Bezüge der Organmitglieder

Der Geschäftsführer der Muttergesellschaft Main-Kinzig-Kliniken gGmbH, Dieter Bartsch, ist ebenfalls Geschäftsführer des Medizinischen Versorgungszentrums Schlüchtern gGmbH. Seine diesbezüglichen Bezüge sind in den Gesamtbruttobezügen als Geschäftsführer der Main-Kinzig-Kliniken gGmbH enthalten.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	100	100	155
Sachanlagen	22	23	32
Finanzanlagen	1	1	1
Anlagevermögen	123	124	188
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	247	211	194
Kassenbestand	0	0	0
Umlaufvermögen	247	211	194
Rechnungsabgrenzungsposten	2	1	2
SUMME AKTIVA	372	336	384

PASSIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	125	125	125
Rücklagen u. Verlustvortrag	0	61	32
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	-61	29
Eigenkapital	125	125	186
Rückstellungen	70	44	47
Verbindlichkeiten	177	167	151
SUMME PASSIVA	372	336	384

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	1.797	1.770	1.303
+ Sonstige Erträge	6	3	14
- Materialaufwand	420	414	345
- Personalaufwand	1.396	1.324	920
- Sonstige Aufwendungen	201	271	170
Betriebsergebnis	-214	-236	-118
Finanzergebnis	-3	-4	-3
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-217	-240	-121
Steuern	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahme	217	179	150
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	-61	29

Kennzahlen

	2022	2021	2020
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			

Eigenkapitalquote	33,6%	37,2%	48,5%
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	-218 TEUR	-170 TEUR	-169 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Durchschn. Mitarbeiter nach Köpfen	16	15	15

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	68	62	67

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Geschäftsverlauf

Die Aufwendungen lagen erwartungsgemäß über den Umsatzerlösen. Die Entwicklung der Umsatzerlöse sowie der Aufwendungen war konstant. Der Abschreibungsaufwand lag unterhalb des Vorjahres, da im Vorjahr eine außerplanmäßige Abschreibung eines KV-Sitzes enthalten war. Damit hat sich das Ergebnis vor Verlustübernahme durch die Muttergesellschaft verbessert. Das im Wirtschaftsplan 2022 geplante Ergebnis vor Verlustübernahme konnte jedoch nicht erreicht werden. Das Geschäftsjahr wird auf Grund der Verlustübernahme durch die Alleingesellschafterin Main-Kinzig-Kliniken gGmbH mit einem ausgeglichenen Ergebnis abgeschlossen. Die Gesellschaft wird nach Umsatz und Jahresergebnis gesteuert.

Ertragslage

Der Personalaufwand als größte Aufwandsposition ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 72 (5,4%) auf Grund von Gehaltssteigerungen gestiegen.

Die Gesellschafterin bezuschusste in Höhe von TEUR 217 (i. Vj. TEUR 179), um das Ergebnis auszugleichen. Damit liegt das Jahresergebnis unter dem geplanten Ergebnis vor Verlustübernahme, insbesondere durch höhere sonstige betriebliche Aufwendungen.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die Angebote der Praxen im MVZ Schlüchtern gGmbH werden gut angenommen. Die Chirurgische Praxis soll um einen halben KV-Sitz erweitert werden auf welchem überwiegend ambulante Leistungen im Zusammenhang mit der Hauptabteilung für Endoprothetik erbracht werden sollen. Durch die Leistungsausweitung wird von einem zusätzlichen Erlöszuwachs ausgegangen. Da die ambulante Vergütungsstruktur zeitverzögert an die Preisentwicklungen angepasst wird, können steigende Sach- und Personalkosten zu einer vorübergehend höheren Kostenunterdeckung führen. Die Kosten- und Erlössituation der einzelnen Bereiche wird weiterhin überwacht.

Auch das MVZ Schlüchtern ist vom Fachkräftemangel betroffen. Durch die sehr geringe Fluktuation und die Nähe zur Klinik gelingt es bisher aber nach wie vor, ausreichendes gutes Fachpersonal zu haben.

Die Kooperation zwischen Klinik und der MVZ Schlüchtern gGmbH entwickelt sich weiterhin gut. Die Geschäftsführung geht laut Wirtschaftsplan von einem negativen Jahresergebnis vor Verlustübernahme

durch die Muttergesellschaft in etwa gleichbleibender Höhe wie im Jahr 2022 für das Geschäftsjahr 2023 aus. Die Muttergesellschaft hat zugesagt, auch den erwarteten Jahresfehlbetrag 2023 zum Erhalt des Eigenkapitales auszugleichen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars GmbH & Co.KG geprüft und mit Datum vom 28.07.2023 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.24 Ambulante Pflege Main-Kinzig-Kliniken gGmbH



Herzbachweg 14
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 87-2536, Telefax: 06051 87-2468
E-Mail: sandra.reifenberger@mkkliniken.de

Gegenstand des Unternehmens

Pflegerische und soziale Dienste in dem Bereich ambulanter Pflege und die Unterhaltung und der Betrieb der hierfür erforderlichen Einrichtungen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Es besteht ein großer Bedarf an ambulanter Pflege kranker und pflegebedürftiger Menschen.

Rechtsform

gGmbH

Gründungsdatum

27.11.2020

Gesellschaftsvertrag

31.08.2021

Stammkapital

25.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Main-Kinzig-Kliniken gGmbH	100,0	25.000

Beteiligungen

Keine.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO

Bei diesem Unternehmen handelt es sich nach §121 Abs. 2 HGO um eine nicht wirtschaftliche Betätigung, eine Prüfung nach § 121 Abs. 1 HGO entfällt deshalb.

Besetzung der Organe zum 31.12.2022

Geschäftsführung Dieter Bartsch

Bezüge der Organmitglieder

Der Geschäftsführer der Muttergesellschaft Main-Kinzig-Kliniken gGmbH, Dieter Bartsch, ist ebenfalls Geschäftsführer der Ambulante Pflege Main-Kinzig-Kliniken gGmbH. Seine diesbezüglichen Bezüge sind in den Gesamtbruttobezügen als Geschäftsführer der Main-Kinzig-Kliniken gGmbH enthalten.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0	0
Sachanlagen	4	5	6
Anlagevermögen	5	5	6

Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	118	81	237
Kassenbestand	43	17	72
Umlaufvermögen	161	98	309
Rechnungsabgrenzungsposten	8	7	8
SUMME AKTIVA	174	110	323

PASSIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Rücklagen u. Verlustvortrag	15	0	1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-15	15	-1
Eigenkapital	25	40	25
Rückstellungen	124	60	40
Verbindlichkeiten	25	10	258
SUMME PASSIVA	174	110	323

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	558	641	740
+ Sonstige Erträge	11	168	66
- Materialaufwand	244	461	486
- Personalaufwand	440	222	293
- Sonstige Aufwendungen	124	110	108
Betriebsergebnis	-239	16	-81
Finanzergebnis	0	-1	0
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-239	15	-81
Steuern	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahme	224	0	80
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-15	15	-1

Kennzahlen

	2022	2021	2020
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	14,37%	36,86%	7,7%
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	-197 TEUR	-205 TEUR	-206 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Durchschn. Mitarbeiter nach Köpfen	11	7	10

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	0	0	0

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse sind auf Grund rückläufiger Nachfrage in 2022 eingebrochen (-30%). Die schlechte Ergebnissituation ist auch durch die lokalen Gegebenheiten bedingt. Die Gemeinde Sinntal ist eine Flächengemeinde mit 12 Ortsteilen. Die zu versorgenden Patienten liegen räumlich weit auseinander, so dass viel Arbeitszeit der Mitarbeiter auf nicht produktive Fahrtzeit entfällt.

Die Aufwendungen für Personal- und Sachkosten sind trotz des Umsatzrückgangs leicht gestiegen. Dadurch entstand ein Verlust in Höhe von TEUR 240 vor Verlustausgleich durch die Muttergesellschaft.

Ertragslage

Die erbrachte Pflegeleistung lag im Geschäftsjahr 2022 trotz des schon im Vorjahr niedrigen Niveaus deutlich unter der Leistungsmenge des Vorjahres. Hauptgrund war, dass mehrere Patienten mit komplexem Versorgungsaufwand und damit hohen Erlösen verstorben sind. Die Umsatzerlöse sanken um TEUR 84 von TEUR 642 auf TEUR 558.

Seit 01.09.2022 wendet die Gesellschaft den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst an. Daher wurden ab diesem Zeitpunkt die Pflegekräfte, die bisher aus anderen Teilen des Main-Kinzig-Kliniken Konzerns eingesetzt wurden, direkt in der Gesellschaft angestellt. Somit erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt von 7 Mitarbeitern (nach Köpfen) im Geschäftsjahr 2021 auf 11 Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2022. Der Personalaufwand erhöhte sich entsprechend um TEUR 218.

Im Gegenzug wird seit September 2022 nur noch im geringen Umfang Personal aus anderen Teilen des Main-Kinzig-Kliniken Konzerns eingesetzt. Die Aufwendungen hierfür sind unter den bezogenen Leistungen ausgewiesen und halbierten sich von TEUR 396 auf TEUR 198. Die Differenz zur Personalkostensteigerung ist insbesondere auf Tarifierhöhungen zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse konnten die Aufwendungen nicht decken. Die Muttergesellschaft Main-Kinzig-Kliniken gGmbH übernahm den Verlust für das Jahr 2022 in Höhe von TEUR 224. Im Vorjahr verzichtete die Muttergesellschaft auf die Rückzahlung eines gewährten Darlehens in Höhe von TEUR 150. Der Ertrag hieraus wurde unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Somit wurde das Wirtschaftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 15 (i.Vj. Jahresüberschuss TEUR 15) abgeschlossen. Insgesamt schließt das Unternehmen deutlich unter dem im Wirtschaftsplan für 2022 geplanten Jahresergebnis ab (TEUR -183 vor Verlustübernahme). Die Abweichung resultiert insbesondere aus höheren Personalaufwendungen im Vergleich zur Planung.

Zukünftige Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

Der Bedarf an ambulanter Pflege wird auch in der Zukunft anhalten. Die Gesundheitsforschung hat den Grundsatz „ambulant vor stationär“ entwickelt; älteren Menschen soll nach Möglichkeit ein Leben im

gewohnten sozialen Umfeld, in den eigenen vier Wänden, ermöglicht werden. Für die Gesellschaft bietet sich hierdurch die Chance, in diesem Marktumfeld Ertragschancen zu generieren. Da die Gesellschaft in 2021 auf Grund von Personalengpässen keine neuen Patienten aufnehmen konnte, haben sich viele Patienten anders orientiert und es ist aktuell schwierig neue Patienten mit hohem Versorgungsaufwand zu finden und so den Umsatzrückgang aufzuhalten.

Mit der wachsenden Zahl pflegebedürftiger Menschen nimmt der Bedarf an Personal im Pflegebereich zu. Auch wir sind vom Fachkräftemangel betroffen. Aktuell verfügt die Gesellschaft über ausreichendes qualifiziertes Personal und könnte neue Patienten aufnehmen. Dennoch bleibt es ein Risiko, dass Personal ausscheidet und nicht zeitnah ersetzt werden kann.

Die Bewährungszeit mit der neuen Führung wurde bis Ende des ersten Halbjahres 2023 verlängert. Im zweiten Halbjahr 2023 wird über die Zukunft des Unternehmens diskutiert werden müssen.

Laut Wirtschaftsplan wird im Jahr 2023 mit einem Jahresergebnis ohne finanzielle Unterstützung auf dem gleichen Niveau wie in 2022 gerechnet. Die Gesellschaft hat die Zusage der Muttergesellschaft auf finanzielle Unterstützung. Die finanzielle Unterstützung wird durch eine Übernahme des Jahresfehlbetrages des Geschäftsjahres 2023 im Rahmen des beihilferechtlich zulässigen gewährt, sodass das gezeichnete Kapital erhalten bleibt.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars GmbH & Co.KG geprüft und mit Datum vom 28.07.2023 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.25 **Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises gemeinnützige GmbH**



Am Altenzentrum 2
63517 Rodenbach
Telefon: 06184 2052-0, Telefax: 06181 2052-188
E-Mail: info@apz-mkk.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises gemeinnützige GmbH verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Der Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Altenhilfe, die Pflege, soziale und kulturelle Betreuung sowie das Angebot von Wohngelegenheiten, von präventiven, therapeutischen und rehabilitativen Maßnahmen, der Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Altenpflege und die Förderung der Hospizarbeit sowie der Aufbau und/oder Betrieb von Hospizen oder ähnlichen Einrichtungen in welchen schwerstkranken und sterbenden Menschen ein menschenwürdiger Lebensabend ermöglicht wird.

Zur Verwirklichung dieser Zwecke ist Gegenstand des Unternehmens der Betrieb sowie die Unterhaltung der Einrichtungen Wohnstift Hanau, Stadtteilzentrum an der Kinzig Hanau, Altenzentrum Rodenbach, Seniorenzentrum Gründau, Kreisruheheim Gelnhausen, Seniorenzentrum Biebergemünd, Seniorenzentrums Steinau, des Wohn- und Gesundheitszentrums „Lebensbaum“ Sinntal und der Dependancen Ronneburg/Hammersbach/Neuberg/Limeshain/Josgrund/Wächtersbach, in denen pflegebedürftige Menschen im Rahmen individuell oder kollektiv abzuschließender Versorgungsverträge interdisziplinär gepflegt, betreut, untergebracht und beköstigt werden, sowie die Unterhaltung des Aus- und Fortbildungsinstitutes für Altenpflege in Rodenbach, der Aufbau eines Hospizes in Gelnhausen sowie der Betrieb aller sonstigen Nebeneinrichtungen und Hilfsbetriebe.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Der öffentliche Zweck des Unternehmens liegt in der Schaffung und Vorhaltung eines wohnort- und heimatnahen Pflegeplatz- und Ausbildungsangebotes für den Main-Kinzig-Kreis.

Die Gesellschaft stellt den mit dem Betrieb der Alten- und Pflegezentren verbundenen öffentlich-rechtlichen Versorgungsauftrag, insbesondere die ausreichende Versorgung von alten Menschen im Main-Kinzig-Kreis, gemäß den Vorschriften des XI. Sozialgesetzbuches sicher.

Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann sich das Unternehmen Dritter bedienen, sich an Unternehmen mit gleicher Zielsetzung beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.

Rechtsform

Gemeinnützige GmbH ab 01. Januar 2005
Eigenbetrieb bis 31. Dezember 2004

Gründungsdatum

01. Januar 2005 (Ausgliederung zur gemeinnützigen GmbH)

Gesellschaftsvertrag	01. Januar 1996 (Eigenbetrieb)
	30. Juni 2022
Stammkapital	510.000 EUR
Gesellschafter	Name Anteil in % Anteil in EUR
	Main-Kinzig-Kreis 100 510.000
Betriebsteile	Wohnstift Hanau, Stadtteilzentrum an der Kinzig Hanau, Altenzentrum Rodenbach, Seniorenzentrum Gründau, Kreisruheheim Gelnhausen, Seniorenzentrum Biebergemünd, Seniorenzentrum Steinau, Aus- und Fortbildungsinstitut für Altenpflege, Wohn- und Gesundheitszentrum „Lebensbaum“ Sinntal, Dependance „Haus Neuberg“, Dependance „Haus Limeshain“, Dependance „Haus Ronneburg“, Dependance „Haus Hammersbach“, Dependance „Haus Spessart“, Dependance „Haus Waldensberg“
Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO	Bei diesem Unternehmen handelt es sich nach §121 Abs. 2 HGO um eine nicht wirtschaftliche Betätigung, eine Prüfung nach § 121 Abs. 1 HGO entfällt deshalb.

Besetzung der Organe zum 31.12.2022

Gesellschafter- versammlung:	Main-Kinzig-Kreis
Aufsichtsrat	<p>Vorsitzende Mitglieder</p> <p>Susanne Simmler, Erste Kreisbeigeordnete Klaus Schejna, Sachkundiger Bürger (Stellv. Vorsitzender) Uwe Häuser, Sachkundiger Bürger Dr. Hans Katzer, Sachkundiger Bürger Marina Lehmann, Sachkundige Bürgerin Ehrhard Rohrbach, Sachkundiger Bürger Tobias Jäger, Betriebsratsvorsitzender APZ Rosemarie Sorber, Betriebsratsmitglied APZ Karl-Heinz Voit, Mitglied ver.di</p>
Geschäftsführung	<p>Reinhold Walz, M.Sc. (bis 30.11.2022) Marco Maier (ab 01.12.2022)</p>

Bezüge der Organmitglieder

Die Geschäftsführer erhielten für das Jahr 2022 Bezüge in Höhe von insgesamt 144 TEUR einschließlich Dienstwagen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten Sitzungsgelder von insgesamt 2 TEUR.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	154	167	154
Sachanlagen	73.844	71.999	71.000
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	73.998	72.166	71.154
Vorräte	136	101	92
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.210	2.059	1.858

Sonstige Vermögensgegenstände	2.261	270	584
Kassenbestand	2.628	3.804	2.347
Umlaufvermögen	8.235	6.234	4.881
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME AKTIVA	82.233	78.400	76.036

PASSIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	510	510	510
Rücklagen	19.028	19.028	19.028
Vortrag	-1.822	-1.347	-1.174
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.265	-475	-174
Eigenkapital	16.451	17.716	18.191
Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	12.342	11.920	12.304
Rückstellungen	1.637	1.427	1.221
Verbindlichkeiten	51.803	47.337	44.320
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	82.233	78.400	76.036

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	48.559	46.665	45.316
+ Sonstige Erträge	6.327	4.546	3.362
- Materialaufwand	10.473	8.825	8.011
- Personalaufwand	38.012	35.751	34.068
- Abschreibungen	3.308	3.146	3.177
- Sonstige Aufwendungen	3.850	3.311	2.896
Betriebsergebnis	-757	178	526
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	2	8
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	513	655	708
Finanzergebnis	-507	-653	-700
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-1.264	-475	-174
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.264	-475	-174

Kennzahlen

2022	2021	2020
-------------	-------------	-------------

Kennzahlen aus dem Jahresabschluss

Eigenkapitalquote	20,01 %	22,60 %	23,92 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	2.161 TEUR	2.796 TEUR	2.831 TEUR

Sonstige Kennzahlen

Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	643	630	628
Personalaufwandsquote	69,89 %	70,46 %	70,83 %
Forderungsumschlag in Tagen	21,25	14,61	13,91
Sachanlagenintensität	90,81 %	92,05 %	93,58 %

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Investitionshilfen Dependancen Jossgrund / Wächtersbach	820	0	1.200
Avalprovision	8	6	6
Ausgleich coronabedingte Defizite	2.000	538	1.333

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Kapitalzuführungen	0	0	0

Kreditverbindlichkeiten des Unternehmens

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	27.643	22.402	17.989

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Gewährte Sicherheiten (z. B. Bürgschaften)	27.643	22.402	17.989

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Umsatz (incl. der Zuweisungen, Zuschüsse und sonstigen betrieblichen Erträge) betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr rund 54.413 TEUR und konnte damit im Vergleich zum Vorjahr (= 50.757 TEUR) um 7,2 % angehoben werden. Ein Auslöser hierfür ist, trotz insgesamt gesunkener Auslastungswerte, die ganzjährige Auswirkung der Pflegesatz- und Entgeltanpassung aus dem Jahr 2021 sowie die Inbetriebnahme des neuen „Hauses Spessart“ zur Mitte des Geschäftsjahres.

Weiterhin tragen coronabedingte Erstattungen aus Mitteln der gesetzlichen Krankenversicherung, ein Zuschuss des Gesellschafters zur Bewältigung der Corona-Krise und, in geringerem Umfang, auch gestiegene Ausgleichszuweisungen nach dem Pflegeberufegesetz sowie erhaltene Zuschüsse zur Förderung der Vereinbarkeit von Pflege, Familie und Beruf und auch für die Gesundheitsförderung im Betrieb zur Steigerung der Umsätze bzw. sonstigen betrieblichen Erträge bei.

In Summe ist im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Jahresfehlbetrag in Höhe von -1.265 TEUR (Vorjahr: -475 TEUR) zu bilanzieren.

Insgesamt konnte sich damit dem längerfristigen Ziel einer wirtschaftlichen Konsolidierung des Betriebes durch zumindest ausgeglichene Jahresergebnisse in den Geschäftsjahren nicht weiter angenähert werden.

Wie bereits in den Vorjahren, stand auch das Jahr 2022 nochmals unter dem maßgeblichen Einfluss der weltweiten Corona-Pandemie. Und diese Beeinflussung, die in vielerlei Hinsicht keine verlässlichen Prognosen für das Berichtsjahr zuließ und Unwägbarkeiten kalkulierbar machte, zieht sich über den Jahreswechsel und bis zum Ablauf der letzten Corona-Beschränkungen im April 2023 hinein.

Ergänzend kamen mit dem Beginn des Ukraine-Krieges im Februar 2022 weitere Unwägbarkeiten und schwer kalkulierbare Faktoren hinzu. Während der Ablauf der Tarifbindung (TVöD), der Speisenlieferungsvertrag und auch die Energielieferverträge der Alten- und Pflegezentren identisch mit dem Auslaufen der Pflegesatzbindung zum Jahresende 2022 waren und somit an dieser Stelle kein finanzieller Schaden entstand war dies in vielen anderen Sachkostenbereichen mit einem zweistelligen Anstieg des Preisniveaus und der damit einhergehenden finanziellen Belastung für den Betrieb deutlich anders.

Erschwerend kam in dieser Phase hinzu, dass der Corona-Rettungsschirm des Bundes für Pflegeeinrichtungen zum 30. Juni 2022 ohne Übergangsregelung ausgelaufen ist und alle coronabedingten Mehraufwendungen von diesem Tage an durch die Pflegeeinrichtungen kompensiert werden mussten.

Innerbetrieblich konnte die Suche des Aufsichtsrates nach einem neuen Geschäftsführer mit Erfolg abgeschlossen werden. Mit Marco Maier wurde zum 1. Dezember 2022 eine neue Führungskraft präsentiert.

Die Baumaßnahmen für das „Haus Spessart“ in Jossgrund-Pfaffenhausen haben sich durch die coronabedingt zeitweise unterbrochenen Lieferketten für wichtige Baustoffe und technische Bauteile weiter verzögert und in Teilbereichen erheblich verteuert. Durch die pandemiebedingten Verzögerungen einerseits und andererseits aber auch aufgrund der Belegungsrückgänge und personellen Engpässe im Gesamtbetrieb wurde die Eröffnung im 2. Quartal 2022 durchgeführt.

Im Zuge eines Programms des Bundesumweltministeriums zur Förderung von Maßnahmen zur Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen wurden verschiedene Projekte in den Alten- und Pflegeeinrichtungen geprüft und eine entsprechende Umsetzung beantragt. In die Förderung fallen u.a. Maßnahmen der Dach- u. Fassadenbegrünung, Schattenspenden, aber auch Luftreinigungs- und Lüftungsanlagen. Mit der Umsetzung der Projekte ist allerdings erst in den Jahren 2023 und 2024 zu rechnen.

Bereits in den Vorjahren wurde immer wieder deutlich gemacht, dass das Unternehmen und die Branche vor immensen Herausforderungen stehen und die Vielfalt der Einflussfaktoren komplex und nur gesamtgesellschaftlich zu lösen sind. Diese Situation hat sich insbesondere im Nachgang durch die Auswirkungen der Pandemie und der Folgen des „Ukraine Kriegs“ in mehrfacher Hinsicht dramatisch verschlechtert.

So ist leider auch noch Anfang 2023 die Belegung bei nur ca. 92 %, obwohl die Nachfrage nach Pflegeplätzen groß ist. Da jedoch die Rekrutierung von Fachkräften und Pflegehilfskräften sehr schwierig ist, muss das Unternehmen auf teure Zeitarbeit (ca. 12.000,-€/pro Monat und Fachkraft bei Gesamtkosten von 2,7 Millionen im Geschäftsjahr 2022) zurückgreifen. Dies sorgt weiterhin für eine angespannte wirtschaftliche Situation. Ganz zu schweigen von der Unternehmenskultur/Teamkultur, welche durch den ständigen Zukauf von teurer Zeitarbeit in den Pflegeeinrichtungen und im Gesamtunternehmen für prekäre Situationen sorgt.

Erschwerend kommt hinzu, dass die Kosten für die Zeitarbeit im Pflegesatz nicht annähernd abgebildet werden können. Es werden weiterhin exorbitant hohe Personalkosten erwartet, die das Unternehmen dann in eine gefährliche Schieflage bringen könnten.

Auch wurde der Beruf nicht familienfreundlich, bzw. für diesen physisch und psychisch anspruchsvollen Beruf, keine geplante/dauerhafte Entlastung mit Freizeit und Erholungsphasen geschaffen. Weiterhin muss für den für die Gesellschaft sehr bedeutsamen Beruf durch steuerliche, monetäre und planbares „Frei“ dafür gesorgt werden, dass mehr Menschen wieder in diesen Beruf wollen!

Entscheidend wird auch sein, inwieweit die Träger eine verlässliche Planungssicherheit bezüglich der Wartung, Instandhaltung und Investition in Neuanschaffungen, bzw. Ersatzbeschaffung haben werden. Hier erhoffen wir uns vom hessischen Landesamt für Gesundheit und Pflege ab Januar 2023 eine Planungssicherheit, welche uns über 3 Jahre verlässliche Investitionskosten generiert.

Unbeantwortet bleibt aber die Frage, nach den dafür nötigen personellen, strukturellen und finanziellen Ressourcen. Wenn es die jetzige und auch die zukünftigen Regierungen nicht schaffen Sorgestrukturen zu schaffen, welche den Menschen in den Mittelpunkt stellen, wird das System, sowohl personell, strukturell und qualitativ nicht mehr zu retten sein.

Technische Unterstützung durch digitale Lösungen, wie z.B. KI unterstützte Medikamentenversorgung, Tablets mit personalisierter Pflegeplanung, individualisierte Pflegedokumentation durch Spracherkennung, Hotspots, Notebooks, Videotelefonie, Kameras, Kopfhörer müssen unterstützend hinzugekauft werden, um mehr Zeit für die Versorgung der Bewohner*innen zu haben.

Die vorgenannten Entwicklungen – auch in ihrer Vielfalt – machen deutlich, welche Aufgaben und Herausforderungen auf das Unternehmen zukommen und die Arbeit in den kommenden Jahren massiv beeinflussen werden. Nach den Mitteln aus dem kommunalen Investitionsprogramm (KIP) sowie aus zwei Sanierungsoffensiven des Kreises wird dieser Trend auch durch die Entscheidung des Kreises für den Bau von Haus Spessart in Jossgrund (2022 abgeschlossen) und Haus Waldensberg in Wächtersbach fortgeführt. Die Einzelzimmerquote des Unternehmens, die aktuell bereits bei deutlich über 80 % liegt, wird dadurch weiter verbessert.

Unter Berücksichtigung der Risikoberichterstattung nach DRS 20 für den Betrachtungszeitraum (12 bzw. 24 Monate nach dem Bilanzierungsstichtag) sind auch bestandsgefährdende Risiken und Risiken, die sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken, darzustellen.

Aus heutiger Sicht wird das Unternehmen kurzfristig mit den Folgen des „Ukraine-Krieges“ und den daraus entstehenden höheren Energiekosten zu kämpfen haben. Die mittelfristigen und längerfristigen Folgen mit Blick auf den Wirtschaftsstandort Deutschland, das allgemeine Preisniveau sowie die Energie- und Versorgungssicherheit an den Standorten und in den Immobilien der Gesellschaft, gilt es dabei stets im Blick zu haben. Ein stetiges Überwachen der Lieferantenpreise ist hier unumgänglich. Hier ist nicht auszuschließen, dass sich der Krieg mit seinen Folgen negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken wird.

Weiterhin sind die nicht genau planbaren und kalkulierbaren Kosten bei den Personalmehrkosten (kurzfristiger Zukauf von teurer Leiharbeit) ein Faktor welches das Unternehmen vor große Belastungen stellt. Darüber hinaus werden die Tarifabschlüsse, samt deren Sonderzahlungen, das Unternehmen immens belasten.

Dies sind allesamt Risiken für die Ertragslage der Gesellschaft, welche es gilt im Blick zu behalten ggfs. gegenzusteuern und kurz und mittelfristig in eine positive Richtung zu entwickeln.

Demgegenüber haben sich die in den letzten Jahren dargestellten Risiken für die Ertragslage im Zusammenhang mit der weltweiten „Corona-Pandemie“ mit Ablauf bzw. Aufhebung der letzten Auflagen und Beschränkungen für vollstationäre Pflegeeinrichtungen im April 2023 deutlich reduziert.

Die dargestellten Risiken wurden dem Gesellschafter bereits mit der Planung für das Geschäftsjahr 2023 und einem diesbezüglich zu erwartenden Fehlbetrag von etwa -1.693 TEUR, somit etwas unter dem Ergebnis des Berichtsjahres 2022, zur Kenntnis gegeben. Die Gesellschafterversammlung hat dieser Planung in ihrer Sitzung am 10. Januar 2023 zugestimmt.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schülleremann & Partner AG, Dreieich geprüft und mit Datum vom 01. Juni 2023 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.26 Eigenbetrieb Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Main-Kinzig-Kreises



Auf dem weißen Berg
63549 Ronneburg
Telefon: 06048 9613-0, Telefax: 06048 9613-29
Internet: www.jugendzentrum-ronneburg.de
E-Mail: info@jugendzentrum-ronneburg.de

Gegenstand des Unternehmens

Zweck des Betriebes ist die Unterbringung, Verpflegung und Betreuung junger und erwachsener Menschen in den Jugend- und Freizeiteinrichtungen im Rahmen von Erziehung, Erholung und einer sonstigen sinnvollen Freizeitgestaltung sowie die Beteiligung an der EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH in Kassel und den Kreiswerken Main-Kinzig GmbH in Gelnhausen (KWMK).

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Der öffentliche Zweck des Unternehmens liegt im Rahmen einer abgestimmten Jugend- und Sozialpolitik in der Vorhaltung eines kreiseigenen Unterbringungs-, Verpflegungs- und Betreuungsangebotes.

Dieser Zweck wird insbesondere durch die Unterhaltung der Einrichtungen Jugendzentrum Ronneburg und des Jugend- und Familiengästehauses Bernau (bis 31.12.2009) verwirklicht.

Rechtsform

Eigenbetrieb

Gründungsdatum

1993

Betriebssatzung

10. Dezember 1993, Änderung vom 08. November 2002

Stammkapital

2.063.000 EUR

Betriebsteile

Jugendzentrum Ronneburg, Jugend- und Familiengästehaus Bernau (bis 31.12.2009)

Beteiligungen

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Kreiswerke Main-Kinzig GmbH	75,5	3.095.500
EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH	22,8	5.700

(Über die Beteiligung an der EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH ist der Main-Kinzig-Kreis zu ca. 2,4% an der gesamten EAM-Gruppe beteiligt. Diese erzielte in 2021 einen Konzernumsatz von 1.029,7 Mio. € und einen Konzernjahresüberschuss von 11,5 Mio. €. Die im Jahresabschluss des Eigenbetriebes bilanzierten Werte betragen 28,73 Mio. € für die Beteiligung an den Kreiswerken und 10,98 Mio. € für die Beteiligung an der EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH.)

Vorliegen der Voraussetzungen des

§ 121 Abs. 1 HGO

Bei diesem Unternehmen handelt es sich nach §121 Abs. 2 HGO um eine nicht wirtschaftliche Betätigung, eine Prüfung nach § 121 Abs. 1 HGO entfällt deshalb.

Besetzung der Organe zum 31.12.2022

Betriebskommission Vorsitzende Susanne Simmler, Erste Kreisbeigeordnete

Mitglieder	Thorsten Stolz, Landrat + Finanzdezernent Iris Schröder, Kreisbeigeordnete Celine Brückner, Kreistagsabgeordnete Ercan Celik, Kreistagsabgeordneter Joachim Lucas, Kreistagsabgeordneter Julia Czech, Sachkundige Bürgerin Pascal Reddig, Sachkundiger Bürger Elke Schmitt-Wolf, Personalratsvorsitzende EB Dirk Lassmann, Personalratsmitglied EB
Betriebsleitung	Reinhold Walz, M.Sc.

Bezüge der Organmitglieder

Der Betriebsleiter erhielt (inklusive seiner Tätigkeit als Interimsgeschäftsführer der Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises gGmbH) für das Jahr 2022 Bezüge in Höhe von 143 TEUR.

Die Mitglieder der Betriebskommission erhielten für Ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung von insgesamt 0,3 TEUR.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	5.049	5.098	5.066
Finanzanlagen	39.714	39.714	39.714
Anlagevermögen	44.763	44.812	44.780
Vorräte	27	21	17
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	89	42	35
Sonstige Vermögensgegenstände	1.015	563	745
Kassenbestand	3.416	6.166	5.378
Umlaufvermögen	4.547	6.792	6.175
Rechnungsabgrenzungsposten	7	6	6
SUMME AKTIVA	49.317	51.610	50.963
PASSIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	2.063	2.063	2.063
Rücklagen	35.308	34.643	33.398
Vortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	914	1.065	1.245
Eigenkapital	38.285	37.771	36.706
Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	0	0	0
Rückstellungen	209	224	212
Verbindlichkeiten	10.823	13.615	14.034
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	11
SUMME PASSIVA	49.317	51.610	50.963

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	1.003	845	519
+ Sonstige Erträge	8	23	83
- Materialaufwand	675	596	572
- Personalaufwand	957	870	805
- Abschreibungen	172	240	233
- Sonstige Aufwendungen	93	64	89
Betriebsergebnis	-886	-902	-1.097
Beteiligungsergebnis	1.815	1.965	2.343
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	32	51	52
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	46	48	51
Finanzergebnis	-14	3	1
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	915	1.066	1.246
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	-1	-1	-1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	914	1.065	1.245

Kennzahlen

	2022	2021	2020
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	77,63 %	73,19 %	72,03 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	1.072 TEUR	1.317 TEUR	1.453 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	15,43	13,67	13,94
Personalaufwandsquote	95,40 %	102,99 %	155,27 %
Forderungsumschlag in Tagen	21,60	9,63	1,61
Sachanlagenintensität	10,24 %	9,88 %	9,94 %

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Gewinnausschüttungen des Eigenbetriebes an den Träger wurden in den vergangenen Jahren, wie nachfolgend dargestellt, vorgenommen. Weitere Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises bestanden nicht.

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Ausschüttungen des Eigenbetriebes an den Main-Kinzig-Kreis (ohne Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag)	337	0	0

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditverbindlichkeiten des Unternehmens

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	8.166	8.653	9.141

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die zurückliegenden Jahre 2020 - 2022 haben mit der „Corona-Krise“ und den Auswirkungen des fast nahtlos anknüpfenden „Ukraine-Krieges“ unsere gesamte Gesellschaft vor bislang nicht gekannte und in Teilen wohl auch überfordernde Herausforderungen gestellt.

Durch die Pandemie und die Folgen des Krieges wurde auch die Entwicklung des Jugendzentrums beeinträchtigt.

So haben die pandemiebedingten Beherbergungsverbote der Jahre 2020/2021 ihre Spuren in den wirtschaftlichen Ergebnissen hinterlassen und die damit verbundene Verunsicherung von Reisegruppen war, wenn auch mit abnehmender Tendenz, noch im Geschäftsjahr 2022 in Form von zögerlichem Buchungsverhalten und kurzfristigen Absagen zu spüren. Dennoch darf man an dieser Stelle, gerade auch mit Blick auf andere Unternehmen in Hotellerie, Gastronomie und Einzelhandel, nicht gänzlich unzufrieden sein. Die Beherbergung von Bundeswehreinheiten, die den Main-Kinzig-Kreis im Pandemiegeschehen unterstützt haben, sicherte bis einschließlich Ende Februar 2022 zumindest eine gewisse Grundauslastung und ein betriebliches Auskommen, so dass die gewohnten Abläufe auch in der andauernden Krise weitgehend beibehalten werden können.

Mit Wirkung ab Ende Februar 2022 sollte die vollständige Rückkehr in den Regelbetrieb erfolgen. Dieser war allerdings nur von sehr kurzer Dauer und wurde durch die kriegerischen Handlungen in der Ukraine bereits am 4. März wieder jäh gestoppt. Der Krisenstab des Main-Kinzig-Kreises hatte, in Ermangelung anderer sofort verfügbarer Optionen, die Heranziehung des Jugendzentrums mit allen Gästehäusern als Erstaufnahmeeinrichtung zur Beherbergung von ukrainischen Kriegsflüchtlingen in der Zeit vom 4. März bis zum 31. Mai beschlossen. In Folge dieses Beschlusses mussten im genannten Zeitraum die Belegungsverträge von etwa 100 Gruppen aus der Schul- und Vereinslandschaft sehr kurzfristig aufgekündigt werden. Glücklicherweise hatten die allermeisten Gruppen ein gewisses Verständnis für die Notlage der ukrainischen Menschen und die Entscheidung des MKK-Krisenstabes, so dass die Stornierungen nur in wenigen Fällen zu größeren Verwerfungen bis hin zu einem Abbruch der Geschäftsbeziehung zur Folge hatten.

Ab Juni 2022 konnte der Regelbetrieb im JZR dann aber tatsächlich wieder in Gänze aufgenommen werden, bevor es im November 2022 (und dann auslaufend bis Februar 2023) nochmals bis zu drei Gästehäuser für die Unterbringung von Kriegsflüchtlingen bereitgestellt wurden. Diese zweite Phase war aufgrund der traditionell etwas belegungsschwächeren Quartale IV und I allerdings mit weitaus weniger Konfliktpotential verbunden.

Bedingt durch die großen und wechselnden Herausforderungen der vergangenen Jahre, verbleibt für die kommenden Perioden nun erneut die Hoffnung bzw. der Anspruch, die Belegung und Auslastung im Jugendzentrum Ronneburg auf das hohe Niveau der „Vor-Corona-Zeit“ zurückzuführen.

Um dieses Ziel letztlich erreichen zu können ist die zukunftsorientierte Ausrichtung und die punktuelle Ergänzung des Angebots eine immens wichtige Basis. Damit verbunden ist auch die Möglichkeit zur Erschließung neuer Kundengruppen. Daher wurde in den vergangenen Jahren unter anderem an attraktiven Angeboten für Kleingruppen (max. 8-10 Personen) gearbeitet.

Um der Nachfrage von Kleingruppen (insbesondere bei Menschen mit Beeinträchtigungen, Wanderern, Radtouristen, Kurzurlaubern, Familien, Firmen) und sogar Einzelpersonen künftig Rechnung tragen zu können, wurden in den vergangenen Jahren die Angebotsalternativen „Röhrenhotel“ und „Gästehaus F“ erarbeitet und umgesetzt. Für diesen Personenkreis war der Zugang zum JZR bislang erschwert bzw. zumindest mit zusätzlichen Umständen verbunden.

Mit Realisierung des sog. „Röhrenhotels“ wurden die Kapazitäten des Jugendzentrums bereits im Geschäftsjahr 2016 um zehn zusätzliche Plätze erhöht und damit erstmals auch ein Angebot für Individualreisende und Kleingruppen geschaffen. Hierbei handelte es sich allerdings nur um ein saisonales Angebot von Mai – Oktober, da die Röhren gänzlich ungedämmt und nicht beheizt sind.

Ganzjähriges Entwicklungs- bzw. Stabilisierungspotential bietet dagegen das im Jahr 2019 fertig gestellte und in Betrieb genommene „Gästehaus F“. Dieses ist als Ersatzneubau an Stelle der leerstehenden und nicht mehr für betriebliche Zwecke zu nutzenden Personalwohnhäuser entstanden. Die Kapazität des eingeschossigen Gästehauses beläuft sich im Regelbetrieb auf 16 Plätze in 8 Doppelzimmern. Alle Räumlichkeiten befinden sich auf einer Ebene, so dass das Jugendzentrum künftig auch Menschen mit Beeinträchtigungen ein adäquates Übernachtungs- und Tagungsangebot unterbreiten kann, in dem sie nicht auf weitere Hilfsmittel angewiesen sind.

Über einen deutlich verbesserten und zukunftssicheren Standard hinaus, ermöglicht das neue „Gästehaus F“ perspektivisch auch die Sanierung der Bestandsgebäude (Gästehäuser A – E) ohne sofortige Kapazitätsverluste und Belegungseinbrüche in Kauf nehmen zu müssen.

Letztlich wurden auch die Zeiten der pandemiebedingten Schließungen und Beherbergungsverbote sowie die zeitweise Nutzung als Erstaufnahmeeinrichtung für Kriegsflüchtlinge zur Weiterentwicklung des Jugendzentrums genutzt. Folgerichtig lag der Investitionsschwerpunkt des Jahres 2021 in der Nachrüstung eines Aufzuges im Haupthaus, so dass nun auch dort alle Ebenen mit Seminar- und Veranstaltungsräumlichkeiten barrierefrei erreichbar sind.

Im gleichen Zuge wurden in Abstimmung mit den Fachbehörden die Arbeiten zur Ertüchtigung der Flucht- und Rettungswege sowie die Nachrüstung einer flächendeckenden Rauchwarneinrichtung deutlich forciert. Der Abschluss dieser Maßnahmen ist nunmehr im Jahr 2023 vorgesehen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HNW Herber, Niewelt, Witzel GmbH geprüft und mit Datum vom 25. Mai 2023 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.27 Spessart Tourismus und Marketing GmbH



Holzgasse 1
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051887720
E-Mail: info@spessart-tourismus.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- Die Entwicklung, Umsetzung und Förderung aller Maßnahmen, die zu einer Stärkung des Wirtschaftsfaktors Tourismus im Main-Kinzig-Kreis führen, insbesondere
- Konzeption, Steuerung und Management der Tourismusedwicklung in der Region,
- Maßnahmen für Impulsgebung, Wissenstransfer und Qualifizierung für Definition und Ausbau eines touristischen Profils auf Grundlage der regionalen Identität,
- Entwicklung und ggf. Umsetzung von touristischen Angeboten, Produkten, Dienstleistungen und Infrastrukturen,
- Touristisches Marketing für die Region
- Vertretung der Region in regionalen und überregionalen Institutionen und Gremien
- Die Durchführung von oder Beteiligung an und/oder Unterstützung Aktivitäten zur Förderung der örtlichen und überörtlichen Tourismuswirtschaft im Main-Kinzig-Kreis.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Gesellschaft führt ihre Tätigkeiten im Netzwerk der touristischen und tourismusrelevanten Akteure in der Region durch

Tourismusförderung und Tourismusmarketing für die Region im Rahmen der kommunalen Wirtschaftsförderung. Durch die Verbesserung von Standortbedingungen der Wirtschaft soll das wirtschaftliche und soziale Wohl der Einwohner gesteigert und gesichert werden im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

08.03.2016

Gesellschaftsvertrag

08.03.2016

Stammkapital

50.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Main-Kinzig-Kreis	80 %	40.000
IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern	20 %	10.000

Beteiligungen

Keine.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind für das Unternehmen erfüllt.

Besetzung der Organe zum 31.12.2022

Aufsichtsrat	Vorsitzende Stellv. Vorsitzender Mitglieder	Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler Dr. Gunther Quidde Marion Betz-Berthold Stefan Erb Georg Freund Alexander Fürst von Isenburg Gotthard Klassert Julia Heuwieser Rainer Schreiber Sylke Schröder Carsten Ullrich Tobias Weisbecker Bernd Wiertzorek
Gesellschafterversammlung	Vorsitzende Mitglieder	Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler Bettina Müller Hugo Klein Oliver Naumann Dr. Gunther Quidde Angelika Gunkel
Geschäftsführung		Bernhard Mosbacher

Bezüge der Organmitglieder

Die Bezüge des Geschäftsführers lagen im Geschäftsjahr 2022 bei 96.476,71 Euro.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten eine Aufwandsentschädigung von 50 € p.P. und Sitzung. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen insgesamt 0,5 TEUR. Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhalten keine Aufwandsentschädigung.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	51,25	10	14,5
Sachanlagen	21,5	9	9,5
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	72,75	19	24
Vorräte	9,5	18,25	11
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	10,625	12	9
Kassenbestand	298,375	365,25	268
Umlaufvermögen	318,5	395,5	288
Rechnungsabgrenzungsposten	9,5	0,5	0,5
SUMME AKTIVA	400,75	415	312,5
PASSIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Rücklagen/Vortrag	212,5	204,5	208
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Eigenkapital	262,5	254,5	258

Rückstellungen	31,25	32,5	27
Verbindlichkeiten	73,75	14	13
Rechnungsabgrenzungsposten	33,25	114	14,5
SUMME PASSIVA	400,75	415	312,5

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	28	16	13,5
+ Sonstige Erträge	918,8	754	767,5
- Materialaufwand	376,6	268	284
- Personalaufwand	448,5	434	380
- Abschreibungen	10,8	11	12,5
- Sonstige Aufwendungen	180,8	135,5	123
Betriebsergebnis	-69,9	-78,5	-18,5
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2,8	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	2,8	0	0
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-67,1	-78,5	-18,5
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-67,1	-78,5	-18,5
Entnahme Kapitalrücklage	67,1	78,5	18,5
Bilanzgewinn	0	0	0

Kennzahlen

	2022	2021	2020
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	65,5%	61,3%	82,6%
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	-77 TEUR	28,5 TEUR	0 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	6,0	8,0	7,25

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Gemäß Haushalt 2022 beläuft sich die Mittelzuweisung aus dem MKK auf 600 TEUR

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Mittelzuweisung	600	600	600

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Kapitalzuführungen/Stammkapital	-	-	-
Kapitalentnahmen	-	-	-

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das Jahr 2022 war geprägt von verschiedenen Maßnahmen im Bereich Digitalisierung sowohl interner wie auch externer Prozesse. Eine zentrale Rolle hierbei hat die Einführung der Datenbank „Knowledge Graph“ gespielt. Die STM verfügt jetzt über eine Datenbank zum Erfassen von strukturierten Daten wie Bilder, Beschreibungen von Sehenswürdigkeiten etc. Damit verbunden war der Relaunch der Website im Herbst. Diese Daten werden dann auf Hessenebene in den Hessen Hub ausgespielt, da auch Hessen Tourismus über eine solche Datenbank verfügt. Einzelne Orte können sich an diese Datenbank ohne großen Mehraufwand anschließen. Pilotkommune hierbei ist Bad Soden-Salmünster.

Im Mai wurde der Wechsel von der IT-Anbindung des Main-Kinzig-Kreis zu einem privaten IT-Dienstleister vollzogen. Dies war auf ausdrücklichen Wunsch des MKK erfolgt. Vorteile sind gestiegene Flexibilität, auch bei cloud-basierten Programmen sowie ein besserer Service. Nachteil sind die dadurch entstehenden Kosten, die sich p.a. auf ca. 15 TEUR belaufen.

Im Zuge der Umstellung konnte endlich ein cloud-basiertes ERP-, CRM und Projektmanagement-System für die digitale Abwicklung unserer Prozesse eingeführt werden. Durch die Schnittstelle zu DATEV ist auch Buchführung und Rechnungsabwicklung damit möglich.

Im Tourismusmarketing wurden die Kulinarikaktionen „Platz Hirsch“ sowie „Apfelwochen“ mit der Kulinarikbroschüre, die im Mai erschienen ist, beworben. Im Juli hatte die STM die Eröffnung der Gaststätte „Bootshaus“ bei Ardeas Seenwelt am Kinzigstausee mit organisiert. Im Herbst haben zwei Kampagnen zu den Themen Gesundheit/Wellness und Kultur im Rhein-Main Gebiet stattgefunden. Nach drei Jahren ist die beliebte Weihnachtsmarktbrochure mit Weihnachtsmärkten aus dem gesamten Spessart zusammen mit Spessart-Mainland wieder publiziert worden.

Mit Spessart Mainland wurde eine Workshopreihe zur tiefergehenden Kooperation durchgeführt in Hinblick auf einen gemeinsamen Auftritt. Das Ergebnis wurde dem Vorstand Spessart-Mainland im Dezember vorgelegt und erste Umsetzungsschritte wurden durch den Vorstand für 2023 beschlossen.

Die Fachkräftekampagne im Rahmen des „Marketing für die Region“ umfasst mehrere Facetten: Im Mittelpunkt stehen die drei Botschafter. „Hands on MKK“ war der Titel eines einmonatigen Probewohnen, -leben und -arbeiten für junge Menschen im Studium zusammen mit ausgewählten Unternehmen im August. Dies wurde mit sechs Studierenden durchgeführt, drei Unternehmen waren

beteiligt. Die Kampagne wurde im Mai für einen deutschlandweiten Innovationspreis im Bereich Tourismus-/Standortmarketing nominiert und erreichte in einem hochkarätigen Bewerberumfeld einen vierten Platz.


Im Rahmen von „NaTourHuKi“ – Nachhaltiges Tourismuskonzept für Hanau und den westlichen Teil des Main-Kinzig-Kreises im Kontext des Regionalparks RheinMain – wurde die Strategie zum Ende der ersten Phase des Projekts erstellt. Das Bundeswissenschaftsministerium hat nach erfolgter Prüfung die 2.Phase (Umsetzungsphase) des Projekts ab 2023 bewilligt.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Dipl.-Kfm. Matthias Veit und Dipl.-Kfm. Thomas Geck, Schüllermann und Partner AG, Robert-Bosch-Straße 5, 63303 Dreieich, geprüft und mit Datum vom 17.04.2023 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.28 Bildungspartner Main-Kinzig GmbH

Gegenstand des Unternehmens	Bildungspartner Main-Kinzig 						
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Frankfurter Straße 30 63571 Gelnhausen Telefon: 06051 9167913, Telefax: 06051 9167926 E-Mail: marc.christen@bildungspartner-mkk.de Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Bildungsdienstleistungen und die Förderung des lebensbegleitenden Lernens in den Schwerpunkten Sprachen, berufliche Bildung, EDV, Gesundheitsbildung, allgemeine, gesellschaftliche und kulturelle Bildung.						
Rechtsform	GmbH						
Gründungsdatum	09. September 2005						
Gesellschaftsvertrag	30. November 2007 in der Fassung vom 18. Februar 2013						
Stammkapital	45.000 EUR						
Gesellschafter	<table><thead><tr><th>Name</th><th>Anteil in %</th><th>Anteil in EUR</th></tr></thead><tbody><tr><td>Main-Kinzig-Kreis</td><td>100,0</td><td>45.000</td></tr></tbody></table>	Name	Anteil in %	Anteil in EUR	Main-Kinzig-Kreis	100,0	45.000
Name	Anteil in %	Anteil in EUR					
Main-Kinzig-Kreis	100,0	45.000					
Betriebsteile	Keine.						
Beteiligungen	Keine.						
Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO	Bei diesem Unternehmen handelt es sich nach §121 Abs. 2 HGO um eine nicht wirtschaftliche Betätigung, eine Prüfung nach § 121 Abs. 1 HGO entfällt deshalb.						

Besetzung der Organe zum 31.12.2022

Aufsichtsrat	Vorsitzende Mitglieder	Winfried Ottmann Uta Böckel Viola Haßdenteufel Dr. Maria-Elisabeth Heisler-Wiegelmann Stefan Erb Krystyna Siebert-Vavrecka Celine Brückner Karin Linhart Rebecca Müller
--------------	---------------------------	---

Anke Pfeil
Pascal Reddig
Carsten Ullrich

Geschäftsführung

Horst Günther

Bezüge der Organmitglieder

Der Geschäftsführer erhielt für das Jahr 2022 Bezüge in Höhe von 121.071,476 EUR.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten keine Sitzungsgelder.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	44	34	36
Finanzanlagen		0	0
Anlagevermögen	44	34	36
Vorräte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	212	110	118
Forderungen gegen Gesellschafter	0	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	25	2	30
Kassenbestand	169	294	140
Umlaufvermögen	406	406	287
Rechnungsabgrenzungsposten	5	2	5
SUMME AKTIVA	455	442	329

PASSIVA

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	45	45	45
Rücklagen	208	209	209
Vortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	10	-1	0
Eigenkapital	263	253	254
Rückstellungen	87	64	28
Verbindlichkeiten	105	120	47
Rechnungsabgrenzungsposten	0	5	0
SUMME PASSIVA	455	442	329

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	2.338	1.858	1.670
+ Sonstige Erträge	4	19	9

- Materialaufwand	969	661	521
- Personalaufwand	919	780	725
- Abschreibungen	13	9	15
- Sonstige Aufwendungen	431	428	417
Betriebsergebnis	10	-1	1
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0	
	0		0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	10	-1	1
Außerordentliches Ergebnis	0	0	1
Steuern	0	0	-1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	10	-1	0

Kennzahlen

	2022	2021	2020
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	57,6 %	57,3 %	77 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	-112	161	-113
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	15,33	15,97	14,02
Personalaufwandsquote	39,39 %	41,53 %	43,41 %

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Der Haushalt des Main-Kinzig-Kreises sieht ein jährliches Budget für die Bildungspartner Main-Kinzig GmbH vor, das vom Kreistag beschlossen wird (Haushaltsbeschluss). Aufgrund der Aufwands- und Ertragslage in 2022 bestand ein Zuschussbedarf aus dem Bildungsbudget in Höhe von 470.000,00 Euro (2020: 468.701,20 EUR 2019:356.465,86 EUR, 2018: 184.000,00 EUR 2017: 52.969,29 EUR 2016: 200.000,00 EUR 2015: 355.692,10 EUR, 2014: 413.652,76 EUR; 2013: 424.229,64 EUR).

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Zuschussbedarf aus dem Bildungsbudget	439	470	469

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR

Ausfallbürgschaft

250

250

250

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Mit dem allmählichen Abklingen der Corona-Pandemie im Verlauf des Jahres 2022 und der damit verbundenen sukzessiven Aufhebung von Kontaktbeschränkungen hat sich der Präsenzlehriebetrieb allmählich wieder erholt. Bis zum Jahresende konnten die massiven Kennzahlenverluste der beiden Vorjahre gestoppt und teilweise ausgeglichen werden. Dennoch blieben die Ergebniszahlen im Bereich der realisierten Veranstaltungen (-14 %) und bei den durchgeführten Unterrichtsstunden (-14 %) immer noch unter dem Niveau des Vor-Corona-Jahres 2019. Nur im Bereich der Teilnahmefälle (+4 %) ist ein leichter Anstieg zu verzeichnen, der auf erweiterte Kooperationen zurückzuführen ist. Wesentlichen Anteil an der positiven Entwicklung im Berichtsjahr 2022 hatte das Deutschkursangebot, das infolge der generellen Integrationskurs-Zulassung für Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine ab dem Frühjahr 2022 deutlich ausgebaut wurde. Zusätzlich fanden in verschiedenen Kommunen des Main-Kinzig-Kreises niedrigschwellige Deutschkurse für Geflüchtete statt. Neben dem Fachbereich Deutsch haben aber auch alle anderen Fachbereiche zur positiven Geschäftsentwicklung beigetragen, was sich – im Vergleich zum Vorjahr 2021 – in z. T. deutlich verbesserten Kennzahlen niederschlägt.

Im Kernaufgabenbereich „Kurse und Lehrgänge“ konnten 885 Veranstaltungen mit insgesamt 26.216 Unterrichtsstunden und 10.726 Teilnahmefällen realisiert werden. Die Zahl der durchgeführten Veranstaltungen ist nach zwei rückläufigen Jahren wieder signifikant gestiegen, und zwar um rd. 61 % gegenüber dem Vorjahr. Auch die Zahl der realisierten Unterrichtsstunden verzeichnet ein deutliches Plus von 9.366 Ustd. (+55 %). Besonders erfreulich ist der Anstieg der Teilnahmefälle (+ 5.860). Die Zahl der stattgefundenen Einzelveranstaltungen und Vortragsreihen betrug 44 (-5) mit 98 (+9) Unterrichtsstunden und insgesamt 521 (+120) Belegungen.

Im Fachbereich Deutsch hat sich die Zahl der durchgeführten Kursmodule (+52) deutlich erhöht und auch die realisierten Unterrichtsstunden (+5.112) sind stark angestiegen. Bemerkenswert ist überdies der enorme Zuwachs an Teilnahmefällen (+1.114). Der deutliche Kennzahlenanstieg ist mit dem starken Zuzug von Menschen seit März 2022 aufgrund des Krieges in der Ukraine zu erklären. In diesem Zusammenhang hat das BAMF kurzfristig reagiert und die Integrationskurse für Menschen aus der Ukraine geöffnet.

Auch der Fachbereich Fremdsprachen zeigt eine deutliche Ergebnissteigerung zum Vorjahr. Die Anzahl der realisierten Kurse ist gegenüber 2021 um 20 % und die Zahl der geleisteten Unterrichtsstunden um rund 43 % gewachsen. Und auch die Zahl der Teilnahmefälle hat wieder erfreulich zugenommen (+252). Die besten Ergebnisse wurden in der Angebotsgruppe Spanisch erzielt. Hier hat sich die Anzahl der realisierten Kurse nahezu verdoppelt. Eine vergleichbar gute Entwicklung zeigt auch der Fachbereich Gesundheitsbildung, der – ähnlich wie die Fremdsprachen – während der Corona-Pandemie hohe Einbußen zu erdulden hatte. Die Zahl der durchgeführten Kurse verdoppelte sich annähernd. Die Zahl der Ustd. erhöhte sich um 55 % und die Zahl der Teilnahmefälle stieg sogar um 62 % verglichen zum Vorjahr. Zur grundsätzlich positiven Geschäftsentwicklung im Jahr 2022 trägt neben den bereits genannten Fachbereichen auch die Berufliche Bildung bei, die in 2021 etwas weniger von Rückgängen betroffen war. Gegenüber 2021 konnten 14 Veranstaltungen mehr realisiert werden. Die Zahl der realisierten Unterrichtsstunden stieg um 785 Ustd. Insgesamt nahmen 239 Personen mehr als im Vorjahr an den Veranstaltungen teil.

Der Fachbereich Gesellschaft konnte nach der bereits leichten Erholung im Vorjahr erneut erheblich bessere Kennzahlen liefern. Bei den realisierten Kursen konnte er um knapp 50%, bei den Unterrichtsstunden gut 26% und bei den Teilnahmefällen mehr als 65% zulegen. In einzelnen Angebotsgruppen haben sich Projektaktivitäten, Kooperationen und digitale Formate neuerlich positiv auf die Kennzahlenentwicklung ausgewirkt. Letztlich konnte auch im Fachbereich Kultur(techniken) der Rückgang aus den beiden pandemiegeprägten Vorjahren aufgehoben und in ein deutliches Wachstum umgemünzt werden. Über fast alle Angebotsgruppen hinweg konnten die Zahlen stabilisiert und sogar ausgebaut werden. Insgesamt wuchsen die realisierten Kurse um gut 42%, die Unterrichtsstunden um mehr als 67% und die Teilnahmen um 36 Prozent.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Main Auditors GmbH geprüft und mit Datum vom 25.05.2023 testiert.
Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.29 Kommunales Center für Arbeit – Jobcenter



Anstalt des öffentlichen Rechts des Main-Kinzig-Kreises

Gutenbergstraße 2
63571 Gelnhausen

Telefon: 06051-9741-41000, Telefax: 06051-9741-41020
E-Mail: info@kca-mkk.de

Gegenstand des Unternehmens

Das Kommunale Center für Arbeit – Jobcenter – (KCA) ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) des Main-Kinzig-Kreises (MKK). Dieser nimmt seit dem 01.01.2005 die Aufgaben nach dem Sozialgesetzbuch, Zweites Buch (SGB II) als kommunaler Träger gemäß § 6a Abs. 1 SGB II wahr.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Als Optionsträger hat der MKK ab dem 01.01.2010 die zum damaligen Zeitpunkt gesetzlich neu geschaffene Möglichkeit genutzt, die Aufgaben nach dem SGB II in einer AöR abzubilden. Mit Kreistagsbeschluss vom 11.09.2009 wurde das KCA beauftragt, die hoheitlichen Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitsuchende auszuführen.

Arbeitsgrundlage für das KCA ist die Anerkennung des MKK als eine von bundesweit 104 Optionskommunen. Seit dem 01.01.2005 nimmt der MKK als zugelassener kommunaler Träger nach § 6a SGB II alle Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitsuchende wahr. Diese wurden zunächst durch den SGB II-Bereich der Kreisverwaltung und die gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit, Qualifizierung und Ausbildung (aQa) durchgeführt.

Mit der am 14.12.2006 erfolgten Änderung des Hessischen OFFENSIV-Gesetzes vom 20.12.2004 hat das Land Hessen die rechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung einer AöR geschaffen.

Der MKK als Optionsträger hat diese Möglichkeit ab dem 01.01.2010 in Anspruch genommen und die Aufgaben nach dem SGB II in einer Anstalt des öffentlichen Rechts abgebildet. Mit Kreistagsbeschluss vom 11.09.2009 wurde das KCA beauftragt, die Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitsuchende – mit Ausnahme der Maßnahmenkonzipierung und -durchführung – auszuführen. Damit ergibt sich ab dem 01.01.2010 die Konstellation, dass der MKK weiterhin als zugelassener kommunaler Träger fungiert. Die kreiseigene aQa konzipiert berufliche Eingliederungsmaßnahmen auf der Basis der fundierten Bedarfsanforderung des KCA und führt diese in dessen Auftrag durch, während dem KCA alle hoheitlichen Aufgaben des SGB II sowie die Optionsaufgaben (unter anderem Beratung, Orientierung, Hinführung zu geeigneten Qualifizierungs-, Ausbildungs- und Weiterbildungsangeboten sowie Vermittlung in Arbeit) obliegen. Im Rahmen der Erfüllung dieser öffentlichen Aufgabe gelten als Aufgabenschwerpunkte die Verringerung der Hilfebedürftigkeit, die Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit und die Vermeidung von langfristigem Hilfebezug.

Rechtsform

Anstalt des öffentlichen Rechts

Gründungsdatum	01.01.2010
Satzung	vom 11.09.2009 mit Wirkung zum 01.01.2010, zuletzt geändert durch den Beschluss des Kreistags des MKK am 13.09.2019 mit Wirkung zum 01.01.2020
Stammkapital	7.190.524,47 EUR. Dieser Betrag ergibt sich aus der Gründungsphase des KCA, welcher im Dezember 2009 für Januar 2010 vom Kreis zu zahlen war und Transferleistungen und Beamtenvergütungen beinhaltete. Auf Grundlage des Kreistagsbeschlusses vom 04.12.2020 wurden die bestehenden offene Verbindlichkeiten an den Main-Kinzig-Kreis umgewandelt.
Träger	Als juristische Person des öffentlichen Rechts ist das Kommunale Center für Arbeit eine rechtlich selbstständige Einrichtung des Main-Kinzig-Kreises.
Beteiligungen	Keine.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO	Bei diesem Unternehmen handelt es sich nach §121 Abs. 2 HGO um eine nicht wirtschaftliche Betätigung, eine Prüfung nach § 121 Abs. 1 HGO entfällt deshalb.

Besetzung der Organe zum 31.12.2022

Verwaltungsrat	Vorsitzende	Frau Susanne Simmler, Erste Kreisbeigeordnete
	Mitglieder	Herr Thorsten Stolz, Landrat Herr Winfried Ottmann, Kreisbeigeordneter Herr Günther Kauder Frau Maja Weise-Georg Frau Jutta Straub Herr Jörg Mair Frau Nicole Heim Herr Volker Rode Frau Mahwish Iftikhar Frau Christiane Kapp Herr Daniel Protzmann Herr Sven Kirsten
seit 02.10.2020	Vorstandsvorsitzende	Beate Langhammer
seit 01.07.2022	Vorstand	Gregor Hartsuiker

Bezüge der Organmitglieder

Für die Mitglieder im Vorstand des KCA sind im Jahr 2022 Bezüge nach der Besoldungsgruppe A 16 und A14 Hessisches Besoldungsgesetz im Stellenplan vorgesehen.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten Sitzungsgelder von insgesamt 1.750 EUR.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2022 vorläufig TEUR	2021 TEUR	2020 TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	51	4	11
Sachanlagen	60	71	75
Finanzanlagen	0	0	0

Anlagevermögen	111	75	86
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	9.064	8.809	8.642
Kassenbestand	308	316	300
Umlaufvermögen	9.372	9.125	8.942
Rechnungsabgrenzungsposten	12.520	9.448	10.079
SUMME AKTIVA	22.003	18.648	19.107

PASSIVA	2022 vorläufig TEUR	2021 TEUR	2020 TEUR
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Rücklagen	17.317	13.904	14.282
Vortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Eigenkapital	17.317	13.904	14.282
Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	112	75	86
Rückstellungen	1.813	1.934	3.406
Verbindlichkeiten	2.761	2.735	1.333
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	22.003	18.648	19.107

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022 vorläufig TEUR	2021 TEUR	2020 TEUR
+ Umsatzerlöse	0	0	0
+ Sonstige Erträge	225.502	215.086	215.429
- Materialaufwand	0	0	0
- Personalaufwand	21.207	20.272	20.311
- Abschreibungen	1.152	1.178	1.174
- Sonstige Aufwendungen	199.730	194.013	186.845
Betriebsergebnis	3.413	-377	7.099
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0,02
Finanzergebnis	0	0	-0,02
Ordentliches Ergebnis	3.413	-377	7.099
Außerordentliches Ergebnis	0	0	-8
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3.413	-377	7.091

Kennzahlen

2022	2021	2020
-------------	-------------	-------------

Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	78,7%	74,6 %	74,7 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	-8 TEUR	17 TEUR	-21 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	372	371	371
Anzahl der Leistungsberechtigten (Jahresdurchschnitt)	24.586	24.729	25.016
Anzahl der Neuanträge	8.052	6.272	7.314
Anzahl der Vermittlungen	3.398	3.793	3.133

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Generell gilt für die Auswirkungen auf den Haushalt des MKK: Die zur Finanzierung der Aufgaben der Anstalt erforderlichen Mittel werden vom MKK durch die Weiterleitung der Mittel von Bund, Land und sonstiger Förderleistungen sowie des vom MKK zu erbringenden kommunalen Anteils bereitgestellt. Der Zuschuss des MKK für die Aufgabenerfüllung der Anstalt wird durch dessen Haushaltssatzung festgelegt (§ 4 Abs. 5 der Satzung des KCA).

Der MKK übernimmt für das KCA eine Gewährträgerhaftung. Gemäß § 2c Abs. 5 Hessisches OFFENSIV-Gesetz in der Fassung vom 10.07.2011 hat er als zugelassener kommunaler Träger die Kosten der Wahrnehmung seiner Aufgaben durch die Anstalt des öffentlichen Rechts zu tragen und haftet für deren Verbindlichkeiten.

Soweit sich ein Finanzierungsbedarf aufgrund nicht durch Erträge gedeckter Aufwendungen im Haushalt des KCA ergibt, werden die erforderlichen Mittel aus dem Haushalt des MKK bereitgestellt.

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzierungsbedarf aus dem Haushalt des Main-Kinzig-Kreises	56.310	43.064	51.080

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis, Kreditaufnahmen des Unternehmens, vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das KCA hat seine Arbeit in 2022 erfolgreich fortgesetzt und zahlreiche Handlungsfelder vorangetrieben. Die Umsetzung des SGB II erfolgt in 2022 nicht nur auf dem Hintergrund der fortlaufenden Corona-Pandemie mit ihren umfangreichen Folgen. Die Arbeit des Jobcenters wurde zudem erheblich durch weitreichende gesellschaftliche, wirtschaftliche und soziale Auswirkungen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine beeinträchtigt.

Im Herbst 2022 sind bei den Jobcentern bundesweit rd. 200.000 ukrainisch geflüchtete Menschen, die seit dem 01.06.2022 vor allem im Rechtskreis des SGB II erfasst sind, arbeitslos gemeldet. Im MKK beziehen im Oktober 2022 rd. 2.800 ukrainisch geflüchtete Menschen in rd. 1.350 Bedarfsgemeinschaften (BG) Leistungen nach dem SGB II. Die Förderung und Betreuung der aus der Ukraine geflüchteten Menschen neben den bestehenden Leistungsfällen wird für das KCA über das Jahr 2022 hinaus eine große personelle, organisatorische und finanzielle Herausforderung darstellen.

Nach wie vor stellen konsequente Unterstützung aller hilfebedürftigen Menschen, ganzheitliche Betreuung Leistungsberechtigter, Schaffung mittel- oder langfristiger Perspektiven am Ausbildungs- oder Arbeitsmarkt die Kernaufgabe des KCA dar.

Das KCA hat zudem einen starken Fokus auf die Langzeitleistungsbeziehenden gesetzt. Auch die Unterstützung von Alleinerziehenden und Geflüchteten bei der Integration in den Arbeitsmarkt ist zentral. Diesen Gruppen wird mit passgenauen Maßnahmen und individuellen, bewerberorientierten

Vermittlungsansätzen geholfen, damit sie möglichst schnell auf dem regionalen Arbeitsmarkt des MKK ankommen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde vom Amt für Prüfung und Revision des Main-Kinzig-Kreises geprüft. Das Testat steht zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch aus.

3.1.30 Gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit, Qualifizierung und Ausbildung mbH



Gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit,
Qualifizierung und Ausbildung mbH

Wiesenstraße 39
63584 Gründau-Rothenbergen
Telefon: 06051 9710-0, Telefax: 06051 9710-38013
E-Mail: info@aqa.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind alle vorbereitenden Maßnahmen zur Integration in das Erwerbsleben. Hierzu zählen insbesondere der Abbau von Vermittlungshemmnissen und die berufliche und persönliche Aus-, Fort- und Weiterbildung mit dem Ziel der Eingliederung bzw. Wiedereingliederung in das Erwerbsleben für ausgewählte förderfähige Jugendliche und Erwachsene Langzeitarbeitslose überwiegend als Empfänger von Arbeitslosengeld II.

Dabei werden insbesondere folgende Zielsetzungen verfolgt:

- Integration von benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen in das Berufsleben durch die Durchführung von Ausbildungsmaßnahmen (in integrativer und kooperativer Form) in anerkannten Ausbildungsberufen
- Mobilisierung von Langzeitleistungsbeziehern und Abbau von Vermittlungshemmnissen durch Seminare zur Aktivierung und Qualifizierung
- Abbau von Bildungsdefiziten
- Verbesserung der Eingliederungschancen durch die Organisation von gemeinnütziger Arbeit und der Beteiligung am Sozialen Arbeitsmarkt im Main-Kinzig-Kreis
- Aktivierung und Ausbau fachpraktischer Fertigkeiten mit begleitender sozialpädagogischen Betreuung
- Kooperation mit externen Partnern im Rahmen der Förderung der beruflichen Entwicklungschancen von Langzeitleistungsbeziehenden und Wiedereinsteigenden.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Unter Berücksichtigung der Planzahlen für das Geschäftsjahr 2022 entwickeln sich die Maßnahmeplätze in den Bereichen Ausbildung, Beschäftigung, Aktivierung und Qualifizierung in der AQA GmbH seit 2020 wie folgt:

Maßnahmeplätze im Geschäftsjahr	2023	2022	2021	2020
Berufsausbildung	123	144	161	161
Aktivierung / Qualifizierung / Seminare für Flüchtlinge	944	1.089	1.193	1.222
Gesamt	1.067	1.233	1.354	1.383

Die Zahlen für 2023 sind geplante Maßnahmeplätze auf Grundlage der zur Verfügung stehenden Eingliederungsmittel von Bund, Land und Kreis. Frei gewordene Maßnahmeplätze im Qualifizierungs- und Beschäftigungs-

	<p>bereich werden nach Möglichkeit schnellstmöglich wiederbesetzt. Deshalb ist die tatsächliche Anzahl der Maßnahmeteilnehmer, die in der AQA GmbH aktiviert, qualifiziert oder/und ausgebildet wurden, bedeutend größer. Maßnahmen, deren Dauer weniger als einen Monat beträgt, wurden in der Tabelle nicht mitberücksichtigt.</p> <p>Im Bereich der gemeinnützigen Arbeitsgelegenheiten mit Mehr-aufwandsentschädigung (MAE) bei Kommunen und öffentlichen Einrichtungen (in obiger Tabelle nicht explizit mit aufgeführt) fanden langzeitarbeitslose Menschen mit erheblichen Vermittlungshemmnissen auf 100 Plätzen eine Beschäftigung und konnten über dieses niederschwellige Angebot einen ersten Zugang zum Arbeitsleben finden.</p> <p>Anmerkung: Mit der Zulassung des Main-Kinzig-Kreises zur Übernahme der Grundsicherung für Arbeitsuchende gemäß § 6a Sozialgesetzbuch II in die kommunale Trägerschaft wurde der gemeinnützigen AQA GmbH ab dem 01.01.2005 die Aktivierung, Qualifizierung und Ausbildung von Langzeitarbeitslosen zur Integration in den regulären Arbeitsmarkt übertragen.</p>		
Rechtsform	Gemeinnützige GmbH		
Gründungsdatum	1991		
Gesellschaftsvertrag	29. Januar 1991, zuletzt geändert am 28.07.2016		
Stammkapital	25.564,59 EUR		
Gesellschafter	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Main-Kinzig-Kreis	100,0	25.564,59
Betriebsteile	Keine.		
Beteiligungen	Keine.		
Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO	Bei diesem Unternehmen handelt es sich nach §121 Abs. 2 HGO um eine nicht wirtschaftliche Betätigung, eine Prüfung nach § 121 Abs. 1 HGO entfällt deshalb.		

Besetzung der Organe zum 31.12.2022

Gesellschafter- versammlung	Vorsitzender	Thorsten Stolz, Landrat
	Mitglieder	Kreisausschuss
Aufsichtsrat	Vorsitzende Stellv. Vorsitzender Mitglieder	Susanne Simmler, 1. Kreisbeigeordnete Matthias Möller Dr. Gunther Quidde Klaus Zeller Natalie Jopen Karin Linhart Andreas Hofmann Dagmar Oppermann Monika Kühn-Bousonville Erhard Rohrbach Johannes Heger Dominik Welsch Marion Frentz
Geschäftsführung		Hans-Jürgen Scherer (bis 30.09.2022) Gertraud Preuß (ab 01.10.2022)

Bezüge der Organmitglieder

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung im Kalenderjahr 2022 betragen 171,0 TEUR.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten Sitzungsgelder von insgesamt 0,85 TEUR.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	36	45	60
Sachanlagen	2.218	2.263	2.377
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	2.254	2.308	2.437
Vorräte	207	123	123
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	958	192	70
Sonstige Vermögensgegenstände	148	125	125
Kassenbestand	1.227	1.665	1.249
Umlaufvermögen	2.540	2.105	1.567
Rechnungsabgrenzungsposten	47	52	14
SUMME AKTIVA	4.841	4.465	4.018

PASSIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Rücklagen	1.948	1.622	1.619
Vortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	940	326	3
Eigenkapital	2.913	1.973	1.647
Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	62	64	67
Rückstellungen	1.499	1.225	1.052
Verbindlichkeiten	367	1.199	1.230
Rechnungsabgrenzungsposten	0	4	22
SUMME PASSIVA	4.841	4.465	4.018

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	14.705	13.164	11.282
+ Sonstige Erträge	699	27	1.612
+ Erhöhung/ - Verminderung Bestand unfertige Aufträge	4	-4	4
- Materialaufwand	2.158	1.596	1.477
- Personalaufwand*	9.416	8.813	8.883
- Abschreibungen	277	388	298
- Sonstige Aufwendungen	2.609	2.047	2.214

Betriebsergebnis	948	343	26
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	2	2
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6	-17	-21
Finanzergebnis	-4	-15	-19
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	944	328	7
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	-4	-2	-4
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	940	326	3

* Die Entgelte an Auszubildende wurden ab dem Jahr 2022 nicht mehr im Umsatz ausgewiesen. Vor dem Hintergrund der Vergleichbarkeit wurden die Vorjahre entsprechend angepasst.

Kennzahlen

	2022	2021	2020
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	61,4%	45,6%	42,7 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	409 TEUR	726 TEUR	576 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter	182	170	166
davon Auszubildende			
Personalaufwandsquote	61,1%	66,8%	68,9 %
Sachanlagenintensität	46,5%	51,7%	60,7 %

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

keine

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Kreissparkasse Gelnhausen	0	296	329
Deutsche Genossenschafts- Hypothekenbank AG	0	327	344

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Ausfallbürgschaft (in der jeweiligen Darlehenshöhe)	0	296	329
Ausfallbürgschaft	0	327	344
Ausfallbürgschaft für Kontokorrentkredit	767	767	767

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im letzten Jahr der Pandemie haben sich die Teilnehmendenzahlen wieder stabilisiert, und es ist davon auszugehen, dass sich die Zahlen – immer in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Mittel – weiterhin positiv entwickeln werden. Einen großen Anteil an der erfolgreichen Entwicklung haben die Maßnahmen, die für geflüchtete Menschen aus der Ukraine durchgeführt wurden.

Die Veränderungen, die aufgrund der Pandemie im Bereich des digitalen Unterrichts stattgefunden haben, werden – nachdem die Maßnahmen wieder in Präsenz durchgeführt werden können – in den Maßnahmen etabliert und eine sinnvolle Kombination aus Präsenz-, hybridem und digitalem Unterricht umgesetzt.

2022 war einerseits durch einen Geschäftsführerwechsel zum 01.10.2022 und andererseits durch eine intensive Analyse zum erforderlichen Transformationsprozess der aQa – der durch die Auskreisung der Stadt Hanau erforderlich ist – geprägt. Die Ergebnisse der Analyse wurden Anfang 2023 im Aufsichtsrat präsentiert und in den Folgejahren neue Geschäftsfelder daraus entwickelt.

Die Umsatzerlöse und der Jahresüberschuss sind im Vergleich zum Vorjahr gewachsen. Die Ursachen für diese Steigerungen sind überwiegend auf die gestiegenen Umsätze im Wohnungseinrichtungsservice, die Zuschüsse nach dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz und die Erstattungen für Personalstellung im Vorjahr zurückzuführen.

Die Erwartungen für 2023 liegen unter den Ergebnissen des Vorjahres. Die Gründe hierfür sind in den zu erwartenden tariflichen Lohnsteigerungen und den gestiegenen Energiekosten zu sehen.

Deshalb wird trotz höher geplanter Umsatzerlöse mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 159 TEUR geplant.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Schüllermann und Partner AG geprüft und mit Datum vom 8. März 2023 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.31 Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Main-Kinzig gGmbH

Gegenstand des
Unternehmens/
Vereinszweck

Erfüllung des öffentlichen
Zwecks durch das
Unternehmen



ZKJF Zentrum für Kinder-, Jugend- und
Familienhilfe Main-Kinzig gGmbH

Dörnigheimer Straße 1

63452 Hanau

Telefon: 06181/906860, Telefax: 06181/90686-19

E-Mail: geschaeftsstelle@zkjf.de

Die „Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Main-Kinzig gemeinnützige GmbH“ (kurz ZKJF gGmbH) ist in ihrem Kerngeschäft als staatlich anerkannter freier Träger der Jugendhilfe wie auch als Dienstleister im überwiegenden Auftrag des Main-Kinzig-Kreises tätig.

Sie ist 1996 in Form eines Vereins freier Mitarbeiter gegründet und 2018 durch Formwechsel in eine gemeinnützige GmbH umgewandelt worden.

Die Leistungsbereiche des Unternehmens können in vier Fachbereiche eingeordnet werden.

Der Fachbereich 1 „Erziehungsberatung“ bietet direkte Hilfen im Kreisgebiet in Beratungsstellen in Hanau, Gelnhausen, Wächtersbach und Schlüchtern mit Angeboten zur Familienberatung sowie mit Leistungen wie den Frühen Hilfen (Familienhebammen), dem Begleiteten Umgang und dem Kinderschutz an.

Der Fachbereich 2 „Jugendhilfe und Schule“ beinhaltet die Schulsozialarbeit an den weiterführenden Schulen im MKK sowie eine Reihe weiterer Hilfsangebote für junge Menschen im Kontext zur Schule und Ausbildung.

Der Fachbereich 3 „Sozialpädagogische Erziehungsberatung“ leistet mit multiprofessionellen Teams aus Sozialpädagog*innen und Sozialarbeiter*innen ambulante Erziehungsberatung und unterstützend Familien vor Ort. Ein weiteres Leistungsfeld ist die modulare Tagesbetreuung, die junge Menschen bei der Integration und dem Aufbau von Strukturen unterstützt.

Der Fachbereich 4 „Betreuung an Schulen“ hat den Auftrag der Umsetzung und des Ausbaus von Ganztagsbetreuungen im Rahmen des Landesprogramms „Pakt für den Ganzttag“ an den Grundschulen des Main-Kinzig-Kreises.

Im Bereich der Jugendhilfeleistungen handelt die ZKJF gGmbH für und im Auftrag des Jugendamtes der Kreisverwaltung auf der Basis des Sozialgesetzbuches VIII.

Im Bereich der Ganztagsbetreuung ist die ZKJF gGmbH auf der Basis des öffentlich-rechtlichen Vertrages zwischen dem Land Hessen und dem Main-Kinzig-Kreis die Generalbeauftragte zur Umsetzung des Landesprogramms „Pakt für den Ganzttag“ im Kreisgebiet tätig.

Rechtsform	Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsdatum / Umwandlung	20. Februar 2018
Gesellschaftsvertrag	20. Februar 2018
Gesellschafter	Main-Kinzig-Kreis, vertreten durch den Kreisausschuss des Main-Kinzig-Kreises
Betriebsteile	Keine.
Beteiligungen	Keine.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO	Bei diesem Unternehmen handelt es sich nach §121 Abs. 2 HGO um eine nicht wirtschaftliche Betätigung, eine Prüfung nach § 121 Abs. 1 HGO entfällt deshalb.

Besetzung der Organe zum 31.12.2022

Gesellschafter- versammlung	Vorsitzender	Der Kreisbeigeordnete Winfried Ottmann
	Kreisausschuss	Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises Thorsten Stolz Der Vorsitzende des Aufsichtsrats ZKJF gGmbH und Kreisbeigeordnete Winfried Ottmann Die erste Kreisbeigeordnete des Main-Kinzig- Kreises Susanne Simmler Heinz Breitenbach Monika Kühn-Bousonville Angelika Gunkel Uwe Häuser Dr. Hans Katzer Günter Kauder Hugo Klein Christian Litzinger Bettina Müller Dr. Ralf-Rainer Piesold Iris Schröder Johannes Sperzel Maja Weise-Georg
Aufsichtsrat	Vorsitzender	Kreisbeigeordneter Winfried Ottmann
	Mitglieder	Dr. Maria Heisler-Wiegelmannn Heike Hengster Cornelia Rück Matthias Zach Michael Göllner Melanie Jung Daniel Protzmann Marie-Therese Samer
Geschäftsführung		Volker Klug

Bezüge der Organmitglieder

Bezüge von Organmitgliedern: Die Geschäftsführung erhielt im angegebenen Zeitraum TEUR: 87,5. Für die Aufsichtsratsmitglieder wurden im Berichtszeitraum keine Aufwandsentschädigungen oder Vergütungen durch die Gesellschaft gewährt.

Bilanz des Vereins

AKTIVA

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	19,0	10	3,6
Sachanlagen	3	4,9	7,9
Finanzanlagen	0		
Anlagevermögen	22	14,9	11,5
Vorräte	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	420,4	259,3	164,6
Sonstige Vermögensgegenstände	4,2	4	3,0
Kassenbestand	1.239,2	1.046,0	583,3
Umlaufvermögen	1.663,8	1.309,3	750,9
Rechnungsabgrenzungsposten	6,7	4,3	2,7
SUMME AKTIVA	1.692,7	1.328,5	765,2

PASSIVA

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	25,0
Rücklagen	267,0	267,0	267,0
Vortrag	0,0	-110,0	-147,6
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	308,6	424	37,6
Eigenkapital	914,6	606	182,0
Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	0	0	0
Rückstellungen	305,2	217,5	295,2
Anzahl MKK	110,0	0	110,0
Lieferanten-Verbindlichkeiten	171,3	318	42,1
Sonstige Verbindlichkeiten	78,8	153	108,2
Rechnungsabgrenzungsposten	112,6	34	27,7
SUMME PASSIVA	1.692,7	1.328,5	765,2

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	6.263,3	5.626,0	5.177,4
+ Sonstige Erträge	47,2	97,9	35,0

- Personalaufwand	-4.911,7	-4.416,7	-4.530,8
- Materialaufwand	-1.047,1	-843,8	0
- Abschreibungen	-42,2	-38,2	-10,5
- Sonstige Aufwendungen	0,0	-0,3	-633,2
Betriebsergebnis	309,5	424,8	38,0
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-0,8	0
Finanzergebnis	309,5	423,9	38,0
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	309,5	424,8	38,0
Außerordentliches Ergebnis	309,5	424,8	38,0
Steuern	-0,8	-0,8	0,4
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	308,7	423,9	37,6

Kennzahlen

	2022	2021	2020
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	54,0 %	45,6%	23,8%
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	243,0 TEUR	406,7 TEUR	59,8 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	94,5	84,8	67,5

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Gewährte Sicherheiten (z. B. Bürgschaften)	550	0	0

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die guten wirtschaftlichen Prognosen, die mit dem Abklingen der Pandemie zu Beginn des Jahres 2022 in Aussicht gestellt waren, wurden bereits im Februar 2022 durch die äußeren Ereignisse des Ukraine-Krieges und dessen globale Folgen wieder zunichtegemacht. Die kriegsbedingten Ausfälle in Energieversorgung, Produktions- und Lieferketten haben weltweit zu wirtschaftlichen und humanitären Krisen geführt. Auch in Deutschland hat die sprunghaft gestiegene Inflation zu Verlusten des Realeinkommens geführt. Die ZKJF gGmbH ist als Dienstleisterin im Bereich der Sozialgesetzgebung von den wirtschaftlichen Entwicklungen im Vergleich zum produzierenden

Gewerbe nur mittelbar betroffen. Sie nimmt die Situation insbesondere über die zunehmenden finanziellen Sorgen und Nöte ihrer Klientinnen und Klienten sowie nicht zuletzt auch durch die ihrer Mitarbeitenden wahr. Insgesamt kommt es durch Flucht und wirtschaftliche Notlagen in der Bevölkerung zu einem steigenden Unterstützungsbedarf, der im Auftrag der behördlichen Träger der Jugendhilfe gegenüber den freien Träger der Jugendhilfe wie der ZKJF gGmbH formuliert wird. Aufgrund dieser gesellschaftlichen Entwicklungen war im Jahr 2022 die Leistungsfähigkeit und insbesondere die Flexibilität der ZKJF gGmbH mit der Organisation und Umsetzung zeitnaher Lösungen wieder in besonderer Weise gefordert.

Wirtschaftlich schloss das Unternehmen das Jahr mit einem positiven Ergebnis von 308,6 T Euro ab.

Das positive Gesamtergebnis setzt sich aus differenzierten Entwicklungen einzelner Leistungsbereiche zusammen. Positive Ergebnisse wurden insbesondere im Bereich Projekte und Dienstleistungen außerhalb der originären Leistungsbereiche des Sozialgesetzbuches VIII und der Ganztagsbetreuung erwirtschaftet.

Belastungen für das Unternehmen ergaben sich dagegen neben der allgemeinen Inflation durch einen außerordentlichen Tarifabschluss im Tarifbereich TVöD VKA für die Sparte Soziales und Erziehung im Juli 2022. Diese nur drei Monate nach der regulären Tarifierhöhung verhandelten Erhöhungen der Gehälter beinhalteten auch die Höhergruppierung der Mitarbeitenden ganzer Leistungsbereiche, was eine überproportionale Steigerung der Personalkosten zur Folge hatte.

Eine zeitnahe Kompensation dieser Mehraufwendungen durch vertragliche Nachverhandlungen und Anpassungen war im Jahr 2022 nicht mehr möglich. Ansonsten wurde auch im Jahr 2022 die Konsolidierung der unmittelbar von der ZKJF gGmbH übernommenen Betreuungsbereiche fortgesetzt, wodurch deren Defizite deutlich minimiert werden konnten.

Die Rückstellungen erhöhten sich in diesem Kontext von 218 T Euro aufgrund deutlich gestiegener Personalarückstellungen auf 305 T Euro.

Der Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2023 ist positiv und von der Hoffnung genährt, dass die erforderlichen Maßnahmen der vergangenen Jahre mit der Corona-Pandemie, den Auswirkungen der Kriege und der Fluchtbewegungen das jeweilige Stadium eines Provisoriums verlassen. Angemessene politische Lösungen, nicht zuletzt auch für die Ganztagsbetreuung von Schulkindern im Kreisgebiet, sind dringend erforderlich und sollten der Jugendhilfe für ihre Arbeit in jeder Facette verlässliche Rahmenbedingungen garantieren.

Bestätigung des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von dem Unternehmen Dr. Burbach/ Wooßmann + Partner mbB geprüft und mit Datum vom 04.04.2023 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.32 Main-Kinzig Akademie für Gesundheit und Pflege gGmbH



Frankfurter Straße 30
63571 Gelnhausen
Telefon: 06184/2052, Telefax: -
E-Mail: sibylle-hergert@apz-mkk.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Aus-, Fort- und Weiterbildung der Berufe im Bereich der Altenpflege. Hierzu gehört insbesondere die Pflegeberufsausbildung nach Maßgabe des Pflegeberufsgesetzes, der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Pflegeberufe sowie der Verordnung über die Ausbildung an Pflegeschulen des Landes Hessen in der jeweils gültigen Fassung. Zur Verwirklichung des Zwecks und des Gegenstandes des Unternehmens unterhält und betreibt die Gesellschaft eine Pflegeschule und alle damit verbundenen und zweckdienlichen Einrichtungen. Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht durch die Förderung der wohnortnahen Ausbildung von qualifizierten Pflegefachfrauen und Pflegefachmännern sowie durch die Sicherstellung einer qualitätsgesicherten Ausbildung von Pflegefachfrauen und Pflegefachmännern in ausreichender Zahl für die Einrichtungen der Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises gGmbH.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege und der Volks- und Berufsbildung.

Rechtsform

Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gründungsdatum

09. Dezember 2022

Gesellschaftsvertrag

09. Dezember 2022

Stammkapital

25.000 Euro

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Main-Kinzig-Kreis	100	25.000

Beteiligungen

keine

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO

Bei diesem Unternehmen handelt es sich nach §121 Abs. 2 HGO um eine nicht wirtschaftliche Betätigung, eine Prüfung nach § 121 Abs. 1 HGO entfällt deshalb.

Besetzung der Organe zum 31.12.2022

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Stellv. Vorsitzender	Mitglieder
Thorsten Stolz, Landrat	Susanne Simmler, Erste Kreisbeigeordnete	Karin Linhart Stefan Ziegler Christian Litzinger Matthias Zach

Prof. Dr. Rainer Piesold
Zwei Aufsichtsratsmandate sind nicht besetzt (erst nach Abspaltung)

Geschäftsführung

Sibylle Hergert

Bezüge der Organmitglieder

Der Geschäftsführer erhielt für das Jahr 2022 Bezüge in Höhe von 0,00 TEUR einschließlich Dienstwagen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten Sitzungsgelder von insgesamt 0,00 TEUR.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0		
Sachanlagen	0		
Finanzanlagen	0		
Anlagevermögen	0		
Vorräte	0		
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände (Wertpapiere)	0		
Kassenbestand	25		
Umlaufvermögen	25		
Rechnungsabgrenzungsposten	0		
SUMME AKTIVA	25		

PASSIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25		
Rücklagen/Vortrag	0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-10		
Eigenkapital	15		
(Sonderposten)	0		
Rückstellungen	6		
Verbindlichkeiten	4		
Ausgleichsposten	0		
Rechnungsabgrenzungsposten	0		
SUMME PASSIVA	25		

Gewinn- und Verlustrechnung

2022	2021	2020
TEUR	TEUR	TEUR

+ Umsatzerlöse	0
+ Sonstige Erträge	0
- Materialaufwand	0
- Personalaufwand	0
- Abschreibungen	0
- Sonstige Aufwendungen	10
Betriebsergebnis	-10
Beteiligungsergebnis	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0
Finanzergebnis	0
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-10
Außerordentliches Ergebnis	0
Steuern	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-10

Kennzahlen

	2022	2021	2020
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	58,8 %		
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	0		
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	0		

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Der Main-Kinzig-Kreis hat als Gesellschafter die Stammeinlage zu 100 % finanziert. Es besteht kein Gewinnabführungsvertrag mit dem Main-Kinzig-Kreis.

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Einbringung der Stammeinlage	25		

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Kapitalzuführungen	25		
Kapitalentnahmen	0		

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR

Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12. 0

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Keine			

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Gesellschaft wurde am 09. Dezember 2022 gegründet. Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2022 umfasst lediglich die Gründung der Gesellschaft. Das AFI wird bis zum 31. August 2023 in die Main-Kinzig Akademie abgespalten werden. Alle beim AFI vorhandenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, ebenso wie die Mitarbeiter, werden damit an die Gesellschaft übergehen. Es besteht hierbei das Risiko, dass Mitarbeiter im Zuge des Betriebsübergangs gem. § 613a BGB von ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen. Die Kosten für alle mit dem Betriebsübergang verbundenen Kosten werden vom Main-Kinzig-Kreis, gem. der erfolgten Beschlussfassung des Kreistags vom 14. Oktober 2022, übernommen. Räumlich wird das AFI auch nach der Abspaltung weiterhin die bisherigen angemieteten Räumlichkeiten nutzen, bis der geplante Neubau der Main-Kinzig Akademie in Gelnhausen, in der Frankfurter Straße 30, errichtet wurde. Bauherr des neuen Akademiegebäudes wird der Main-Kinzig-Kreis sein. Die Akademie wird diese Räume vom Bauherren anmieten. Erst nach der erfolgten Errichtung des Neubaus kann eine Zusammenführung der beiden bestehenden Pflegeschulen erfolgen, die zukünftig beide in der Main-Kinzig Akademie angesiedelt sein sollen. Der Schulbetrieb der drei neuen Schulen in den Gesundheitsfachberufen kann ebenfalls erst nach Errichtung des Neubaus aufgenommen werden.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Main Auditors Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH geprüft und mit Datum vom 09. Juni 2023 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3 Darstellung der Beteiligungen

3.2 Sparkassen Beteiligungen

3.2.1 Sparkasse Hanau



Am Markt 1
63450 Hanau
Telefon: 06181 298 0, Telefax: 06181 298 5205
E-Mail: info@sparkasse-hanau.de
www.sparkasse-hanau.de

Gegenstand des Unternehmens

- (1) Die Sparkasse hat die Aufgabe, als dem gemeinen Nutzen dienendes Wirtschaftsunternehmen ihres Trägers in ihrem Geschäftsgebiet geld- und kreditwirtschaftliche Leistungen zu erbringen, insbesondere Gelegenheit zur sicheren Anlage von Geldern zu geben. Sie fördert die kommunalen Belange insbesondere im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich.
- (2) Die Sparkasse hat das Sparen und die übrigen Formen der Vermögensbildung zu fördern und dient der Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfes unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, des Mittelstandes, der gewerblichen Wirtschaft und der öffentlichen Hand nach Maßgabe dieser Satzung. Die Sparkasse ist grundsätzlich verpflichtet, Existenzgründerinnen und Existenzgründer in ihrem Geschäftsgebiet zu beraten und sie beim Zugang zu Förderkrediten zu betreuen.
- (3) Die Sparkasse arbeitet mit den Verbundunternehmen der S-Finanzgruppe Hessen-Thüringen zusammen.
- (4) Die Sparkasse kooperiert mit den Förderbanken von Land und Bund.
- (5) Die Geschäfte werden unter Beachtung des öffentlichen Auftrags nach kaufmännischen Grundsätzen geführt; die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.

Rechtsform

Anstalt des öffentlichen Rechts

Gründungsdatum

1. Januar 1991

Satzung

1. Juli 2010

Eigenkapital

271,1 Mio. EUR (31.12.2022)

Träger

Sparkassenzweckverband Hanau:	Anteil
gebildet von	
Stadt Hanau	2/3
Main-Kinzig-Kreis	1/3

Beteiligungen

Name	Anteil in %
Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen, 60313 Frankfurt	3,04

	Baugesellschaft Hanau GmbH, 63450 Hanau	0,68
	Wohnungsbaugenossenschaft Steinheim eG, 63456 Hanau	2,32
	Baugenossenschaft Bruchköbel eG, 63486 Bruchköbel	9,00
	Baugenossenschaft Maintal eG, 63477 Maintal	1,54
	Gemeinnützige Baugenossenschaft 1951 Langendiebach eG, 63526 Erlensee	10,06
	Baugenossenschaft Hanau e.G., 63450 Hanau	9,70
	Hess.-Thüringische Spark. Beteiligungsgesellschaft mbH, 35088 Battenberg	3,02
	Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG, 61352 Bad Homburg	0,34
	Lord Zweite Productions Deutschland Filmproduktions GmbH & Co. KG, 82049 Pullach i. Isartal	0,02
	Illustra Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Beteiligungs KG, 82049 Pullach i. Isartal	4,30
	S-FinanzCenter Hanau GmbH, 63450 Hanau	100,00
	S-Dienstleistung Hanau-Main-Kinzig GmbH	100,00
	Landesbank Berlin Holding AG durch die Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG, 10178 Berlin	0,34
	NIGRESCO Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, 82049 Pullach	7,21

Besetzung der Organe zum 31.12.2022

Verwaltungsrat:	Vorsitzender	Thorsten Stolz, Landrat des Main-Kinzig-Kreises
	Stellv. Vorsitzender	Claus Kaminsky, Oberbürgermeister der Stadt Hanau
	Mitglieder	Constanze Baumecker
		Thomas Bohlender
		Sascha Feldes
		Martin Gutmann
		Cliff Hollmann
		Heiko Kasseckert
		Prof. Dr. Ralf-Rainer Piesold
		Oliver Rehbein
		Jörg Scheefe
		Herr Bürgermeister Klaus Schejna
		Ralf Schilling
Joachim Stamm		
Vorstand:	Axel Weiss-Thiel	
	Guido Braun	
	Nils Galle	
	Hermann Köck	

Bezüge der Organmitglieder

Die Angabe von Bezügen der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrats entfällt, da die vorliegende Organisationsform nicht unter den Anwendungsbereich des § 53 HGrG fällt.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Barreserve	58.396	255.307	253.670
Forderungen an Kreditinstitute	1.004.294	640.477	586.178
Forderungen an Kunden	3.676.862	3.581.770	3.372.215
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	723.752	911.246	906.561
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	321.133	302.239	240.707
Beteiligungen	24.427	24.427	24.427
Anteile an verbundenen Unternehmen	150	150	150
Treuhandvermögen	14.097	13.987	11.290
Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand	0	0	0
Immaterielle Anlagewerte	40	53	94
Sachanlagen	11.920	12.486	12.680
Sonstige Vermögengegenstände	11.730	5.952	3.849
Rechnungsabgrenzungsposten	18.938	20.006	9.988
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	17	34	0
SUMME AKTIVA	5.865.756	5.768.134	5.421.810

PASSIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.531.502	1.529.534	1.333.455
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.766.154	3.671.540	3.549.203
Verbriefte Verbindlichkeiten	5.015	8.006	16.016
Treuhandverbindlichkeiten	14.096	13.987	11.290
Sonstige Verbindlichkeiten	6.522	5.524	5.032
Rechnungsabgrenzungsposten	628	438	445
Rückstellungen	30.703	34.169	25.232
Nachrangige Verbindlichkeiten	0	0	1.003
Genussrechtskapital	0	0	0
Fonds für allgemeine Bankrisiken	240.000	236.800	217.000
Eigenkapital	271.136	268.136	263.136
SUMME PASSIVA	5.865.756	5.768.134	5.421.810

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Zinsüberschuss	67.249	77.180	75.531
+ Laufende Erträge aus Wertpapieren, Beteiligungen und verbundenen Unternehmen	9.222	7.135	5.260
+ Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.047	2.320	1.601
+ Provisionsüberschuss	24.789	22.280	19.236
+ Nettoertrag aus Handelsbestand	7	32	1
+ Sonstige betriebliche Erträge	7.190	2.513	3.784
Summe Erträge	109.504	111.460	105.411

- Allgemeiner Verwaltungsaufwand	68.743	65.800	65.001
- Abschreibungen auf Sachanlagen	1.402	1.398	1.553
- Sonstiger betrieblicher Aufwand	2.121	1.302	1.531
- Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen	19.905	358	2.405
+ Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und Wertpapieren	0	0	0
- Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen	0	0	0
+ Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen	1.351	87	0
- Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	3.200	19.800	14.000
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	15.484	22.889	20.921
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	-6.484	-13.889	-11.921
Jahresüberschuss	9.000	9.000	9.000

Kennzahlen

	2022	2021	2020
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Kernkapitalquote	16,2%	16,0%	16,5%
Cost-Income-Ratio	55,3%	56,1%	59,2%
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	603	621	626
Auszubildende	36	43	42

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Für die Verbindlichkeiten der Sparkasse besteht keine Haftung des Trägers. Der Träger unterstützt die Sparkasse bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit der Maßgabe, dass ein Anspruch der Sparkasse gegen den Träger oder eine sonstige Verpflichtung des Trägers, der Sparkasse Mittel zur Verfügung zu stellen, nicht besteht. Jegliche Inanspruchnahmen erfolgten nicht.

Die Verwendung des Jahresüberschusses erfolgt entsprechend § 16 HSpG. Gemäß Vorschlag des Vorstandes erfolgt eine Ausschüttung von 4 Mio. EUR, die weiteren 5 Mio. EUR werden der Sicherheitsrücklage zugeführt.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Ertragslage

Die Analyse zur Ertragslage folgt dem in der Sparkassenorganisation geltenden Schema für überbetriebliche Vergleiche der Sparkassen (Betriebsvergleich der Sparkassen).

Der Zinsüberschuss zeigt einen leichten Zuwachs um 1,2 Mio. EUR auf 93,7 Mio. EUR, der im Wesentlichen durch Entwicklung der Erfolge aus von der Sparkasse zu Zwecken des Bilanzstrukturmanagements und als Sicherungsgeschäfte abgeschlossenen Zinsderivaten bedingt ist. Diese haben den leichten Rückgang aus den zinstragenden bilanziellen Positionen überkompensiert.

Das Provisionsergebnis steigt in 2022 erneut deutlich um 2,1 Mio. EUR. Positiv wirken hier insbesondere höhere Erfolge aus dem Bereich des Giro- und Darlehensgeschäftes. Auch die im Bereich des Barzahlungsverkehrs vereinnahmten Erträge und die gestiegenen Provisionen aus dem Kartengeschäft

trugen zu dieser Entwicklung bei. Die Verwaltungsaufwendungen haben in 2022 gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen. Hierzu trugen neben höheren Aufwendungen für die technische Infrastruktur der Sparkasse insbesondere gestiegene Aufwendungen für die Bankenabgabe bei. Nach einem nahezu ausgeglichenen Handelsergebnis liegt das Betriebsergebnis vor Bewertung mit 54,0 Mio. EUR über dem Niveau des Vorjahres.

Das Betriebsergebnis nach Bewertung erhöhte sich um 1,0 Mio. EUR auf 32,3 Mio. EUR. Im neutralen Ergebnis entstanden per Saldo Belastungen von -16,8 Mio. EUR nach -8,5 Mio. EUR im Vorjahr. Hierzu trugen im Wesentlichen höhere Aufwendungen für die Aussteuerung des Zinsänderungsrisikos durch das vorzeitige Schließen von Swaps und die Anpassung der Anlagestruktur an die veränderte Zinslandschaft durch das vorzeitige Schließen von Positionen der Aktiv- und Passivseite zur Stärkung der Zinserfolge der künftigen Jahre bei.

Die Sparkasse Hanau hat im Geschäftsjahr 2022 erneut einen Jahresüberschuss von 9,0 Mio. EUR ausgewiesen.

Die Cost-Income-Ratio (Verwaltungsaufwand und Abschreibungen bezogen auf Summe aus Zins- und Provisionsüberschuss, Nettoergebnis des Handelsbestands sowie Saldo der sonstigen Erträge und Aufwendungen) sank im vergangenen Jahr leicht von 56,1 % auf 55,3 % (strategische Zielgröße < 70 %). Die Sparkasse hatte mit einem deutlichen Anstieg gerechnet. Die Eigenkapitalrentabilität (Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit bezogen auf das durchschnittliche Eigenkapital inkl. Fonds für allgemeine Bankrisiken) sank deutlich von 4,6 % auf 3,0 %.

Eigenkapital:

Bankaufsichtliche Kennzahlen in Mio. EUR	31.12.2022	31.12.2021
Bilanzielles Eigenkapital	271,1	268,1
Eigenmittel	534,1	515,8
darunter Kernkapital	498,1	475,4
Gesamtrisikoposition gemäß CRR	3.074,3	2.956,5
Eigenmittelquote (Gesamtkennziffer in %)	17,3	17,4
Kernkapitalquote (in %)	16,2	16,0

Die oben dargestellten Eigenmittel wurden nach aufsichtsrechtlichen Meldevorschriften ermittelt, sodass es zu Differenzen im Vergleich zur Darstellung im HGB-Jahresabschluss kommen kann. Die ergänzenden Eigenkapitalbestandteile bestehen aus Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB. Die Sparkasse quantifiziert ihre Adressenrisiken mit dem Kreditrisikostandardansatz und die operationellen Risiken mit dem Basisindikatoransatz.

Prognosebericht:

In ihrer mittelfristigen Unternehmensplanung geht die Sparkasse infolge der ungünstigeren Zinsstruktur von einem leicht rückläufigen Zinsüberschuss für das Jahr 2023 aus. Im Eigengeschäft plant die Sparkasse aufgrund der gestiegenen Refinanzierungsaufwendungen im Geldmarkt und der inversen Zinsstruktur mit einem leichten Rückgang des Zinsüberschusses. Im Kundengeschäft wird ebenfalls weiterhin ein leichter Rückgang der Zinskonditionsbeiträge erwartet. Provisionsüberschuss und sonstiger ordentlicher Ertrag werden voraussichtlich moderat steigen.

Der Verwaltungsaufwand wird moderat ansteigen. Ursache hierfür sind höhere Sachaufwendungen insbesondere aufgrund allgemeiner Preissteigerungen sowie gestiegener Kosten der Regulatorik. Die Personalaufwendungen werden aufgrund tariflicher Anpassungen ebenfalls moderat über dem Vorjahresniveau liegen.

Insgesamt erwartet der Vorstand der Sparkasse Hanau ein Betriebsergebnis nach Bewertung (ohne Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken und zu den Vorsorgereserven), das aufgrund der aufgeführten Effekte in Summe deutlich über dem des Vorjahres liegt.

Die Relation Bewertungsergebnis zu Betriebsergebnis vor Bewertung (ohne Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken und zu den Vorsorgereserven) wird deutlich besser erwartet.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen, Frankfurt geprüft und mit Datum vom 16. Juni 2023 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.2.2 Kreissparkasse Gelnhausen



Barbarossastraße 2
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 825-0, Telefax: 06051 825-9915
E-Mail: info@ksk-gelnhausen.de

Gegenstand des Unternehmens

Wir sind Dienstleister für die Menschen in unserer Region. Den Sparkassen obliegt gemäß Satzungsauftrag insbesondere die Förderung des Sparens und der übrigen Formen der Vermögensbildung, die Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfs unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitnehmer, des Mittelstandes, der gewerblichen Wirtschaft und der öffentlichen Hand.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.

Rechtsform

Anstalt des öffentlichen Rechts

Gründungsdatum

1878

Satzung

30. Juni 2010

Eigenkapital

82.321 TEUR

Träger

Name	Anteil in %
Main-Kinzig-Kreis	100,0

Beteiligungen

Name	Anteil in %	Anteil in EUR (vom Grund-/Stammkapital)
Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen, Frankfurt a.M.	0,92	6.108.344,14
Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG, Bad Homburg v.d.H.	0,10	249.050,00
Hessisch-Thüringische Sparkassen- Beteiligungs-GmbH, Frankfurt a.M.	0,93	1.250,00
Parkhaus Stadtmitte GbR	46,91	0,00
Erwerbsgesellschaft der S- Finanzgruppe mbH & Co. KG, Neuhardenberg	0,10	3.967.451,00

Besetzung der Organe zum 31.12.2022

Verwaltungsrat	Vorsitzender	Thorsten Stolz, Landrat des Main-Kinzig-Kreises
	Stellv. Vorsitzender	Ewald Desch
	Mitglieder	Daniel Christian Glöckner
		Karin Linhart
		Dr. Wolfram Maaß
	Jakob Mähler	
	Hagen Mootz (bis 28.11.2022)	

		Gerhard Pfahler Michael Reul Andreas Weiher Markus Glock Nina Lauber Daniel Piston Ulrike Reitz Michael Weckmann
Vorstand	Vorsitzender Mitglieder	Horst Wanik Ole Schön

Bezüge der Organmitglieder

Die Angabe von Bezügen der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrats entfällt, da die vorliegende Organisationsform nicht unter den Anwendungskreis des § 53 HGrG fällt.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2022 vorläufig TEUR	2021 TEUR	2020 TEUR
Forderungen an Kunden	949.685	892.043	897.404
Forderungen an Kreditinstitute	196.148	92.979	82.015
Eigenanlagen	195.981	182.050	157.925
Sachanlagen/Immaterielle Anlagewerte	22.176	23.380	23.621
Sonstiges	14.866	161.999	154.486
SUMME AKTIVA	1.378.856	1.352.451	1.315.451

PASSIVA	2022 vorläufig TEUR	2021 TEUR	2020 TEUR
Sicherheitsrücklage	84.030	82.321	81.321
Bilanzgewinn	500	1.709	1.000
Summe Eigenkapital	84.530	84.030	82.321
Rückstellungen	15.043	13.891	13.597
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	60.251	71.444	62.732
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.157.020	1.119.051	1.094.907
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0
Nachrangige Verbindlichkeiten	0	0	262
Fonds für allgemeine Bankrisiken	56.403	56.403	56.403
Sonstiges	5.609	7.632	5.229
SUMME PASSIVA	1.378.856	1.352.451	1.315.451

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022 vorläufig TEUR	2021 TEUR	2020 TEUR
+ Zins- und Provisionsüberschuss	27.761	26.920	26.978

- Allgemeine Verwaltungsaufwendungen darunter: Personalaufwendungen	21.915 15.533	20.901 14.757	20.838 14.461
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	5.846	6.019	6.140
Sonstiges	-5.437	-3.279	-4.091
Steuern vom Einkommen und Ertrag	91	-1.031	-1.049
Jahresüberschuss	500	1.709	1.000
Einstellung in die Sicherheitsrücklage	0	0	0
Bilanzgewinn	500	1.709	1.000

Kennzahlen

	2022	2021	2020
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Kernkapitalquote	16,21 %	16,9 %	16,9 %
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Köpfen	211	214	207

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Es wurden keine Kreditaufnahmen durch die Kreissparkasse getätigt. Die Sparkasse refinanziert sich durch das Kundengeschäft sowie am Geld- und Kapitalmarkt.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen und im Kontext zur Prognose können der Geschäftsverlauf sowie die Vermögens- und Finanzlage 2022 insgesamt als zufriedenstellend beurteilt werden.

Die Ertragslage konnte im Jahr 2022 trotz der erheblichen Steigerung des Zinsüberschusses bei einer deutlich rückläufigen Cost-Income-Ratio aufgrund des hohen Bewertungsbedarfs bei den Eigenanlagen infolge des starken und schnellen Zinsanstiegs nicht zufriedenstellen.

Die strategischen Kerngeschäftsfelder lagen 2022 unverändert im Privat- und Individualkundengeschäft, im mittelständischen Firmenkundengeschäft sowie im Eigengeschäft.

Die DBS lag mit 1.397,6 Mio. EUR (Vorjahr: 1.352,3 Mio. EUR) ca. 8,1 Mio. EUR geringfügig über dem Erwartungswert in Höhe von 1.389,5 Mio. EUR.

Die Erwartungswerte der Aktiva im Kundengeschäft wurden geringfügig überschritten, die der Passiva leicht unterschritten. Eine Wiederanlage der fälligen Wertpapiere des Direktbestandes zuzüglich weiterer Anleihekäufe fand statt. Des Weiteren erfolgten Teilabrufe der gezeichneten Immobilienfonds

und des Infrastrukturfonds. Die Forderungen an Kreditinstitute lagen marginal unter dem Erwartungswert, während die Refinanzierungen bei Kreditinstituten (ohne Weiterleitungsmittel) über der Erwartung lagen, mit 9,0 Mio. EUR im Jahresdurchschnitt aber weiterhin auf niedrigem Niveau.

Der Zinsüberschuss bleibt nach wie vor die wichtigste Ertragsgrundlage. Im Jahresvergleich stieg er um 1,2 Mio. EUR auf 19,2 Mio. EUR (Vorjahr: 18,0 Mio. EUR). In Relation zum Gesamtertrag (Summe aus Zinsüberschuss und Provisionsüberschuss) liegt der Zinsüberschuss bei 68,9 % (Vorjahr: 67,6 %). Ursächlich für den höheren Zinsüberschuss waren nach der Zinswende höhere Erträge aus Forderungen an Kreditinstitute und höhere Fondsausschüttungen. Auf Basis eines Zinsüberschusses in Höhe von 19,2 Mio. EUR ergab sich eine Zinsspanne von 1,38 % der DBS, nach 1,33 % im Vorjahr. Der Erwartungswert der Sparkasse in Höhe von 18,3 Mio. EUR bzw. 1,32 % der DBS wurde damit deutlich überschritten.

Hauptquellen des Provisionsüberschusses bilden weiterhin der Giroverkehr, das Wertpapierdienstleistungsgeschäft sowie Vermittlungen an die S-Kreditpartner GmbH (SKP).

Per Saldo ergab sich ein Provisionsüberschuss knapp über Vorjahresniveau in Höhe von 8,7 Mio. EUR bzw. 0,62 % der DBS.

Der Erwartungswert der Sparkasse in Höhe von 9,0 Mio. EUR bzw. 0,65 % der DBS wurde um 0,3 Mio. EUR unterschritten. Während der Provisionsaufwand nahezu dem Erwartungswert entsprach, lag der Provisionsertrag u.a. wegen geringer Vermittlungserträge aus Investmentanlagen und Krediten leicht unter der Erwartung.

Der Verwaltungsaufwand als Summe von Personal- und Sachaufwand stieg leicht auf 21,4 Mio. EUR (Vorjahr: 21,2 Mio. EUR).

Damit lag der Verwaltungsaufwand deutlich unter dem Erwartungswert der Sparkasse. Während der Personalaufwand weitgehend stabil blieb, erhöhte sich der Sachaufwand leicht um 0,2 Mio. EUR und lag damit noch unter dem Erwartungswert. Den größten Anteil am Sachaufwand haben mit rund 2,2 Mio. EUR die Aufwendungen im Zusammenhang mit unserem IT-Betrieb.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung betrug im Geschäftsjahr 2022 0,49 % (Vorjahr: 0,42 %) der DBS und überstieg den Erwartungswert in Höhe von 0,36 % der DBS deutlich. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung um 0,07 %-Punkten. Hauptursächlich für diese Erhöhung ist die Steigerung des Zinsüberschusses von 1,33 % auf 1,38 % der DBS. Unterstützend wirkten dabei die Stabilisierung des ordentlichen Ertrages (2022 0,69 % / Vorjahr 0,69 % der DBS) sowie des ordentlichen Aufwandes (2022 1,58 % / Vorjahr 1,60 % der DBS).

Die Sparkasse hat ihre grundsätzlich konservative Bewertungspolitik der Vorjahre fortgesetzt und für alle erkennbaren Risiken Vorsorge getroffen. Maßgeblich geprägt wurde das negative Bewertungsergebnis vom Wertpapiergeschäft, während das Bewertungsergebnis für das Kreditgeschäft i. H. v. 0,5 Mio. EUR vergleichsweise gering negativ war.

Die Bewertungsverluste im Wertpapiergeschäft einschließlich Beteiligungen (8,9 Mio. EUR) ergaben sich weit überwiegend in den zinstragenden Positionen des Masterfonds, des LCR-Fonds und des Direktbestandes nach der Zinswende im Rahmen der Notenbankpolitik zur Inflationsbekämpfung. Daneben wurden durch eine Bewertung zum gemilderten Niederstwert bei festverzinslichen Wertpapieren Abschreibungen in Höhe von 1,4 Mio. EUR vermieden. Ein Abgangsgewinn aus Beteiligungen i. H. v. 0,4 Mio. EUR wirkte dabei nur leicht entlastend. Nach Veränderungen von Vorsorgereserven gem. § 340f HGB ergibt sich ein negatives Bewertungsergebnis von 4,6 Mio. EUR nach 1,8 Mio. EUR im Vorjahr.

Der Saldo des neutralen Ergebnisses betrug im Geschäftsjahr 2022 -0,13 % (Vorjahr: - 0,08 %) der DBS und überstieg den Erwartungswert in Höhe von -0,01 % der DBS deutlich. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Veränderung von -0,05 %-Punkten, die u. a. auf das Dotieren von Rückstellungen für neu abgeschlossene Altersteilzeitverträge sowie deutlich erhöhte Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen zurückzuführen ist.

Das Ergebnis vor Steuern beläuft sich auf 0,4 Mio. EUR.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich per Saldo auf positive 0,1 Mio. EUR.

Es ergibt sich ein Jahresüberschuss bzw. Bilanzgewinn von 0,5 Mio. EUR.

Erwarteter Geschäftsverlauf 2023

Die erwartete Entwicklung des Geschäftsverlaufs und der Ertragslage der Sparkasse im Jahr 2023 steht zunächst weiterhin unter dem Eindruck der aktuellen Krisen. Die ökonomischen Folgen waren insbesondere für die vom Kundengeschäft geprägte Entwicklung der Sparkasse in der Beschäftigungssituation im Geschäftsgebiet und deren Wirkung auf das Nachfrageverhalten nach Finanzdienstleistungen kaum absehbar. Somit können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen.

Insgesamt erwarten wir aufgrund eines höher prognostizierten Zinsüberschusses, stabilen ordentlichen Erträgen bei gleichzeitig höheren ordentlichen Aufwendungen ein Betriebsergebnis vor Bewertung von 0,56 % der DBS, das damit deutlich über Vorjahresniveau liegt.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen geprüft. Das Testat steht noch aus, die übermittelten Zahlen sind daher vorläufig.

3.2.3 Kreissparkasse Schlüchtern



Obertorstraße 45
36381 Schlüchtern
Telefon: 06661 88-0
E-Mail: mail@ksk-schluechtern.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Kreissparkasse Schlüchtern ist eine innovative und moderne Sparkasse, die fest im östlichen Main-Kinzig-Kreis verwurzelt ist. Unsere Mitarbeiter sind engagiert und motiviert, gemeinsam mit unseren Kunden optimale Lösungen für ihre Finanzplanung zu erarbeiten. Dabei setzen wir zum einen auf hauseigene Lösungen, verbinden diese aber gemeinsam mit unseren Partnern der Sparkassen-Finanzgruppe zu einem integrierten Konzept.

Der persönliche Kontakt zu unseren Kunden in unseren Beratungszentren ist uns wichtig. Das Netz unserer Geschäftsstellen wird ergänzt durch Selbstbedienungsstellen, Firmen- und Privatkundenbetreuer sowie zahlreiche Spezialistenteams, beispielsweise für Baufinanzierung, Leasing, Online-Banking, private und betriebliche Altersvorsorge, Wertpapiere oder die Betreuung von Kommunen. Wir sind der kompetente Finanzpartner für die mittelständische Wirtschaft, für die Kommunen und unsere Privatkunden. Ergänzend bieten wir viele unserer Dienstleistungen telefonisch und online an.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreissparkasse Schlüchtern haben sich in einem Leitbild dem wirtschaftlichen Erfolg der Sparkasse verpflichtet. Die Erwartungen der Kundinnen und Kunden der Kreissparkasse Schlüchtern und die Herausforderungen des Marktes stehen im Mittelpunkt. Der Kreissparkasse Schlüchtern ist es Verpflichtung, regionale Wirtschaftsstrukturen zu fördern und die Lebensqualität in der Region zu steigern. Mit dem Begriff Gesellschaftssparkasse definieren wir unsere Verantwortung für die Entfaltung der Wirtschaft, die Unterstützung in sozialen Belangen, die Förderung des Sports und die Erhaltung kultureller Vielfalt in der Region. Dieses Engagement und der verantwortungsbewusste Umgang mit ökologischen Themen bezeichnen wir als nachhaltige Kultur, die wir permanent weiterentwickeln und ausbauen. Ziel ist es, das historisch nachhaltige Geschäftsmodell unserer Sparkasse zeitgemäß in die Zukunft fortzuschreiben.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.

Rechtsform

Anstalt des öffentlichen Rechts

Gründungsdatum

01.01.1858

Satzung

01.07.2010

Eigenkapital

35.378.023,42 Euro

Träger

Name	Anteil in %
Main-Kinzig-Kreis	100,0

Beteiligungen	Name	Anteil in % (vom Grund-/Stammkapital)	Anteil in EUR
	Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG, Bad Homburg v.d.H.	0,067	160.700,00
	Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen, Frankfurt/M.	0,680	4.519.518,82
	Hessisch-Thüringische Sparkassen-Beteiligungsgesellschaft mbH, Frankfurt/M.	0,672	900,00
	Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe GmbH & Co. KG, Berlin	0,052	2.000.000,00

Besetzung der Organe zum 31.12.2022

Verwaltungsrat	Vorsitzender	Winfried Ottmann, Kreisbeigeordneter
	Stellv. Vorsitzender	Winfried Weber, Beamter im Ruhestand
Mitglieder		Reinhold Baier, Beamter im Ruhestand
		Jürgen Franz, Geschäftsführender Gesellschafter der Franz-Bau GmbH
		Sonja Heil, Sachbearbeiterin Vertriebssteuerung der Kreissparkasse Schlüchtern
		Reiner Kargl, Marktverantwortlicher im Ruhestand
		Ulrich Krampitz-Mangold, selbständiger Architekt im Ruhestand
		Markus Maul, Berater Immobiliencenter der Kreissparkasse Schlüchtern
		Jörg Möller, Beratungcenterleiter der Kreissparkasse Schlüchtern
		Hans-Georg Schiesser, Chemielaborant im Ruhestand
		Carsten Ullrich, selbständiger Unternehmensberater
		Christine Witopil, Dipl.-Bankbetriebswirtin, Leiterin der Abteilung Vertriebssteuerung der Kreissparkasse Schlüchtern
Vorstand	Vorsitzender	Torsten Priemer, Sparkassendirektor
	Mitglied	René Daniel, Sparkassendirektor

Bezüge der Organmitglieder

Die Angaben von Bezügen der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrats entfällt, da die vorliegende Organisationsform nicht unter den Anwendungsbereich des § 53 HGrG fällt.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Barreserve	11.096	41.086	34.962
Forderungen an Kreditinstitute	123.603	101.234	80.230
Forderungen an Kunden	390.526	369.606	357.237
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	43.926	41.640	53.703
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	119.233	121.752	114.103
Beteiligungen	5.495	5.495	5.495
Treuhandvermögen	48	148	200

Immaterielle Anlagewerte	4	0	0
Sachanlagen	4.509	2.004	1.821
Sonstige Vermögensgegenstände	477	299	254
Rechnungsabgrenzungsposten	3	2	33
SUMME AKTIVA	698.920	683.266	648.038

PASSIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.801	26.163	46.332
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	581.077	566.891	515.527
Verbriefte Verbindlichkeiten	9.127	9.104	8.504
Treuhandverbindlichkeiten	48	148	200
Sonstige Verbindlichkeiten	312	240	283
Rechnungsabgrenzungsposten	530	480	409
Rückstellungen	14.113	12.620	11.832
Nachrangige Verbindlichkeiten	0	0	11
Fonds für allgemeine Bankrisiken	32.534	32.534	30.456
Eigenkapital	35.378	35.086	34.484
SUMME PASSIVA	698.920	683.266	648.038

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Zinsüberschuss einschließlich der laufenden Erträge	11.313	9.412	10.681
Provisionsüberschuss	4.724	4.821	4.633
Nettoergebnis aus Finanzgeschäften	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	216	1.139	308
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	-11.588	-10.180	-10.561
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte und sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.090	-1.002	-1.003
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen, Wertpapiere und Beteiligungen	-2.838	-684	-1.529
Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	0	-2.078	-1.274
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	737	1.428	1.255
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	-445	-827	-630
Jahresüberschuss/Bilanzgewinn	292	601	625

Kennzahlen

	2022	2021	2020
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Kernkapitalquote	17,08%	16,55%	18,41%

Sonstige Kennzahlen

Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	99	96	98
davon Auszubildende	8	7	7
Anzahl der Geschäftsstellen	5	5	5

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Es wurden keine Kreditaufnahmen durch die Kreissparkasse Schlüchtern getätigt. Die Sparkasse refinanziert sich durch das Kundengeschäft sowie am Geld- und Kapitalmarkt.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Sparkasse weist für 2022 eine insgesamt positive Geschäftsentwicklung aus. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 15,7 Mio. EUR auf 698,9 Mio. EUR. Das Geschäftsvolumen (Bilanzsumme, Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen) hat sich um 15,0 Mio. EUR auf 739,5 Mio. EUR erhöht.

Das Kundenkreditvolumen (inklusive Treuhandkredite, unwiderrufliche Kreditzusagen und Eventualverbindlichkeiten) der Sparkasse erhöhte sich um 20,2 Mio. EUR oder 4,9% auf 431,2 Mio. EUR. Das Bruttokundenkreditvolumen (Forderungen an Kunden vor Abzug von Risikovorsorge und Metaanteilen) erhöhte sich um 19,2 Mio. EUR auf 403,6 Mio. EUR. Unternehmen nahmen Kredite mit einem Volumen von 104,3 Mio. EUR in Anspruch, was einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 3,2% bedeutet. Das Volumen der Kredite an Privatpersonen wurde um 6,2% auf 265,0 Mio. EUR gesteigert. Die Kredite an öffentliche Haushalte reduzierten sich um 1,2% auf 13,9 Mio. EUR.

Das Volumen der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden erhöhte sich um 14,2 Mio. EUR auf insgesamt 581,1 Mio. EUR.

Die Sparkasse bietet ihren Kunden umfassende Produkte und Dienstleistungen an, die nicht unmittelbar in der Sparkassenbilanz abgebildet werden. Die Entwicklung der Depotwerte der Kunden bereinigt um Kurseffekte verzeichnete einen Zuwachs, der oberhalb der Erwartungen der Sparkasse lag. Im Bauspargeschäft wurden die Ziele der Sparkasse deutlich übertroffen. Im Versicherungsgeschäft erreichte die Sparkasse das Ziel für die Sparte Kraftfahrt.

Der Zinsüberschuss einschließlich der laufenden Erträge lag mit 11,3 Mio. EUR über dem Niveau des Vorjahres. Der Provisionsüberschuss lag unter dem Vorjahreswert und über der Erwartung der Sparkasse.

Der Verwaltungsaufwand bewegte sich mit 11,6 Mio. EUR über dem Niveau des Vorjahres. Der Personalaufwand wies einen Anstieg um 1,2 Mio. EUR auf, der Sachaufwand stieg ebenfalls um 0,2 Mio. EUR.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung nach dem GuV-Schema ging gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Mio. EUR auf 4,0 Mio. EUR zurück. Die auf Basis der GuV-Zahlen ermittelte Cost-Income-Ratio

(ordentliche Aufwendungen bezogen auf ordentliche Erträge) als Maß für die Leistungseffizienz stieg von 72,7% auf 76,0% an.

Im Jahr 2022 wurde ohne Berücksichtigung der Zuführungen zu den versteuerten Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB und zum Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB ein negatives Bewertungsergebnis erzielt, das sich deutlich ungünstiger als der erwartete Wert der Sparkasse für das Jahr 2022 darstellt. Die Sparkasse hat im Jahr 2022 den Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB nicht dotiert.

Nach Einbeziehen aller Ergebniskomponenten verbleibt nach Abzug der Ertragssteuern ein Bilanzgewinn von 0,3 Mio. EUR. Die Sparkasse blickt damit auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2022 zurück.

Die Sparkasse verfügt über ein der Geschäftstätigkeit angemessenes System zur Steuerung, Überwachung und Kontrolle der vorhandenen Risiken. Die Risikotragfähigkeit war im Jahr 2022 zu jedem Zeitpunkt gewährleistet, die festgelegten Globallimite wurden eingehalten. Auch für das Jahr 2023 zeigt das Risikotragfähigkeitskonzept, dass die Risikotragfähigkeit der Sparkasse gegeben ist. Nach der Strategie sowie der Unternehmensplanung der Sparkasse ist keine nennenswerte Änderung der Geschäftspolitik vorgesehen. Die Aktivitäten der Sparkasse sollen dementsprechend zu keiner relevanten Ausweitung der potenziellen Risikolage führen, sodass die Risikotragfähigkeit auch zukünftig gewährleistet sein sollte.

Die Sparkasse geht nach ihrem Bilanzstrukturszenario für 2023 von einer leicht steigenden Durchschnittsbilanzsumme aus. Im Kundenkreditgeschäft erwartet die Sparkasse für 2023 eine Ausweitung. Das Wachstum wird dabei vorwiegend durch Privatkunden getragen. Die Sparkasse rechnet 2023 mit einem Abbau der Kundenverbindlichkeiten, welcher den Kaufkraftverlust der Kunden ausgleichen wird und dem wachsenden Wettbewerb um Kundeneinlagen Rechnung trägt. Für das außerbilanzielle Kunden-Wertpapiergeschäft prognostiziert die Sparkasse ein Netto-Wachstum.

Ein wesentlicher Faktor für den Zinsüberschuss ist die Zinsentwicklung an den Geld- und Kapitalmärkten. Die Sparkasse erwartet für das Planjahr 2023 eine inverse Zinsstruktur. Das insgesamt gestiegene Zinsniveau steigert Zinserträge aufgrund höherer Neugeschäftszinsen im Kunden- und Eigengeschäft. Im Planjahr 2023 erwartet die Sparkasse einen Zinsüberschuss über dem Vorjahr. Als weitere wichtige Ertragsquelle rechnet die Sparkasse mit einem im Planungszeitraum kontinuierlichen Anstieg des Provisionsüberschusses. Verwaltungsaufwendungen erwartet die Sparkasse in den nächsten Jahren deutlich über dem Vorjahresniveau. Die Entwicklung steht einerseits im Zusammenhang mit dem Bezug des Hauptstellengebäudes und daraus resultierenden Direktaufwendungen und Abschreibungen. Andererseits erwartet die Sparkasse steigende Personalaufwendungen. Für 2023 erwartet die Sparkasse in der Summe der vorstehend beschriebenen Entwicklung einen Anstieg des Betriebsergebnisses vor Bewertung. Für das Planjahr 2023 erwartet die Sparkasse in Summe einen Zuschreibungsbedarf aus dem Bewertungsergebnis.

Zusammenfassend erwartet die Sparkasse für das Geschäftsjahr 2023 gegenüber der Ausgangslage 2022 auf Basis der Unternehmensplanung durch das gestiegene Zinsniveau und dem infolgedessen steigenden Zinsüberschuss trotz steigender Verwaltungsaufwendungen, die der allgemeinen Preissteigerung folgen, eine günstigere Ertragsentwicklung. Auch in den Folgejahren geht die Sparkasse in ihrer Planung von einer günstigen Ertragsentwicklung oberhalb der von der Sparkasse definierten strategischen Zielsetzungen für die bedeutsamsten Leistungsindikatoren aus. Die Sparkasse wird sich weiter als wirtschaftlich starkes und technisch fortschrittliches Institut nachhaltig in ihrem Geschäftsgebiet positionieren. Dabei sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Kapital, um auch zukünftigen Herausforderungen gewachsen zu sein und den Bürgern, Selbständigen, Unternehmen und Kommunen weiterhin als verlässlicher und leistungsstarker Partner zur Seite zu stehen. Die mittelfristigen Unternehmensziele veranlassen die Sparkasse, in den Anstrengungen um Effizienz- und Ertragsverbesserungen sowie einer qualifizierten und aktiven Betreuung der Kunden nicht nachzulassen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen, Frankfurt am Main, geprüft und mit Datum vom 21.07.2023 testiert. Zum Zeitpunkt der Übermittlung des Beitrages für den Beteiligungsbericht war die Jahresabschlussprüfung beendet, die Billigung durch den Verwaltungsrat stand jedoch noch aus.

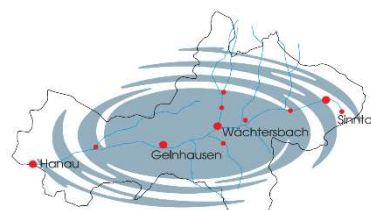
Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3 Darstellung der Beteiligungen

3.3 Sonstige Finanzanlagen und Mitgliedschaften

(Anteil des Main-Kinzig-Kreises am Stammkapital von weniger als 20 Prozent)

3.3.1 Wasserverband Kinzig



Wasserverband Kinzig
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Bad Sodener Straße 50 – 52
63607 Wächtersbach-Neudorf
Telefon: 06053 6162-0, Telefax: 06053 6162-22
E-Mail: info@wasserverband-kinzig.de

Gegenstand des Unternehmens/ Verbandszweck

Der Wasserverband Kinzig ist ein Wasser- und Bodenverband im Sinne des Gesetzes über Wasser- und Bodenverbände (Wasserverbandsgesetz – WVG). Er ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und verwaltet seine Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze und auf der Grundlage seiner Satzung unter eigener Verantwortung.

Der Verband ist gemeinnützig, soll keinen Gewinn erzielen und hat die Aufgabe,

- a) seine Mitglieder mit Trinkwasser zu versorgen,
- b) im Niederschlagsgebiet der Kinzig Abflussregelungs- und Hochwasserschutzmaßnahmen durchzuführen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.

Rechtsform

Wasser- und Bodenverband, K.d.ö.R.

Gründungsdatum

1963 als „Wasserbeschaffungsverband Kinzig“
1972 mit Übernahme der Aufgaben Hochwasserschutz und Abflussregelung Umgründung in „Wasserverband Kinzig“

Satzung

vom 18. April 1972, mit Änderungen vom 31. Oktober 1975, 02. September 1985, 02. November 1995, 25. April 2000, 02. Februar 2015 und 19. November 2020.

Mitglieder

Bereich Wasserbeschaffung:
Die Verbandsbeiträge im Bereich Wasserbeschaffung richten sich gem. § 23 der Satzung nach dem Verhältnis der festgesetzten Jahresvorhaltemengen. Entsprechend der Beschlussfassung der Verbandsversammlung besteht seit dem 1. Januar 1977 folgende Verteilung:

Name	Anteil in %
Stadt Frankfurt/M.	77,90
Stadt Hanau	11,80
Main-Kinzig-Kreis	10,30

Bereich Hochwasserschutz und Abflussregelung:

Name	Anteil in %
------	-------------

Betriebsteile Beteiligungen	Stadt Hanau	12,75
	Main-Kinzig-Kreis	87,25
	Die Stadt Frankfurt/M. zahlt einen Beitrag von 0,15 % der Gesamtaufwendungen für Investitionen und 3,0 % der Aufwendungen für die Unterhaltung und den Betrieb der Hochwasserrückhalteanlagen. Die verbleibenden Aufwendungen werden nach obigem Schlüssel verteilt.	
	Keine.	
	Keine.	

Besetzung der Organe zum 31.12.2022

Verbands- versammlung	Mitglieder	Dr. jur. Frank Kreuzer, Stadt Frankfurt/M. Markus Henrich, Stadt Hanau Dr. Dirk Drescher, Stadt Hanau Oliver Habekost, Main-Kinzig-Kreis Jürgen Franz, Main-Kinzig-Kreis Reiner Bousonville, Main-Kinzig-Kreis
Verbandsvorstand	Verbandsvorsteher Stellv. Verb.-Vorsteher Mitglieder	Peter Arnold, Stadt Frankfurt/M. Landrat Thorsten Stolz, Main-Kinzig-Kreis Thomas Wissgott, Stadt Frankfurt/M. Elisabeth Jreisat, Stadt Frankfurt/M. Martina Butz, Stadt Hanau Thomas Morlock, Stadt Hanau Susanne Simmler, Main-Kinzig-Kreis Winfried Ottmann, Main-Kinzig-Kreis
Geschäftsführung		Holger Scheffler

Bezüge der Organmitglieder

Die Angabe von Bezügen entfällt, da die vorliegende Organisationsform nicht unter den Anwendungskreis des § 53 HGrG fällt.

Bilanz des Verbandes – Bereich Hochwasserschutz und Abflussregelung (EigBGes)

AKTIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	5	12	18
Sachanlagen	21.103	20.869	20.638
Anlagevermögen	21.108	20.881	20.656
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	1.671	83	923
Kassenbestand	5.012	1.467	595
Umlaufvermögen	6.683	1.550	1.518
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME AKTIVA	27.791	22.431	22.174
PASSIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR

Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Allgemeine Rücklagen	2.050	1.823	2.024
Bilanzgewinn	1.539	227	0
Eigenkapital	3.589	2.050	2.024
Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuschüssen	17.921	17.199	19.222
Rückstellungen	4	0	0
Verbindlichkeiten	6.277	3.182	928
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	27.791	22.431	22.174

Gewinn- und Verlustrechnung – Bereich Hochwasserschutz und Abflussregelung (EigBGes)

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	5	4	4
+ Verbandsbeiträge	3.548	1.031	1.980
+ Sonstige betriebliche Erträge	100	83	74
+ Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens	852	2.023	766
- Materialaufwand	944	946	1.825
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	799	787	794
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.187	1.177	214
Betriebsergebnis	1.575	231	-9
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	36	4	0
Finanzergebnis	-36	-4	0
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	1.539	227	-9
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.539	227	-9

Bilanz des Verbandes – Bereich Wasserbeschaffung (EigBGes)

AKTIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	157	143	91
Sachanlagen	10.706	8.352	7.330
Anlagevermögen	10.863	8.495	7.421
Vorräte	31	7	6
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	1.561	1.303	935
Kassenbestand	3.962	1.660	2.376
Umlaufvermögen	5.554	2.970	3.317

Rechnungsabgrenzungsposten	5	2	2
SUMME AKTIVA	16.422	11.467	10.740
PASSIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Allgemeine Rücklagen	51	51	51
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Eigenkapital	51	51	51
Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuschüssen	227	187	183
Rückstellungen	238	193	121
Verbindlichkeiten	15.906	11.036	10.385
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	16.422	11.467	10.740

Gewinn- und Verlustrechnung – Bereich Wasserbeschaffung (EigBGes)

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	3.017	2.643	2.568
+ Sonstige Erträge	806	691	599
- Materialaufwand	1.311	1.198	1.298
- Personalaufwand	1.358	1.028	871
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	505	405	388
- Sonstige Aufwendungen	512	627	507
Betriebsergebnis	137	76	103
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	120	59	86
Finanzergebnis	-120	-59	-86
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	17	17	17
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	-17	-17	-17
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen

	2022	2021	2020
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			

Bereich Wasserbeschaffung: Eigenkapitalquote inkl. Verbindlichkeiten aus Anzahlungen der Mitglieder	0,31%	0,45%	0,48%
ohne Verbindlichkeiten aus Anzahlungen der Mitglieder	0,40%	0,68%	0,76%
Bereich Hochwasserschutz und Abflussregelung: Eigenkapitalquote inkl. Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuschüssen	12,91%	9,14%	9,13%
ohne Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuschüssen	36,36%	39,19%	68,56%
Sonstige Kennzahlen Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter	14	13	10

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Grundsätzliche Regelung über Verlustabdeckung, Gewinnabführung, Konzessionsabgabe.
Gemäß § 22 (Wasserbeschaffung) und § 27 (Hochwasserschutz und Abflussregelung) der Satzung.

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Verbandsumlage	3.047	880	1.697

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Darlehen Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen, 7,7 Mio. €.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bereich Wasserbeschaffung

Der Betrieb der Brunnensammelleitungen verlief im Jahr 2022 ohne Störungen. Es ergaben sich im Jahr 2022 keine Vorkommnisse in den Schutzgebieten des WVK. Die Wasseraufbereitungsanlage wird seit 1978 betrieben. Dabei ergaben sich ebenfalls keine wesentlichen Störungen.

Die Wasserdarbietung an die Verbandsmitglieder betrug im Berichtsjahr 2.972.684 m³ (i. Vj. 2.846.256 m³). Dies entspricht einer mittleren Abgabemenge von 8.144 m³ (i. Vj. 7.798 m³) pro Tag.

Bereich Hochwasserschutz

Die nach 20 Jahren Betrieb wieder notwendige, vertiefte Sicherheitsüberprüfung ist im Berichtsjahr begonnen worden und dauert zum Jahresende 2022 noch an. Für das Jahr 2023 sind in diesem Zusammenhang weitere Sanierungsarbeiten an den Betonbauwerken, die

Entsorgung der entnommenen Sedimente aus dem Stauraum sowie der Rückbau der Baustraßen geplant. Ebenso ist der Wiederbesatz mit Fischen in Abstimmung mit der Oberen Naturschutzbehörde bzw. der Oberen Fischereibehörde erforderlich.

Der Betrieb der Talsperre verlief ansonsten im Jahr 2022 störungsfrei und der Hochwasserschutz war trotz vertiefter Sicherheitsüberprüfung jederzeit gewährleistet.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

in TEUR	2022	2021	Veränderung
Betriebserträge	7.460	5.731	1.731
Betriebsaufwendungen	5.820	5.476	344
Betriebsergebnis	1.640	255	1.385
Zinsergebnis	-155	-63	-92
Sonstige Steuern	17	18	-1
Jahresergebnis	1.468	174	1.292
davon Bereich			
- Wasserbeschaffung	0	0	0
- davon Bereich und			
Hochwasserschutz und Abflussregelung	1.538	227	1.311
davon Bereich			
- Wasserkraftanlage	-70	-53	-17

Das **Betriebsergebnis** verbesserte sich um TEUR 1.385, sodass sich das Jahresergebnis für den gemeinsamen Abschluss des Wasserverbands bei einem um TEUR 92 verschlechterten Zinsergebnis und einem nahezu unveränderten Steueraufwand, um TEUR 1.294 verbessert hat.

Der deutliche **Anstieg des Jahresergebnisses** steht insbesondere im Zusammenhang mit den Verzögerungen der Arbeiten an der Kinzigtalsperre zur vertieften Sicherheitsüberprüfung sowie der Betonsanierung. Im Wirtschaftsjahr 2022 wurden die Verbandsbeiträge vereinnahmt, die die höheren Aufwendungen abdecken. Diese Aufwendungen werden das Ergebnis des Jahres 2023 beeinflussen. Gemäß des im Umlaufverfahren gefassten Beschlusses der Verbandsversammlung vom 21.12.2022 sollen die im Jahr 2022 nicht mehr abgerufenen Mittel im Bereich des Hochwasserschutzes der Maßnahmen Betonsanierung und vertiefte Sicherheitsüberprüfung ins Jahr 2023 übertragen werden.

Prognosebericht

Durch die satzungsmäßigen Festlegungen bezüglich der Verbandsbeiträge und der Finanzierung von Maßnahmen im Bereich Hochwasserschutz wird für das Wirtschaftsjahr 2023 mit einem ausgeglichenen Ergebnis für die Bereiche Wasserbeschaffung und Hochwasserschutz gerechnet. Damit wird das Ergebnis im Gesamtabschluss vom Ergebnis für den Bereich Wasserkraftanlage geprägt. Im Wirtschaftsjahr 2023 sind Betriebsaufwendungen in Höhe von TEUR 7.982 geplant. Die Jahreszielliefermenge wird unter Beachtung aller ökologischen Vorgaben und der zurzeit technischen Machbarkeit auf 4,0 Mio. m³/Jahr festgesetzt.

Das Ergebnis für den Bereich Wasserkraftanlage ist abhängig vom Niederschlag, der daraus folgenden möglichen Wasserstauhöhe und der entsprechenden Durchflussmenge der Turbine sowie vom Abgabepreis für den erzeugten Strom an die OsthessenNetz GmbH, Fulda.

Da die Wasserkraftanlage ca. 22 % des Unterhaltsaufwandes der Kinzigtalsperre trägt, ist dieser Aufwand ebenso für die Wirtschaftlichkeit der Turbine von entscheidender Bedeutung. Insgesamt erwarten wir für den Wasserverband Kinzig und abhängig von der fristgerechten Umsetzung der geplanten Investitionsvorhaben für das Wirtschaftsjahr 2023 einen Jahresverlust von ca. TEUR 139. Im Wirtschaftsjahr 2023 sind Investitionen in Höhe von TEUR 11.261 geplant.

Zunehmende geopolitische Risiken im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine und inflationäre Entwicklungen insbesondere durch die hohen Staatsschuldenquoten können zu einer Verteuerung der zukünftigen geplanten Investitionen des Wasserverbands Kinzig führen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der Schüllermann und Partner AG geprüft und mit Datum vom 10. Mai 2023 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.3.2 Wasserverband Nidder-Seemenbach

Gegenstand des Unternehmens	<p style="text-align: center;">Hanauer Straße 9-13 61169 Friedberg/H. Geschäftsstelle: Hof Graß 1 35410 Hungen Telefon: 06402 511-8843, Telefax: 06403 511-8810 E-Mail: info@wasserverband-nidda.de</p> <p>Ausbau und Unterhaltung der Nidder von ihrer Einmündung in die Nidda bis zur oberen Baugebietsgrenze der Stadt Schotten, Stadtteil Sichenhausen und des Seemenbachs von der Einmündung in die Nidder bis zur oberen Baugebietsgrenze der Stadt Gedern, Stadtteil Ober-Seemen, den Bleichenbach im Hoheitsbereich der Gemeinde Glauburg jeweils einschließlich der Uferrandstreifen, soweit sie im Eigentum des Verbandes oder einer Gemeinde stehen und Unterhaltung oder Wiederherstellung des naturnahen Gewässerzustandes; Erstellung, Betrieb und Unterhaltung der Hochwasserrückhalteanlagen und Talsperren; Errichtung und Unterhaltung der Bauwerke in und an den genannten Gewässern, sofern dies nicht Aufgabe der Triebwerksbesitzer oder sonstiger Verpflichteter ist.</p>																												
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	<p>Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.</p>																												
Rechtsform	<p>Körperschaft des öffentlichen Rechts, Wasser- und Bodenverband im Sinne des Wasserverbandsgesetzes vom 12. Februar 1991</p>																												
Gründungsdatum	<p>05. Juli 1966</p>																												
Satzung	<p>10. Dezember 1999 (Neufassung), letzte Änderung durch Verbandsversammlung vom 27.02.2022 rückwirkend zum 01.01.2022</p>																												
Mitglieder	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Name</th> <th style="text-align: right;">Anteil in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Wetteraukreis</td> <td style="text-align: right;">0,32</td> </tr> <tr> <td>Main-Kinzig-Kreis</td> <td style="text-align: right;">0,17*</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Altstadt</td> <td style="text-align: right;">18,66</td> </tr> <tr> <td>Stadt Bad Vilbel</td> <td style="text-align: right;">1,77</td> </tr> <tr> <td>Stadt Büdingen</td> <td style="text-align: right;">15,63</td> </tr> <tr> <td>Stadt Gedern</td> <td style="text-align: right;">4,43</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Glauburg</td> <td style="text-align: right;">4,61</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Hirzenhain</td> <td style="text-align: right;">1,43</td> </tr> <tr> <td>Stadt Karben</td> <td style="text-align: right;">4,14</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Kefenrod</td> <td style="text-align: right;">1,86</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Limeshain</td> <td style="text-align: right;">1,08</td> </tr> <tr> <td>Stadt Ortenberg</td> <td style="text-align: right;">8,22</td> </tr> <tr> <td>Stadt Nidderau</td> <td style="text-align: right;">19,86</td> </tr> </tbody> </table>	Name	Anteil in %	Wetteraukreis	0,32	Main-Kinzig-Kreis	0,17*	Gemeinde Altstadt	18,66	Stadt Bad Vilbel	1,77	Stadt Büdingen	15,63	Stadt Gedern	4,43	Gemeinde Glauburg	4,61	Gemeinde Hirzenhain	1,43	Stadt Karben	4,14	Gemeinde Kefenrod	1,86	Gemeinde Limeshain	1,08	Stadt Ortenberg	8,22	Stadt Nidderau	19,86
Name	Anteil in %																												
Wetteraukreis	0,32																												
Main-Kinzig-Kreis	0,17*																												
Gemeinde Altstadt	18,66																												
Stadt Bad Vilbel	1,77																												
Stadt Büdingen	15,63																												
Stadt Gedern	4,43																												
Gemeinde Glauburg	4,61																												
Gemeinde Hirzenhain	1,43																												
Stadt Karben	4,14																												
Gemeinde Kefenrod	1,86																												
Gemeinde Limeshain	1,08																												
Stadt Ortenberg	8,22																												
Stadt Nidderau	19,86																												

Betriebssteile	Gemeinde Niederdorfelden	2,07
	Gemeinde Schöneck	13,97
	Stadt Schotten	1,78
Beteiligungen	* Anteil entspricht der von der Verbandsversammlung am 26.01.2015 beschlossenen Beteiligungsquote.	
	Keine	
	Keine	

Besetzung der Organe zum 31.12.2022

Verbands- versammlung	Mitglieder	Elfriede Pfannkuche, Wetteraukreis Michael Göllner, Main-Kinzig-Kreis Sabine Lipp, Gemeinde Altenstadt Gerhard Kemink, Stadt Büdingen Birgit Appel, Stadt Gedern Oliver Paul, Gemeinde Glauburg Timo Tichai, Gemeinde Hirzenhain Kirsten Frömel, Gemeinde Kefenrod Julia Maiano, Gemeinde Limeshain Constantin Faatz, Stadt Nidderau Nina Bergmann, Stadt Ortenberg Hans-Peter Loeb, Gemeinde Schöneck Albrecht Kliem, Stadt Bad Vilbel Bodo Macho, Stadt Karben Ruben Schneider, Stadt Schotten Dr. Anne Schrimpf-Alt, Gemeinde Niederdorfelden
Verbandsvorstand	Vorsitzender Stellv. Vorsitzender Mitglieder	Joachim Arnold, Wetteraukreis n.N. Norbert Syguda, Gemeinde Altenstadt Erich Spamer, Stadt Büdingen Guido Kempel, Stadt Gedern Carsten Krätschmer, Gemeinde Glauburg Rainer Vogel, Stadt Nidderau Ulrike Pfeiffer-Pantring, Stadt Ortenberg Cornelia Rück, Gemeinde Schöneck

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2022* Vorläufig, ungeprüft TEUR	2021 Vorläufig, ungeprüft TEUR	2020 Vorläufig, ungeprüft TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	43	54	63
Sachanlagen	3.227	3.129	3.157
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	3.270	3.183	3.220
Vorräte	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	4	51
Sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0
Kassenbestand	227	285	467
Umlaufvermögen	233	289	518
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0

SUMME AKTIVA	3.503	3.472	3.738
PASSIVA	2022* Vorläufig, ungeprüft TEUR	2021 Vorläufig, ungeprüft TEUR	2020 Vorläufig, ungeprüft TEUR
Gezeichnetes Kapital	736	736	736
Rücklagen	206	206	206
Vortrag	144	158	59
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	86	-14	100
Eigenkapital	1.172	1086	1101
Sonderposten	1.862	1948	1.976
Rückstellungen	12	8	4
Verbindlichkeiten	457	429	657
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	3.503	3472	3.738

*Der Jahresabschluss 2022 war zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht aufgestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022* Vorläufig, ungeprüft TEUR	2021 Vorläufig, ungeprüft TEUR	2020 Vorläufig, ungeprüft TEUR
+ Umsatzerlöse	575	615	576
+ Sonstige Erträge	86	87	90
- Materialaufwand	302	451	259
- Personalaufwand	4	4	4
- Abschreibungen	76	77	80
- sonst. betriebliche Aufwendungen	190	179	218
Betriebsergebnis	89	-9	105
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	5	5
Finanzergebnis	-3	-5	-5
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	86	100	100
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	86	-14	100

*Der Jahresabschluss 2022 war zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht aufgestellt.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

2022	2021	2020
TEUR	TEUR	TEUR

Verbandsumlage

0,5

0,5

0,5

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Keine Angaben.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss 2022 war zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch nicht aufgestellt.

3.3.3 Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH

Gegenstand des Unternehmens



Alte Bleiche 5
65719 Hofheim a.T.
Telefon (06192/294-0), Telefax (06192/294-900)
E-Mail: info@rmv.de

Die Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH (RMV) als einer der größten deutschen Verkehrsverbünde wurde 1994 vom Land Hessen, den beteiligten kreisfreien Städten, Sonderstatusstädten sowie Landkreisen gegründet und ging am 28.05.1995 an den Start. Er koordiniert und organisiert die Bestellung von Verkehrsdienstleistungen im Regionalverkehr auf dem Verbundgebiet von rund 14.000 Quadratkilometern und stellt in Zusammenarbeit mit seinen Partnern das Mobilitätsangebot für rund 808 Millionen Fahrgäste (Stand 2019) jährlich sicher. Damit trägt der RMV maßgeblich zur Entwicklung der Region FrankfurtRheinMain als zentrale, pulsierende Metropolregion bei.

Zu den Verbundaufgaben zählen Tarifgestaltung und Einnahmenaufteilung, Planung und Vergabe der Verkehrsdienstleistungen sowie die Finanzierung und die Abrechnung der Verkehrsserviceverträge. Neue Herausforderungen im Sinne der Verkehrswende und Erreichung der Klimaziele wie z.B. der Einsatz von alternativen Antriebstechnologien oder Projekte im Rahmen der Digitalisierung erweitern das Aufgabenspektrum des Verbundes.

Auch im Jahr 2021 prägte die Corona-Pandemie das öffentliche Leben und beeinflusst damit maßgeblich die Entwicklungen im RMV. Die andauernde Pandemie hat die Anzahl der Fahrgäste vor allem aufgrund entfallender Fahrten massiv sinken lassen und ist ein Dämpfer für den seit Jahren anhaltenden Erfolg des ÖPNV. Dank einer breiten und starken Unterstützung aller politischer Ebenen ist es gelungen, den Verbund sicher und beständig durch diese außergewöhnliche Zeit zu steuern. Auch wenn die Pandemie länger als erwartet andauert, gilt es so schnell wie möglich, die bisherigen Fahrgäste zurückzugewinnen und vor allem neue Fahrgäste zu akquirieren, damit sich der Einbruch der Fahrgastzahlen nur temporär darstellt.

Die im Sinne des Klimaschutzes von Politik und Gesellschaft geforderte Mobilitätswende erfordert lang- und kurzfristige Maßnahmen für eine umweltbewusste Zukunft. Eine dafür auskömmliche Finanzierung muss sichergestellt werden.

Bei allen Anstrengungen, den motorisierten Individualverkehr (MIV) zu elektrifizieren und damit umweltverträglicher zu gestalten, wird die notwendige Mobilitätswende nur durch eine massive Steigerung des Modal-Split-Anteils des Umweltverbundes (Rad- und Fußverkehr sowie ÖPNV) gelingen. Daher muss neben einer sicheren, langfristigen und soliden, der Mobilitätswende entsprechenden Finanzierung der Fokus auf den Bedürfnissen der Kunden liegen. Nur die Planung der Mobilität und des entsprechenden Angebotes aus Sicht des Kunden ermöglicht einen langfristigen Markterfolg und damit die erfolgreiche Verwirklichung der Mobilitätswende. ÖPNV fahren muss praktisch, intuitiv, schnell, jederzeit möglich und vor

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

allem einfach und „schön“ sein. Nur wenn man etwas gerne nutzt, nutzt man es auch regelmäßig.

Mit dem strategischem Konzept „RMV-Mobilität 2035“ schafft der RMV die Voraussetzungen, die skizzierten Herausforderungen der Mobilitätswende zu meistern und somit das Ziel zu erreichen, aktiv Anteile am sich verändernden Verkehrsmarkt zu gewinnen und dadurch einen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz zu leisten.

Rechtsform

Die Gesellschaft fördert das von Hessen und den kommunalen Gebietskörperschaften verfolgte Ziel, für die Bevölkerung ein bedarfsgerechtes Mobilitätsangebot zu erbringen und die Marktchancen im Gebiet des Verkehrsverbundes unter Beachtung markt- und betriebswirtschaftlicher Grundsätze auszuschöpfen und durch gezielte Investitionen zu verbessern.

GmbH

Gründungsdatum

30.06.1994

Gesellschaftsvertrag

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Hofheim am Taunus und ist beim Amtsgericht Frankfurt am Main im Handelsregister, Abteilung B, unter der Nr. 34128 eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag vom 4. Juli 1991 wurde durch Beschluss der Gesellschafterversammlung am 30. Juni 1994 grundlegend geändert.

Stammkapital

690.244,04 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Hessisches Ministerium der Finanzen	3,704	25.564,59
Stadt Darmstadt	3,704	25.564,59
Stadt Frankfurt a.M.	3,704	25.564,59
Stadt Offenbach a.M.	3,704	25.564,59
Stadt Wiesbaden	3,704	25.564,59
Stadt Bad Homburg v.d.H.	3,704	25.564,59
Stadt Fulda	3,704	25.564,59
Stadt Gießen	3,704	25.564,59
Stadt Hanau	3,704	25.564,59
Stadt Marburg	3,704	25.564,59
Stadt Rüsselsheim	3,704	25.564,59
Stadt Wetzlar	3,704	25.564,59
Landkreis Darmstadt-Dieburg	3,704	25.564,59
Landkreis Fulda	3,704	25.564,59
Landkreis Gießen	3,704	25.564,59
Landkreis Groß-Gerau	3,704	25.564,59
Landkreis Hochtaunuskreis	3,704	25.564,59
Landkreis Lahn-Dill	3,704	25.564,59
Landkreis Limburg-Weilburg	3,704	25.564,59
Landkreis Main-Kinzig	3,704	25.564,59

Betriebsteile	Landkreis Main-Taunus	3,704	25.564,59	
	Landkreis Marburg-Biedenkopf	3,704	25.564,59	
	Odenwaldkreis	3,704	25.564,59	
	Landkreis Offenbach	3,704	25.564,59	
	Rheingau-Taunus-Kreis	3,704	25.564,59	
	Vogelsbergkreis	3,704	25.564,59	
	Wetteraukreis	3,704	25.564,59	
	Keine.			
	Beteiligungen	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
		Rhein-Main-Verkehrsverbund Service GmbH (rms)	100,0	125,0 T€
		Fahrzeugmanagement Region Frankfurt RheinMain GmbH (fahma)	100,0	100,0 T€
		Mobilligence GmbH	100,0	25,0 T€
		ivm GmbH	12,5	30,0 T€
Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain (ivm)				
RTW Planungsgesellschaft mbH		16,7	5,0 T€	
CityBahn GmbH		10,0	7,7 T€	
VDV eTicket Service GmbH & Co. KG		10,1	100,0 T€	
Mobility Inside Verwaltungs GmbH		20,0	10,0 T€	
Mobility Inside Holding GmbH		20,8	1.793,0 T€	
Mobility Inside Plattform GmbH		20,8	5,2 T€	
Deutschland Tarifverbund GmbH		3,6	2,0 T€	

Besetzung der Organe zum 31.12.2022

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Oberbürgermeister Peter Feldmann, Stadt Frankfurt (bis 11.11.2022)
	Stellv. Vorsitzender	Landrat Ulrich Krebs, Hochtaunuskreis (ab 15.12.2022) Landrat Ulrich Krebs, Hochtaunuskreis (bis 14.12.2022) Stadtrat Stefan Majer, Stadt Frankfurt (ab 15.12.2022)
	Mitglieder	Staatsekretär Jens Deutschendorf (HMWEVW) Staatssekretär Dr. Martin J. Worms (HMdF) Stadtrat Michael Kolmer, Stadt Darmstadt Stadträtin Sabine Groß, Stadt Offenbach Stadtrat Andreas Kowol, Stadt Wiesbaden Oberbürgermeister Alexander Hetjes, Stadt Bad Homburg v.d. Höhe (bis 21.11.2022) Bürgermeister Dr. Oliver Jedynak, Stadt Bad Homburg v.d. Höhe (ab 22.11.2022) Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld, Stadt Fulda Stadträtin Gerda Weigel-Greilich, Stadt Gießen Stadtrat Thomas Morlock, Stadt Hanau Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies, Stadt Marburg

Stadtrat Nils Kraft, Stadt Rüsselsheim
 Stadtrat Norbert Kortlüke, Stadt Wetzlar
 Erster Kreisbeigeordneter Lutz Köhler, Landkreis
 Darmstadt Dieburg
 Landrat Bernd Woide, Landkreis Fulda
 Kreisbeigeordneter Christian Zuckermann, Landkreis
 Gießen
 Erster Kreisbeigeordneter Walter Astheimer, Kreis
 Groß-Gerau (bis 05.10.2022)
 Landrat Thomas Will, Kreis Groß-Gerau (ab
 06.10.2022)
 Landrat Wolfgang Schuster, Lahn-Dill-Kreis
 Landrat Michael Köberle, Landkreis Limburg-Weilburg
 Kreisbeigeordneter Johannes Baron, Main-Taunus-
 Kreis
 Erster Kreisbeigeordneter Marian Zachow, Landkreis
 Marburg-Biedenkopf
 Landrat Frank Matiaske, Odenwaldkreis
 Erste Kreisbeigeordnete Claudia Jäger, Kreis Offenbach
 Kreisbeigeordneter Günter F. Döring, Rheingau-
 Taunus-Kreis
 Landrat Manfred Görig, Vogelsbergkreis
 Landrat Jan Weckler, Wetteraukreis
 Kreisbeigeordneter Winfried Ottmann, Main-Kinzig-
 Kreis

Geschäftsführung

Prof. Knut Ringat, Sprecher der GF
 Dr. André Kawai

Stellvertreter oder
 Prokuristen

Susanne Bieling
 Kai Daubertshäuser
 Thomas Busch
 Thomas Kern
 Jörg Puzicha

Bezüge der Organmitglieder

Die Bezüge der Geschäftsführer im Berichtsjahr beliefen sich auf 594 TEUR (i. Vj. 619 TEUR).
 Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten 2022 Sitzungsgelder von insgesamt 4 TEUR.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	13.251	11.518	9.328
Sachanlagen	924	625	525
Finanzanlagen	12.698	9.931	7.937
Anlagevermögen	26.873	22.074	17.790
Vorräte	3.186	1.493	250
Geleistete Anzahlungen	2.456	2.085	3.080
Forderungen			
Sonstige Vermögensgegenstände	31.337	35.181	32.246
Kassenbestand	1.371	1.144	1.046
Umlaufvermögen	38.350	39.903	36.622
Rechnungsabgrenzungsposten	858	219	201
SUMME AKTIVA	66.081	62.196	54.613

PASSIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	690	690	690
Rücklagen	1.482	1.482	1.482
Vortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Eigenkapital	2.172	2.172	2.172
Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	26.873	22.074	17.790
Rückstellungen	26.586	25.575	24.706
Verbindlichkeiten	10.450	12.365	9.931
Rechnungsabgrenzungsposten	0	10	14
SUMME PASSIVA	66.081	62.196	54.613

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Erträge aus Beiträgen u. Zuwendungen	67.945	65.467	61.072
+ Sonstige betriebliche Erträge	1.426	1.440	1.121
+ Erträge aus der Auflösung der Sonderposten für Zuschüsse z. AV.	3.993	3.388	3.256
- Materialaufwand	43.919	39.476	38.068
- Personalaufwand	15.689	15.357	14.630
- Abschreibungen	3.993	3.388	3.256
- Zuführung zu Sonderposten für Zuschüsse z. AV.	8.793	7.672	6.399
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.466	4.842	4.595
+ Erträge aus Gewinnabführungen	4.977	850	1.838
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18	13	61
- Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	1
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	498	421	397
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	1	2	2
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	1	2	2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen

	2022	2021	2020
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	3,3	3,5	4,0
Cash-Flow aus laufender Betriebstätigkeit	9.469	8.250	7.621
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	167	156	147

Sachanlagenintensität		19,5	18,0
-----------------------	--	------	------

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Die Auswirkungen auf den Haushalt des Main-Kinzig-Kreises belaufen sich auf den u.a. Umlageanteil. Verluste und Gewinne entstehen bei der RMV GmbH nicht, das Ergebnis ist systembedingt ausgeglichen.

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Umlageanteil des Main-Kinzig-Kreises	381	381	359

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Obwohl die RMV GmbH maßgeblich an die finanzielle Lage der öffentlichen Hand gebunden ist, bestehen, auch vor dem Hintergrund der aktuellen Finanzierungsvereinbarung und dem Land Hessen als hauptfinanzierenden Gesellschafter, keine bestandsgefährdenden Risiken. Von einer nachfolgenden Finanzierung für die Jahre 2025 ff. kann ausgegangen werden.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss 2022 war zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch nicht durch die Gesellschafterversammlung beschlossen.

3.3.4 ivm GmbH Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain



Bessie-Coleman-Straße 7
60549 Frankfurt am Main
Telefon: 069 660759-0, Telefax: 069 660759-90
E-Mail: info@ivm-rheinmain.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Zusammenarbeit im Verkehrs- und Mobilitätsmanagement der Länder Hessen und Rheinland-Pfalz und der Landkreise und Städte in der Region Frankfurt RheinMain.

Zweck ist das Erarbeiten von Grundlagen für ein integriertes und intermodales Verkehrs- und Mobilitätsmanagement in Zusammenarbeit mit den Partnern der Region. Die ivm GmbH ist Dienstleister in allen Belangen des regionalen Verkehrs und trägt zur dauerhaften Sicherung der Mobilität der Region Frankfurt RheinMain bei. In Kooperation mit den Verkehrsgestaltern der Region, insbesondere dem Rhein-Main-Verkehrsverbund und der Hessischen Straßen- und Verkehrsverwaltung, soll sichergestellt werden, dass in der Region gemeinsam getragene und aufeinander abgestimmte Ziele verfolgt werden, die bei effizientem Mitteleinsatz ein Höchstmaß an Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger der Region erreichen lassen. Darüber hinaus bildet sie die Schnittstelle zwischen regionalem und lokalem Verkehr und versucht, die Belange der kommunalen Gebietskörperschaften in die Ausgestaltung eines regionalen Verkehrsmanagements und Mobilitätsmanagements einzubinden. Sie fördert die Bündelung regionaler Kompetenzen auf der strategischen Ebene des Individualverkehrs (IV) und des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) mit dem Ziel einer höheren Entscheidungskompetenz im Gesamtverkehrsmanagement.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die ivm GmbH arbeitet gemeinsam mit ihren Gesellschaftern an der Konzeption und der Umsetzung von Strategien, Angeboten und Maßnahmen, die ein nachhaltiges Mobilitätsverhalten der Bürgerinnen und Bürgern, von Pendlerinnen und Pendlern und auch Unternehmen in der Region fördern und die Mobilität in der Region dauerhaft sichern. Grundlage sind mehr als 50 Verkehrs- und Mobilitätsprojekte, die mehrheitlich der gesamten Region zu Gute kommen. Die Verknüpfung der verschiedenen Verkehrsträger steht dabei im Vordergrund.

Der Bürgerservice der ivm umfasst vor allem internetgestützte Plattformen und mobile Informationen, die sich direkt an die Bürgerinnen und Bürger richten und die über die verschiedenen Mobilitätsangebote informieren und diese in Teilen auch vermitteln.

Neben dem Radroutenplaner Hessen gehört hierzu auch Park und Ride sowie die Meldeplattform Radverkehr.

Über MobileMenschen.de werden Informationen zum barrierefreien Zugang von Einrichtungen (öffentliche und private) bereitgestellt.

Grundlage ist ein kartenbasierter Informationsdienst, in dem sowohl Daten privater Nutzer als auch qualitätsgesicherte Daten von Fachinstitutionen, Aufgabenträgern und öffentlichen Einrichtungen selbst dargestellt werden können. Der Dienst bietet allen Kommunen die Möglichkeit, vorhandene Informationen zur Barrierefreiheit zu veröffentlichen, dezentral zu pflegen und die meist sehr spezifischen Informationen zielgruppengerecht zu kommunizieren. Der Zugang zu öffentlichen Einrichtungen wird damit mobilitätseingeschränkten Personen erleichtert.

Mit dem LKW-Empfehlungsnetz wurde für die gesamte Region ein Vorrangnetz für den LKW-Verkehr erarbeitet, welches die Erreichbarkeit aller Gewerbegebiete unter Berücksichtigung allgemeiner LKW-Beschränkungen und lokaler Strategien zur Meidung sensibler Bereiche wie Schulen, Krankenhäuser, etc. berücksichtigt. Ziel des LKW-Lotsen (www.lkw-lotse.de) ist die Vermeidung von Falschfahrten im LKW-Verkehr sowie die Sicherstellung einer vertraglichen LKW-Erschließung.

Mit der Meldeplattform Radverkehr bietet die ivm darüber hinaus den Kommunen und Landkreisen eine Plattform für ihre Bürgerinnen und Bürger an, mit der Probleme und Mängel in der Radverkehrsinfrastruktur einfach und direkt an die zuständige Stelle gemeldet werden können. Dies ermöglicht eine direkte und einfache Bearbeitung von Schadensmeldungen und hilft, sicherheitsrelevante Mängel schnell zu beseitigen.

Darüber hinaus hat die ivm einen umfangreichen kommunalen Service aufgebaut, der unter anderem das betriebliche Mobilitätsmanagement und das schulische Mobilitätsmanagement umfasst und vor allem für die ländlich geprägten Kreise der Region Konzepte zur zukünftigen Mobilitätssicherung auch vor dem Hintergrund des demographischen Wandels erarbeitet und in der Umsetzung begleitet.

Mit dem Programm „Besser zur Arbeit“ bietet die ivm im betrieblichen Mobilitätsmanagement gemeinsam für und mit ihren Gesellschaftern ein Programm an, welches Unternehmen und Arbeitgeber in der Region dabei unterstützt, nachhaltige Mobilitätskonzepte für ihre Arbeitsplatzstandorte in der Region zu erarbeiten. Ziel ist auch hier eine vertragliche Abwicklung des täglichen Berufsverkehrs und die Erreichbarkeitssicherung der Arbeitsplatzstandorte.

Im Rahmen des schulischen Mobilitätsmanagements bietet die ivm (seit 2019 als Fachzentrum SMM) Unterstützung in der effizienten Organisation des Schülerverkehrs und bei der Erarbeitung von Konzepten und der Umsetzung von Maßnahmen, die eine eigenständige Mobilität der Schülerinnen und Schüler fördern. Mit dem Projekt Schülerradroutenplaner werden seit 2012 für alle weiterführenden Schulen in der Region Frankfurt RheinMain sichere Schulrouten erarbeitet.

Mit dem zuständigkeitsübergreifenden Verkehrsmanagement für die Region erarbeitet die ivm gemeinsam mit den Landkreisen, Städten und Gemeinden und in Abstimmung mit Hessen Mobil Verkehrssteuerungs- und Lenkungsstrategien, die dann gemeinsam umgesetzt werden. Über das gleichnamige Förderprojekt im Rahmen des Sauber Luft Programm des Bundes wird neben den kreisfreien Städten vor allem auch das Umland ertüchtigt, ein umfassendes Verkehrsmanagement umzusetzen.

Rechtsform	GmbH		
Gründungsdatum	13. Mai 2002		
Gesellschaftsvertrag	13. Mai 2002		
Stammkapital	241.000 EUR		
Gesellschafter	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Stadt Frankfurt a.M.	25,104	60.500
	Land Hessen	12,700	30.500
	Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	12,400	30.000
	Land Rheinland-Pfalz	3,112	7.500
	Stadt Mainz	3,112	7.500
	Stadt Offenbach	3,112	7.500
	Stadt Hanau	3,112	7.500
	Stadt Bad Homburg v.d.H.	3,112	7.500
	Landkreis Darmstadt-Dieburg	3,112	7.500
	Landkreis Groß-Gerau	3,112	7.500
	Hochtaunuskreis	3,112	7.500
	Rheingau-Taunus-Kreis	3,112	7.500
	Main-Kinzig-Kreis	3,112	7.500
	Main-Taunus-Kreis	3,112	7.500
	Landkreis Offenbach	3,112	7.500
	Landeshauptstadt Wiesbaden	3,112	7.500
	Wissenschaftsstadt Darmstadt	3,112	7.500
	Stadt Rüsselsheim	3,112	7.500
	ivm GmbH	3,112	7.500
Betriebsteile	Keine.		
Beteiligungen	Keine		

Besetzung der Organe zum 31.12.2022

Aufsichts- rat	Vorsitzender	Landrat Ulrich Krebs	Hochtaunuskreis
	Stellv. Vorsitzende	Stadträtin Sabine Groß	Offenbach a. M.
	Weitere Mitglieder	Staatssekretär Jens Deutschendorf	Land Hessen
		Staatssekretär Dr. Martin J. Worms	Land Hessen
		Abteilungsleiter Michael Puschel	Land Rheinland-Pfalz

	Sprecher der Geschäftsführung Prof. Knut Ringat	Rhein-Main- Verkehrsverbund GmbH
	Erster Kreisbeigeordneter Lutz Köhler	Landkreis Darmstadt- Dieburg
	Landrat Thomas Will	Kreis Groß-Gerau
	Kreisbeigeordneter Winfried Ottmann	Main-Kinzig-Kreis
	Kreisbeigeordneter Johannes Baron	Main-Taunus-Kreis
	Erste Kreisbeigeordnete Claudia Jäger	Kreis Offenbach
	Landrat Frank Kilian	Rheingau-Taunus-Kreis
	Stadtrat Stefan Majer	Stadt Frankfurt am Main
	Beigeordnete Janina Steinkrüger	Stadt Mainz
	Stadtrat Andreas Kowol	Landeshauptstadt Wiesbaden
	Stadtrat Michael Kolmer	Stadt Darmstadt
	Stadtrat Wolfram Kister	Stadt Bad Homburg v. d. Höhe
	Stadtrat Thomas Morlock	Stadt Hanau
	Stadtrat Klaus Gocht	Stadt Rüsselsheim am Main
Geschäftsführung	Heike Mühlhans	Ivm GmbH

Bezüge der Organmitglieder

Die Geschäftsführerin erhielt für das Jahr 2022 Bezüge deren Veröffentlichung gem. §286, Abs. 4, HGB nicht zugestimmt wird. Dienstwagen ist vorhanden.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2022	2021	2020
	TEUR	Vorläufig TEUR	TEUR
	Jahresabschluss zum Redaktionsschluss noch in Arbeit		
Immaterielle Vermögensgegenstände		434	320
Sachanlagen		42	59
Finanzanlagen		0	0
Anlagevermögen		476	379
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände		240	23

Kassenbestand		242	558
Umlaufvermögen		482	581
Rechnungsabgrenzungsposten		42	25
SUMME AKTIVA		1000	986

PASSIVA	2022	2021	2020
	TEUR Jahresabschluss zum Redaktionsschluss noch in Arbeit	Vorläufig TEUR	TEUR
Eigenkapital		233	233
Sonderposten für Zuschüsse		476	379
Eigenkapital		709	612
Rückstellungen		41	60
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		122	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		91	119
Verbindlichkeiten gegenüber den kommunalen Aufgabenträgern		0	0
Verbindlichkeiten gegenüber dem Land Hessen		1	0
Erhaltene Anzahlungen		0	166
Sonstige Verbindlichkeiten		36	29
Rückstellungen und Verbindlichkeiten		291	314
Rechnungsabgrenzungsposten		0	0
SUMME PASSIVA		1000	986

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020
	TEUR Jahresabschluss zum Redaktionsschluss noch in Arbeit	Vorläufig TEUR	TEUR
+ Erträge aus Beiträgen der kommunalen Aufgabenträger		896	904
+ Erträge aus Zuwendungen des Landes Hessen		445	451
+ Erträge aus Projektförderung		1062	898
+ Erträge aus Kooperationsvereinbarungen		213	0
+ Sonstige betriebliche Erträge		9	28

- Aufwendungen für bezogene Leistungen		1.222	854
- Personalaufwand		738	670
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		176	350
+ Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse zum Anlagevermögen		176	350
- Zuführung zum Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen		272	357
- Sonstige betriebliche Aufwendungen		392	398
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1	0
- Sonstige Steuern		0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		0	0

Kennzahlen

	2022	2021	2020
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote		71%	62%
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit		k.A.	k.A.
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit		13	10

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Jährliche Umlage

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Einwohnerbezogene Umlage		41	41

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Keine Angaben.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss für das Jahr 2022 war zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch nicht geprüft.

3.3.5 Zweckverband Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd

Gegenstand des Unternehmens	<p style="text-align: center;">Am Brunnengewännchen 5 68623 Lampertheim-Hüttenfeld Telefon: 06256 851- 164, Telefax: 06256 851-9764 E-Mail: gf@zv-tkb-hs.de</p> <p>Der Zweckverband übernimmt für die beteiligten Landkreise und kreisfreien Städte die Aufgabe der unschädlichen Beseitigung von Tieren, Tierkörperteilen, Konfiskaten, Schlachtabfällen und Blut sowie sonstigen Erzeugnissen tierischer Herkunft.</p> <p>Ab dem 01.04.2011 wurde die Beseitigungspflicht gem. § 4 Abs. 2 Tierkörperbeseitigungsgesetz auf die Firma A. Fischer und Söhne GmbH & Co. KG (Betriebs- und Besitzgesellschaft der Tierkörperbeseitigungsanstalt, Lampertheim-Hüttenfeld) übertragen.</p>																																								
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	<p>Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.</p>																																								
Rechtsform	<p>Zweckverband</p>																																								
Gründungsdatum	<p>01. Juli 1994</p>																																								
Gesellschaftsvertrag	<p>01. Juli 1994</p> <p>Änderungen vom 09. Mai 2001, 08. Dezember 2006, 28. November 2007, 16. März 2011, 26.06.2013, 29.09.2015, 10.11.2016, 26.09.2017 und 02.11.2022</p>																																								
Mitglieder	<table border="0" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Name</th> <th style="text-align: right;">Anteil in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>Landkreis Aschaffenburg</td><td style="text-align: right;">3,13</td></tr> <tr><td>Landkreis Bergstraße</td><td style="text-align: right;">4,86</td></tr> <tr><td>Landkreis Darmstadt-Dieburg</td><td style="text-align: right;">5,35</td></tr> <tr><td>Landkreis Gießen</td><td style="text-align: right;">4,86</td></tr> <tr><td>Landkreis Groß-Gerau</td><td style="text-align: right;">4,95</td></tr> <tr><td>Hochtaunuskreis</td><td style="text-align: right;">4,26</td></tr> <tr><td>Landkreis Limburg-Weilburg</td><td style="text-align: right;">3,09</td></tr> <tr><td>Main-Kinzig-Kreis</td><td style="text-align: right;">7,55</td></tr> <tr><td>Main-Taunus-Kreis</td><td style="text-align: right;">4,29</td></tr> <tr><td>Odenwaldkreis</td><td style="text-align: right;">1,74</td></tr> <tr><td>Landkreis Offenbach</td><td style="text-align: right;">6,39</td></tr> <tr><td>Rheingau-Taunus-Kreis</td><td style="text-align: right;">3,36</td></tr> <tr><td>Rhein-Neckar-Kreis</td><td style="text-align: right;">9,85</td></tr> <tr><td>Wetteraukreis</td><td style="text-align: right;">5,54</td></tr> <tr><td>Stadt Aschaffenburg</td><td style="text-align: right;">1,28</td></tr> <tr><td>Stadt Darmstadt</td><td style="text-align: right;">2,87</td></tr> <tr><td>Stadt Frankfurt</td><td style="text-align: right;">13,71</td></tr> <tr><td>Stadt Mannheim</td><td style="text-align: right;">5,58</td></tr> <tr><td>Stadt Offenbach</td><td style="text-align: right;">2,34</td></tr> </tbody> </table>	Name	Anteil in %	Landkreis Aschaffenburg	3,13	Landkreis Bergstraße	4,86	Landkreis Darmstadt-Dieburg	5,35	Landkreis Gießen	4,86	Landkreis Groß-Gerau	4,95	Hochtaunuskreis	4,26	Landkreis Limburg-Weilburg	3,09	Main-Kinzig-Kreis	7,55	Main-Taunus-Kreis	4,29	Odenwaldkreis	1,74	Landkreis Offenbach	6,39	Rheingau-Taunus-Kreis	3,36	Rhein-Neckar-Kreis	9,85	Wetteraukreis	5,54	Stadt Aschaffenburg	1,28	Stadt Darmstadt	2,87	Stadt Frankfurt	13,71	Stadt Mannheim	5,58	Stadt Offenbach	2,34
Name	Anteil in %																																								
Landkreis Aschaffenburg	3,13																																								
Landkreis Bergstraße	4,86																																								
Landkreis Darmstadt-Dieburg	5,35																																								
Landkreis Gießen	4,86																																								
Landkreis Groß-Gerau	4,95																																								
Hochtaunuskreis	4,26																																								
Landkreis Limburg-Weilburg	3,09																																								
Main-Kinzig-Kreis	7,55																																								
Main-Taunus-Kreis	4,29																																								
Odenwaldkreis	1,74																																								
Landkreis Offenbach	6,39																																								
Rheingau-Taunus-Kreis	3,36																																								
Rhein-Neckar-Kreis	9,85																																								
Wetteraukreis	5,54																																								
Stadt Aschaffenburg	1,28																																								
Stadt Darmstadt	2,87																																								
Stadt Frankfurt	13,71																																								
Stadt Mannheim	5,58																																								
Stadt Offenbach	2,34																																								

Betriebsteile	Stadt Wiesbaden	5,00
	Keine.	
Beteiligungen	Keine.	

Besetzung der Organe zum 31.12.2022

Verbandsversammlung	Vorsitzender Stellv. Vorsitzender	Gerhard Weber, Wetteraukreis Michael Rickert, Kreis Offenbach
Verbandsvorstand	Vorsitzender Stellv. Vorsitzender Mitglied	Diana Stolz, Landkreis Bergstraße Oliver Grobeis, Odenwaldkreis Lutz Köhler, Landkreis Darmstadt-Dieburg
Geschäftsführung		Hilbert Bocksnick, Kreis Bergstraße

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	0	0	0
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände (Wertpapiere)	0	0	0
Kassenbestand	21,7	22,7	23,6
Umlaufvermögen	21,7	22,7	23,6
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME AKTIVA	21,7	22,7	23,6
PASSIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	18,4	18,4	18,4
Rücklagen/Vortrag	0,6	0,6	0,7
Vortrag	3,7	4,5	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1,0	-0,8	4,5
Eigenkapital	21,7	22,7	23,6
Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	0	0	0
Rückstellungen	0	0	0
Verbindlichkeiten	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	21,7	22,7	23,6

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	0	0	0
+ Sonstige Erträge	30	30	30
- Materialaufwand	0	0	0
- Personalaufwand	0	0	0
- Abschreibungen	0	0	0
- Sonstige Aufwendungen	31,0	30,8	25,5
Betriebsergebnis	-1,0	-0,8	-4,5
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-1,0	-0,8	-4,5
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1,0	-0,8	-4,5

Kennzahlen

	2022	2021	2020
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	100 %	100 %	100 %
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	0	0	0.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Keine Angaben.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde vom Revisionsamt des Kreises Bergstraße geprüft und mit Datum vom 04.07.2023 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.3.6 Landeswohlfahrtsverband Hessen



Ständeplatz 6 - 10
34117 Kassel
Telefon 0561 1004 - 0, Telefax 0561 1004 - 2595
E-Mail info@lww-hessen.de
Internet <http://www.lww-hessen.de>

Gegenstand des Unternehmens/ Verbandszweck

Der Landeswohlfahrtsverband (LWV) Hessen ist ein Zusammenschluss der hessischen Landkreise und kreisfreien Städte, dem soziale Aufgaben übertragen wurden. Der Sitz des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen ist Kassel mit seiner Hauptverwaltung. Er unterhält weitere Regionalverwaltungen in Darmstadt und Wiesbaden.

Der Landeswohlfahrtsverband ist ein Kommunalverband höherer Ordnung in der Rechtsform einer Körperschaft des öffentlichen Rechts. Grundlage und zugleich Geburtsurkunde ist das „Gesetz über die Mittelstufe der Verwaltung und des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen“, heute "Gesetz über den Landeswohlfahrtsverband Hessen".

Die Aufgaben des Landeswohlfahrtsverbands sind ihm durch Gesetz zugewiesen. Er ist heute u. a.

- überörtlicher Träger der Sozial- und Eingliederungshilfe und unterstützt dabei behinderte und kranke Menschen durch individuelle bedarfsgerechte Leistungen.
- als Integrationsamt Partner für schwerbehinderte Menschen im Beruf und deren Arbeitgeber. Mit seinen Leistungen fördert das Integrationsamt die Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben.
- als Hauptfürsorgestelle überörtlicher Träger der Kriegsopferfürsorge und betreut die in Hessen lebenden Kriegs- und Zivildienstbeschädigten sowie deren Familienmitglieder und Hinterbliebene, Gewaltopfer und Impfgeschädigte.
- Träger von Schulen mit den Förderschwerpunkten Sehen und Hören, emotionale, soziale und geistige Entwicklung und kranke Schülerinnen und Schüler; außerdem Träger von Interdisziplinären Frühberatungsstellen.
- Alleingesellschafter der Vitos gGmbH. Die gGmbH ist größter Krankenhausträger in Hessen mit psychiatrischen Kliniken für Erwachsene sowie für Kinder und Jugendliche. Die Vitos gGmbH betreibt außerdem Kliniken für forensische (gerichtliche) Psychiatrie und weitere Spezialkliniken.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.

Rechtsform

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Gründungsdatum

07. Mai 1953

Satzung

Der Zusammenschluss basiert auf einer sondergesetzlichen Grundlage des „Gesetzes über den Landeswohlfahrtsverband Hessen“ vom 07. Mai 1953, zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 16. Februar 2023 (GVBl. S. 83, 88).

Mitglieder

Die Kreise und kreisfreien Städte in Hessen.

Betriebsteile

Keine.

Beteiligungen

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Vitos gGmbH	100 %	
Vitos Tochtergesellschaften	5,1 %	
ANLEI-Service GmbH	100 %	

Besetzung der Organe zum 31.12.2022

Die Mitglieder der Verbandsversammlung werden für fünf Jahre gewählt. Hierzu werden die kreisfreien Städte und Landkreise zu fünf Wahlkreisen nach LWVG zusammengefasst. Jeder Wahlkreis hat 15 Abgeordnete zu entsenden. Innerhalb der Wahlkreise werden die Abgeordneten durch die Mitglieder der Kreistage und der Stadtverordnetenversammlungen der kreisfreien Städte gewählt.

Der Main-Kinzig-Kreis gehört zum Wahlkreis III, dem außerdem die Kreise Hochtaunus, Limburg-Weilburg, Rheingau-Taunus und Wetterau angehören. Die Verbandsversammlung wählt die Mitglieder des Verwaltungsausschusses.

Stand 31.12.2022:

Verbands-
versammlung

Präsident Friedel Kopp
Vizepräsidenten Stephan Aurand, Iris Bachmann, Jürgen Banzer,
Heinz Schmidt und Henry Thiele
sowie 69 weitere Mitglieder der Verbandsversammlung

Vertreter MKK: Michael Reul, Susanne Simmler, Georg Hollerbach,
Gertrud Schreiber

Verwaltungs-
ausschuss

Landesdirektorin Susanne Selbert
Erster Beigeordneter Dr. Andreas Jürgens
Hauptamtlicher Beigeordneter Dieter Schütz
sowie 14 ehrenamtliche Mitglieder

Bezüge der Organmitglieder

Entfällt

Finanzierung und wirtschaftliche Daten (gem. Jahresabschluss)

Die gesetzliche Grundlage der Finanzierung des LWV und seine Aufgaben bildet § 14 des Gesetzes über den Landeswohlfahrtsverband Hessen. Dieser beschreibt drei Säulen:

- Verbandsumlage der hessischen Landkreise und kreisfreien Städte als Mitglieder des LWV
- Finanzzuweisung des Landes aus dem Kommunalen Finanzausgleich
- Eigene Einnahmen (z. B. Kostenerstattungen aus Renten oder Vermögen der Leistungsberechtigten).

	2022 (Planwerte) Mio. EUR	2021 (Ergebnis) Mio. EUR	2020 (Ergebnis) Mio. EUR
Gesamterträge (ordentliche/außerordentliche Erträge, Finanzerträge)	2.055	1.937	1.884

Finanzzuweisung des Landes Hessen	160	155	150
Verbandsumlage insgesamt	1.569	1.439	1.378
Umlageanteil des Main-Kinzig-Kreises	91,7	84	81
Umlagehebesatz in Punkten	10,836	10,252	9,902
Stellenzahl laut Stellenplan	1.470,5	1.464,5	1.474,0

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Verbandsumlage der hessischen Landkreise und kreisfreien Städte als Mitglieder des Landeswohlfahrtsverbandes.

	2022	2021 (Ergebnis)	2020 (Ergebnis)
	TEUR	TEUR	TEUR
Umlageanteil des Main-Kinzig-Kreises	91.730	84.295	81.366

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Verbandes

Keine Angabe.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Keine Angaben.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2022 ist noch nicht abschließend erfolgt und befindet sich gemäß § 114 HGO im Geschäftsprozess.

3.3.7 Zweckverband Naturpark Hessischer Spessart



Georg-Hartmann-Str. 7
63637 Jossgrund-Burgjoß

Gegenstand des Unternehmens/ Verbandszweck

Aufgabe des Zweckverbandes ist, im Zusammenwirken mit allen interessierten Stellen im Naturpark Spessart - einem als Erholungsgebiet besonders geeigneten Raum - die heimische Tier- und Pflanzenwelt zu schützen, die Landschaft zu erhalten, zu pflegen und zu gestalten, die ökologische Ausgleichsfunktion dieses Gebietes zu erhalten und zu fördern, es als Erholungsgebiet zu erschließen und den Menschen eine naturnahe Erholung zu ermöglichen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.

Rechtsform

Zweckverband

Gründungsdatum

28. Juni 1963

Satzung

in der Fassung vom 01.01.2022.

Mitglieder

Name	Anteil in %
Main-Kinzig-Kreis	25
Bad Orb	5
Bad Soden-Salmünster	5
Gelnhausen	5
Langenselbold	5
Schlüchtern	5
Steinau a. d. Straße	5
Biebergemünd	5
Flörsbachtal	5
Freigericht	5
Hasselroth	5
Jossgrund	5
Linsengericht	5
Rodenbach	5
Sinntal	5

Betriebsteile Beteiligungen	Wächtersbach	5
	Keine.	
	Keine.	

Besetzung der Organe zum 31.12.2022

Verbands- versammlung	Vorsitzender Stellv. Vorsitzender Mitglieder	Stefan Ziegler (MKK) Bürgermeister Matthias Schmitt, Biebergemünd Luise Meister (MKK) Celine Brückner (MKK) Renate Tonecker-Bös (MKK) Sylke Schröder (MKK) Bernhard Acker, Bad Orb Bürgermeister Dominik Brasch, Bad Soden- Salmünster Jürgen Jordan, Flörsbachtal Heinrich Höfler, Freigericht Bürgermeister Daniel Glöckner, Gelnhausen Ute Glück, Hasselroth Herbert Bien, Jossgrund Guntrun Hausmann, Langenselbold Bürgermeister Albert Ungermann, Linsengericht Richard Uhl, Rodenbach Bürgermeister Matthias Möller, Schlüchtern Ernst Heinbuch, Sinnatal Bürgermeister Christian Zimmermann, Steinau Bürgermeister Andreas Weiher, Wächtersbach
Verbandsvorstand	Vorsitzende Stellv. Vorsitzender Mitglieder	Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler, Gelnhausen Bürgermeister Carsten Ullrich, Sinnatal Bürgermeister Tobias Weisbecker, Bad Orb Bürgermeister Rainer Schreiber, Jossgrund Bürgermeister Frank Soer, Flörsbachtal
Geschäftsführung		Annika Ludwig, Jossgrund

Bezüge der Organmitglieder

Als Angestellte des Landes Hessen erhielt die Geschäftsführerin keine Bezüge vom Main-Kinzig-Kreis.

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten für ihre Tätigkeit keine Vergütung.

Bilanz des Verbandes

AKTIVA	2022 TEUR	2021 TEUR	2020 TEUR
Sachanlagen	38	32	35
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	38	32	35
Vorräte	3	3	3
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	3	34	4
Kassenbestand	30	16	69
Umlaufvermögen	36	53	76
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0

	2022 TEUR	2021 TEUR	2020 TEUR
SUMME AKTIVA	74	85	111
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	29	34	34
Rücklagen	0	0	36
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Eigenkapital	29	34	70
Sonderposten	38	32	35
Rückstellungen	0	0	0
Verbindlichkeiten	7	19	5
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	74	85	110

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022 TEUR	2021 TEUR	2020 TEUR
+ Umsatzerlöse	434	394	361
+ Sonstige Erträge	0	0	1
- Materialaufwand	218	235	180
- Personalaufwand	219	186	171
- Abschreibungen	8	8	13
- Sonstige Aufwendungen	0	1	1
Betriebsergebnis	-13	-36	-3
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-13	-36	-3
Außerordentliches Ergebnis	9	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-4	-36	-3

Kennzahlen

	2022	2021	2020
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	40%	39,9 %	63,5 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	14	k.A.	k.A.
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	2,8	2,8	3,05

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Umlage gemäß Satzung.

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Höhe der Verbandsumlage insgesamt	182	116	116
Umlageanteil des Main-Kinzig-Kreises	91	58	58

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Naturpark Hessischer Spessart hat das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresergebnis in Höhe von -4.564,10 EUR abgeschlossen. Dabei war ein ausgeglichenes Jahresergebnis geplant.

Die Rücklagen in Höhe von 137,03 EUR sind nun vollständig verbraucht und es besteht ein vorgetragener Fehlbetrag in Höhe von -4.427,07 EUR.

Das Eigenkapital des Zweckverbandes ist nun von 34.054,23 EUR auf nunmehr 29.490,13 EUR gesunken.

Die Investitionen des Naturparks belaufen sich in der Berichtsperiode auf 21.285,29 EUR.

Es wurden keine Kreditaufnahmen getätigt. Langfristige Kreditschulden bestehen nicht. Für die Investitionen erhielt der Naturpark zahlungswirksame Investitionszuwendungen durch Dritte in Höhe von 17.028,00 EUR.

Die flüssigen Mittel erhöhten sich von 15.803,81 EUR auf 30.040,75 EUR.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Main-Kinzig-Kreis, Amt für Prüfung und Revision geprüft und mit Datum vom 17.07.2023 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.3.8 Zweckverband Erholungsanlagen beim Stausee Kinzig

Gegenstand des Unternehmens/ Verbandszweck	Der Zweckverband hat die Aufgabe, Erholungsanlagen am Stausee Kinzig einzurichten, zu betreiben und zu unterhalten.						
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Durch den Stausee Kinzig wird das Angebot für Tourismus und Kur bereichert. Der Stausee Kinzig und dessen naturbelassene Umgebung stellen daher für die Kurstadt Bad Soden-Salmünster einen wichtigen Baustein zur Aufgabenerfüllung der Gesundheitspflege und Erholung dar.						
Rechtsform	Zweckverband, Körperschaft des öffentlichen Rechts						
Gründungsdatum	1974						
Satzung	12. Juni 1974, Änderungen vom 24. Oktober 1977, 14. Juni 1982, 12. Januar 2005						
Mitglieder	<table border="0" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Name</th> <th style="text-align: right;">Anteil in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Main-Kinzig-Kreis</td> <td style="text-align: right;">50,0</td> </tr> <tr> <td>Bad Soden-Salmünster</td> <td style="text-align: right;">50,0</td> </tr> </tbody> </table>	Name	Anteil in %	Main-Kinzig-Kreis	50,0	Bad Soden-Salmünster	50,0
Name	Anteil in %						
Main-Kinzig-Kreis	50,0						
Bad Soden-Salmünster	50,0						
Beteiligungen	Keine.						

Sitz: Gelnhausen
Geschäftsstelle: Rathausstraße 1
63628 Bad Soden-Salmünster
Telefon: 06056 73330, Telefax: 06056 73359
E-Mail: b.juraschek@badsoden-salmuenster.de

Besetzung der Organe zum 31.12.2022

Verbands- versammlung	Vorsitzender	Claus Peter Stock, Bad Soden-Salmünster
	Stellv. Vorsitzender	Hans-Georg Schießler, Bad Soden-Salmünster (ab 16.02.2022)
	Mitglieder	Achim Kreis, Freigericht (ab 16.02.2022) Erwin Faulstich, Bad Soden-Salmünster Michael Ziegler, Bad Soden-Salmünster Christian Stelting, Bad Soden-Salmünster Luise Meister, Schlüchtern Gülistan Tuna, Gelnhausen (ab 16.02.2022) Ulrike Sehn, Bad Soden-Salmünster (ab 16.02.2022) Jürgen Franz, Bad Soden-Salmünster (ab 16.02.2022) Günter Tappen, Steinau an der Straße (bis 16.02.2022) Anja Zeller, Hanau (bis 16.02.2022) Wolfgang Heid, Bad Soden-Salmünster (bis 16.02.2022) Carsten Ullrich, Sinntal (bis 16.02.2022) Tobias Betz, Steinau an der Straße (bis 16.02.2022)
Verbandsvorstand	Vorsitzender	Landrat Thorsten Stolz, Gelnhausen
	Stellv. Vorsitzende	Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler, Gelnhausen
	Mitglieder	Bürgermeister Dominik Brasch, Bad Soden-Salmünster

Erster Stadtrat Werner Wolf, Bad Soden-Salmünster

Geschäftsführung

Bernd Juraschek, Bad Soden-Salmünster

Bezüge der Organmitglieder

Die Geschäftsführung sowie die Mitglieder des Vorstandes und der Versammlung erhielten für ihre Tätigkeit vom Zweckverband Erholungsanlagen beim Stausee Kinzig keine Vergütung.

Bilanz des Verbandes

AKTIVA	2022 vorläufig TEUR	2021 vorläufig TEUR	2020 vorläufig TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	1	1
Sachanlagen	1.652	1.174	185
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	1.652	1.175	186
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	193	486	1.345
Kassenbestand	139	0	0
Umlaufvermögen	332	486	1.345
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME AKTIVA	1.984	1.661	1.531

PASSIVA	2022 vorläufig TEUR	2021 vorläufig TEUR	2020 vorläufig TEUR
Gezeichnetes Kapital	160	160	160
Rücklagen	0	0	0
Vortrag	-5	-5	-5
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Eigenkapital	155	155	155
Sonderposten	1.720	1.355	1.358
Rückstellungen	3	15	14
Verbindlichkeiten	106	136	4
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	1.984	1.661	1.531

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022 vorläufig TEUR	2021 vorläufig TEUR	2020 vorläufig TEUR
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	55	5	3
+ Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	0
+ Steuern und steuerähnl. Erträge einschl. Erträge aus gesetzl. Umlagen	42	7	26

+ Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen	12	3	4
+ Sonstige ordentlichen Erträge	12	0	1
- Personalaufwand	0	0	0
- Materialaufwand	98	3	22
- Abschreibungen	11	6	8
- Aufwendungen für Zuweisungen, Zuschüsse und besondere Finanzausgaben	0	0	4
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1	1	1
Verwaltungsergebnis	11	5	-1
+ Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10	5	0
Finanzergebnis	-10	-5	0
Ordentliches Ergebnis	1	0	-1
Außerordentliches Ergebnis	-1	0	1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen

	2022 Vorläufig	2021 vorläufig	2020 vorläufig
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	8 %	9 %	10 %
Cash-Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit	87 TEUR	23 TEUR	-5 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	*	*	*

* Der Zweckverband hat kein eigenes Personal eingestellt. Die Geschäftsführung erfolgt in Amtshilfe durch die Stadt Bad Soden-Salmünster (Bestellung durch den Vorstand). Die Bootsvermietung wird durch die Kur und Freizeit GmbH Bad Soden-Salmünster sichergestellt (Einstellung von Saisonarbeiter).

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Inanspruchnahme der satzungsmäßigen Verbandsumlage. Der Zweckverband erhebt von den Verbandsmitgliedern eine Verbandsumlage, soweit seine sonstigen Einnahmen zur Deckung des Finanzbedarfs nicht ausreichen. Die Verbandsumlage wird von jedem Mitglied zur Hälfte aufgebracht.

	2022 vorläufig TEUR	2021 vorläufig TEUR	2020 vorläufig TEUR
Umlageanteil des Main-Kinzig-Kreises	21	4	13

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Haushaltsplan 2022 wurde am 16. Februar 2022 von der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Erholungsanlagen beim Stausee Kinzig beschlossen und mit Schreiben vom 23. Februar 2022 dem Regierungspräsidium Darmstadt als Aufsichtsbehörde zur Genehmigung gereicht. Aufgrund der Verbandsumlage nach § 12 Abs. 3 der Verbandssatzung ist das Jahresergebnis ausgeglichen.

Ergebnisentwicklung

Nach Fertigstellung der Investitionsmaßnahme „Ardeas Seenwelt“ konnte im Haushaltsjahr 2022 erstmals wieder der Kiosk, allerdings nur für eine verkürzte Saison, in Betrieb genommen werden. Teilbereiche, wie der Bootsbetrieb, sind hiervon aufgrund von Instandhaltungsarbeiten an der Staumauer ausgenommen. Das laufende Geschäft 2022 bezieht sich somit nur auf den Kioskbetrieb. Das Haushaltsjahr 2022 schloss unter Inanspruchnahme der satzungsmäßigen Verbandsumlage mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis ab.

Finanzentwicklung

Das Ziel des Finanzmanagements ist die Gewährleistung der Fähigkeit, den Zahlungsverpflichtungen des Zweckverbandes Erholungsanlagen beim Stausee Kinzig jederzeit nachkommen zu können. Der Finanzmittelbestand hat sich in 2022 um 275.052,19 € auf 139.118,96 € gegenüber dem Endstand des Vorjahres (-135.933,23 €) geändert. Die Veränderung des Finanzmittelbestandes ergibt sich vor allem aus dem Finanzmittelfluss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit. Der Zweckverband Erholungsanlagen beim Stausee Kinzig konnte seinen Zahlungsverpflichtungen im Haushaltsjahr 2022 jederzeit nachkommen.

Besondere Vorgänge nach Schluss des Haushaltsjahres und Ausblick auf die zukünftige Entwicklung

Nach Ablauf des Haushaltsjahres 2022 sind keine besonderen Vorgänge eingetreten, die für den Zweckverband Erholungsanlagen beim Stausee Kinzig für das Haushaltsjahr 2022 zu einer veränderten Beurteilung der Lage der Körperschaft führen könnten. Für das Haushaltsjahr 2023 braucht es haushaltsmäßig keine Inanspruchnahme der satzungsmäßigen Verbandsumlage. Jedoch ist das laufende Geschäft von mehreren Einflüssen und Faktoren abhängig, welche das Jahresergebnis beeinträchtigen können. Diese würden sodann eine Inanspruchnahme der satzungsmäßigen Verbandsumlage in der Rechnungslegung nach sich ziehen.

Risiko- und Prognosebericht

Die Durchführung des Kiosk- und Bootsbetriebes ist stark wetterabhängig. Schwankungen aufgrund der Wetterlage schlagen sich dementsprechend auf die Besucherzahlen und den Einnahmen aus dem Kioskbetrieb und der Bootsvermietung nieder. Ferner wird der Wasserstand des Stausees durch den Wasserverband Kinzig reguliert und unabhängig des Zweckverbandes Erholungsanlagen beim Stausee Kinzig bewirtschaftet. Bei Hochwasser- und Niedrigwasserregulierungen ist der Bootsbetrieb eingeschränkt vorzunehmen bzw. kann erst gar nicht aufgenommen werden. Durch die Instandhaltungsarbeiten an der Staumauer kann seit zwei Jahren kein Bootsbetrieb durchgeführt werden. Mit der Wetterabhängigkeit und den Wasserregulierungen muss die jeweilige Saison an die vorherrschenden Verhältnisse angepasst werden.

In der Vergangenheit kam es immer wieder zu Schadensfällen durch Diebstähle, Einbrüche und Beschädigungen von Gegenständen und Sachanlagen. Da die gesamte Freizeitanlage „Ardeas Seenwelt“ im Außenbereich liegt, ist es schwer, diese Vorfälle rechtzeitig zu bemerken und polizeilich mit Erfolg aufzuklären. Trotz getroffener baulicher Sicherheitsmaßnahmen bleibt daher ein Restrisiko bestehen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss 2022 wurde noch nicht geprüft. Ein Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers liegt noch nicht vor. Bei den vorgenannten Angaben handelt es sich daher um vorläufige Werte.

3.3.9 Regionalpark Ballungsraum RheinMain Gemeinnützige GmbH



Frankfurter Straße 76
65439 Flörsheim am Main
Telefon: 06145/93636-20, Telefax: 06145/93636-44
E-Mail: information@regionalpark-rheinmain.de

Gegenstand des Unternehmens

Der vertraglich festgelegte Zweck unserer Gesellschaft ist die Förderung des Projekts »Regionalpark RheinMain« und zwar in Zusammenarbeit mit den Städten, Gemeinden, den Landkreisen, dem Regionalverband FrankfurtRheinMain sowie dem Land Hessen. Das Projekt dient den Zielen des Naturschutzes und der Landschaftspflege. Die Tätigkeiten der Gesellschaft sind gemeinnützig, eigenwirtschaftliche Zwecke werden nicht verfolgt. Umsätze werden gewöhnlich nicht erzielt. Die Einnahmen erfolgen überwiegend aus Zuschüssen öffentlich-rechtlicher Körperschaften und zu einem weiteren Teil aus Spenden privater Unternehmen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Gesellschaft hat seit ihrer Gründung im Jahr 2003 bzw. 2005 ihren Gesellschafterkreis von ursprünglich 3 auf 15 Gesellschafter erweitert (6 Landkreise, 7 Städte sowie der Regionalverband FrankfurtRheinMain und das Land Hessen). Die übergreifende Planung für das Gesamtroutennetz mit ca. 1.200 km Länge wurde in Abstimmung mit den Kommunen, Kreisen und dem Regionalverband erstellt und zu wesentlichen Teilen im Regionalen Flächennutzungsplan fixiert. Von dem geplanten Netz sind inzwischen ca. 550 km als zusammenhängende Teilabschnitte realisiert. Seit 2005 wurden an den Regionalparkrouten vielfältige Projekte gefördert und fertig gestellt, darunter insbesondere auch Projekte im Main-Kinzig-Kreis (Erlensee, Langenselbold, Ronneburg, Gelnhausen, Maintal, Bad Soden-Salmünster). Aktuell werden mit der Regionalpark Kinzigroute und der Regionalpark Limesroute zwei Routen im Main-Kinzig-Kreis ausgebaut. Diese sollen in Zusammenarbeit mit den Kommunen durch weitere Erlebnispunkte qualifiziert werden. So entstanden beispielsweise entlang der Limesroute Gestaltungselemente, die den Limes wieder sichtbar machen, zudem wurden 2022/2023 die Limesfenster erstellt, die den Verlauf des Limes auch aus der Ferne erkennbar machen. Mit Hilfe des Regionalpark Renovierungsfonds konnte in 2022 entlang der Regionalparkroute Hohe Straße die Galgenschaukel in Schönau in Stand gesetzt werden. Das mit verschiedenen regionalen Partnern und Universitäten durchgeführte Verbundvorhaben „Nachhaltiges Tourismuskonzept für Hanau und den westlichen Teil des Main-Kinzig-Kreises im Kontext des Regionalparks RheinMain“ konnte sich erfolgreich für die 2. Förderphase qualifizieren. Aktuell arbeiten die Partner vorrangig an der Konzeption einer Regionalparkroute im Kinzigtal.

Das Fest an der Hohen Straße wurde in 2022 in gewohnter Form durchgeführt und erfreute sich nach Corona wieder einer hohen Nachfrage. Zudem brachte der Regionalpark sein jährliches Veranstaltungsprogramm heraus. Das aus drei Heften bestehende Programm leitet die Menschen zu diversen Veranstaltungen im Regionalpark.

	<p>Trotz der Normalisierung der pandemischen Lage erfreut sich die Infrastruktur des Regionalparks weiter einer sehr hohen Nachfrage. Dies belegen die stabil hohen Seitenaufrufe der Regionalpark Homepage.</p> <p>Die Regionalparkportale Wetterpark Offenbach und Weilbacher Kiesgruben waren 2022 wieder regulär geöffnet und verzeichneten im Vergleich zu den Vorjahren eine Steigerung der Besucherzahlen. Sie konnten so mehr als 14.000 Personen zu Naherholungsmöglichkeiten informieren. Der Wunsch nach Informationsmaterial und hier insbesondere den sehr positiv bewerteten Freizeitkarten ist auch durch die Öffnung der Informationsstellen auf hohem Niveau. Die beliebte Freizeitkarte „Regionalpark – Hohe Straße mit Limesroute und Ysenburgroute“ erfreut sich einer hohen Nachfrage und wird 2023 erneut nachgedruckt. Weiterhin hat der Regionalpark sein Informationsangebot durch die Broschüre „Türme im Regionalpark“ weiter ausgebaut.</p>		
Rechtsform	Gemeinnützige GmbH		
Gründungsdatum	15. Juli 2003		
Gesellschaftsvertrag	Satzung vom 15. Juli 2003, Änderungen vom 20. Juli 2005, 29. November 2006, 21. Mai 2008 und 21. Oktober 2019		
Stammkapital	187.500,00 EUR		
Gesellschafter	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Main-Taunus-Kreis	6,6667	12.500
	Hochtaunuskreis	6,6667	12.500
	Landkreis Offenbach	6,6667	12.500
	Stadt Frankfurt am Main	6,6667	12.500
	Stadt Offenbach am Main	6,6667	12.500
	Stadt Hanau	6,6667	12.500
	Stadt Bad Homburg v.d.H.	6,6667	12.500
	Stadt Rüsselsheim	6,6667	12.500
	Landkreis Groß-Gerau	6,6667	12.500
	Main-Kinzig-Kreis	6,6667	12.500
	Wetteraukreis	6,6667	12.500
	Regionalverband FrankfurtRheinMain	6,6667	12.500
	Land Hessen	6,6667	12.500
	Landeshauptstadt Wiesbaden	6,6667	12.500
	Rheingau-Taunus-Kreis	6,6667	12.500
Betriebsteile	Keine.		
Beteiligungen	Keine.		

Besetzung der Organe zum 31.12.2022

Aufsichtsrat	Vorsitzende	Erste Kreisbeigeordnete Claudia Jäger, Landkreis Offenbach
--------------	-------------	--

Stellv. Vorsitzender Mitglieder		Landrat Thomas Will, Landkreis Groß-Gerau Kreisbeigeordneter Matthias Walther, Wetteraukreis Erster Kreisbeigeordneter Thorsten Schorr, Hochtaunuskreis Landrat Michael Cyriax, Main-Taunus-Kreis, bis 08.08.2022 Kreisbeigeordneter Axel Fink, Main-Taunus-Kreis, ab 08.08.2022 Kreisbeigeordneter Hansjörg Bathke, Rheingau-Taunus- Kreis Bürgermeister Dr. Oliver Jedynak, Stadt Bad Homburg v.d.H. Stadtrat Paul-Gerhard Weiß, Stadt Offenbach Stadtrat Thomas Morlock, Stadt Hanau Ministerialrat Matthias Bergmeier, Hess. Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung Verbandsdirektor Thomas Horn, Regionalverband FrankfurtRheinMain Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler, Main-Kinzig- Kreis Stadträtin Rosemarie Heilig, Stadt Frankfurt am Main Stadtrat Nils Kraft, Stadt Rüsselsheim Stadtrat Andreas Kowol, Landeshauptstadt Wiesbaden, bis 22.11.2022 Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende, Landeshauptstadt Wiesbaden, ab 22.11.2022
Geschäftsführung	Geschäftsführer Prokuristin	Kjell Schmidt, Eppstein Dr. Andrea Koenecke, Frankfurt

Bezüge der Organmitglieder

Die Angabe von Bezügen der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrats entfällt, da der Main-Kinzig-Kreis nicht in dem in § 53 HGrG bezeichneten Umfang beteiligt ist.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	1
Sachanlagen	253	297	339
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	253	297	340
Vorräte	0	0	0

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8	205	142
Sonstige Vermögensgegenstände	2	29	0
Kassenbestand	3.145	2.356	2.480
Umlaufvermögen	3.155	2.590	2.622
Rechnungsabgrenzungsposten	4	4	6
SUMME AKTIVA	3.412	2891	2.968
PASSIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	188	188	188
Rücklagen	0	0	0
Vortrag	1.361	1.859	1.449
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	546	-498	410
Eigenkapital	2.095	1.549	2.047
Rückstellungen	1.303	1.332	892
Verbindlichkeiten	14	10	29
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	3.412	2.891	2.968

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	2.397	1.970	2.377
+ Sonstige Erträge	96	71	80
- projektbezogene Aufwendungen	961	1.633	1.089
- Personalaufwand	697	617	627
- Abschreibungen	72	106	149
- Sonstige Aufwendungen	217	182	180
Betriebsergebnis	546	-497	412
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	1	1
Finanzergebnis	0	-1	1
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	546	-498	411
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	546	-498	411

Kennzahlen

	2022	2021	2020
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	61%	54%	69 %

Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	816 TEUR	-60 TEUR	706 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	9	9	9

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Jährliche Beiträge.

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Beitrag	100	100	100

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Allgemeines

Die Anpassung der Geschäftspolitik an die verschiedenen Krisen und die damit verbundenen Instrumente der Förderquotenanpassung sowie der Schaffung des Renovierungsfonds haben sich als wirksame Mittel bewährt. Der Ausbau des Routensystems schreitet mit der Limesroute und den Planungen zur Kinzigroute im Main-Kinzig-Kreis weiter voran.

Zur Vermögens- und Kapitallage

Die Bilanzsumme ist von 2.891 T € auf 3.412 T € gestiegen. Die liquiden Mittel sind um 789 T € auf 3.145 T € gestiegen. Das Sachanlagevermögen hat sich um 44 T € auf 253 T € verringert. Auf der Passivseite ist das Eigenkapital durch den Jahresüberschuss in Höhe um 546 T € auf 2.095 T € gestiegen. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr um 876 T € erhöht und beträgt 816 T €.

Zur Erfolgslage

Die Gesellschaft fördert Regionalparkprojekte durch Bezuschussung aus Eigenmitteln, beziehungsweise durch die projektbezogene Weiterleitung der von Dritten empfangenen Zuschüsse. Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresüberschuss von 546 T € (VJ. -498 T €) ab, der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll, so dass sich ein neuer Gewinnvortrag von 1.907 T € ergibt. Die Zuschüsse des Landes Hessen haben sich auf 600 T € (Vorjahr: 180 T €) stark erhöht. Es wurden insgesamt 14 Projekte, verteilt im gesamten Regionalparkgebiet, gefördert. Zudem wurden weitere Projekte durch den Regionalpark Renovierungsfonds gefördert.

Ausblick

Die Gesellschaft wird sich auch zukünftig dem Satzungsauftrag, der Förderung des Projektes »Regionalpark RheinMain«, widmen und erwartet für 2023 und 2024 eine weiterhin positive Entwicklung der gemeinnützigen GmbH.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der TREUMATA – Treuhand Main-Taunus GmbH, Bad Camberg geprüft und mit Datum vom 13. Juli 2023 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.3.10 Vulkanregion Vogelsberg Tourismus GmbH



Am Vulkaneum 1
63679 Schotten

Telefon: 06044 966930, Telefax: 06044 9669329

E-Mail: info@vogelsberg-touristik.de

Gegenstand des Unternehmens

(1) Der Bereich Touristisches Destinationsmanagement beinhaltet:

- die Vermarktung, Präsentation und Positionierung der Region und ihrer Angebote
- die Einrichtung einer Koordinations-, Informations- und Beratungsstelle für Gastronomie und touristische Anbieter
- die Förderung der regionalen Kooperation
- die Moderation regionaler Interessengruppen
- die Entwicklung und Verbesserung von Tourismusprodukten und die Angebotskoordination
- die Entwicklung der Dachmarke Vogelsberg
- das Anbieten spezifischer Dienstleistungen

(2) Der Bereich Geopark beinhaltet:

- nachhaltige regionale Entwicklung des Geoparks
- zunehmende Integration in den Touristischen Bereich
- die vorhandenen geologischen Strukturen und Schauobjekte zu erfassen und fachgerecht zu pflegen, zu kennzeichnen und national wie international auszuwerten
- die geologischen, archäologischen, ökologischen, historischen und kulturellen Sehenswürdigkeiten zu schützen und zu bewahren
- den Geotopschutz im Sinne eines aktiven Schutzes und Erhalts des geowissenschaftlichen und geologischen Erbes sowie des Naturerbes zu fördern
- die regionale Identität, Bewusstseinsbildung und Zusammenarbeit mit den wissenschaftlichen Einrichtungen und Fachbehörden aufzubauen
- die geowissenschaftliche Wissensvermittlung, Umweltbildung, Lehre und Forschung zu initiieren

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

- den Geopark in vorhandene Netzwerk-Strukturen auf hessischer, deutscher und internationaler Ebene einzubinden
- die Zertifizierung als nationaler Geopark zu erreichen, langfristig zu erhalten und im touristischen Interesse den Bekanntheitsgrad der Vulkanregion Vogelsberg insgesamt zu erhöhen

Der Main-Kinzig-Kreis hat Stammkapital gezeichnet. Jährlich zahlt der Main-Kinzig-Kreis eine Nebenleistungspflicht in Höhe von 3.150,00 Euro. Nebenleistungspflichten sind die jährlichen Zahlungen der Gesellschafter an die Gesellschaft, die dazu dienen, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Gesellschaft dauerhaft sicherzustellen.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

Dezember 2001

Gesellschaftsvertrag

19. Dezember 2001, Änderung vom 10. November 2022

Stammkapital

€ 25.011,00

Gesellschafter

Gesellschafter	Anteil in %	Stammeinlage
Vogelsbergkreis	52,72	13.186,00 €
Stadt Alsfeld	3,32	830,00 €
Gemeinde Antrifttal	0,17	42,00 €
Gemeinde Feldatal	0,33	82,00 €
Gemeinde Freiensteinau	0,66	165,00 €
Gemeinde Gemünden	0,17	42,00 €
Gemeinde Grebenhain	3,65	912,00 €
Stadt Grebenau	0,17	42,00 €
Stadt Herbstein	2,65	662,00 €
Stadt Homberg (Ohm)	1,33	332,00 €
Stadt Kirtorf	0,17	42,00 €
Kreisstadt Lauterbach	2,65	662,00 €
Gemeinde Lautertal	0,17	42,00 €
Gemeinde Mücke	1,00	250,00 €
Stadt Romrod	0,17	42,00 €
Stadt Ulrichstein	2,16	540,00 €
Stadt Schlitz	1,00	250,00 €
Stadt Schotten	1,99	497,00 €
Gemeinde Schwalmatal	0,17	42,00 €
Gemeinde Wartenberg	0,17	42,00 €
Kreis Giessen	6,63	1.657,00 €
Stadt Grünberg	2,99	747,00 €
Stadt Hungen	0,66	165,00 €
Stadt Laubach	2,99	747,00 €
Stadt Lich	1,00	249,00 €
Main-Kinzig-Kreis	3,32	830,00 €

	Gemeinde Birstein	0,33	82,00 €
	Amöneburg	1,00	250,00 €
	Natur- u. Lebensraum VB e.V.	1,00	250,00 €
	IHK Gießen-Friedberg	1,66	415,00 €
	DEHOGA Hessen e.V.	1,66	415,00 €
	VGO Verkehrsg. Oberh. mbH	2,00	500,00 €
		100,00	25.011,00 €
Betriebsteile	keine		
Beteiligungen	keine		

Besetzung der Organe zum 31.12.2022

Aufsichtsrat:

Gesellschaftergruppe	Mitglied	Stellvertreter/in
Vogelsbergkreis	Erster Kreisbeigeordneter Dr. Jens Mischak (Vorsitzender)	Kreisbeigeordneter Kurt Wiegel
	Kreisbeigeordneter Heiko Müller	Kreisbeigeordnete Ulrike Zulauf
Städte und Gemeinden im Vogelsbergkreis Landkreis Gießen	Bürgermeisterin Susanne Schaab Landrätin Anita Schneider (Stellv. Vorsitzende)	Bürgermeister Sascha Spielberger Erster Kreisbeigeordneter Christopher Lipp
Städte und Gemeinden im Kreis Gießen HOGA Vogelsberg VGO Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH IHK	Bürgermeister Matthias Meyer Valerio Dogana Volker Hofmann Dr. Frank Wendzinski	Bürgermeister Marcel Schlosser Heinz Riepl nn Christian Thiel
Stadt Amöneburg	Bürgermeister Michael Plettenberg	Erster Stadtrat Bernd Riehl

Geschäftsführung Petra Schwing-Döring, M.A.

Bezüge der Organmitglieder

Die Angabe von Bezügen der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrats entfällt, da der Main-Kinzig-Kreis nicht in dem in § 53 HGrG bezeichneten Umfang beteiligt ist.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2022 vorläufig TEUR	2021 TEUR	2020 TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0	0,2
Sachanlagen	10,1	3,0	2,7
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	10,1	3	2,9
Vorräte	0,5	0,3	0,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12	0	1,1
Sonstige Vermögensgegenstände	0	1,3	3

Kassenbestand	207,2	139,8	73,2
Umlaufvermögen	219,7	141	78
Rechnungsabgrenzungsposten	6,1	2	0,9
SUMME AKTIVA	235,9	146	81,9

PASSIVA	2022 vorläufig TEUR	2021 TEUR	2020 TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Rücklagen	0	0	0
Vortrag	89,3	30	4,6
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	78,4	60	25,4
Eigenkapital	192,7	115	55
Rückstellungen	26,4	18	12,6
Verbindlichkeiten	16,8	13	14,2
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	235,9	146	81,9

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022 vorläufig TEUR	2021 TEUR	2020 TEUR
+ Umsatzerlöse	42,3	40,6	17,6
+ Sonstige Erträge	592,8	482,3	330,9
- projektbezogene Aufwendungen	5,2	0,8	23
- Personalaufwand	264,1	237	159,8
- Abschreibungen	3,4	4,4	1,4
- Sonstige Aufwendungen	283,9	220,9	138,9
Betriebsergebnis	78,5	59,8	25,4
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	78,5	59,8	25,4
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	0,1	0,1	0,1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	78,4	59,7	25,3

Kennzahlen

	2022	2021	2020
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	81,7	78,5	66,9
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	TEUR 67	TEUR 64	TEUR 22

Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	5,35	4,7	3,2

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Nebenleistungspflicht 2022 beträgt 3.162 EUR

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das Jahr 2022 war sowohl durch die erstmalige Destinationsförderung geprägt als auch im Geschäftsverlauf durch die Auswirkungen der Coronapandemie und angespannter Haushalte.

Dennoch konnten im Rahmen von Marketingkooperationen und der Werbekampagne die Umsatzerlöse stabil bleiben und von 41.586,97 € auf 42.325,81 € gesteigert werden. Der Nebenleistungsanteil der Gesellschafter beträgt in 2022 458.592,00 € (Vorjahr 449.600,00 €). Erstmals konnte die Destinationsförderung in Höhe von 125.000 € abgerufen werden.

Im Stellenplan gab es einige Veränderungen im Jahr 2022. Eine Vollzeitstelle für das Digital-Management und -Marketing sowie eine 0,75 Stelle als Assistenz und für Projektmanagement. Durch Personalwechsel waren Stellen zeitweise unbesetzt. Insgesamt stieg dadurch der Personalaufwand um 11 % auf 264.079,94 €.

Die allgemeine Entwicklung im Tourismus erfordert, dass an bestehenden Maßnahmen und Projekten festgehalten wird. Erfordert aber auch eine Weiterentwicklung für eine zukunftsorientierte Aufstellung als Destinationsmanagementorganisation. Hierfür notwendige, zukunftsorientierte Investitionen in die technische Aufwertung des Internetauftritts sowie des Customer Management Systems waren daher weiterhin unumgänglich und haben an den Fortbestand einer positiven Entwicklung angeknüpft. Die maßgeblichen Forderungen des Tourismuspolitischen Handlungsrahmen hinsichtlich der Markenentwicklung der Vulkanregion Vogelsberg wurde der Prozess erneut aufgenommen und fortgesetzt.

Die VVT ist als Destinationsmanagement neben dem touristischen Marketing für die Koordination und den Aufbau von Netzwerken, Beratung der touristischen Leistungsträger, Projektinitiierungen und Umsetzungen zuständig. Letzteres sind sehr personalintensive Aufgaben, die wenige Refinanzierungsmöglichkeiten ermöglichen. Im Bereich Marketing wurde erneut in 2022 eine Beteiligung der Leistungsträger erreicht. Zusätzlich konnten erstmalig die Destinationsfördermittel in Höhe von 125.000 € abgerufen werden. Die Weiterentwicklung der Daten- und Informationsarchitektur, der Markenprozess, die Nachhaltigkeitszertifizierung, das Fördermittelmanagement und Marketingmaßnahmen werden hierdurch finanziert. Zusätzliche Fördermittel aus der Regionalentwicklung in Höhe von 26,6 TEUR konnten für die Jahre 2022 und 2023 für den Restart der kulinarischen Wochen „Der Vulkan kocht“ und einer ersten Fachkräftekampagne generiert werden. Der Mittelabruf erfolgt in 2023 und ist somit im Jahresabschluss 2022 noch nicht verbucht.

Die Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die üblichen Positionen für die Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses, Rückstellungen für noch nicht genommenen Urlaub, ausstehende Eingangsrechnungen. Erstmals wurden auch Rückstellungen für Mehrleistungen bzw. Überstunden gebildet.

Die Verträge über die Nebenleistungspflicht mit den kommunalen Gesellschaftern und Kreisen sicherten einen jährlichen Zuschuss zu den Betriebskosten von rd. 458,6 TEUR im Jahr 2022. Ca. 80% werden für den allgemeinen Geschäftsbetrieb im Rahmen der wirtschaftsfördernden Tätigkeit benötigt. Darin enthalten sind die Personalkosten. 20% stehen für nicht refinanzierbare, imagefördernde und strategische Marketingmaßnahmen zur Verfügung.

Die Beschlüsse der letzten Jahre bezüglich der Veränderung der Gesellschaft und die Anerkennung des Landes Hessen als Destinationsmanagementorganisation haben die VVT gestärkt.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war aufgrund ausreichender Bankguthaben im abgelaufenen Geschäftsjahr zu jeder Zeit gegeben.

Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken

Den Tourismusorganisationen in Deutschland stehen umfassende Veränderungen durch den Markt, in der Finanzierung und bei den rechtlichen Rahmenbedingungen bevor. Vor allem die regionalen Organisationen – wie die Vulkanregion Vogelsberg Tourismus GmbH der (DMO) – als Schnittstelle zwischen Landes- und Ortsebene sehen sich dabei mit einem völlig neuen Selbstverständnis konfrontiert.

Die aktuelle Situation in der Destination Vogelsberg stellt sich weiterhin so dar, dass aufgrund verbesserter aber weiterhin mangelnder Ressourcenausstattung die Aufgaben einer Destinationsmanagementorganisation entsprechend des Tourismuspolitischen Handlungsrahmens Hessen nicht alleine von der VVT hinreichend wahrgenommen werden kann.

Allerdings wurden im Jahr 2022 für eine Verbesserung der Situation die Weichen dahingehend gestellt, dass die VVT entsprechend dem Tourismuspolitischen Handlungsrahmen Hessen (TPH) die offizielle Anerkennung als Destinationsmanagementorganisation (DMO) erlangt hat. Dies war nur möglich, indem Kooperationsvereinbarungen mit der Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH, dem Naturpark und dem Naturschutzgroßprojekt e.V. geschlossen wurden sowie einer schriftlichen Bestätigung des Vogelsbergkreises über den Einsatz personeller und finanzieller Ressourcen für Aufgaben aus dem TPH erstellt wurde. Der Status als DMO ermöglicht eine jährliche touristische Projektförderung von 50% in Höhe von 125 TEUR, was zu einer weiteren Stärkung der Destination führt. Die Projektförderung wurde erstmalig in 2022 abgerufen. Für das Jahr 2023 liegt der Bewilligungsbescheid bereits vor.

Für eine weitere finanzielle Verbesserung des Marketingbudgets konnten für die Jahre 2022/23 bereits weitere GAK-Fördermittel für die kulinarische Kooperation „der Vulkan kocht“ inkl. Fachkräftekampagne akquiriert werden.

Als Risiko sind die steigende Inflation und mangelnde Ressourcen zu bewerten. Bereits in 2022 stiegen die Papierpreise und somit die Kosten für den Broschürendruck. Die Anzeigenpreise werden laufend erhöht. Eine Stabilisierung ist nicht abzusehen. Steigende Personalkosten und Fachkräftemangel wirken sich nicht nur auf die Kosten für Fremdleistungen aus. Auch die Gehälter des VVT-Personals müssen entsprechend allgemeiner Tarifsteigerungen angepasst werden.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss 2022 wurde noch nicht geprüft. Ein Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers liegt noch nicht vor. Es handelt sich daher um vorläufige Werte.

3.3.11 Verband der berufsbildenden Schulen der Stadt Hanau und des Main-Kinzig-Kreises

Gegenstand des Unternehmens/ Verbandszweck	<p>Geschäftsstelle: Magistrat der Stadt Hanau – Amt 54 – Stadtschulamt – Technisches Rathaus, Hessen-Homburg-Platz 7, 63452 Hanau Telefon: 06181 295-285, Telefax: 06181 295-709 E-Mail: stadtschulamt@hanau.de</p> <p>Die Stadt Hanau und der Main-Kinzig-Kreis (Verbandsmitglieder) bilden einen Schulverband gem. § 140 Abs. 1 Hessisches Schulgesetz. Der Schulverband führt die Bezeichnung „Verband der berufsbildenden Schulen der Stadt Hanau und des Main-Kinzig-Kreises“. Er hat seinen Sitz in Hanau.</p> <p>Der Schulverband ist Träger der Ludwig-Geißler-Schule, Akademiestraße 41, 63450 Hanau, und Eugen-Kaiser-Schule, Lortzingstraße 16, 63452 Hanau.</p> <p>Der Schulträger hat die Aufgabe, diese Schulen zu betreiben, zu unterhalten und zu finanzieren.</p>
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	<p>Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.</p>
Rechtsform	<p>Körperschaft des öffentlichen Rechts</p>
Gründungsdatum	<p>1938</p>
Satzung	<p>28. April 1995 (Neufassung)</p>
Mitglieder	<p>Name Stadt Hanau Main-Kinzig-Kreis</p> <p>Da ein Zweckverband anstelle einer Ausstattung mit Stammkapital durch jährliche Umlagen finanziert wird, kann ein Mitgliederanteil am Stammkapital nicht angegeben werden. Der von den Mitgliedern zu zahlende Umlageanteil wird jährlich anhand der Schülerzahlen ermittelt.</p>
Betriebsteile	<p>Keine.</p>
Beteiligungen	<p>Keine.</p>

Besetzung der Organe zum 31.12.2022

Verbands- versammlung	Vorsitzende Stellv. Vorsitzende Mitglieder	KtA Uta Böckel, Hasselroth StV Caroline Geier-Roth, Hanau StV Reiner Wegener, Hanau StV Barbara Horch, Hanau StV Antje Kratzla-Knauer, Hanau StV Petra Bauer, Hanau StV Klaudia Mänz, Hanau KtA Ercan Celik, Erlensee
--------------------------	--	--

		KtA Celine Brückner, Freigericht KtA Anke Pfeil, Schöneck
Verbandsvorstand	Vorsitzender Stellv. Vorsitzender Mitglieder	Bürgermeister Axel Weiss-Thiel, Hanau Kreisbeigeordneter Winfried Ottmann, Gelnhausen StV Wolfgang Schaffert, Hanau StV Anne-Dorothee Stübing, Hanau KtA Dr. Maria-Elisabeth Heisler-Wiegelmann, Bad Soden-Salmünster
Geschäftsführung		Frank Bornmann, Leiter Stadtschulamt

Bezüge der Organmitglieder

Der Schulzweckverband ist eine juristische Person (Körperschaft) des öffentlichen Rechts. Die Angabe von Bezügen der Geschäftsführung entfällt, da die vorliegende Organisationsform nicht unter den Anwendungsbereich des § 53 HGrG fällt.

Die ehrenamtlichen Mitglieder der Verbandsversammlung und des -vorstandes erhalten ein Sitzungsgeld von 40 € pro Sitzung. Ein Aufsichtsrat ist im Schulzweckverband nicht vorhanden.

Bilanz des Verbandes

AKTIVA	2022 vorläufig TEUR	2021 TEUR	2020 TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	21	29	2
Sachanlagen	45.565	46.685	46.350
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	45.586	46.714	46.352
Forderungen aus Zuw.,Zusch.Transf.L.,Inv.Zuw.Zusch.Beitr.	89	45	3
Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	1	1	1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	28	94
Sonstige Vermögensgegenstände	1	1	2
Kassenbestand	98	0	0
Umlaufvermögen	195	75	100
Rechnungsabgrenzungsposten	283	315	337
SUMME AKTIVA	46.064	47.104	46.789
PASSIVA	2022 vorläufig TEUR	2021 TEUR	2020 TEUR
Gezeichnetes Kapital	19.278	19.278	19.278
Rücklagen	3.644	104	104
Vortrag	0	3.537	3.650
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	50	3	-113
Eigenkapital	22.972	22.922	22.919
Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	720	731	616
Rückstellungen	725	694	756
Verbindlichkeiten	21.647	22.757	22.498

Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	46.064	47.104	46.789

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022 vorläufig TEUR	2021 TEUR	2020 TEUR
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	9	10	10
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	16	18	19
+ Kostenerstattungen	757	649	614
+ Erträge aus Umlagen	5.438	5.242	4.953
+ Erträge aus Zuweisungen/Zuschüssen	0	1	0
+ sonstige Erträge	131	75	51
- Personal- und Versorgungsaufwendungen	505	685	734
- Sach- und Dienstleistungen	3.339	2.849	2.625
- Abschreibungen	2.092	2.095	1.939
- Zuweisungen und Zuschüsse	80	83	129
= Verwaltungsergebnis	335	283	220
+ Finanzerträge	0	1	1
- Zinsen	287	288	333
= Finanzergebnis	-287	-287	-332
+ Außerordentliche Erträge	1	7	0
+ Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
= Außerordentliches Ergebnis	1	7	0
= Jahresergebnis	49	3	-113

Kennzahlen

	2022 vorläufig	2021	2020
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	48,66%	49%	52%
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	1.982	2.210	1.973
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	12	14	14

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Jährlicher Umlageanteil.

	2022 vorläufig TEUR	2021 TEUR	2020 TEUR
Höhe der Umlage insgesamt	5.438	5.242	4.953
Umlageanteil des Main-Kinzig-Kreises	2.747	2.534	2.429

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Verbandes

	2022 vorläufig TEUR	2021 TEUR	2020 TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	21.274	21.914	21.440

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Mit einem Haushaltvolumen von 6.657.760 € im Ergebnishaushalt und 700.500 € im Investitionshaushalt wurde der Haushalt 2022 des Verbandes der beruflichen Schulen der Stadt Hanau und des Main-Kinzig-Kreises beschlossen.

Darin enthalten sind jährliche Zins-/und Tilgungsleistungen von rd. 1.174.150 €.

Das ordentliche Jahresergebnis 2022 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 48.117,74 € aus. Der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge (6.351.872,60 €) übersteigt die ordentlichen Gesamtaufwendungen von 6.303.754,86 €.

Betrachtet man die einzelnen Ertragspositionen, so ist festzustellen, dass der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge zum 31.12.2022 mit 305.887,40 € das geplante Ziel der Ertragsansätze unterschreitet. Dies wurde vorrangig durch die eingeplanten Fördermittel zum Digitalpakt, die noch nicht abgerufen wurden, verursacht. Die Umsetzung des Projekts ist beim Stadtschulamt der Stadt Hanau angegliedert. Eine Verrechnung der Erträge und Aufwendungen mit dem Schulzweckverband erfolgte noch nicht. Die Mindereinnahmen werden durch die Minderaufwendungen gedeckt.

Der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen unterschritt den geplanten Ansatz um 354.005,14 €. Bei den Abschreibungen wurde der Ansatz mit rund 172.000 € überschritten. Bei den Personalkosten und den Aufwendungen für Sach- & Dienstleistungen konnten die Planansätze unterschritten werden und somit die Mehraufwendungen für Abschreibungen ausgeglichen werden. Bei den Aufwendungen für Sach- & Dienstleistungen wurden die Aufwendungen für den Digitalpakt eingeplant, die Minderaufwendungen decken die Mindereinnahmen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde noch nicht abschließend geprüft.

3.3.12 Hessischer Verwaltungsschulverband (HVSV)



Birkenweg 14
64295 Darmstadt
Telefon: 06151 4982-0, Telefax: 06151 4982-60
www.hvsv.de / E-Mail: info@hvsv.de

Gegenstand des Unternehmens/
Verbandszweck

Schulmäßige Förderung der beruflichen Vorbildung, Ausbildung und Fortbildung der Beschäftigten der Verbandsmitglieder im Sinne einer demokratischen Staatsauffassung (§ 2 Abs. 1 Gesetz über die Bildung eines Verwaltungsschulverbandes – VwSchG).

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.

Rechtsform

Körperschaft des öffentlichen Rechts, Gesetz über die Bildung eines Verwaltungsschulverbandes Verwaltungsschulverbandsgesetz – VwSchG) vom 12.06.1979 in der Fassung vom 16.12.2015

Gründungsdatum

1946

Satzung

Verbandssatzung des Hessischen Verwaltungsschulverbandes vom 06.12.1988 in der Fassung vom 09.12.2021

Mitglieder

Pflichtmitglieder nach dem VwSchG sind
das Land Hessen
der Landeswohlfahrtsverband Hessen
die Landkreise
die kreisfreien Städte
die kreisangehörigen Städte und Gemeinden.

Betriebsteile

Keine.

Beteiligungen

Keine.

Besetzung der Organe

Stand 01.07.2023:

Verbands-
versammlung:

Verbandsvorsteher

Kreistagsvorsitzender Detlef Ruffert,
Landkreis Marburg-Biedenkopf

Stellvertr. Vorsteher

Staatssekretär Stefan Sauer,
Hess. Ministerium des Innern ufs. Wiesbaden

Schulleiter

Verwaltungsstudiendirektor Peter Erbe,
HVSV Darmstadt

Mitglieder
(stimmberechtigt)

Land Hessen:
Staatssekretär Stefan Sauer,
Hess. Ministerium des Innern ufs., Wiesbaden
Regierungsdirektor Dr. Andreas Stüdemann,

		<p>Hess. Ministerium der Finanzen, Wiesbaden Ministerialrätin Susanne Reul, Hess. Ministerium des Innern uF., Wiesbaden <u>Landeswohlfahrtsverband Hessen:</u> Verwaltungsoberärztin Nadine Arlt, Kassel Verwaltungsdirektor Volker Kossin, Kassel Landesdirektorin Susanne Selbert, Kassel <u>Hessischer Städtetag:</u> N. N. Geschäftsf. Direktor Stephan Gieseler, Hessischer Städtetag Wiesbaden Stadträtin Kisten Dinnebier, Stadt Marburg <u>Hessischer Landkreistag:</u> Landrat Andreas Siebert, Landkreis Kassel Kreistagsvorsitzender Detlef Ruffert, Landkreis Marburg-Biedenkopf Geschäftsf. Direktor Dr. Jan Hilligardt, Hessischer Landkreistag Wiesbaden <u>Hessischer Städte- und Gemeindebund:</u> Geschäftsführer Harald Semler, Hessischer Städte- und Gemeindebund Mühlheim Bürgermeister Roland Seel, Gemeinde Grävenwiesbach Bürgermeister Matthias Rudolf, Gemeinde Aarbergen <u>Weitere Mitglieder:</u> Geschäftsf. Präsident Stefan Reuß, des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen- Thüringen, Frankfurt am Main</p>
Verbands- ausschuss:	<p>Verbandsvorsteher Stellvertr. Vorsteher Schulleiter Mitglieder (stimmberechtigt)</p>	<p>Kreistagsvorsitzender Detlef Ruffert, Landkreis Marburg-Biedenkopf Staatssekretär Stefan Sauer, Hess. Ministerium des Innern uF., Wiesbaden Verwaltungsstudiendirektor Peter Erbe, HVSV Darmstadt <u>Land Hessen:</u> Staatssekretär Stefan Sauer, Hess. Ministerium des Innern uF., Wiesbaden <u>Landeswohlfahrtsverband Hessen:</u> Verwaltungsdirektor Volker Kossin, Kassel <u>Hessischer Städtetag:</u> Geschäftsf. Direktor Stephan Gieseler, Hessischer Städtetag Wiesbaden <u>Hessischer Landkreistag:</u> Landrat Andreas Siebert, Landkreis Kassel <u>Hessischer Städte- und Gemeindebund:</u> Geschäftsführer Harald Semler, Hessischer Städte- und Gemeindebund Mühlheim <u>Weitere Mitglieder:</u> Geschäftsf. Präsident Stefan Reuß, des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen, Frankfurt am Main</p>
Geschäftsführer:		<p>Geschäftsf. Direktor Stephan Gieseler, Hessischer Städtetag Wiesbaden</p>
Bezirksleitung Frankfurt am Main:	<p>Vorsitzender Stellvertr. Vorsitzender</p>	<p><u>Hessischer Städtetag:</u> Geschäftsf. Direktor Stephan Gieseler, Hessischer Städtetag Wiesbaden <u>Hessischer Städte- und Gemeindebund:</u> Bürgermeister Alexander Böhn,</p>

Gemeinde Hainburg
Hessischer Landkreistag:
 Kreisbeigeordneter Carsten Müller,
 Landkreis Offenbach, Dietzenbach
Landeswohlfahrtsverband Hessen:
 Verwaltungsdirektor Volker Kossin, Kassel
Land Hessen:
 Regierungsvizepräsident Dr. Stefan Fuhrmann,
 Regierungspräsidium Darmstadt
Schulleiter HVSV:
 Verwaltungsstudiendirektor Peter Erbe
Verbandsvorsteher HVSV:
 Kreistagsvorsitzender Detlef Ruffert,
 Landkreis Marburg-Biedenkopf

Bezüge der Organmitglieder

Die Angabe von Bezügen entfällt, da der Main-Kinzig-Kreis nicht in dem in § 53 HGRG bezeichneten Umfangs beteiligt ist.

Haushaltswirtschaftliche Daten

	2022 Plan TEUR	2021 Ist TEUR	2020 Ist TEUR
Umfang Gesamtergebnishaushalt	43	2.451	1.071
Umfang Gesamtfinanzhaushalt	457	236	-948
Fehlbedarf (-)/Überschuss (+)	500	2.687	123
Schulden am Ende des Haushaltsjahres	0	0	0
Rücklagen am Ende des Haushaltsjahres	0	0	0
Höhe der Verbandsumlage insgesamt	2.372	2.360	2.309
Umlageanteil des Main-Kinzig-Kreises	44	39	37

Kennzahlen

	2022	2021	2020
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	k. A.	k. A.	k. A.
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	k. A.	k. A.	k. A.
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	68,03	65,89	65,15

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Jährliche Verbandsumlage.

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Höhe der Verbandsumlage insgesamt	2.372	2.360	2.309
Umlageanteil des Main-Kinzig-Kreises	44	39	37

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Verbandes

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Keine Angaben.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Die Ergebnisse zur Prüfung des Jahresabschlusses lagen zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichtes noch nicht vor.

3.3.13 Hessischer Landkreistag, rechtsfähiger Verein



Frankfurter Straße 2
65189 Wiesbaden
Telefon: 0611 1706-0, Telefax: 0611 1706-27
E-Mail: info@hlt.de

Gegenstand des Unternehmens/ Vereinszweck

Der Hessische Landkreistag tritt für den Ausbau der kommunalen Selbstverwaltung im demokratischen Staat ein und hat hierbei insbesondere den Zweck,

1. die Landkreise in ihren Angelegenheiten zu beraten,
2. die gemeinschaftlichen Interessen der Landkreise zu fördern und zu vertreten,
3. einen Meinungsaustausch über alle die Landkreise berührenden Fragen zu pflegen und auf eine einheitliche Stellungnahme hierzu hinzuwirken,
4. in Fragen, welche die Interessen der Landkreise berühren, die zuständigen Stellen bei der Vorbereitung und Durchführung von Gesetzen, Verordnungen und Verwaltungsanordnungen zu beraten oder ihnen Anregungen zu geben (§ 2 der Satzung des Hessischen Landkreistages).

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Vereins.

Rechtsform

Rechtsfähiger Verein

Gründungsdatum

25. Mai 1949

Satzung

25. Mai 1949, in der Fassung vom 15.02.2021 (Vereinsregister des Amtsgerichtes Wiesbaden unter der Nr. 1397)

Mitglieder

Mitglieder sind die 21 hessischen Landkreise sowie der Landeswohlfahrtsverband Hessen und der Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen als beratende Mitglieder (§ 1 der Satzung)

Betriebsteile

Keine.

Beteiligungen

Keine.

Besetzung der Organe zum 01.10.2022

Verbandsversammlung:

Anmerkung: Da der Hessische Landkreistag ein Verein ist (s.u.), findet einmal jährlich eine Mitgliederversammlung statt. Die Mitglieder werden regelmäßig von dem Landrat und dem/der Kreistagsvorsitzenden vertreten, die das Stimmrecht ausüben.

Verbandsvorstand: Präsidium:
Präsident Landrat Wolfgang Schuster, Lahn-Dill-Kreis
Erster Vizepräsident Landrat Bernd Woide, Fulda

Weiterer Vizepräsident Kreistagsvorsitzender Rüdiger Holschuh,
Odenwaldkreis
Weiterer Vizepräsident Kreistagsvorsitzender Wolfgang Männer, Main-
Taunus-Kreis

Landrat Winfried Becker, Schwalm-Eder-Kreis
Landrat Andreas Siebert, Landkreis Kassel
N.N.
N.N.
Kreistagsvorsitzender Helmut Herchenhan,
Landkreis Fulda
Kreistagsvorsitzender Michael Kreutzmann,
Schwalm-Eder-Kreis

Landrat Michael Cyriax, Main-Taunus-Kreis
Landrat Ulrich Krebs, Hochtaunuskreis
Landrätin Anita Schneider, Landkreis Gießen
Landrat Thorsten Stolz, Main-Kinzig-Kreis
Kreistagsvorsitzender Carsten Ullrich, Main-Kinzig-
Kreis
Kreistagsvorsitzender Joachim Veyhelmann,
Landkreis Limburg-Weilburg

Landrat Christian Engelhardt, Landkreis Bergstraße
Landrat Oliver Quilling, Landkreis Offenbach
Landrat Klaus Peter Schellhaas, Landkreis
Darmstadt-Dieburg
Landrat Thomas Will, Landkreis Groß-Gerau
Kreistagsvorsitzender Armin Häuser, Wetteraukreis
Kreistagsvorsitzende Dagmar Wucherpfennig,
Landkreis Darmstadt-Dieburg

Landesdirektorin Susanne Selbert, LWV Hessen
Geschäftsführender Präsident Stefan Reuß, SGVHT

Ehrenmitglieder
Landrat a. D. Gerhard Bökel, Staatsminister a. D.,
Frankfurt
Landrat a. D. Robert Fischbach, Dautphetal-
Holzhausen
Landrat a. D. Jürgen Hasheider, Bad Hersfeld
Landrat a. D. Alfred Jakoubek, Roßdorf
Landrat a. D. Dr. Dietrich Kaßmann, Bensheim

Geschäftsführung:

Prof. Dr. habil. Jan Hilligardt
(seit November 2020 geschäftsführend *)
Dr. Michael Koch
Direktor
* Der Wechsel in der Geschäftsführung erfolgt im 2-
jährigen Rhythmus.
Nächster Termin: November 2022

Bezüge der Organmitglieder

Die Angabe von Bezügen der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrats entfällt, da die vorliegende Organisationsform nicht unter den Anwendungsbereich des § 53 HGrG fällt.

Bilanz des Vereins

(vom Präsidium festgestellt, wurde im Juli geprüft, aber wird erst von der Mitgliederversammlung in 11/2023 beschlossen)

AKTIVA	2022 vorläufig TEUR	2021 TEUR	2020 TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	1	1
Sachanlagen	39	42	32
Finanzanlagen	1.845	1.866	1.885
Anlagevermögen	1.887	1.909	1.918
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	10	15	20
Kassenbestand	1.585	1.277	966
Umlaufvermögen	1.595	1.292	986
Rechnungsabgrenzungsposten	44	55	49
SUMME AKTIVA	3.526	3.256	2.953

PASSIVA	2022 vorläufig TEUR	2021 TEUR	2020 TEUR
Gezeichnetes Kapital	436	436	436
Rücklagen	1.431	1.096	1.076
Vortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	218	335	20
Eigenkapital	2.085	1.867	1.532
Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	1.132	1.161	1.188
Rückstellungen	10	10	10
Verbindlichkeiten	299	218	223
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	3.526	3.256	2.953

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022 vorläufig TEUR	2021 TEUR	2020 TEUR
+ Umsatzerlöse	0	0	0
+ Sonstige Erträge	3.079	3.124	2.586
- Materialaufwand	532	449	425
- Personal-/Versorgungsaufwand	2.354	2.365	2.169
- Abschreibungen	8	10	12
- Sonstige Aufwendungen	0	0	1
Betriebsergebnis	185	300	-21
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	32	36	41
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	32	36	41
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	217	336	20

Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	217	336	20

Kennzahlen

	2022	2021	2020
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	59,14 %	57,4 %	51,9 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	336 TEUR	354 TEUR	-26 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	20	20	20

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

(Jährliche Beiträge)

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
HLT- und DLT-Beitrag	278	277	237

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der von der Mitgliederversammlung am 26. November 2021 beschlossene Haushaltsplan 2022 weist im Gesamtergebnishaushalt ein ordentliches Ergebnis in Höhe von 338,- € und im Gesamtfinanzhaushalt einen Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von 45.742,- € aus.

1. Ergebnisentwicklung

Das Haushaltsjahr 2022 schloss in der Ergebnisrechnung mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 217.756,27 € ab.

Gegenüber dem Haushaltsplan 2022 ergibt sich eine Plan- zu Ist-Abweichung im Ergebnishaushalt in Höhe von +217.418,07 €.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 217.756,27 € soll der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt werden.

2. Vermögensentwicklung

Das Eigenkapital erhöht sich auf 2.085.504,28 € zum 31.12.2022.

Es setzt sich wie folgt zusammen

- Netto-Position 436.261,38 €
- Allg. Rücklage 1.431.486,63 €
- Jahresüberschuss 217.756,27 €

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss befindet sich zur Zeit in der Prüfung bei dem Revisionsamt Groß-Gerau.

3.3.14 ekom21 – Kommunales Gebietsrechenzentrum Hessen



Carlo-Mierendorff-Straße 11
35398 Gießen
Telefon: 0641 9830-0, Telefax: 0641 9830-2020
E-Mail: ekom21@ekom21.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Körperschaft ekom21 – KGRZ Hessen hat insbesondere die Aufgabe, entsprechend dem Bedarf ihrer Mitglieder

- leistungsfähige informations- und kommunikationstechnische Anlagen zur Verfügung zu stellen und die betriebliche Abwicklung der Verfahren sicherzustellen,
- ihre Mitglieder bei der erstmaligen und laufenden Anwendung von Verfahren und Programmen zu beraten und zu unterstützen,
- Anwendungsprogramme zu entwickeln und zu pflegen, soweit sie nicht von anderen kommunalen Gebietsrechenzentren oder Dritten übernommen werden,
- allgemeine und anwendungsspezifische Schulungsmaßnahmen auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnik durchzuführen,
- die Prüfung der Programme des Finanzwesens gemäß § 111 Abs. 2 und § 131 Abs. 1 Nr. 4 HGO zu veranlassen,
- Verfahren und Programme für den Einsatz freizugeben, soweit gesetzliche Bestimmungen nicht entgegenstehen.
- Beratung und Unterstützung auf dem Gebiet der interkommunalen Zusammenarbeit, soweit sich dies auf Fragestellungen aus dem Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie bezieht.
- Beratung, Unterstützung und Bereitstellung oder Vermittlung von elektronischen Identifizierungssystemen zur Identifizierung und zum Identitätsnachweis sowie Verfahren zum Identitätsmanagement.

Die ekom21 – KGRZ Hessen kann auch anderen Benutzern Leistungen zur Verfügung stellen, soweit dadurch die Erfüllung der Aufgaben für die Mitglieder nicht beeinträchtigt wird.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Verbandszweck. In der als Zweckverband organisierten Körperschaft haben sich die Mitglieder zusammengeschlossen, um durch den ganzheitlichen Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnik Verwaltungsarbeiten- und Aufgaben der Mitglieder wirtschaftlicher und effizienter erledigen zu können. Die Tätigkeit der Körperschaft ist nach der Verbandssatzung insgesamt nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet.

Rechtsform

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Gründungsdatum

Die beiden Körperschaften KIV in Hessen und KGRZ Kassel haben sich zum 01. Januar 2008 zusammengeschlossen. Dies wurde von den Versammlungen des KGRZ Kassel am 11.12.2007 und der KIV in Hessen am 13.12.2007 beschlossen. Unter dem Namen „ekom21 – KGRZ Hessen“ wurde somit das größte hessische kommunale Dienstleistungsunternehmen geschaffen. Die neue Körperschaft ist Rechtsnachfolger von KGRZ Kassel und KIV in Hessen; somit haben sich auch die Gremien beider Häuser zusammengeschlossen.

Gesellschaftsvertrag	Fassung vom 01.01.2008 wurde zuletzt geändert am 26. November 2020.		
Stammkapital	11.600.000 Euro		
Mitglieder	21 Landkreise, 402 Städte und Gemeinden und 103 sonstige Mitglieder, darunter 5 kreisfreie Städte.		
Beteiligungen	Namede	Anteil in %	Anteil in EUR
	ekom21 GmbH	100,0	500.000
	Kommunale Informations- Verarbeitung Thüringen GmbH	45,15	11.650
	KOPIT eG	14,28	1.000
	ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft e.G.	2,32	10 Geschäftsanteile von je 500 Euro
	govdigital e.G.	4,00	1 Geschäftsanteil von 10.000 Euro

Besetzung der Organe zum 31.12.2022

Verbands-	Vorsitzender	Harald Plünnecke, Bürgermeister a.D., Kreistagsabgeordneter, Landkreis Waldeck- Frankenberg
versammlung	Stellv. Vorsitzende	Werner Schuchmann, Bürgermeister, Stadt Ober- Ramstadt
	Mitglieder	Sandro Zehner, Bürgermeister, Taunusstein aus je einem Vertreter der insgesamt 520 Mitglieder der ekom21 – KGRZ Hessen
Verbandsvorstand	Vorsitzender	Bürgermeister a. D. Horst Burghardt, Friedrichsdorf
	Stellv. Vorsitzender	Landrat Andreas Siebert, Landkreis Kassel
	Mitglieder	Staatssekretär Patrick Burghardt, Hessische Staatskanzlei Beschäftigtenvertreterin Gertrud Gerlach, ekom21 – KGRZ Hessen Landrat Manfred Görig, Vogelsbergkreis Bürgermeister Christian Klein, Battenberg Landrat Michael Köberle, Landkreis Limburg- Weilburg Amtsleiter Ulrich Krebs, Kassel Bürgermeister Hartmut Linnekugel, Volkmarsen Beschäftigtenvertreter Karl-Heinz Müller, ekom21 – KGRZ Hessen Bürgermeisterin Dr. Birgit Richtberg, Romrod Bürgermeisterin Cornelia Rück, Schöneck Stadtkämmerer André Schellenberg, Darmstadt Bürgermeisterin Silvia Scheu-Menzer, Hünfelden Beschäftigtenvertreter Friedrich Wagner, ekom21 – KGRZ Hessen
Geschäftsführung		Bertram Huke Ulrich Künkel Matthias Drexelius Björn Brede (ab: 01.04.2022) Martin Kuban (ab: 01.07.2022)

Bezüge der Organmitglieder

Die Geschäftsführer sind bei der ekom21 GmbH angestellt und erhalten keine Bezüge von der ekom21 – KGRZ Hessen. Auf die Angabe der durch die ekom21 GmbH gezahlten Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Mitglieder der Verbandsversammlung, des Vorstandes und deren Hilfsorgane erhielten Aufwandsentschädigungen von insgesamt 52,6 TEUR.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
	Jahresabschluss zum Redaktionsschluss noch in Arbeit		
Immaterielle Vermögensgegenstände		14.213	12.773
Sachanlagen		9.317	10.125
Finanzanlagen		13.235	6.779
Anlagevermögen		36.765	29.677
Vorräte		2.924	2.551
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen inkl. Forderungen an Beteiligungen		34.263	30.694
Sonstige Vermögensgegenstände		2.351	1.679
Kassenbestand		76.671	63.638
Umlaufvermögen		116.209	98.562
Rechnungsabgrenzungsposten		2.707	2.006
SUMME AKTIVA		155.681	130.245
PASSIVA			
	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
	Jahresabschluss zum Redaktionsschluss noch in Arbeit		
Gezeichnetes Kapital		11.600	11.600
Rücklagen		24.790	24.790
Vortrag		1.694	1.206
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		11.605	488
Eigenkapital		49.689	38.084
Rückstellungen		66.640	58.855
Verbindlichkeiten		39.294	33.234
Rechnungsabgrenzungsposten		58	72
SUMME PASSIVA		155.681	130.245

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR

	Jahresabschluss zum Redaktionsschluss noch in Arbeit		
+ Umsatzerlöse		279.798	230.259
+ Sonstige Erträge		3.724	4.752
- Materialaufwand		198.986	163.504
- Personalaufwand		56.689	51.984
- Abschreibungen		5.634	5.489
- Sonstige Aufwendungen		10.781	9.122
Betriebsergebnis		11.432	4.912
Beteiligungsergebnis		115	215
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		548	600
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		933	978
Finanzergebnis		-385	-378
Gewöhnliches Geschäftsergebnis		11.162	4.749
Außerordentliches Ergebnis		0	0
Steuern		443	-4.261
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		11.605	488

Kennzahlen

	2022	2021	2020
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote		32 %	29,2 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit		26.080 TEUR	15.010 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)		618,8	554,17
Umsatzrentabilität		5 %	0,2%
Umsatz pro Mitarbeiter (TEUR)		452	456,9
Anlagenintensivität		23,6%	22,8%

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Keine Angabe.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss 2022 war zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch nicht aufgestellt.

3.3.15 FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region

Gegenstand des Unternehmens



Unterschweinstiege 8
60549 Frankfurt am Main
Telefon: 069 686038-0
Telefax: 069 686038-11
E-Mail: info@frm-united.com
www.frm-united.com
www.frm-united.de

Satzungsmäßiger Gegenstand der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region ist das internationale Standortmarketing für den Wirtschaftsraum FrankfurtRheinMain. Zum Portfolio der Gesellschaft gehört insbesondere, die vorhandenen Stärken des Wirtschaftsraumes zu vernetzen und zu bündeln, die Wahrnehmung des Wirtschaftsraumes und seiner Standortvorteile und das Interesse an dem Wirtschaftsraum zu fördern sowie zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität des Wirtschaftsraumes ein gemeinsames, profiliertes Erscheinungsbild und die Marke des Wirtschaftsraumes zu entwickeln und zu pflegen.

Die Eckpunkte der Strategie lauten wie folgt:

Konzentration der Aktivitäten auf ausgewählte Zielmärkte und Zielbranchen. Fokussierung auf das Anwerben von internationalen Ansiedlungsprojekten. Erhöhung der Qualität der Ansiedlungsprojekte. Engere Vernetzung mit der Region über ein Kompetenzzentrum, was über eine intensive Netzwerkarbeit in der Region FrankfurtRheinMain, wertvolle Impulse für das internationale Standortmarketing liefert.

Die Aufgaben der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region spiegeln sich u. a. in folgenden Detailaufgaben wider:

Standortwerbung im Ausland. Identifikation von Ansiedlungskandidaten über Netzwerke, Analysen und Agenturen. Gewinnung ausländischer Investoren für die Region FrankfurtRheinMain. Unterstützung ausländischer Firmen bei der Ansiedlung. Dauerhafte Begleitung von Expatriates, Business Communities und ausländischen Unternehmen in Abstimmung mit den Wirtschaftsförderungen der Region. Unterstützung von Firmen aus FrankfurtRheinMain bei ihrem Marktzugang in den entsprechenden Zielländern in Zusammenarbeit mit den IHK'n und der Hessen Trade and Invest GmbH.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die grundsätzlichen Unternehmensziele sind wie folgt definiert:

Förderung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit von FrankfurtRheinMain.
Entwicklung von Marketinginstrumenten und –strategien für die Region. Pflege und Weiterentwicklung der Marke „FrankfurtRheinMain“. Einnahmengenerierung.

Mit ihrer Geschäftstätigkeit nimmt die Gesellschaft übergeordnete Aufgaben im Rahmen des Standortmarketings wahr. Die Gesellschaft konkurriert nicht mit den kommunalen Wirtschaftsförderungen der Gesellschafter, vielmehr kooperiert sie intensiv z.B. im Rahmen der Anbahnung von Ansiedlungen. Aufgaben der Wirtschaftsförderung nimmt die Gesellschaft nur subsidiär zu den kommunalen Stellen wahr.

Weiterhin wurde ein Konsortialvertrag, zur schriftlichen Fixierung der bereits bestehenden gemeinsamen Betrauung der Gesellschaft durch die Gesellschafter mit der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung (DAWI) das internationale Standortmarketing im Rhein-Main-Gebiet zu unterstützen, im Jahr 2016 abgeschlossen. Der Konsortialvertrag ist ab dem 01.01.2017 wirksam.

National sind vor allem München, Hamburg, Berlin und Düsseldorf als Konkurrenten zu sehen, international die Regionen um London, Paris und Amsterdam.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

24. März 2005

Gesellschaftsvertrag

24. März 2005, Änderung vom 15. Februar 2012

Stammkapital

250.000,00 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Stadt Frankfurt am Main	37,5	93.750
IHK Frankfurt am Main	5,0	12.500
Landeshauptstadt Wiesbaden	4,0	10.000
Main-Taunus-Kreis	3,5	8.750
Main-Kinzig-Kreis	3,5	8.750
Kreis Offenbach am Main	3,5	8.750
Hochtaunuskreis	3,5	8.750
Land Hessen	3,25	8.125
Regionalverband FrankfurtRheinMain	3,0	7.500
Industrie- und Handelskammer Darmstadt Rhein Main Neckar	3,0	7.500
Kreis Groß-Gerau	2,5	6.250
IHK-Forum Rhein-Main	2,5	6.250
Zentec Zentrum für Technologie, Existenzgründung und Cooperation GmbH	2,0	5.000

Beteiligungen	Stadt Offenbach am Main	2,0	5.000
	Wissenschaftsstadt Darmstadt	2,0	5.000
	Stadt Eschborn	2,0	5.000
	Stadt Raunheim	2,0	5.000
	Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain e.V.	1,0	2.500
	Stadt Bad Homburg v. d. Höhe	1,0	2.500
	Stadt Rüsselsheim am Main	1,0	2.500
	Stadt Hanau	1,0	2.500
	Landkreis Limburg-Weilburg	1,0	2.500
	Landkreis Darmstadt-Dieburg	1,0	2.500
	Kreis Bergstraße	1,0	2.500
	Rheingau-Taunus Kreis	1,0	2.500
	Landkreis Gießen	1,0	2.500
	Universitätsstadt Gießen	1,0	2.500
	Rheinessen Standort Marketing GmbH	1,0	2.500
	Wetteraukreis	1,0	2.500
	Region Fulda Wirtschaftsförderung mbH	0,75	1.875
	Landkreis Odenwaldkreis	0,5	1.250
	Handwerkskammer Frankfurt- Rhein-Main	0,5	1.250
	Stadt Neu-Isenburg	0,5	1.250
Stadt Dreieich	0,5	1.250	
Industrie- und Handelskammer Wiesbaden	0,5	1.250	
Beteiligungen			Die Gesellschaft hält 100% der Anteile an der in 2009 gegründeten FrankfurtRheinMain Corp., Chicago, USA. Das Stammkapital beträgt 10.000 USD.

Besetzung der Organe zum 31.12.2022

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Peter Feldmann, Oberbürgermeister, Stadt Frankfurt am Main (27.09.2012-11.11.2022)
	Stellv. Vorsitzender	Michael Cyriax, Landrat, Main-Taunus-Kreis
	Mitglieder	Prof. Dr. Wilhelm Bender, Ehrenvorsitzender der Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain e. V. (seit 29.11.2013). Udo Bausch, Oberbürgermeister, Stadt Rüsselsheim am Main (seit 15.02.2018). Frank-Tilo Becher, Oberbürgermeister, Universitätsstadt Gießen (seit 17.01.2022). Martin Burlon, Bürgermeister, Stadt Dreieich (seit 14.02.2019).

Ulrich Caspar, Präsident, Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main (seit 09.05.2019).

Christian Engelhardt, Landrat, Kreis Bergstraße (seit 16.09.2015).

Dr. Nargess Eskandari-Grünberg, Bürgermeisterin, Stadt Frankfurt am Main (seit 12.11.2022).

Stephan Fink, Mitglied des Präsidiums, IHK Wiesbaden (seit 15.12.2022).

Dr. Oiver Franz, Bürgermeister, Landeshauptstadt Wiesbaden (23.10.2018-10.10.2022).

Gene Hagelstein, Bürgermeister, Stadt Neu-Isenburg (seit 11.04.2022).

Susanne Haus, Präsidentin, Handwerkskammer Frankfurt-Rhein Main (seit 14.01.2021).

Jürgen Herzing, Oberbürgermeister, Stadt Aschaffenburg, Entsandt über Zentec GmbH (seit 01.05.2022).

Alexander W. Hetjes, Oberbürgermeister, Stadt Bad Homburg v. d. Höhe (seit 04.11.2015).

Christiane Hinnerger, Dezernentin, Landeshauptstadt Wiesbaden (seit 11.10.2022).

Thomas Horn, Verbandsdirektor, Regionalverband FrankfurtRheinMain (seit 01.03.2018).

Herbert Hunkel, Bürgermeister, Stadt Neu-Isenburg (seit 21.04.2015-10.04.2022).

Thomas Jühe, Bürgermeister, Stadt Raunheim (06.06.2019-30.11.2022).

Frank Kilian, Landrat, Rheingau-Taunus-Kreis (seit 04.07.2017).

Michael Köberle, Landrat, Landkreis Limburg-Weilburg (seit 01.01.2019).

Karl Koob, Mitglied des Präsidiums der IHK Wiesbaden und Geschäftsführer der DuPont Specialty Products GmbH & Co KG, Entsandt über IHK Wiesbaden (25.05.2021-14.12.2022).

Matthias Martiné, Präsident, IHK Darmstadt (seit 27.01.2021).

Frank Matiaske, Landrat, Odenwaldkreis (seit 24.10.2016).

Thomas Morlock, Stadtrat, Stadt Hanau (seit 04.07.2017).

Dr. Philipp Nimmermann, Staatssekretär im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (seit 12.03.2019).

Jochen Partsch, Oberbürgermeister, Wissenschaftsstadt Darmstadt (seit 26.08.2011).

Dr. Gunther Quidde, Hauptgeschäftsführer, IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern. Entsandt von IHK-Forum Rhein Main (seit 26.01.2021)

Dirk-Oliver Quilling, Landrat, Kreis Offenbach (seit 01.03.2010).

Dorothea Schäfer, Landrätin, Mainz/Bingen (über Rheinhessen Standort Marketing GmbH) (01.01.2021-31.12.2022).

Klaus Peter Schellhaas, Landrat, Landkreis Darmstadt-Dieburg (seit 30.10.2019).

Jens Marco Scherf, Landrat, Landkreis Miltenberg, Entsandt über Zentec GmbH (01.05.2020-30.04.2022).

Anita Schneider, Landrätin, Landkreis Gießen (seit 09.04.2018).

Thorsten Schorr, Erster Kreisbeigeordneter, Hochtaunuskreis (seit 24.03.2020).
Dr. Felix Schwenke, Oberbürgermeister, Stadt Offenbach am Main (seit 21.01.2018).
Adnan Shaikh, Bürgermeister, Stadt Eschborn (seit 25.02.2020).
Thorsten Stolz, Landrat, Main-Kinzig-Kreis (seit 17.06.2017).
Jan Weckler, Landrat Wetteraukreis (seit 01.01.2021).
Thomas Will, Landrat, Kreis Groß-Gerau (seit 01.06.2010).
Stephanie Wüst, Stadträtin, Stadt Frankfurt (seit 17.09.2021).
Tina Zapf-Rodriguez, Stadtverordnete, Stadt Frankfurt (seit 17.09.2021).

Geschäftsführung

Eric Menges
(seit 01.03.2013)
Einzelvertretungsbefugnis

Bezüge der Organmitglieder

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Der Aufsichtsrat erhält keine Vergütung oder andere Bezüge.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	47	50	125
Sachanlagen	105	75	75
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	152	125	200
Vorräte	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	100	0	2
Sonstige Vermögensgegenstände	69	36	47
Kassenbestand	445	445	377
Umlaufvermögen	614	481	426
Rechnungsabgrenzungsposten	46	75	88
SUMME AKTIVA	812	681	714

PASSIVA

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	248	248	250
Rücklagen	23.833	23.560	23.856
Bilanzgewinn/-verlust	-23.733	-23.560	-24.082
Eigenkapital	348	248	24
Rückstellungen	201	194	461
Verbindlichkeiten	263	239	224

Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	5
SUMME PASSIVA	812	681	714

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	914	241	263
+ Sonstige Erträge	64	60	63
- Materialaufwand	1.880	1.002	1354
- Personalaufwand	2.078	2.004	2129
- Abschreibungen	77	89	96
- Sonstige Aufwendungen	861	951	1012
Betriebsergebnis	-3.918	-3.745	-4.265
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-3.918	-3.745	-4.265
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	0	0	-2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-3.918	-3.745	-4.267
Vortrag aus dem Vorjahr	-23.560	-24.082	-24.589
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	3.745	4.267	4.774
Bilanzgewinn/-verlust	-23.733	-23.560	-24.082

Kennzahlen

	2022	2021	2020
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	42,8%	36,4%	3,5%
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	-3.914	-3.887	-3.978
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	29	32	35

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Jährliche Zuzahlungen

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Zuzahlungen	140	140	140

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Jahr 2022 hatte die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region rund 14,5 Mio. zielgruppenrelevante Medienkontakte. 8.884 Unternehmensvertreter wurden im In- und Ausland mit gezielten Marketingaktivitäten direkt erreicht.

Daraus ergaben sich 222 weiterführende Gespräche zu Ansiedlungsanfragen in der Region und 73 konkrete Ansiedlungsprojekte. Im Jahr 2022 konnten dann 32 Unternehmen bei der Ansiedlung in die Region FrankfurtRheinMain begleitet werden. Insgesamt wurden 62 neue ausländische Ansiedlungen bei der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region registriert (32 begleitet durch die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region und 30 weitere registrierte Ansiedlungen).

42 % der insgesamt registrierten Ansiedlungen kamen aus dem Länderbereich USA, ca. 13 % aus China, ca. 6,5 % aus Indien sowie aus Japan, und jeweils ca. 4,8 % aus Frankreich, Kanada, Deutschland und Taiwan. Die restlichen Ansiedlungen verteilen sich auf die Länderbereiche Großbritannien und Südkorea (ca. 3,2 % jeweils), sowie Australien, Irland, Schweiz und die Türkei (ca. 0,6 % jeweils). Durch gezielte Ansprache, digitale Events, Online-Seminare, Messen und Hybrid-Konferenzen im Ausland kontaktierte die Gesellschaft 8.092 interessierte Unternehmensvertreter, während 792 ausländische Besucher an den von der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region organisierten Veranstaltungen teilnahmen. Als die fünf Top-Branchen lassen sich „IKT (Informations- und Kommunikationstechnik)“ mit 17 von 62 Ansiedlungen, „Chemie / Pharma / Life Sciences“ mit 8 von 62 Ansiedlungen, „Finanzwirtschaft“ sowie „Konsumgüter / Retail“ mit jeweils 6 von 62 Ansiedlungen, sowie „Automobilwirtschaft“ mit 5 von 62 Ansiedlungen identifizieren.

Erstmalig nach Ausbruch der Corona-Pandemie, hat die FrankfurtRheinMain GmbH im März 2022 wieder an der Immobilienmesse Mipim in Cannes teilgenommen (über die Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH).

Im Bereich Online Marketing unterhält die Gesellschaft neben der bestehenden Firmenwebsite frm-united.com und frm-united.de einen Blog. Unter welcometofrm.com bzw. choosefrankfurt.com gibt es regelmäßige Infos zum Leben in Frankfurt RheinMain. Zudem finden sich dort die Texte des viermal jährlich erscheinenden Newsletters. Die Aktivitäten auf LinkedIn, Weibo (China), WeChat (China) und Line (Taiwan) wurden ausgebaut.

Aktivitäten des Kompetenzzentrums im Jahr 2022

Auch im Jahr 2022 wurden durch das Kompetenzzentrum der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region die „Arbeitskreise Wirtschaftsförderung“ durchgeführt.

- 01.04.: Gastgeberin: Wirtschaftsförderung Wetterau GmbH, Veranstaltungsort: Räumlichkeiten der Wirtschaftsförderung in Friedberg
- 08.07.: Gastgeberin: Wirtschaftsförderung Hochtaunuskreis, Veranstaltungsort: Tourismus- Informationszentrum des Hochtaunuskreises in Oberursel
- 14.12.: Gastgeberin: Wirtschaftsförderung Frankfurt, Veranstaltungsort: HOCl (House of Creativity and Innovation) in Frankfurt

Den Teilnehmern, bestehend aus Wirtschaftsförderinnen und Wirtschaftsförderern der Region, bot sich neben thematischen Vorträgen ebenfalls die wichtige Möglichkeit der Diskussion und des gemeinsamen Austauschs zu aktuellen Fragestellungen.

Gesellschafterbesuche

Der Austausch mit den Wirtschaftsförderungseinheiten der Gesellschafter der FRM GmbH dient dazu, sich auf dieser Ebene über aktuelle Themen und Herausforderungen auf dem Laufenden zu halten. Folgende Besuche wurden im Jahr 2022 realisiert:

23.02.: Wirtschaftsförderung Stadt Offenbach

03.03.: Wirtschaftsförderung Stadt Raunheim

26.07.: Wirtschaftsförderung des Landkreises Mainz-Bingen

03.11.: Wirtschaftsförderung der Stadt Dreieich

23.11.: ZENTEC GmbH, Bayerischer Untermain

24.11.: Wirtschaftsförderung des Landkreises Limburg-Weilburg

Messe EXPO REAL

Die Immobilienmesse EXPO REAL (Europas größte Fachmesse für Immobilien und Investitionen) in München fand vom 04. bis 06. Oktober 2022 in München statt. Dabei übernahm die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region erneut die Organisation und Durchführung des Gemeinschaftsauftritts der Region FrankfurtRheinMain. Für den Gemeinschaftsstand konnten 16 Standpartner und fünf Logo-Partner (Sponsoren) gewonnen werden, darunter Gebietskörperschaften und Unternehmen. Der Stand war somit ausgebucht. Neben dem regionalen Gemeinschaftsstand übernahm die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region in Abstimmung mit den Metropolpartnern Bad Homburg, Darmstadt, Frankfurt am Main, Mainz und Wiesbaden zudem erneut die Organisation und Durchführung der angrenzenden Metropolarena, dem gemeinsamen Eventbereich der Metropolregion. Hier wurde den Messebesuchern mit Vorträgen und Podiumsdiskussionen sowie dem „Abend der Metropolregion“ wieder ein attraktives Programm geboten.

Weitere Messen und Messebeteiligungen / Kongresse / Veranstaltungen:

Neben der EXPO REAL war die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region auf den folgenden Messen und Kongressen vertreten:

- Curious Future Insight (internationale Fachkonferenz der Merck KG, 12.-14.07.): Preisverleihung für herausragende, zukunftssträchtige Forschung. Präsentation des Life-Science-Cluster der Region durch den Geschäftsführer der FRM GmbH.
- Cloud Expo Europe (11.-12.05.): Deutschlands führende Veranstaltung für Cloud-Technologie und digitale Transformation auf dem Messegelände der Messe Frankfurt. Die FRM GmbH war mit einem kleinen Messestand vor Ort und präsentierte die herausragende digitale Infrastruktur der Region.

Seit Mitte des Jahres ist die FRM GmbH mit einer Büroeinheit auf dem Messegelände der Messe Frankfurt vertreten. Diese dient der optimierten Ansprache der auf unterschiedlichen Messen vertretenen Unternehmen. Folgende Messen wurden zur intensiveren Kundenansprache ausgewählt:

- Eurobike: Vom: 13.-14.Juli, weltgrößte Fahrradmesse, erstmalig in Frankfurt
- ACHEMA: Vom 10.-14.06: Größte Veranstaltung der Prozessindustrie
- Automechanika: Vom 13.-17. September, größte Messe für Automobilzulieferer. Am 16. September fand ein Frühstück in den Räumlichkeiten der Messe statt, welches dazu diente, während der Messe geknüpfte Kontakte weiter zu vertiefen.
- CPHI: Vom 01.-03. November, einer der wichtigsten pharmazeutischen Fachmessen.
- FORMNEXT: Vom 15.-18. November, internationale Fachmesse für additive Fertigungstechnologien / 3D Druck sowie Werkzeug- und Formenbau.

Ertragslage

Ihrem Gesellschaftszweck entsprechend erwirtschaftet die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region Erlöse im Wesentlichen durch Dienstleistungen wie die Durchführung diverser Veranstaltungen, insbesondere Messen und Werbeanzeigen in Publikationen der Gesellschaft. Im Jahr 2022 wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 914 (Vorjahr TEUR 241) erzielt. Ursächlich für den Anstieg der Umsatzerlöse sind insbesondere die Erlöse Kompetenzzentrum von TEUR 674 (Vorjahr TEUR 0). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen (Materialaufwand) stiegen im Berichtsjahr korrespondierend von TEUR 1.002 auf TEUR 1.880 an. Ursächlich ist insbesondere der Anstieg der Werbekosten von TEUR 206 auf TEUR 895. Der Personalaufwand ist mit TEUR 2.078 (Vorjahr TEUR 2.005) kaum verändert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von TEUR 951 auf TEUR 861 leicht zurückgegangen. Der Jahresfehlbetrag der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region beträgt TEUR -3.918 nach TEUR -3.745 im Vorjahr. Der Jahresfehlbetrag entspricht somit grundsätzlich dem geplanten Jahresfehlbetrag von rd. EUR 4 Mio.

Prognosebericht

Die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region ist eine Gesellschaft, die übergeordnete Aufgaben wahrnimmt und somit nicht in Konkurrenz zu anderen Institutionen in der Region steht. Des Weiteren gibt es keine andere Gesellschaft in der Region, die eine übergeordnete Rolle wie die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region übernimmt.

Die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region ist nach dem Gesellschaftsvertrag verpflichtet, dem Aufsichtsrat bis zum 31. Mai eines jeden Jahres den Wirtschaftsplan für das kommende Jahr vorzulegen. Die Gesellschafterversammlung genehmigt den Wirtschaftsplan auf Empfehlung des Aufsichtsrates. Dieser Wirtschaftsplan umfasst neben dem Erfolgs- und Finanzplan auch eine fünfjährige Finanz- und Personalplanung. Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2023 wurde dem Aufsichtsrat fristgerecht vorgelegt und in der Gesellschafterversammlung am 13. September 2022 beschlossen. Ebenfalls in dieser Sitzung haben die Gesellschafter erstmals seit Gründung eine Erhöhung der Zuzahlungen für das Jahr 2023 um 20% beschlossen. Sollte sich der Trend weiterer Eintritte fortsetzen, ist für die Zukunft eine Kapitalerhöhung im Bereich des Möglichen zu sehen.

Der Gesellschaft steht nach aktueller Planung im Jahr 2023 ein entsprechend erhöhtes Budget durch Zuzahlungen in Höhe von TEUR 4.800 zur Verfügung. Die Wirtschafts- und Projektplanung werden entsprechend angepasst sollten sich durch neue Gesellschafter neue Umstände ergeben.

Hinsichtlich der bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren (Zuzahlungen in das Eigenkapital und Jahresergebnis) plant die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 mit Zuzahlungen in das Eigenkapital in Höhe von TEUR 4.800 und einem Jahresergebnis in Höhe von TEUR -4.795.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Ebner Stolz GmbH & Co. KG geprüft und mit Datum vom 28. April 2023 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.3.16 Gigabitregion FrankfurtRheinMain GmbH



Wilhelm-Leuschner-Straße 41
60329 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 509551110,
E-Mail: info@gigabitregion-frm.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung die

- Vertragspartnerschaft mit der Privatwirtschaft zum kooperativen Glasfaserausbau (FTTH/B)¹ in der Gigabitregion FrankfurtRheinMain
- Regionale Gesamtkoordination: Projektleitung, Projektmanagement und Schnittstellenfunktion im kooperativen Glasfaserausbau mit Telekommunikationsunternehmen, Landkreisen und Kommunen sowie weiteren Stakeholdern in der Gigabitregion
- Vorantreiben des Abschlusses von Umsetzungsvereinbarungen zwischen den beteiligten Kommunen und der Privatwirtschaft
- Unterstützung der kommunalen Gebietskörperschaften im Gesamtprojekt
- Monitoring, Qualitätssicherung und Eskalationsmanagement im Gesamtprojekt
- Abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Erbringung allgemeiner Beratung für einzelne Kommunen oder weitere Gebietskörperschaften im Zusammenhang mit dem Vorhaben Gigabitregion FrankfurtRheinMain.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Unterstützung des Glasfaserausbaus in Kooperation mit der Privatwirtschaft wird dort, wo der rein eigenwirtschaftliche Ausbau den Bedarf nicht zu decken vermag, immer mehr zu einem Bestandteil der modernen Daseinsvorsorge. Die Gigabitregion FrankfurtRheinMain GmbH wurde daher gegründet, um die Erbringung von verschiedenen Koordinierungsdienstleistungen zwischen der Privatwirtschaft, den Landkreisen und den Kommunen im Rahmen des kooperativen Glasfaserausbaus im Zuge der Umsetzung der besonderen Aufgaben der Daseinsvorsorge im Interesse der Allgemeinheit im Bereich der Telekommunikation in den zugehörigen Gebietskörperschaften zu gewährleisten.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

28.07.2021

Gesellschaftsvertrag

02.07.2021

11.11.2021

Stammkapital

35.100,00 EUR

46.800,00 EUR (04.08.2021)

Gesellschafter	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Regionalverband FrankfurtRheinMain	16,67	7.800,00
	Kreis Bergstraße	8,33	3.900,00
	Kreis Groß-Gerau	8,33	3.900,00
	Hochtaunuskreis	8,33	3.900,00
	Landkreis Offenbach	8,33	3.900,00
	Main-Kinzig-Kreis	8,33	3.900,00
	Main-Taunus-Kreis	8,33	3.900,00
	Stadt Offenbach am Main	8,33	3.900,00
	Rheingau-Taunus-Kreis	8,33	3.900,00
	Wetteraukreis	8,33	3.900,00
	Landeshauptstadt Wiesbaden	8,33	3.900,00
Beteiligungen	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Keine		

Besetzung der Organe zum 31.12.2022

Beispiel:

Aufsichtsrat	Vorsitzender Stellv. Vorsitzender Mitglieder	Verbandsdirektor Thomas Horn Erster Beigeordneter Rouven Kötter Landrat Christian Engelhardt Erster Kreisbeigeordneter Adil Oyan Erster Kreisbeigeordneter Thorsten Schorr Kreisbeigeordneter Winfried Ottmann Kreisbeigeordneter Axel Fink Landrat Oliver Quilling Oberbürgermeister Dr. Felix Schwenke Landrat Frank Kilian Kreisbeigeordneter Matthias Walther Bürgermeisterin Christiane Hinninger
Geschäftsführung		Kai Uebach

Bezüge der Organmitglieder

Die Angabe von Bezügen der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrats entfällt, da der Main-Kinzig-Kreis nicht in dem in § 53 HGrG bezeichneten Umfangs beteiligt ist.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2022 vorläufig TEUR	2021 TEUR	2020 TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	
Sachanlagen	2	0	
Finanzanlagen	0	0	
Anlagevermögen	2	0	
Vorräte	0	0	
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände (Wertpapiere)	10	233	
Kassenbestand	953	569	

Umlaufvermögen	963	802
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
SUMME AKTIVA	965	802

PASSIVA	2022 vorläufig TEUR	2021 TEUR	2020 TEUR
Gezeichnetes Kapital	47	47	
Rücklagen/Vortrag	651	840	
Jahresfehlbetrag	649	142	
Eigenkapital	49	745	
(Sonderposten)	0	0	
Rückstellungen	7	5	
Verbindlichkeiten	909	52	
Ausgleichsposten	0	0	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	
SUMME PASSIVA	965	802	

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022 vorläufig TEUR	2021 TEUR	2020 TEUR
+ Umsatzerlöse	0	0	
+ Sonstige Erträge	11	0	
- Materialaufwand	0	0	
- Personalaufwand	357	15	
- Abschreibungen	26	1	
- Sonstige Aufwendungen	276	126	
Betriebsergebnis	-648	-142	
Beteiligungsergebnis	0	0	
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	
Finanzergebnis	0	0	
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-648	-142	
Außerordentliches Ergebnis	0	0	
Steuern	0	0	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-648	-142	

Kennzahlen

2022	2021	2020
------	------	------

Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	5,12%	92,84 %	%
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	216,9 TEUR	699,9 TEUR	TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	4	1	

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Der Main-Kinzig-Kreis verpflichtet sich gemäß §7 Abs. 2 des Gesellschaftervertrages zu einer jährlichen Zuzahlung entsprechend des Gesellschafteranteils. 2022 beträgt die Gesamtsumme der Zuzahlungen 910.00,00 EUR. Ab 2023 wird die Zuzahlung jährlich durch die Gesellschafterversammlung beschlossen. Der Mindestbetrag ist 1.014.00,00 EUR.

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Stammeinlage	3,9	3,9	
Jährliche Zuzahlung	70	70	

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Kapitalzuführungen	70	73,9	
Kapitalentnahmen	0	0	

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	0	0	

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Gewährte Sicherheiten (z. B. Bürgschaften)	0	0	

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 46.800,00 Euro. Die Einzahlungen in die Kapitalrücklage der Firma beliefen sich auf 840.000,00 Euro.

Erlöse für Dienstleistungen wurden analog dem Wirtschaftsplan nicht erzielt.

Der Personalaufwand blieb mit 357.276,68 Euro hinter den Planungsansätzen (412.936,43 Euro) zurück. Hingegen beliefen sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 276.053,28 Euro und damit etwas höher als die Planungsansätze (242.500,00 Euro). Auch die tatsächlichen Abschreibungen fielen mit 25.661,85 € höher aus als geplant (11.266,67 Euro).

Insgesamt ergaben sich in Summe etwas weniger Kosten als ursprünglich geplant.

Laut Wirtschaftsplan wurde mit einem Jahresfehlbetrag von 666.703,09 Euro gerechnet. Mit dem festgestellten Jahresfehlbetrag von 648.786,76 Euro verlief das Geschäftsjahr um 17.916,33 Euro günstiger als geplant.

Bestätigung des Abschlussprüfers

Die Prüfung des Jahresabschlusses durch die Schüllermann und Partner AG war zur noch nicht abgeschlossen.

4 Übersicht Mitgliedschaften in Verbänden und Vereinen

Kategorie	Name des Vereins oder Verbandes	Adresse	Jährlicher Mitgliedsbeitrag
Verkehr und Versorgung	Deutsche Verkehrswacht Hanau-Gelnhausen e.V.	Am Atzelgraben 17 63486 Brucköbel	75,00 €
	WBL Hessen Wasser-, Boden- und Landschaftspflegeverband Hessen	Pfützenstr. 67 64347 Griesheim	155,00 €
	ADAC e.V.	Mitgliederservice 81360 München	54,00 €
Soziale Angelegenheiten und Gesundheit	„Stadtladen“ der Ev. Marienkirche Hanau	Brentanostr. 3 63571 Gelnhausen	--
	Alzheimer Gesellschaft Main-Kinzig e. V.	Schloßbergstraße 7, 61130 Nidderau	200,00 €
	Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter	Am Södrath 61 40885 Ratingen	55,00 €
	BAG GPV Bundesarbeitsgemeinschaft Gemeindepsychiatrischer Verbände e.V.	Oppelner Str. 130 53119 Bonn	300,00 €
	bagfa Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e. V.	Potsdamer Str. 99 10785 Berlin	210,00 €
	Behindertenwerk Main- Kinzig	Vor der Kaserne 6, 63571 Gelnhausen	1.075,00 €
	Betreuungsverein	Am Altenzentrum 63517 Rodenbach	31,00 €
	Bundesverband für Wohnen & Stadtentwicklung e.V.	Fritschestr. 27-28 10585 Berlin	400,00 €
	Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.	Michaelkirchstraße 17/18 10179 Berlin-Mitte	0 €
	Deutsches Reanimationsregister der deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e.V.	Neuwieder Straße 9 90411 Nürnberg	825,00 €
	DiJuF Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V.	Poststr. 17 69115 Heidelberg	4.098,00 €
	DJH Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Hessen e.V.	Berner Str. 119 60437 Frankfurt am Main	60,00 €
	DLRG e. V. Gelnhausen	Barbarossastraße 42a, 63571 Gelnhausen	50,00 €
	Förderkreis Hospiz Kinzigtal e. V.	Rolf Heggen, Im Mühlgarten 6, 63589 Linsengericht- Großenhausen	120,00 €
	Förderverein Palliative Patienten-Hilfe Hanau e. V.	Am Frankfurter Tor 25, 63450 Hanau	100,00 €
	GWO – Gesundheitswirtschaft Osthessen e.V.	Flemingstr. 20-22 36041 Fulda	120,00 €
	HAGE	Wildunger Str. 6/6a	520,00 €

	Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V.	60487 Frankfurt	
	Hanauer Hilfe e.V.	Salzstraße 11 63450 Hanau	6.500,00 €
	Hessischer Förderverein MRE-Netzwerk Rhein-Main. e. V.	Breite Gasse 28 60313 Frankfurt	100,00 €
	KOSIS-Verbund Verbund kommunales Statistisches Informationssystem unter dem Dach des Verbands Deutscher Städtestatistiker	KOSIS-Geschäftsstelle Unschlittplatz 7a 90403 Nürnberg	400 €
	Kuratorium der Tafeln Gelnhausen		0,00 €
	Lagfa-Hessen e. V.	Elsa-Brandström-Straße 18 35578 Wetzlar	50,00 €
	Netzwerk PSNV	Rathausgasse 46 79098 Freiburg	480,00 €
	Ökumenische Wohnungslosenhilfe Hanau	Matthias-Dassbach-Str. 2 63452 Hanau	--
	Pasis c/o tüpass Tübinger Patientensicherheits- und Simulationszentrum	Sicherstraße 5 72076 Tübingen	--
	Selbsthilfekontaktstelle (Sekos) Gelnhausen	SEKOS Gelnhausen Bahnhofstrasse 12 63571 Gelnhausen	100,00 €
	Begegnungszentrum Hanau (BZH)	Kurt-Blaum-Platz 2 63450 Hanau	60,00 €
	Stiftung „Lichtblick“ der Ev. Marienkirche Hanau	Am Goldschmiedehaus 1 63450 Hanau	--
	VSOP Verein für Sozialplanung e.V.	Halberstädter Str. 115 39112 Magdeburg	120,00 €
Kultur, Bildung, Ausbildung	Archiv Frauenleben im Main-Kinzig-Kreis e.V.	Archiv Frauenleben im Main-Kinzig-Kreis e.V. Im Ziegelhaus 6-8 63571 Gelnhausen	100,00 EUR
	Bonifatius-Route e. V.	Dr. Otto-Günther-Str. 4 63679 Schotten	200,00 €
	Bundesverband GGG Verband für Schulen des gemeinsamen Lernens e.V.	Huckarder Str. 12 44147 Dortmund	120,00 €
	Deutsche Gesellschaft für Personalführung	Hedderichstraße 36 60594 Frankfurt	750,00 €
	DJH Hauptverband	32754 Detmold	1.610,00 €
	Fachverband der Kommunalkassenverwalter e.V.	Emmerstraße 9 32676 Lüdge	80,00 €
	Förderverein Karussell Wilhelmsbad e.V.	Steinheimer Vorstadt 26 63456 Hanau	130,00 €
	Freunde der Opern Akademie e. V.	Wemmtraße 44 63619 Bad Orb	30,00 €
	Freunde von Chatillons, Vonnans „Baneins	Adtring 19 63607 Wächtersbach	15,00 €
	Friedrich-Bödecker-Kreis e.V.	Vorm Bornplatz 5 35606 Solms	25,00 €
	Ganztagsschulverband e.V.	Lerchenweg 12 65719 Hofheim	120,00 €

	Gesellschaft für unterstützte Kommunikation e.V. (ISAAC)	Am Blümlingspfad 98 583359 Rheinbach	115,00 €
	Grimmelshausen-Gesellschaft e.V.	Eisenbahnstr. 1 77704 Oberkirch	60,00 €
	Hanauer Geschichtsverein 1844 e. V.	Schlossplatz 2 63450 Hanau	30,00 €
	Hess. Museumsverband	Kölnische Str. 44-46 34117 Kassel	127,00 €
	Historische Kommission für Hessen	Friedrichsplatz 15 35037 Marburg	26,00 €
	Kulturpolitische Gesellschaft e. V.	Weberstr. 59a 53113 Bonn	160,00 €
	Spessartbund e. V.	Treibgasse 3 63739 Aschaffenburg	102,26 €
	Verband für Sonderpädagogik e.V.	Ohmstr. 7 97076 Würzburg	90,00 €
	Verein für Hess. Geschichte und Landeskunde	Finkenweg 27 63579 Freigericht	27,50 €
	VHG Verein für Hess. Geschichte und Landeskunde e. V.	Zweigverein Gelnhausen Finkenweg 27 63579 Freigericht	27,50 €
	VHK Verband hess. Kommunalarchivarinnen und -archivare e. V.	Historisches Archiv der Stadt Wetzlar Hauser Gasse 17 35573 Wetzlar	10,00 €
Arbeitsmarkt-politik, Wirtschafts-förderung, Kreditinstitute, Sonstiges	Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbeauftragten (BAG)	Geschäftsstelle der BAG kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen Weydingerstraße 14-16 10178 Berlin	50,00 €
	Creditreform Hanau Lukas KG	Rückinger Str. 12 63526 Erlensee	416,50 €
	Deutsche Post AG „Go-Green“	Am Listholze 72 30177 Hannover	564,30 €
	Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft	Theodor-Heuss-Allee 17 53773 Hennef	452,00 €
	Deutscher Verein	Michaelkirchstraße 17 – 18 10179 Berlin-Mitte	1.771,41 €
	DVPT (Dt. Verband für Post und Telekommunikation)	Berlinerstraße 170, 63067 Offenbach	1.963,50 €
	EUROPA Union LV Hessen (Gelnhausen/Schlüchtern)	Drasenberg 18, 36381 Schlüchtern	150,00 €
	Fachverband der Leitstellen e.V.	Paulinenallee 28 24960 Glücksburg	65,00 €
	Fluglärmschutzverein Rhein-Main e.V.	Postfach 60 07 27 60337 Frankfurt	2.000 €
	GDI-Südhessen	Nibelungenplatz 1 60318 Frankfurt am Main	12.000 €
	Hamelner Erklärung	Bormanns Wiese 1 30900 Wedemark	10.000 €
	Institut der Rechnungsprüfer e.V.	Kranhaus 1 Im Zollhafen 18 50678 Köln	150,00 €
	IT FOR WORK e. V.	c./o. IHK Darmstadt Rheinstraße 89 64295 Darmstadt	600,00 €
	KGST	Gereonstraße 18-32, 50670 Köln	16.960,09 €

Kommunaler Arbeitgeberverband Hessen e. V.	Allerheiligentor 2-4, 60311 Frankfurt	8.136,08 €
Kreisfeuerwehrverband Main-Kinzig-Kreis	Frankfurter Straße 34 63571 Gelnhausen	Jährl. Kreiszuwendungen
Landesarbeitsgemeinschaft hessischer Frauenbüros (LAG)	Landesarbeitsgemeinschaft Hessischer Frauenbüros/ co. Beate Herzog (Sprecherin) Frauenreferat Frankfurt Hasengasse 4 60311 Frankfurt	100,00 €
Landschaftspflegeverband des MKK e.V.	Georg-Hartmann-Str. 5-7 63637 Jossgrund	30.600,00 €
MainÄppelHaus e.V.	Neuer Weg 39 60388 Frankfurt	100,00 €
Materials Valley e. V.	Heraeusstr. 12-14 63450 Hanau	250,00 €
Naturlandstiftung im MKK e.V.	Köbler Weg 44 63546 Hammersbach	7,00 €
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald GN und HU	Fichtenstr. 17 63594 Hasselroth	104,00 €
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald SLÜ	Forststr. 2 36391 Sinnatal	52,00 €
Spessart regional e.V.	Georg-Hartmann-Str. 5-7 63637 Jossgrund	120.323,40 €
Trägerverein Akademie Hochwasserschutz e.V.	Uferstraße 2a 65203 Wiesbaden	50,00 €
Wohnbau 60plus eG	Schillerstraße 7 63584 Gründau	Genossenschaftsanteile im Wert von 500,00 €
Regionale Aktionsgruppe Saale-Holz	Nickelsdorf 1 07613 crossen	250,00 €
Klima Bündnis e.V.	Calvanistr. 28 60486 Frankfurt	1.730,33 €

5 Übersicht über die vom Main-Kinzig-Kreis übernommenen Bürgschaften

Darlehensschuldner	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020
Alten- und Pflegezentren gGmbH	27.643.075,30 EUR	22.405.166,48 EUR	17.989.322,07 EUR
AQA GmbH	766.937,82 EUR	1.389.785,87 EUR	1.439.556,63 EUR
Bildungspartner Main-Kinzig GmbH	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
EAM GmbH & Co. KG	5.239.299,96 EUR	5.586.150,84 EUR	5.933.001,71 EUR
Kreisverkehrsgesellschaft Main-Kinzig mbH	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
Kreiswerke Main-Kinzig GmbH	10.522.767,95 EUR	11.266.160,50 EUR	15.040.157,07 EUR
Main-Kinzig-Kliniken gGmbH	64.873.366,03 EUR	50.780.190,55 EUR	55.815.420,93 EUR
Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Main-Kinzig gGmbH	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
Summe	109.045.447,06 EUR	91.427.454,24 EUR	96.217.458,41 EUR

Es wird der aktuelle Stand der übernommenen Sicherheit und nicht der Ursprungsbetrag der Bürgschaft dargestellt

© Kreisausschuss des Main-Kinzig-Kreises

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung und Quellenangabe unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Mikroverfilmungen und die Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Kreisausschuss des Main-Kinzig-Kreises
Barbarossastraße 16 - 24
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051/85-16205
Telefax: 06051/85-16196
Homepage: www.mkk.de



Kreisausschuss des Main-Kinzig-Kreises

Barbarossastraße 24
63571 Gelnhausen

www.mkk.de